Johann Sebastian Bach's Werke.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft zu Leipzig.

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel.

Passionsmusik

nach dem

Evangelisten Lucas.

Herausgegeben von der Bach-Gesellschaft
zu Leipzig.

VORWORT.

Mit der ersten Lieferung dieses Jahrganges haben die Werke Johann Sebastian Bach's ihren Abschluss erreicht. Als einen Nachzügler zu ihnen bringt die gegenwärtig vorliegende zweite Lieferung noch die Passionsmusik nach dem Evangelisten Lucas, die Bach in eigenhändig geschriebener Partitur hinterlassen hat. Bach hat hierbei weder den Textdichter, der die Worte des Evangeliums mit Choral-Liederversen und mit den Dichtungen für die selbständig abgeschlossenen Gesangesstücke umkleidet hat, noch auch den Componisten selbst namhaft gemacht, der die Musik dazu verfasste. Da nun bis heute, aller beharrlichen und zahlreichen Nachforschungen ungeachtet, es nicht gelungen ist, den Dichter oder Componisten, oder beide ausfindig zu machen, so muss nothwendigerweise die Frage, wem das Werk eigentlich zuzuschreiben sei, noch offen gelassen werden. Es haben sich wohlzubeachtende Stimmen vernehmen lassen, die jede Möglichkeit, das Werk sei von Bach, in Abrede stellen, weil es ihnen zu unbedeutend erscheint; andere Stimmen dagegen, die ebenfalls Beachtung verdienen, halten das Werk für eine Jugendarbeit Bach's, für die der Meister als solcher sich auch in späterer Zeit so viel Anhänglichkeit bewahrt haben mochte, dass er sie in's Reine schrieb, um sie nicht gänzlich der Vergessenheit anheimzugeben.

Unter diesen Umständen rechtfertigt es sich hinlänglich, dass durch die Aufnahme der Composition in diese Gesammtausgabe den Mitgliedern der Bachgesellschaft die Gelegenheit geboten wird, eine selbständige Nachprüfung des Werkes vorzunehmen und so ein eigenes Urtheil darüber sich zu bilden. In den folgenden Mittheilungen wird manches auf den Sachverhalt Bezügliche näher noch berührt werden.

* * *

Als Vorlage für die Lucas-Passion diente, wie bemerkt, die von Sebastian Bach eigenhändig geschriebene Partitur, die der Besitzer, Herr Kammersänger Josef Hauser in Carlsruhe, mit stets bewährter Liebenswürdigkeit einsandte.

Dem äusseren Umfange nach umfasst das Bach'sche Manuscript 15 Bogen in Folio des damals gebräuchlichen Conceptpapieres und ist mit den Seitenzahlen 1—57 versehen. Die Seiten enthalten durchschnittlich 22 Notenzeilen. Der letzte Bogen ist nur auf der vordersten Seite als Seite 57 beschrieben, Seite 58 ist leer; die andere Bogenhälfte ist umgeschlagen und zum Titelblatt für das Ganze genommen worden, das somit als ein Buch mit Umschlag und 14 einliegenden einzelnen Bogen erscheint. Die Bogen selbst lassen drei verschiedene Papiersorten erkennen; der grösste Theil zeigt das Schild mit den gekreuzten Schwertern als Wasserzeichen, der kleinere Theil das Horn mit der Schleife und den Buchstaben **CA**, ein Theil auch den Adler mit den Buchstaben **HIR** (s. Spitta «Bach» II. 800, 801).

Den Umschlag hat Bach mit folgender Aufschrift versehen:

PASSIO | D. N. J. C.
secundum Lucam
á | 2 Traversi | 2 Hautbois | Taille | Basson | 2 Violini | Viola | 2 C.A. T.B. | e | Continuo

Kürzer lautet der Kopftitel zur ersten Seite:

«*J. J. Passio D.J.C. secundū Lucam à 4 Voci. 2 Hautb. | 2 Violini Viola e Cont.*»

In flüchtigen Schriftzügen und bei grosser Raumersparniss geht es nun von Anfang bis Ende fort. Man begegnet vielen zweifelhaften und vielen falschen Notenköpfen, zahlreichen Abkürzungen, besonders bei den Texteswörten, mancherlei Lücken in den Singstimmen, verhältnissmässig aber wenigen Correcturen oder Verbesserungen. Die letzte Seite hat 27 Notenzeilen, von denen die Arie unter Weglassung der pausirenden Blasinstrumente bei zwei Partitursystemen zusammen 10, das Evangelium 2 und der Schlusschoral 4 in Anspruch nimmt; 11 Zeilen sind übrig geblieben, in sie sind die Textanfänge zum Choral:

V. 1. Nun ruh' Erlöser in der Grufft p.
2. Wir müssen die Verwesung sehn p.
3. Drum wollen wir vom Grabe gehn p.
V. 2. Hier lieg p.
V. 4. So bald ich p.

und darunter in bester Form das Schlusssignum hineingeschrieben: «*Fine SDGl.*»

Die hier in Kürze angeführten Merkmale des Manuscriptes können nicht zu der Annahme führen, dass es die erste Niederschrift der Composition selbst sei; im Gegentheil, Alles in der Anordnung und der Raumbenutzung weist darauf hin, dass Bach nach einer Vorlage, wie mangelhaft sie auch gewesen sein mag, geschrieben, also nur eine Copie angefertigt hat. Den dabei benutzten verschiedenen Papiersorten zufolge, die nach Spitta in die Jahre 1731—1734 fallen, hat er sich damit Zeit genommen und dabei augenscheinlich nur die Zeitlücken benutzt, die, selten genug wohl, die Berufsgeschäfte des Tages ihm gelassen haben mögen.

Die Hauptsache freilich hat Bach, wie bei genug anderen seiner Handschriften, auch im vorliegenden Falle nicht berücksichtigt: er hat den Componisten der Passion nicht genannt. Damit fehlt der Hauptbeweis dafür, dass Bach eine eigene Composition niedergeschrieben habe, Jeder wird daher in seinem guten Rechte sein, wenn er Bach's Autorschaft nicht anerkennt. Dies um so mehr, als er, den Inhalt der Composition näher prüfend, gewahren wird, dass er durchaus kein Meisterwerk vor sich hat, dass im Gegentheil eine im Tonsatz noch keineswegs sichere, wohlgeschulte Hand ihm entgegentritt, die einen Vergleich mit der Hand, die in selbiger Zeit, wo Bach jenes Manuscript anfertigte, unerreichbar Grosses bereits geschaffen hatte, ganz unzulässig macht.

Hier ist zu bemerken, dass die Lucas-Passion im Jahre 1887 durch den Druck veröffentlicht worden ist. Zuerst kam ein Clavierauszug mit Text heraus, nicht lange darauf die Partitur selbst, von der mit Genehmigung der Bachgesellschaft vorläufige Sonderabdrücke durch die Verlagshandlung Breitkopf und Härtel veranstaltet worden waren. Man hatte also Gelegenheit, sie kennen zu lernen, und benutzte dieselbe mit lebhaftem Interesse, beeilte sich auch an einigen Orten, Aufführungen der Composition in's Werk zu setzen. Vorauszusehen war es, dass die gehegten Erwartungen sich nicht oder nur in bescheidenem Maasse erfüllten, denn unwillkürlich geschah es, dass man die Passion in Parallele stellte mit den beiden grandiosen Werken, die man kannte, man fühlte sich nun-

mehr getäuscht darüber, dass sie in keinerlei Hinsicht den Vergleich mit diesen aushalten konnte. Das in der Presse abgegebene Votum lautete daher in den meisten Fällen auf «unächt».

Herr Dr. Erich Prieger in Bonn hat den dargebotenen Stoff am eingehendsten und, von sorgfältigen Vorstudien unterstützt, auch am wirksamsten nach negativer Seite hin behandelt. Er fasste die zuerst in mehreren Nummern der «Deutschen Musiker-Zeitung» erschienenen Aufsätze in eine Buchschrift «Echt oder Unecht?» (Berlin, C. S. Conrad. 1889) zusammen und schloss mit der in zwei Zeilen zusammengedrängten Quintessenz: «Gegen jenes mit dem Namen eines erlauchten, tiefinnerlichen Künstlers gedeckte Machwerk sei hiermit der schärfste Protest erhoben». Im Eingang der Schrift berief er sich auf das Zeugniss eines «hochbedeutenden Musikers». Dieser war Mendelssohn, der im Jahre 1838 an seinen Freund Franz Hauser Folgendes geschrieben hatte:

> «Es thut mir leid, dass du für die „Passion St. Lucas" so viel Geld gegeben hast; zwar als unbezweifeltes Manuscript ist es nicht zu theuer bezahlt, aber ebenso gewiss ist diese Musik auch nicht von ihm.» «Du fragst, aus welchem Grunde der Lucas nicht von Sebastian Bach sein soll? Aus inneren. Es ist zwar fatal, dass ich's behaupten muss, denn sie gehört dir, aber guck' einmal den Choral oder, wie es sonst heisst, „Tröste mich und mach' mich satt" an; wenn das von Sebastian ist, so lass' ich mich hängen, und doch ist's unleugbar seine Handschrift. Aber es ist zu reinlich, er hat es abgeschrieben. Von wem sonst? fragst du. Von Telemann oder M. Bach oder Locatelli oder Altnickel oder Jungnickel oder Nickel schlechtweg, was weiss ich? Aber nicht von dem.»

Die letzten drei Namen sind eine Anspielung auf Altnikol, den Schüler und nachmaligen Schwiegersohn Bach's. «Nur Worte des Spottes» erblickt Herr Dr. Prieger in den Äusserungen Mendelssohn's. Näher hier darauf einzugehen, wäre zwecklos, weil der absolute Beweis weder für noch gegen die Autorschaft Bach's beigebracht werden kann. Wäre urkundlich der Name des Componisten nachzuweisen, so wäre ja die Sache sofort für die Gegenwart wie für alle Zukunft abgethan.

Bei alledem giebt es Verehrer Bach's, welche die Frage für erlaubt halten, was konnte den grossen Meister bewogen haben, dennoch in jenen Jahren beharrlich die Abschrift des «Machwerkes» fortzusetzen und zum Abschluss zu bringen? War es der Kunstwerth der Composition? Waren es sachliche Rücksichten, vielleicht um Abwechslung in die Charfreitag-Aufführungen zu bringen, oder auch um weniger Mühe dabei zu haben? Nur durch ein persönliches Interesse, sagen sie, lasse sich's erklären, das er für die Lucas-Passion hegte.

Dieselben Verehrer lassen dann folgerichtig die Annahme gelten, dass die Lucas-Passion doch von Bach selbst sei: ein frühes Jugendwerk von ihm, aus der Zeit, da er eifrig lernte, ein Product wahrscheinlich schon aus seinen Studienjahren in Lüneburg, oder aus noch früherer Zeit*). Mit den Kirchencompositionen aus jener Zeit, die ziemlich zahlreich noch vorhanden sind**), kann sich, ab-

---

*) Lüneburg war für die Entfaltung des Bach'schen Genius ein sehr günstiger Boden. Der Ort war damals als «die älteste Pflegstätte der Figuralmusik im nördlichen Deutschland» anzusehen und nahm überhaupt schon zu dieser Zeit in der Pflege kirchlicher Musik eine hervorragende Stellung ein. Urkundlich steht fest, dass Bach vom 3. April 1700 an (wahrscheinlich nicht früher) Mitglied des Mettenchors der Michaelisschule daselbst gewesen ist, in das er seiner schönen Stimme und jedenfalls auch seiner Treffsicherheit wegen zunächst als Discantist aufgenommen worden war. Er blieb hier bis zu Ostern 1703 und wurde dann als Hofmusikus in Weimar angestellt. Von den vier Organisten, die zu Bach's Zeiten an den vier Kirchen in Lüneburg thätig waren, waren wenigstens zwei im Stande, «durch Vorbild und Verkehr fördernd auf Bach einzuwirken»; nämlich der alte Löw an St. Nicolai und besonders der Organist Georg Böhm an St. Johannis, der damals im kräftigsten Mannesalter stand, ein Meister, dessen Name sich bis heute in rühmlichem Andenken erhalten hat. (Georg Böhm war 1661 zu Goldbach im Gothaischen geboren. Im Jahre 1711 trat er mit einer grossen Lucas-Passion hervor, von der sich jedoch nur noch der Text erhalten hat.)

**) Beispielsweise sei dreier Passionen gedacht, die handschriftlich auf der Stadtbibliothek in Leipzig sich vorfinden, Passionen zu Matthäus, Lucas und Johannes. Sie sind von Johann Christian Gerstener, weiland Cantor an der Annenkirche in Dresden, componirt, einem Manne, den Gerber in seinem Lexicon nur ganz beiläufig anführt. Näheres über ihn hat Herr Cantor Fährmann in Dresden mit-

gesehen von der musikalischen Routine, die ihre Verfasser etwa voraus haben, die Lucas-Passion wohl messen.

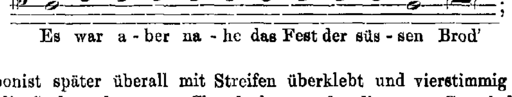
Eine Ansicht in diesem Sinne giebt Philipp Spitta in seiner Bach-Biographie kund. Er nennt die Composition zwar (II. 813) ein «unreifes kleines Jugendwerk», doch findet er so viel «Bachisches» darin, dass schliesslich jeder noch übrige Zweifel an der Ächtheit des Werkes schwinden müsse. Die erregte Melodik in den Recitativen, die Bach eigen sei, sagt er, sei auch hier sogleich wieder zu erkennen, wenn man auch den Eindruck eines im Recitativ-Schreiben noch wenig geübten Componisten dabei empfange; der Stil der biblischen dramatischen Chöre, von denen einige sich durch dramatische Lebendigkeit auszeichneten, erscheine zwar unfertig und erreiche an Wucht noch nicht die Chöre der Johannes- und Matthäus-Passion, überrage aber doch beträchtlich diejenigen gleichzeitiger Componisten; einige Arien (nicht die beiden ersten und die Tenorarie «*Selbst der Bau*») seien so gehaltvoll und eigenthümlich, dass ausser Bach Niemand zu nennen wäre, der sie gemacht haben könne; in der Art, wie die Choräle eingefügt seien, offenbare sich der Bach'sche Tiefsinn so entschieden, dass dieser Erscheinung gegenüber jeder noch übrige Zweifel an der Ächtheit schwinden müsse (s. oben).

Auch Capellmeister Julius Rietz mahnte, als er vor vierzig Jahren die grosse Matthäus-Passion in dieser Ausgabe veröffentlichte, bei Beurtheilung der gegenwärtig vorliegenden Lucas-Passion zur Vorsicht. Im Vorwort zu Jahrgang 4 sprach er sich über letztere in folgender Weise aus (S. XVIII):

> Eine dritte Passionsmusik nach dem Evangelisten Lucas, durchgängig unbestreitbar von Bach's Hand geschrieben, befindet sich im Besitze des Herrn Direktor Hauser in München. Sie führt die Überschrift: *J. J. Passio D. J. C. secundum Lucam à 4 Voci, 2 Hautb., 2 Violini, Viola e Cont.* Auffallend ist in derselben die grosse Menge der Choräle, fünfundzwanzig an der Zahl, einschliesslich der Wiederholungen einer und derselben Melodie, aus welcher zu schliessen wäre, dass diese die allerfrüheste Passionsmusik von Bach und er bemüht gewesen sei, die ihm und Deyling angehörende Neuerung, die Kirchengemeinde werkthätigen Antheil an der Feier des Tages durch den Choralgesang nehmen zu lassen, im allerweitesten Umfange zu benutzen. Ein Choral beschliesst auch das Werk. Die Zahl der reflektirenden Chöre und Arien ist dagegen unverhältnissmässig klein, indem von ersteren nur zwei und zwar in kürzester Fassung, von letzteren nur fünf vorkommen. Unter jenen befindet sich ein Chor für drei weibliche Stimmen, begleitet mit Flöten, Violinen und der Viola als Grundstimme, nach den Evangeliumsworten: «Es folgte ihnen aber ein grosser Haufe Volks und Weiber, die klagten und beweineten ihn». Eingestreut sind ferner kurze, den Responsorien beim katholischen Cultus ähnliche und diesen auch musikalisch nachgebildete Chorsätze; z. B. nach Jesu Worten «Betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet» singt der Chor: «Wir armen Sünder bitten, du wollest uns erhören, lieber Herre Gott»; nach den Worten des Evangelisten «Petrus aber folgete von ferne»: «Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel». Das 22. und 23. Capitel (bis zum 54. Verse) des Evangeliums Lucae ist wortgetreu benutzt; auch die beiden Missethäter (im Originale *Latro impius* und *Latro poenitens*) sind redend eingeführt. Petrus ist für eine Tenorstimme geschrieben;

---

getheilt, dem für die gegebene Auskunft hiermit bestens gedankt wird. Dieser Auskunft zufolge war Gerstener am 23. Juni 1675 zu Zittau geboren; er studirte in Leipzig, ward 1701 Cantor in Lommatzsch, 1711 Cantor in Chemnitz, 1727 Cantor an der Annenkirche und Annenschule in Dresden, wo er am 24. November 1753 das Zeitliche segnete. Er war demnach recht eigentlich ein Zeitgenosse Bach's. Die Proben aus seiner Lucas-Passion würden ihn als einen Durchschnitts-Kirchencomponisten seiner Zeit augenfällig erkennen lassen. Der Evangelist psalmodirt nur:



die Worte der «Menge» hat der Componist später überall mit Streifen überklebt und vierstimmig für Chor ausgesetzt, auch angemessen rhythmisirt, wodurch etwas Leben in die Sache gekommen; Choräle hat er, für die ganze Gemeinde bestimmt, ziemlich zahlreich eingestreut, Arien dagegen gar nicht eingefügt, auch hat er nirgends Instrumente zur Mitwirkung hinzugezogen.

er beschliesst den ersten Theil (vor der Predigt) mit einem kurzen, seine Reue über die Verläugnung und seine Hoffnung auf Jesu Gnade aussprechenden, choralmässigen Gesange. Der zweite Theil (nach der Predigt) beginnt mit einer kleinen Instrumentaleinleitung, an welche sich unmittelbar die Fortsetzung der Relation des Evangelisten anschliesst, und zwar, der einzige Fall in allen drei Passionen, sieben Takte lang mit Begleitung sämmtlicher Saiteninstrumente. Als eine Eigenthümlichkeit sei noch erwähnt, dass nach den Evangeliumsworten: «Und als er das gesagt, verschied er» der Choral «Derselbe mein Herr Jesu Christ» zuerst von Hoboen und Fagotten gespielt, dann eine Strophe gesungen und dann (nach den Worten des Originals: *Repetatur Symphonia des Hautb. e Bassons*) von jenen Instrumenten wiederholt wird. Fagotte sind überhaupt, ohngeachtet sie gleichwie die Flöten in der angeführten Überschrift nicht verzeichnet sind, häufig und in sehr obligater Weise angewendet. — Bei der vollständigsten Pietät für den grossen unerreichten Meister darf wohl das Bekenntniss gewagt werden, dass diese Passionsmusik in Gehalt und Factur auffallend gegen die uns bekannten Werke Bach's absticht, und zwar in einer Weise, die bei wiederholter Durchsicht stets auf's Neue auffordert, sich von der Authenticität der Handschrift zu überzeugen. Nun ist es bekannt, dass der in Amtsgeschäften und unzähligen eigenen Compositionen unglaublich fleissige Mann doch immer noch Zeit übrig behielt, um Werke anderer Componisten für seinen Privatgebrauch abzuschreiben. Man wäre versucht, diese Lucas-Passion für solch' eine Abschrift zu halten, wenn man nicht durch einzelne, Bach'schen Geist athmende Züge irre gemacht und zur Vorsicht ermahnt würde. Es sei daher späterer Forschung überlassen, die Ächtheit oder Unächtheit des Werkes glaubwürdig darzuthun.

Die von Rietz gewünschte Forschung hat bis heute noch nicht zu einem befriedigenden Ergebniss geführt. Die von Emanuel Bach in Gemeinschaft mit Agricola veröffentlichte Biographie Bach's giebt ebenso wenig wie die Forkel'sche Biographie nähere Auskunft über die Passionen Bach's. Beide Biographieen berichten nur, dass Bach fünf Passionen hinterlassen habe, worunter eine zweichörige; sie sagen nicht, nach welchen Evangelisten dieselben abgefasst sind. Spitta hat wenigstens einen kleinen Erfolg seiner Nachforschungen aufzuweisen. Er meldet («Bach» II. 338), dass in einem Verzeichniss geschriebener Musikalien, welches Immanuel Breitkopf zu Michaelis 1761 drucken liess, auf Seite 25 angeführt sei: «Bach, J. S., Capellmeisters und Musicdirectors in Leipzig, Passion unsers Herrn Jesu Christi, nach dem Evangelisten Lucas, *à 2 Traversi, 2 Oboi, Taille, Bassono, 2 Violini, Viola, 5 Voci ed Organo*»; die Angabe der Instrumente, fügt Spitta hinzu, stimme genau auf die vorliegende Lucas-Passion, die der Singstimmen jedoch nicht, da es deren durchgängig nur vier seien. Man sieht, dass weder Rietz noch Spitta die Aufschrift des Umschlags genau beachtet haben. Rietz führt nur den Kopftitel zur ersten Seite an und Spitta hält das *5 Voci* bei dem Breitkopf'schen Verzeichniss für einen Druckfehler. Auf dem Haupttitel des Umschlags steht aber von Bach's Hand selbst geschrieben: *2 C.* = 2 Soprane, Bach hat also den zweiten Sopran bei der Arie *Weh und Schmerz* (Seite 78 der vorliegenden Partitur) als eine besondere Stimme mitgezählt, wonach sich nun die Breitkopf'sche Anzeige als richtig erweist.

Die von Spitta entdeckte Spur der Existenz der Lucas-Passion reicht also bis elf Jahre nach dem Ableben des Meisters zurück. Die Spur verlor sich aber gänzlich. Sechzig Jahre lang blieb die Partitur im Verborgenen; auch Schicht, in dessen Nachlass sie gefunden wurde, hat nichts davon öffentlich verlauten lassen, dass sie in seine Hände gekommen war. Im «Allgemeinen Anzeiger der Deutschen», einem beliebten und seiner Zeit vielgelesenen Blatte, das in Gotha erschien, lenkte endlich in Nr. 226 vom 20. August 1832 eine «Literarische Anzeige» die Aufmerksamkeit auf sich. Diese Anzeige kündigte eine Versteigerung der Musikalien-Bibliothek des sel. J. G. Schicht, Cantors an der Thomasschule zu Leipzig, an, in der man z. B. finde «J. Seb. Bach's Passions-Oratorium nach dem Ev. Lucas (Partitur, Handschr. des Verf., 15 Bogen)»; in Nr. 301 vom 3. November zeigte J. A. G. Weigel diese Versteigerung nochmals an, die nunmehr auf den 3. December desselben Jahres, abzuhalten in Leipzig, angesetzt war.

Für die von Schicht hinterlassene Musikaliensammlung war ein besonderer Versteigerungs-Katalog gedruckt worden. Nach demselben kamen die Oratorien zuerst an die Reihe, und als erste Nummer stand verzeichnet:

«Bach, J. S., Passions-Oratorium. Nach dem Evang. Lucas, Partitur. Handschr. des Verf. 15 Bogen.»

Franz Hauser erstand das Autograph, und zwar einer mit Rothstift beigemerkten Zahlenangabe zufolge («26—5») für 26 Thaler 5 Groschen.

Franz Hauser's Sinnen ging zunächst darauf aus, eine Aufführung des Werkes in seiner Wohnung zu veranstalten, die später auch mit Clavierbegleitung erfolgte. Er hatte aber vorher enorme Schwierigkeiten zu überwinden gehabt, um die Texte der Choräle, die Bach zum grössten Theile nur mit den Anfangsworten angedeutet hatte, zu vervollständigen. Er habe sich, so heisst es in einem Briefe seines Sohnes Josef, der Mühe unterzogen, sich alle alten Gesangbücher zu verschaffen und sie durchzulesen, ein ganzer Stoss von Briefen, von Geistlichen geschrieben, sei in seinem Nachlass gewesen, woraus man ersehe, wie er weit und breit die Sachverständigen zu Rath und That herangezogen habe, bis es endlich gelungen sei, zu allen Chorälen die Originaltexte ausfindig zu machen.

In der nachstehenden Übersicht der Choräle sind die Textanfänge, die Bach überliefert hat, zu oberst verzeichnet. So weit es nach einer Durchsicht von über zehntausend Gesangbuchliedern gelingen wollte, die Nachweise festzustellen, sind sie beigegeben worden; die Lücken sind offen gelassen worden, damit sie dem Forschenden zu geneigter Beachtung gegenwärtig bleiben. Im Verlaufe der Composition selbst wurden die Lücken mit den Textergänzungen Franz Hauser's ausgefüllt. Hauser hatte sie in eine Abschrift, die er von dem Original angefertigt hatte, vorsorglich mit eingetragen, doch leider dabei die Quellen nicht genannt, aus denen die betreffenden Strophen entnommen waren. Es wäre gar nicht so sehr zu verwundern, wenn schliesslich sich herausstellte, dass einer oder der andere der Herren Geistlichen, an die sich Hauser damals gewandt hat, die eine oder andere Textergänzung, statt lange nach ihr zu suchen, aus eigenem Genie hinzugedichtet habe. Er hätte sich damit immerhin verdient gemacht. Andererseits ist freilich anzunehmen, dass der Tonsetzer mit dem Textdichter der Passion nur solche Lieder ausgewählt habe, welche der Kirchengemeinde, da sie sich selbst am Gesange betheiligen sollte, leicht zugänglich und bekannt waren.

Übersicht der Choräle.

(Obenan stehen die von Bach selbst gegebenen Textanfänge. Das in Klammern ohne nähere Bezeichnung gesetzte Zahlencitat bezieht sich auf die aus 8 Bänden bestehende, nahezu 5000 Lieder enthaltende Kirchenlieder-Sammlung des Paul Wagner, ehemaligen Bürgermeisters zu Leipzig: «Andächtiger Seelen geistliches Brand- und Gantz-Opfer», Leipzig 1697. Das Leipziger Gesangbuch von 1736 ist das vom Schloss-Cantor Schemelli in Zeitz herausgegebene.)

Seite 9. *Verruchter Knecht, wo denkst du hin, wie denkst du nur p.*
Lied:
Melodie: «O Ewigkeit, du Donnerwort».

Seite 10. 1. *Die Seel' weiss hochzuschätzen p.*
2. *Sie ringt nach eitlen Dingen p.*
Lied:
Melodie: «Befiehl du deine Wege».

Seite 11. *Stille, stille ist die Losung* (Text vollständig).
Lied:
Melodie: «Werde munter, mein Gemüthe».

Seite 13. *Weide mich und mach' mich satt* (Text vollständig).
Lied: «Jesu, meines Herzens Freud'» von Johann Flittner, Strophe 3 (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 478).
Melodie: «Jesu, meines Herzens Freud'».

Seite 14. *Nichts ist lieblicher als du* (Text vollständig).
Lied: «Jesu, meines Herzens Freud'» von Johann Flittner, Strophe 4 (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 478.)
Melodie:

Seite 24. *Ich, ich und meine Sünden p.*
Lied: «O Welt, sieh hier dein Leben» von Paul Gerhardt, Strophe 4 (II. 695).
Melodie: «Nun ruhen alle Wälder».

Seite 26. *Ich werde dir zu Ehren alles wagen* (Text vollständig).
Lied: «Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen» von Johann Heermann, Strophe 13 (II. 362).
Melodie: «Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen».

Seite 27. *Der heiligen zwölf Boten Zahl* (Text vollständig).
Text aus dem Te Deum.
Melodie:

Seite 32. *Wir armen Sünder bitten* (Text vollständig).
Text aus der Litanei.
Melodie:

Seite 32. *Mein Vater, wie du willt, so bin ich auch zufrieden p.*
Lied: «Mein Jesu, wie du willt».
Melodie: «O Gott, du frommer Gott» (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 524).

Seite 33. *Durch deines Todes Kampf* (Text vollständig).
Text aus der Litanei.
Melodie:

Seite 34. *Lass mich Gnade für dir finden p.*
Lied: «Treuer Gott, ich muss dir klagen» von Johann Heermann, Strophe 5 (I. 672); Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 62.
Melodie: «Freu' dich sehr, o meine Seele».

Seite 36. *Von aussen sich gut stellen p.*
Lied:
Melodie: «Befiehl du deine Wege».

Seite 39. *Ich will daraus studiren, wie ich mein Herz soll zieren mit stillem sanften Muth p.*
Lied: «O Welt, sieh hier dein Leben» von Paul Gerhardt, Strophe 13 (II. 697 ähnlich).
Melodie: «Nun ruhen alle Wälder».

Seite 40. *Und führe uns nicht in Versuchung* (Text vollständig).
Text aus dem Vaterunser.
Melodie:

Seite 42. *Kein Hirt p.*
Lied: «Weg, mein Herz, mit den Gedanken» von Paul Gerhardt, Strophe 5 (VI. 678); (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 65).
Melodie: «Freu' dich sehr, o meine Seele».
«Zion klagt mit Angst und Schmerzen».

Seite 47. *Aus der Tiefe rufe ich* (Text vollständig).
Lied: «Aus der Tiefe rufe ich» von Georg Christoph Schwämlein, Strophe 6.
Melodie:

Seite 50. *Dass du nicht ewig p.*
Lied: «O dass ich könnte Thränen gnug vergiessen» von Gottfried Wilhelm Sacer, Strophe 6 (II. 721).
Melodie: «Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen».

Seite 53. *Du König der Ehren p.*
Text aus dem Te Deum.
Melodie:

Seite 57. *Dein göttlich Macht p.*
Text aus dem Te Deum.
Melodie:
Seite 58. *Ich bin's, ich sollte p.*
Lied: «O Welt, sieh hier dein Leben» von Paul Gerhardt, Strophe 5 (II. 695).
Melodie: «Nun ruhen alle Wälder».
Seite 69. *Was kann die Unschuld p.*
Lied:
Melodie: «Wer nur den lieben Gott lässt walten».
Seite 70. 1. *Ei was hat er p.*
2. *Nein fürwahr, wahrhaftig p.*
Lied: «Siehe, mein getreuer Knecht» von Paul Gerhardt, Strophe 6, 7 (II. 413); (Leipz. Gesangbuch von 1730, Seite 619).
Melodie: «Jesu Leiden, Pein und Tod».
Seite 76. *Es wird in der Sünder p.*
Lied:
Melodie: «Freu' dich sehr, o meine Seele».
Seite 83. *Sein' allererste Sorge p.*
Lied: «Hör' an, mein Herz, die sieben Wort» von Paul Gerhardt, Strophe 2 (II. 604); (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 178).
Melodie: «Was mein Gott will, das g'scheh' allzeit».
Seite 87. *Ich bin krank, komm, stärke p.*
Lied: «Jesu, meines Herzens Freud'» von Johann Flittner, Strophe 5 (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 478).
Melodie:
Seite 88. *Das Kreuz ist des Königs p.*
Lied: «Seele, mach dich eilig auf» von Abraham Klesel, Strophe 4 (II. 662); Leipz. Gesangbuch von 1730, Seite 91).
Melodie: «Christus, der uns selig macht».
Seite 89. *Tausendmal gedenk ich dein p.*
Lied: «Jesu, meines Herzens Freud'» von Johann Flittner, Strophe 2 (Leipz. Gesangbuch von 1736, Seite 478).
Melodie: «Jesu, meine Freude».
Seite 90. *Freu dich sehr o p.*
Lied: «Freu' dich sehr, o meine Seele» von Caspar von Warnberg (nach Schamelius), Strophe 1 (I. 805).
Melodie: «Freu' dich sehr, o meine Seele».
Seite 97. *Derselbe mein Herr Jesu Christ p.*
Lied: «Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt», Strophe 12 (I. 768); (Marburger Gesangbuch Seite 305).
Melodie: «Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt».
Seite 98. *Straf' mich nicht in deinem Zorn p.*
Lied:
Melodie:
Seite 106. 1. *Nun ruh' Erlöser in der Gruft p.*
2. *Wir müssen die Verwesung sehn p.*
3. *Drum wollen wir vom Grabe gehn p.*
2. *Hier lieg p.*
4. *So bald ich p.*
Lied:
Melodie: «Wenn wir in höchsten Nöthen sein».

(Auch die letzten drei Textanfänge hat Hauser in seiner Abschrift vervollständigt. Und zwar in folgender Weise:)

3. Drum wollen wir vom Grabe gehn,
der darin liegt, wird auferstehn,
und wecken auch die Todten all'
am jüngsten Tag mit grossem Schall.

2. Hier lieg' ich im Schlafkämmerlein,
doch nimmermehr wird mein Gebein,
das heil'ge, die Verwesung sehn:
nein! fröhlich werd' ich auferstehn.

4. Sobald ich auferstanden bin
und aufgefahr'n zum Himmel hin,
will ich der Erstgebor'ne sein
für all' die lieben Brüder mein.

* * *

Was schliesslich die Druckvervielfältigung des Notentextes anlangt, so ist das Bach'sche Manuscript möglichst treu wiedergegeben. Bei den undeutlichen Notenköpfen, die in Zweifel darüber liessen, ob sie für die Linie oder den anliegenden Zwischenraum gelten sollten, ist der passende Kopf gesetzt worden, ohne dass er unten im Verzeichniss besonders hervorgehoben ist. Wo eine wirkliche Abänderung nöthig schien, ist sie dem Leser zur eigenen Prüfung vorgelegt worden.

Seite 3, Takt 3, Continuo. Die sechste Note kann auch als *A* gelesen werden. Sollte *H* gemeint sein, was der heutigen Zeit zusagen würde, so würde nach dem alten Schreibgebrauche das Quadrat wie bei der dritten Note auch hier wieder hinzugesetzt sein. Ähnlich Seite 5, Takt 4 in erster Hälfte.

Seite 4, Takt 2. Bass und Tenor gehen vom dritten zum vierten Taktviertel in Octaven.

Seite 5, Takt 2, Alt. Als zweites Achtel hat das Autograph deutlich *g'*, was doch wohl nach *a'* zu ändern war.

Seite 6, Takt 5. Auf dem ersten Viertel haben die Singstimmen das Schlusszeichen mit Beziehung auf das *Da Capo*.

Seite 11, Choral. Die Instrumentalbegleitung ist nur mit «*tutti gli stromenti*» angezeigt.

Seite 11, Takt 3, Tenor. Als erstes Viertel hat das Autograph *d'*; ist wegen des Sopranes nach *b* geändert.

Seite 11, vorletzter Takt, Alt. Die zwei Achtelnoten sind im Autograph nicht anders als *a' g'* zu lesen.

Seite 12, Takt 12, Alt. Als viertes Viertel steht im Autograph *g'*; es soll wahrscheinlich *e'*, vielleicht auch *f'* sein.

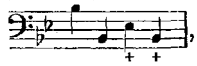
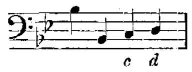
Seite 13, letzter Takt, Alt. Die erste Note ist in der Vorlage *f'*.

Seite 20, Takt 4, Viola. Statt der letzten beiden Noten wird *es' es'* zu setzen sein.

Seite 22, Takt 3 bis 4. Bedenkliche Fortschreitungen! Auch in Takt 8 bis 9.

Seite 22, Takt 14, Viola. Die erste Note ist in der Vorlage *c'*; hier geändert nach *d'*.

Seite 27, Choral Takt 1, Alt. Hier und bei der Wiederholung Takt 6 steht als letztes Taktviertel *g'*; ist beide Male nach *es'* geändert.

Seite 35, Takt 4, Bass. Eine von den wenigen Stellen, wo Bach Correctur geübt hat: ursprünglich stand , sodann geändert nach .

Seite 42, Takt 1, Tenor. Erste Note im Autograph fälschlich *es'*.

Seite 42, Takt 7, Tenor. Zweite Note im Autograph fälschlich *g'*.

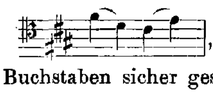
Seite 43, Takt 9, Continuo. Das dritte Taktviertel war zuerst *as As*, Bach hat es dann selbst nach *f F* corrigirt.

Seite 51, Chor. Beisatz: «*Con Stromenti*».

Seite 53, Choral Takt 8, Tenor. Dieser Takt erscheint mit *e' e'* undeutlich übercorrigirt.

Seite 69, Choral Takt 14, Tenor. Das Autograph hat als erste Note *d'*, die Bezifferung zeigt den Sextaccord an.

Seite 70, Takt 15, Pilatus. Die vorletzte Note im Takt ist im Autograph *b*, — nicht *a*, wie der Sextaccord will.

Seite 70, Choral Takt 6, Tenor. Im Autograph: , ist nach der vorletzten Strophe abgeändert, wo Bach die Töne noch durch Buchstaben sicher gestellt hat.

Seite 71, Choral Takt 15. Ist die Bezifferung nicht mit dem Tonsatz übereinstimmend.

Seite 74, Chor. Wie im Druck sind auch im Manuscript die Instrumente nicht besonders ausgeschrieben, sondern nur mit der Bemerkung *Chorus Stromenti con Voce* angegeben.

Seite 75, Takt 1. Den unleserlichen Bass hat Bach mit den Buchstaben *g e a f* verdeutlicht, doch ist das *f* kaum zu erkennen. Die Octaven im nächsten Takt zwischen Sopran und Alt stehen sehr deutlich.

Seite 76, Choral. Wegen Mangels an Raum ist der Bass von Takt 14 an bis zum Schluss des Chorals in der Vorlage nur mit Buchstaben angegeben. Im letzten Takt der Seite 76 hat die Vorlage im Tenor *cis' a*, wofür *cis' cis'* gesetzt worden ist.

Seite 84, Takt 13, Tenor. Als erste Note hat die Vorlage *d'*, was jedenfalls *b* sein soll.

Seite 85, Takt 6. Von diesem Takt an bis zum Schluss des kurzen Chores (Takt 4 der nächsten Seite) fehlt in der Vorlage der Singbass.

Seite 86, Chor der Kriegsknechte. Die Instrumente sind mit «*Stromenti con Voce*» angezeigt.

Seite 87, Choral Takt 4. Der Bass hat *B* (statt vermuthlich *c*).

Seite 89, Takt 2, Evangelist. Das sechste Achtel giebt die Vorlage mit ♯ (demnach als *cis'*), im nächsten Takt wird das Kreuz durch ♭ (nach alter Schreibweise) widerrufen. Nach der Bezifferung ist nicht zweifelhaft, dass auch im ersten Falle *c'* gelten soll.

Seite 97, Sinfonia Takt 1, Taille. Das letzte Taktviertel notirt die Vorlage als *es'*, wofür wie im folgenden Choral *d'* gesetzt ist.

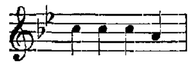
Seite 97, Sinfonia Takt 11. Im zweiten Taktviertel steht in Oboe I. *a'*, in Oboe II. *as'*.

Seite 97, Choral Takt 4. Die Vorlage zeigt für das vierte Taktviertel durch die Bezifferung *as'* an.

Seite 98, Takt 5. Hier zeigt die Vorlage für das zweite Taktviertel durch die Bezifferung *a'* an.

Seite 98, Choral Takt 4. Als erstes Taktviertel giebt die Vorlage im Tenor *f* an.

Seite 99, Takt 1. Als erstes Taktviertel giebt die Vorlage im Bass *es* an.

Seite 102, Takt 1 (oberste Zeile), Oboe I. In der Vorlage so: , zweimal fälschlich *c''*, zuletzt *a'* (ohne ♭).

Seite 103, Takt 5, Tenor. In der Vorlage ist die zweite Takthälfte genau wie die erste; jene ist abgeändert in *f' es' d' d'*.

Seite 104, Takt 1, Tenor. Die erste Note kann als *es* oder *g* gelesen werden, sie soll wohl *f* sein.

Seite 104, Takt 2 bis mit Takt 6 ist, weil nicht genug Platz mehr vorhanden war, der Continuo mit Tabulaturschrift geschrieben.

Seite 104, Takt 8, Violino II. Die letzte Note des Taktes ist in der Vorlage ohne ♭, es ist hier doch wohl *as'* gemeint.

Leipzig, im Februar 1898. **Alfred Dörffel.**

INHALT.

Erster Theil.

		Seite
Einleitungschor.	Furcht und Zittern, Scham und Schmerzen	3
	Evangelium. (Evangelist.) Es war aber nahe das Fest	8
Choral.	Verruchter Knecht, wo denkst du hin	9
	Evangelium. (Evangelist.) Und sie wurden froh	9
Choral.	Die Seel' weiss hoch zu schätzen	10
	Evangelium. (Evangelist.) Und er versprach sich	10
Choral.	Stille, stille! ist die Losung der Gottlosen	11
	Evangelium. (Evangelist, Jesus, Chor der Jünger Jesu.) Es kam nun der Tag	12
Choral.	Weide mich und mach' mich satt	13
	Evangelium. (Jesus, Evangelist.) Und er wird euch einen grossen gepflasterten Saal zeigen	14
Choral.	Nichts ist lieblicher als du	14
	Evangelium. (Jesus, Evangelist.) Denn ich sage euch	15
Arie für Sopran.	Dein Leib, das Manna meiner Seele	16
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Desselbigen gleichen auch den Kelch	20
Arie für Alt.	Du giebst mir Blut, ich schenk' dir Thränen	21
	Evangelium. (Jesus, Evangelist.) Doch siehe, die Hand meines Verräthers	24
Choral.	Ich, ich und meine Sünden	24
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Es erhub sich auch ein Zank	25
Choral.	Ich werde dir zu Ehren Alles wagen	26
	Evangelium. (Jesus.) Und ich will euch das Reich bescheiden	27
Choral.	Der heiligen zwölf Boten Zahl	27
	Evangelium. (Evangelist, Jesus, Petrus, Chor der Jünger Jesu.) Der Herr aber sprach: Simon	28
Choral.	Wir armen Sünder bitten	32
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Und er riss sich von ihnen	32
Choral.	Mein Vater, wie du willt	32
	Evangelium. (Evangelist.) Es erschien ihm aber ein Engel	33
Choral.	Durch deines Todes Kampf	33
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Und er stund auf von dem Gebet	34
Choral.	Lass mich Gnade für dir finden	34
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Da er aber noch redet'	35
Choral.	Von aussen sich gut stellen	36
	Evangelium. (Evangelist, Chor der Jünger Jesu, Jesus.) Da aber sahen, die um ihn waren	36
Choral.	Ich will daraus studiren	39
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern	40
Choral.	Und führe uns nicht in Versuchung	40
	Evangelium. (Evangelist, erste Magd, Petrus, zweite Magd, Knecht.) Da zündeten sie ein Feuer an	41
Choral.	Kein Hirt kann so fleissig gehen	42
	Evangelium. (Evangelist.) Und Petrus gedachte an des Herren Wort	42
Arie für Tenor.	Den Fels hat Moses' Stab geschlagen	43
Choral.	(Petrus.) Aus der Tiefe rufe ich	47

Zweiter Theil.

	Evangelium. (Evangelist, Chor der Männer.) Die Männer aber	48
Choral.	Dass du nicht ewig Schande mögest tragen	50
	Evangelium. (Evangelist, Chor der Aeltesten, Jesus.) Und viel and're Lästerungen	50
Choral.	Du König der Ehren	53
	Evangelium. (Evangelist, Jesus, Chor der Aeltesten, Pilatus.) Er sprach zu ihnen	53

		Seite
Choral.	**Dein' göttlich' Macht und Herrlichkeit**	57
	Evangelium. (Evangelist, Pilatus.) **Pilatus sprach zu den Hohenpriestern**	58
Choral.	**Ich bin's, ich sollte büssen**	58
	Evangelium. (Evangelist, Chor des Volkes.) **Sie aber hielten an**	58
Arie für	Tenor. **Das Lamm verstummt vor seinem Scherer**	62
	Evangelium. (Evangelist.) **Die Hohenpriester aber**	68
Choral.	**Was kann die Unschuld besser kleiden**	69
	Evangelium. (Evangelist, Pilatus.) **Auf den Tag wurden Pilatus**	69
Choral.	**Ei, was hat er denn gethan**	70
	Evangelium. (Evangelist, Chor des Volkes, Pilatus.) **Denn er musste ihnen Einen**	71
Choral.	**Es wird in der Sünder Hände**	76
	Evangelium. (Evangelist.) **Und als sie Jesum hinführeten**	77
Arie für	zwei Soprane und Alt. **Weh und Schmerz**	78
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) **Jesus aber wandte sich um**	82
Choral.	**Sein' allererste Sorge war**	83
	Evangelium. (Evangelist, Chor des Volkes, Chor der Kriegsknechte.) **Und sie theileten seine Kleider**	84
Choral.	**Ich bin krank, komm, stärke mich**	87
	Evangelium. (Evangelist.) **Es war auch oben über ihn geschrieben**	88
Choral.	**Das Kreuz ist der Königs-Thron**	88
	Evangelium. (Evangelist, der verstockte Mörder, der reuige Mörder.) **Aber der Übelthäter einer**	89
Choral.	**Tausendmal gedenk' ich dein**	89
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) **Und Jesus sprach zu ihm**	90
Choral.	**Freu' dich sehr, o meine Seele**	90
	Evangelium. (Evangelist.) **Und es war um die sechste Stunde**	91
Arie für	Sopran. **Selbst der Bau der Welt erschüttert**	92
	Evangelium. (Evangelist, Jesus.) **Und Jesus rief laut**	96
Sinfonia		97
Choral.	**Derselbe mein Herr Jesus Christ**	97
Sinfonia	da Capo	98
	Evangelium. (Evangelist, Hauptmann.) **Da aber der Hauptmann sahe**	98
Choral.	**Straf' mich nicht in deinem Zorn**	98
	Evangelium. (Evangelist.) **Es stunden aber alle seine Verwandten**	99
Arie für	Tenor. **Lasst mich ihn nur noch einmal küssen**	100
	Evangelium. (Evangelist.) **Und nahm ihn ab**	106
Choral.	**Nun ruh', Erlöser, in der Gruft**	106

Passionsmusik

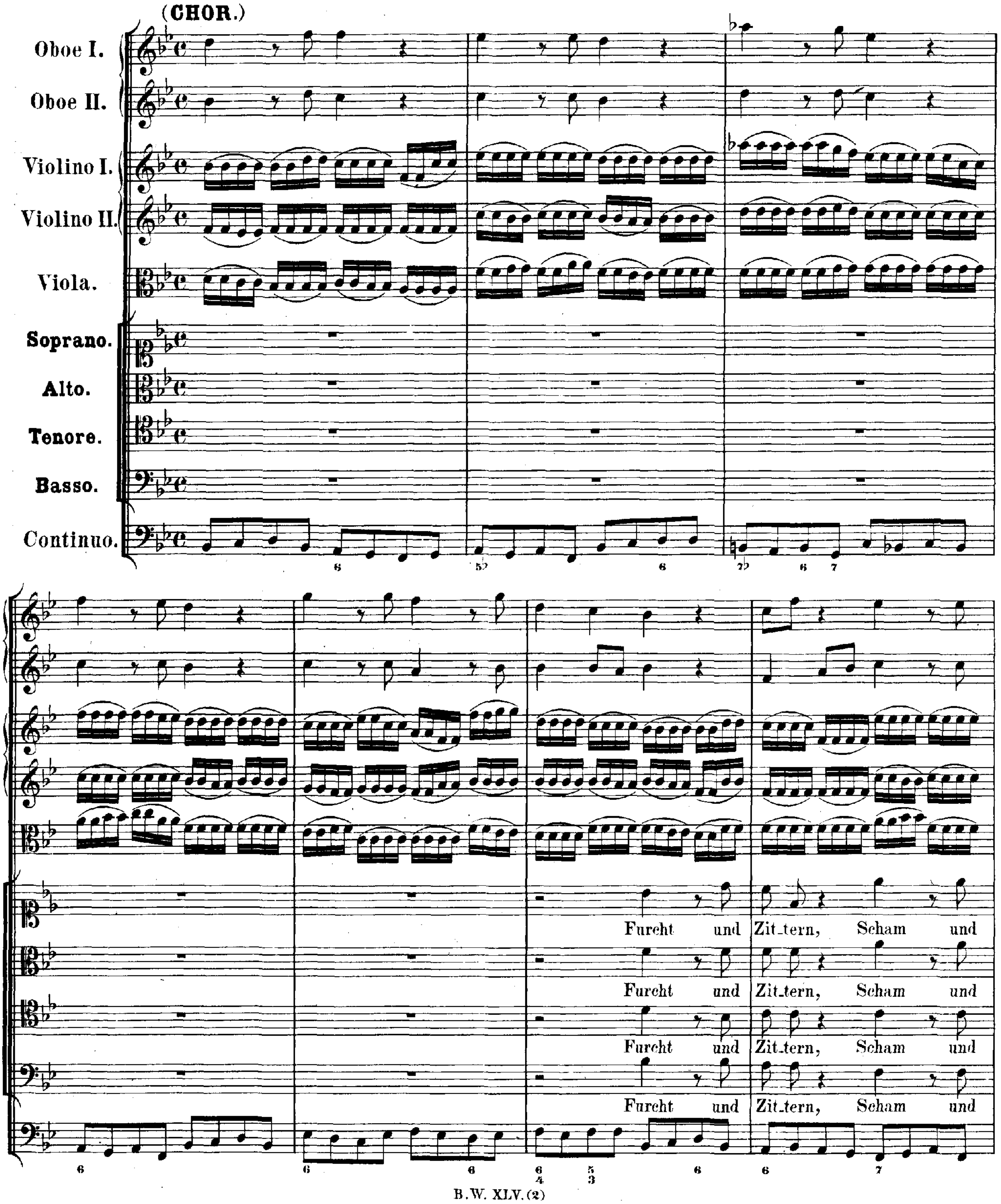
nach dem

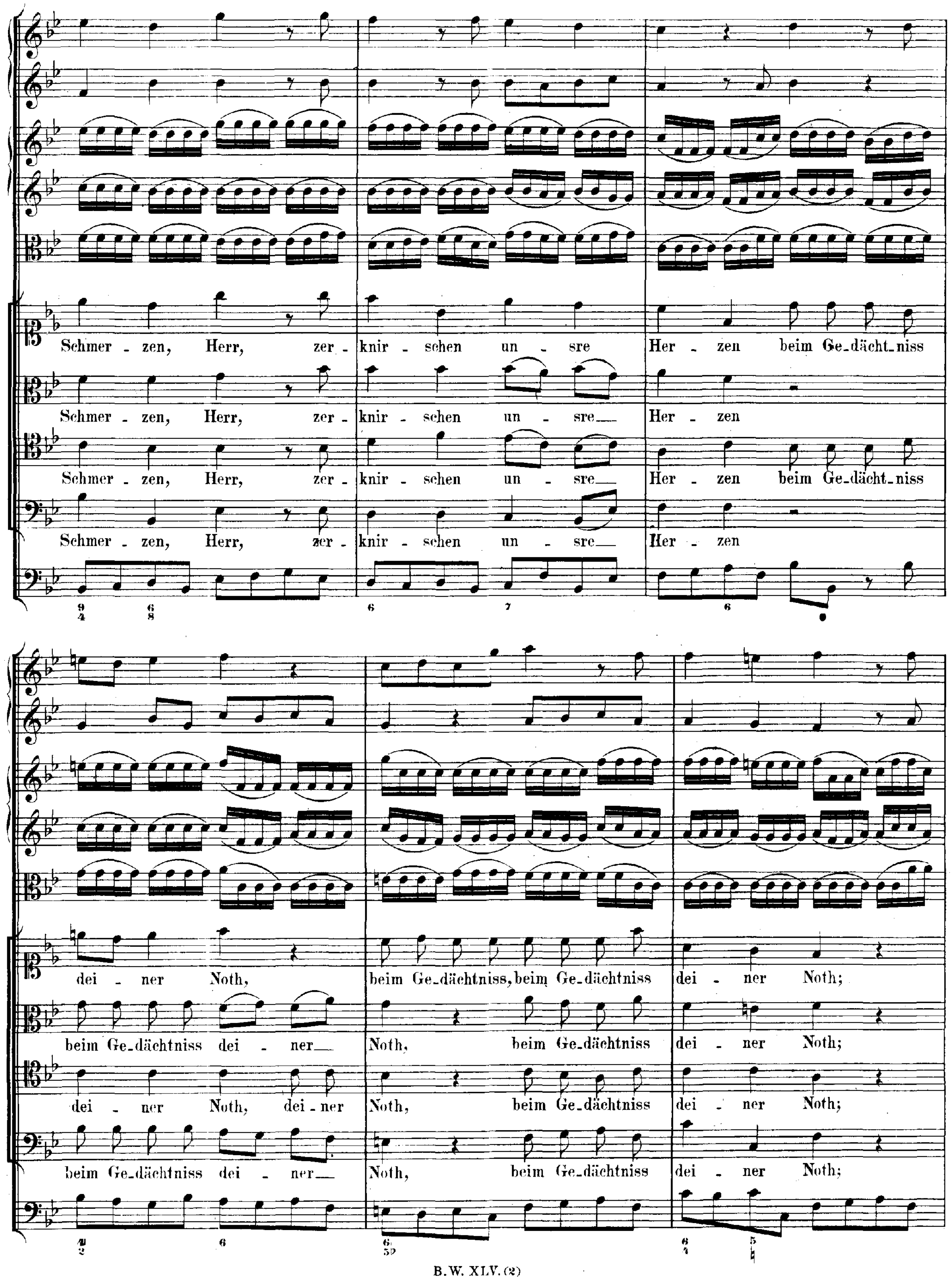
Evangelisten Lucas.

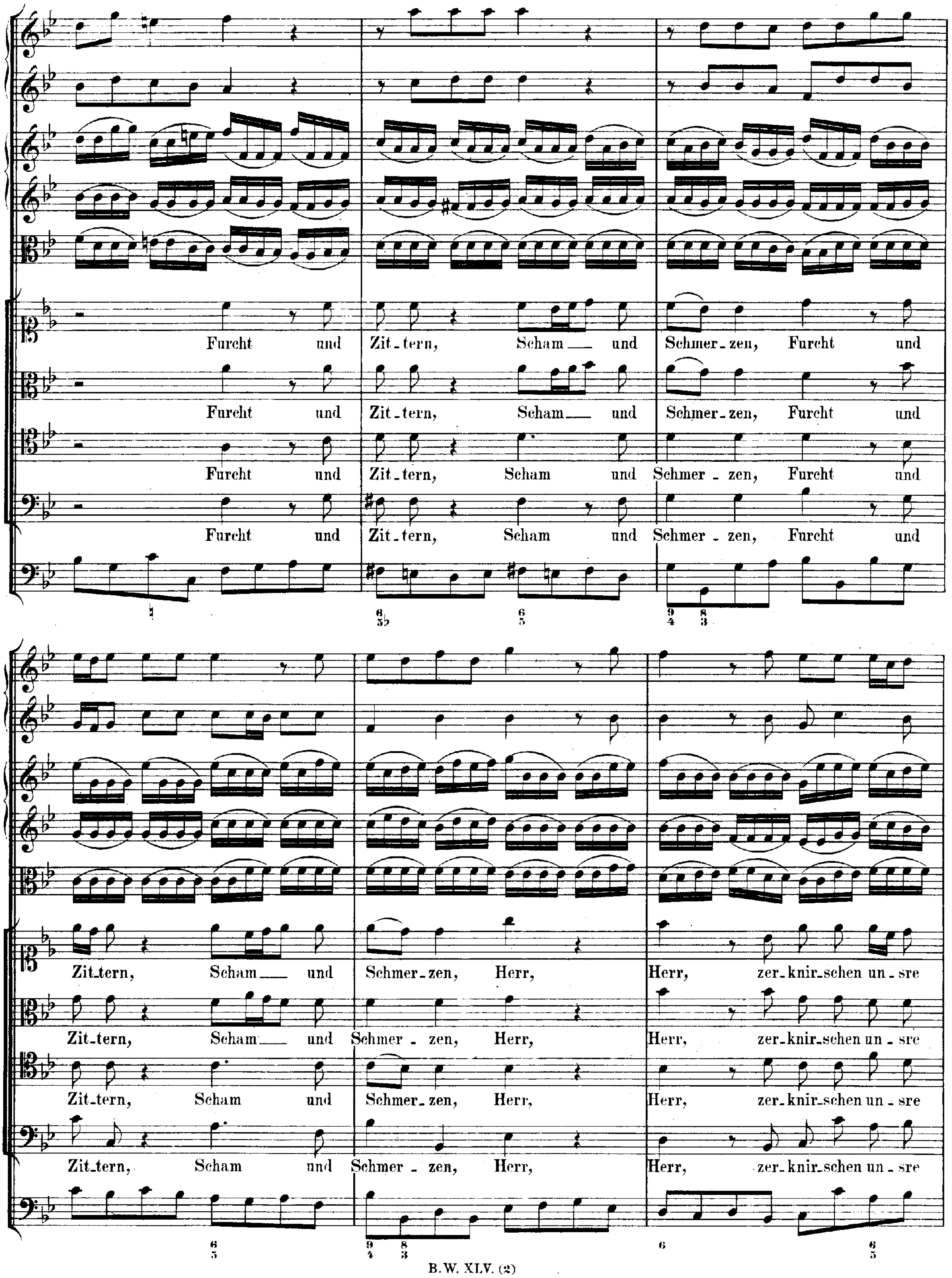
PASSIO

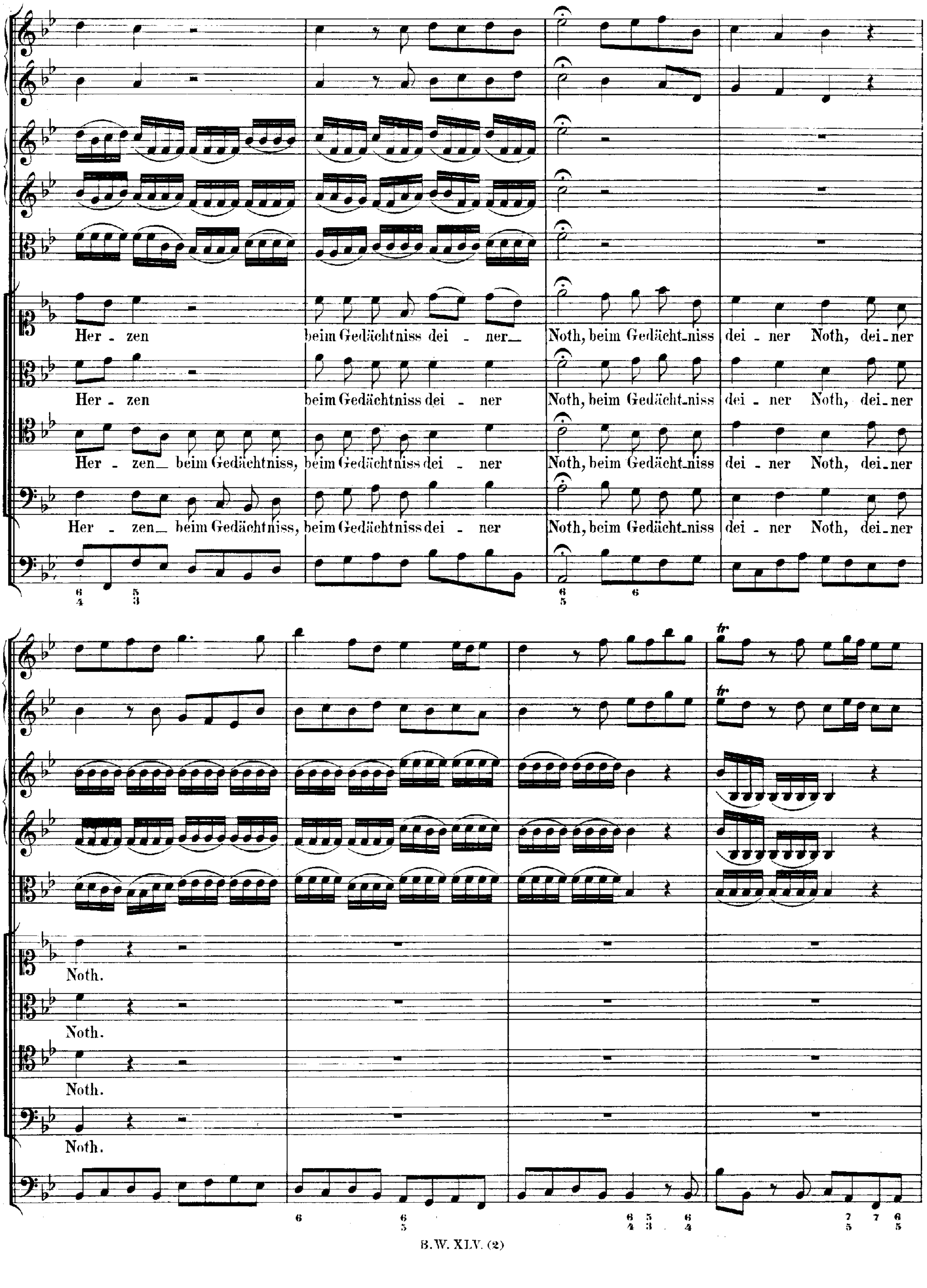
Domini nostri Jesu Christi

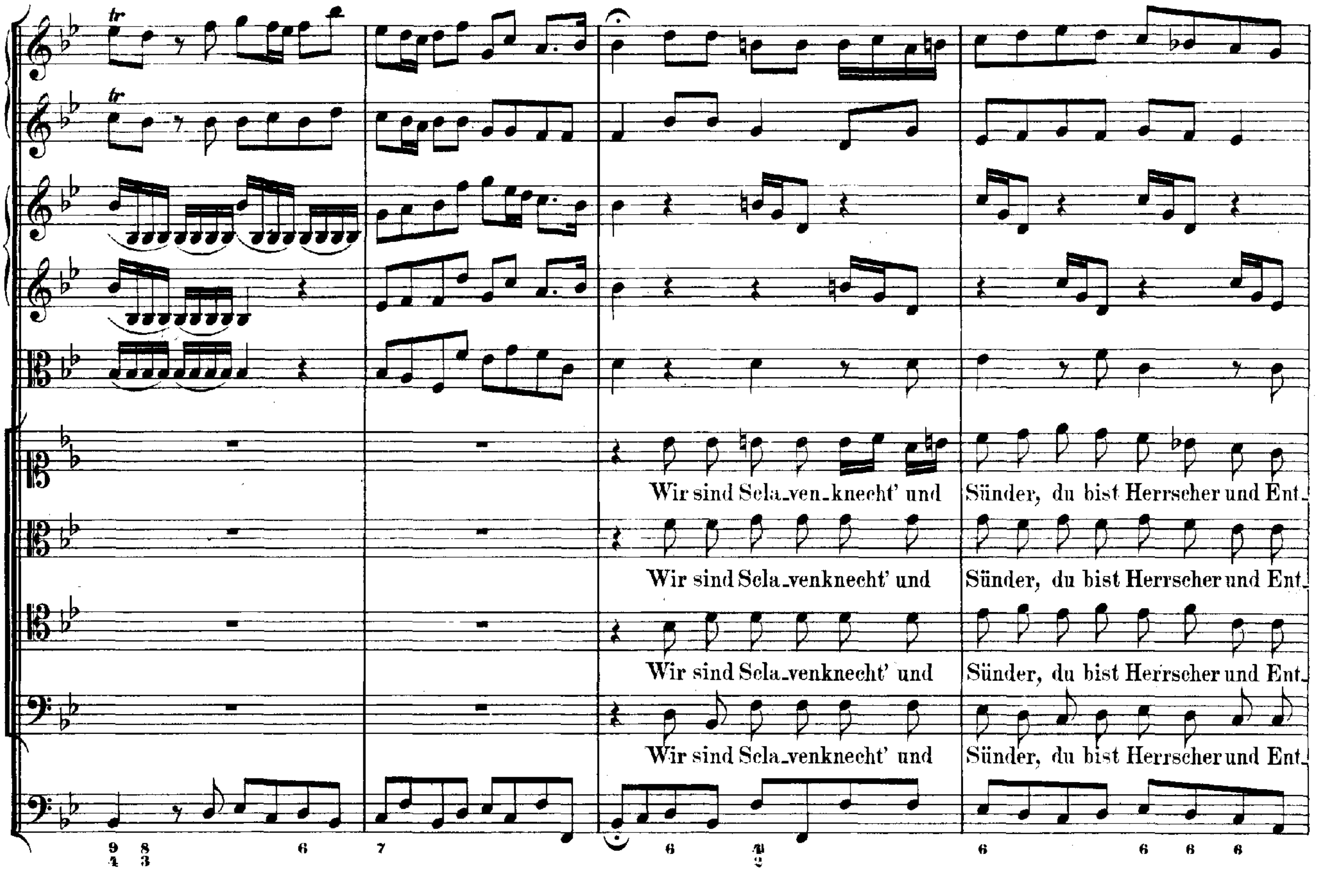
secundum Lucam.

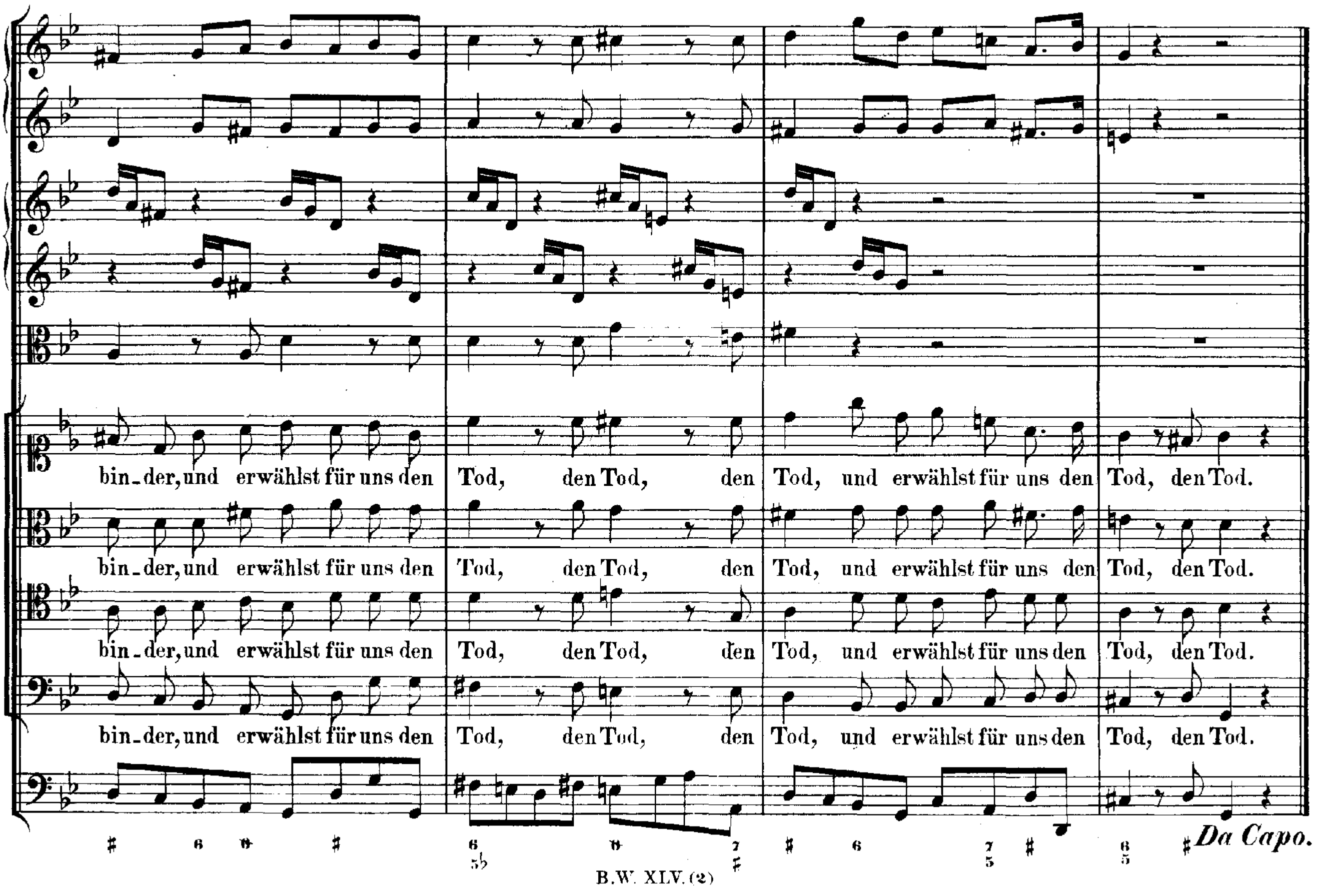


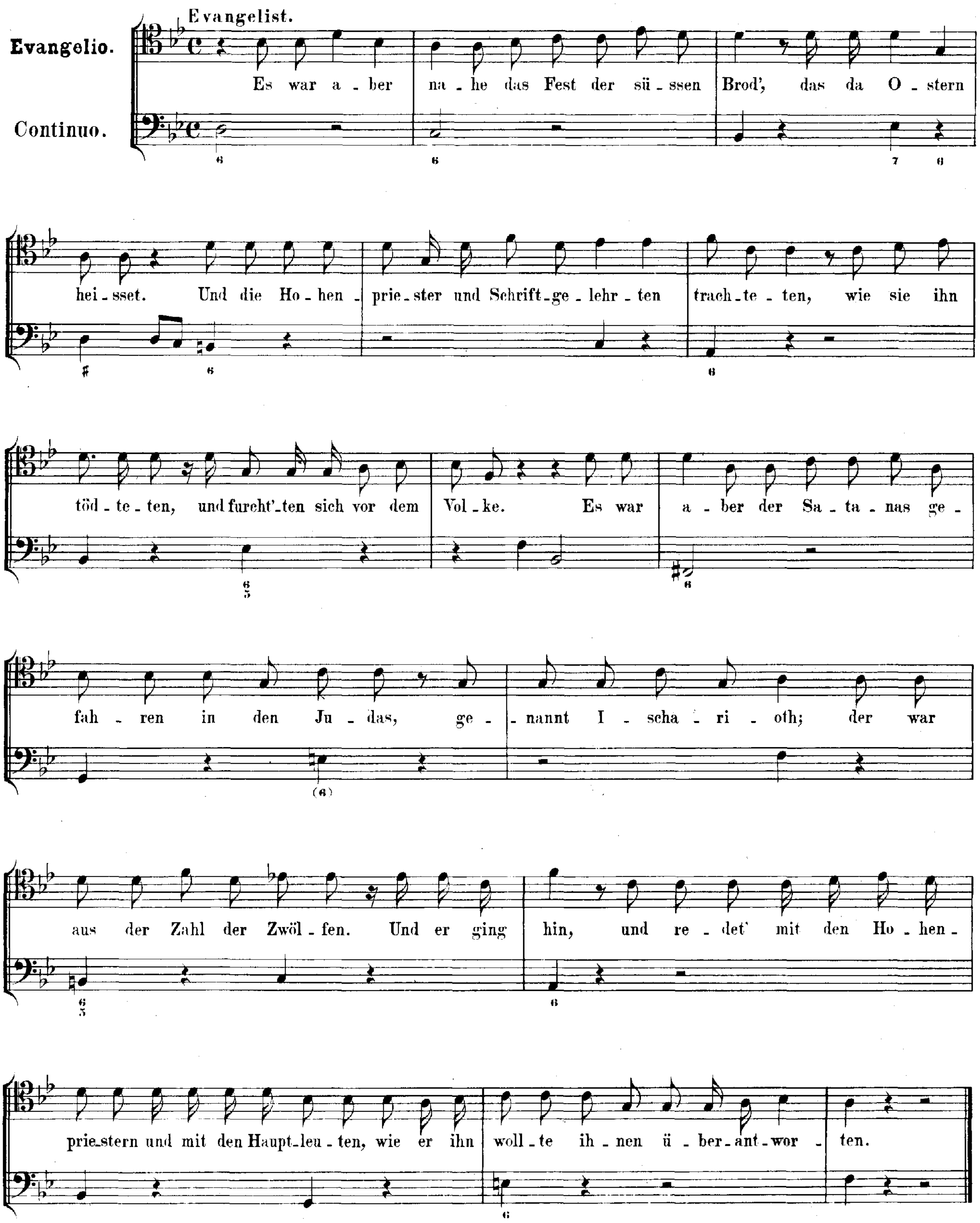

Schmer - zen, Herr, zer - knir - schen un - sre Her - zen beim Ge-dächt-niss
Schmer - zen, Herr, zer - knir - schen un - sre Her - zen
Schmer - zen, Herr, zer - knir - schen un - sre Her - zen beim Ge-dächt-niss
Schmer - zen, Herr, zer - knir - schen un - sre Her - zen
dei - ner Noth, beim Ge-dächtniss, beim Ge-dächtniss dei - ner Noth;
beim Ge-dächtniss dei - ner Noth, beim Ge-dächtniss dei - ner Noth;
dei - ner Noth, dei - ner Noth, beim Ge-dächtniss dei - ner Noth;
beim Ge-dächtniss dei - ner Noth, beim Ge-dächtniss dei - ner Noth;

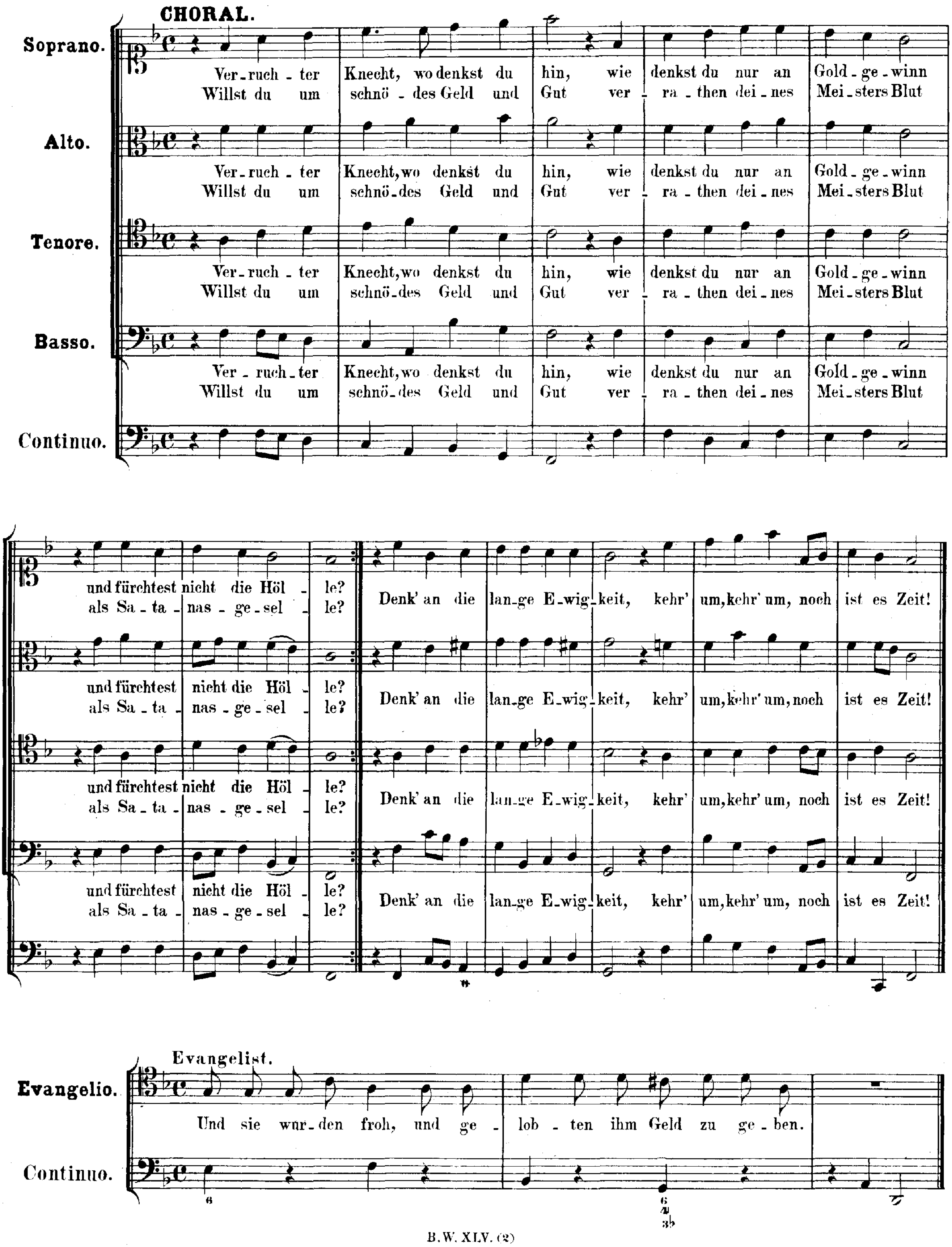

Furcht und Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Furcht und
Furcht und Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Furcht und
Furcht und Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Furcht und
Furcht und Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Furcht und
Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Herr, Herr, zer-knir-schen un-sre
Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Herr, Herr, zer-knir-schen un-sre
Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Herr, Herr, zer-knir-schen un-sre
Zit-tern, Scham und Schmer-zen, Herr, Herr, zer-knir-schen un-sre


Her - zen beim Gedächtniss dei - ner Noth, beim Gedächt_niss dei - ner Noth, dei_ner
Her - zen beim Gedächtniss dei - ner Noth, beim Gedächt_niss dei - ner Noth, dei_ner
Her - zen beim Gedächtniss, beim Gedächtniss dei - ner Noth, beim Gedächt_niss dei - ner Noth, dei_ner
Her - zen beim Gedächtniss, beim Gedächtniss dei - ner Noth, beim Gedächt_niss dei - ner Noth, dei_ner
Noth.
Noth.
Noth.
Noth.

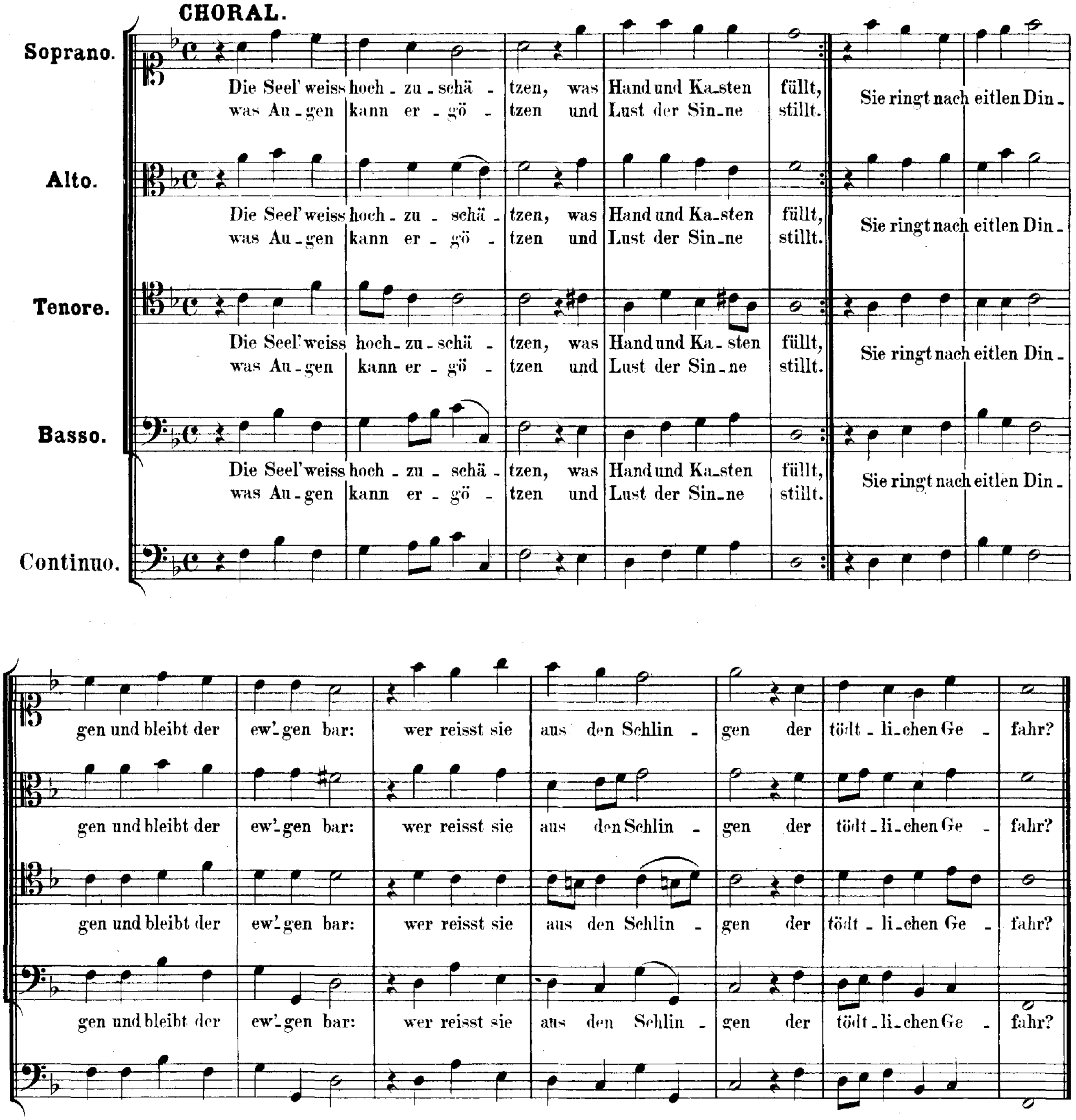

Wir sind Sclaven‐knecht' und Sünder, du bist Herrscher und Ent‐

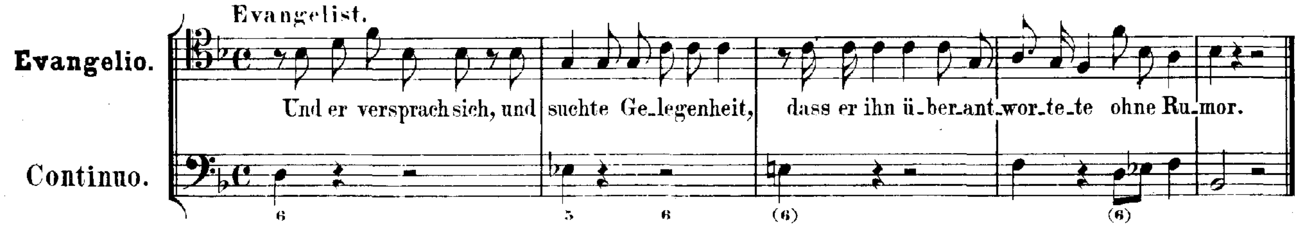

bin‐der, und erwählst für uns den Tod, den Tod, den Tod, und erwählst für uns den Tod, den Tod.
Da Capo.


Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Es war a - ber na - he das Fest der sü - ssen Brod', das da O - stern hei - sset. Und die Ho - hen - prie - ster und Schrift - ge - lehr - ten trach - te - ten, wie sie ihn töd - te - ten, und furcht' - ten sich vor dem Vol - ke. Es war a - ber der Sa - ta - nas ge - fah - ren in den Ju - das, ge - nannt I - scha - ri - oth; der war aus der Zahl der Zwöl - fen. Und er ging hin, und re - det' mit den Ho - hen - prie - stern und mit den Haupt - leu - ten, wie er ihn woll - te ih - nen ü - ber - ant - wor - ten.

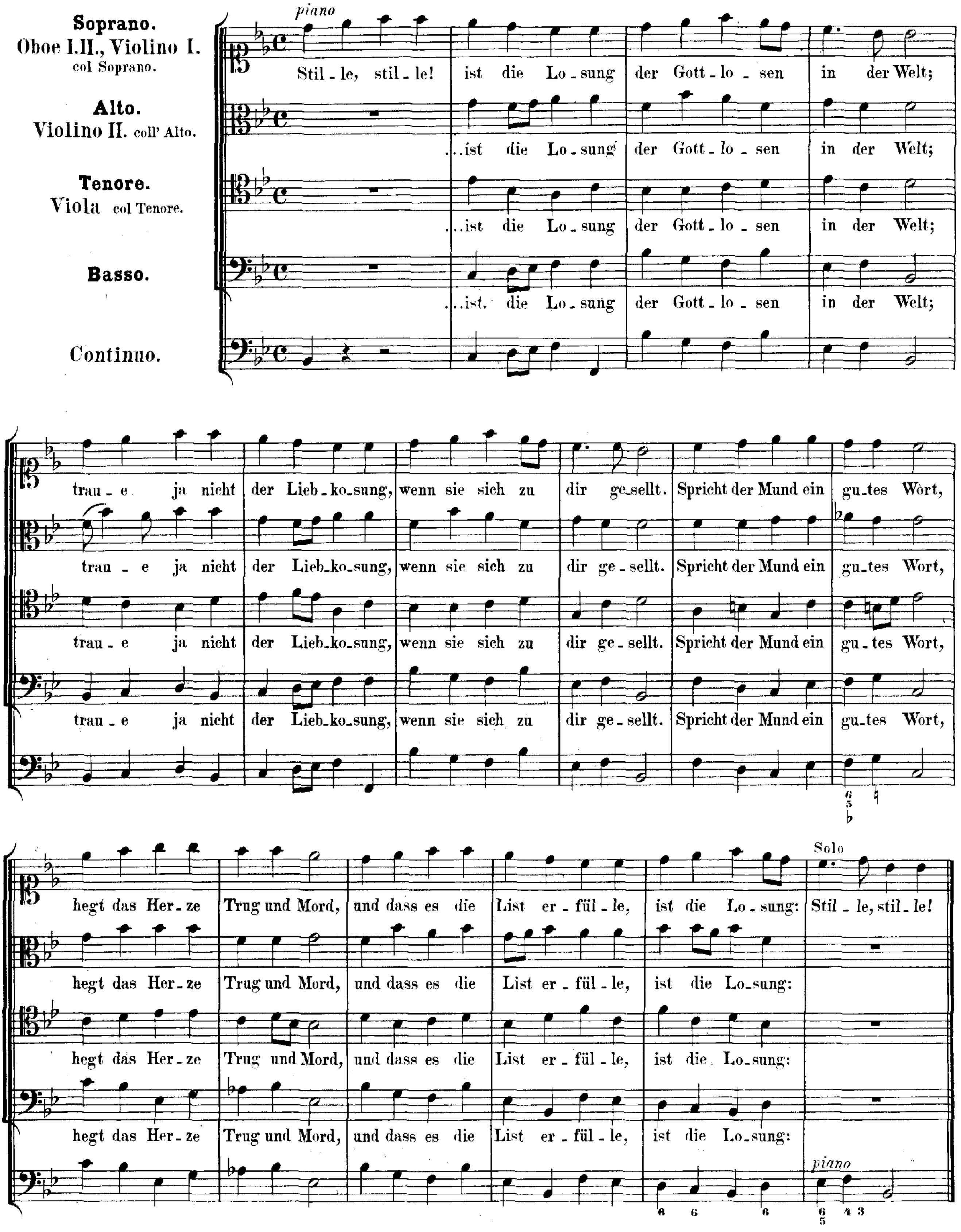

CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Ver - ruch - ter Knecht, wo denkst du hin, wie denkst du nur an Gold - ge - winn und fürchtest nicht die Höl - le?
Willst du um schnö - des Geld und Gut ver - ra - then dei - nes Mei - sters Blut als Sa - ta - nas - ge - sel - le?
Denk' an die lan - ge E - wig - keit, kehr' um, kehr' um, noch ist es Zeit!
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und sie wur - den froh, und ge - lob - ten ihm Geld zu ge - ben.

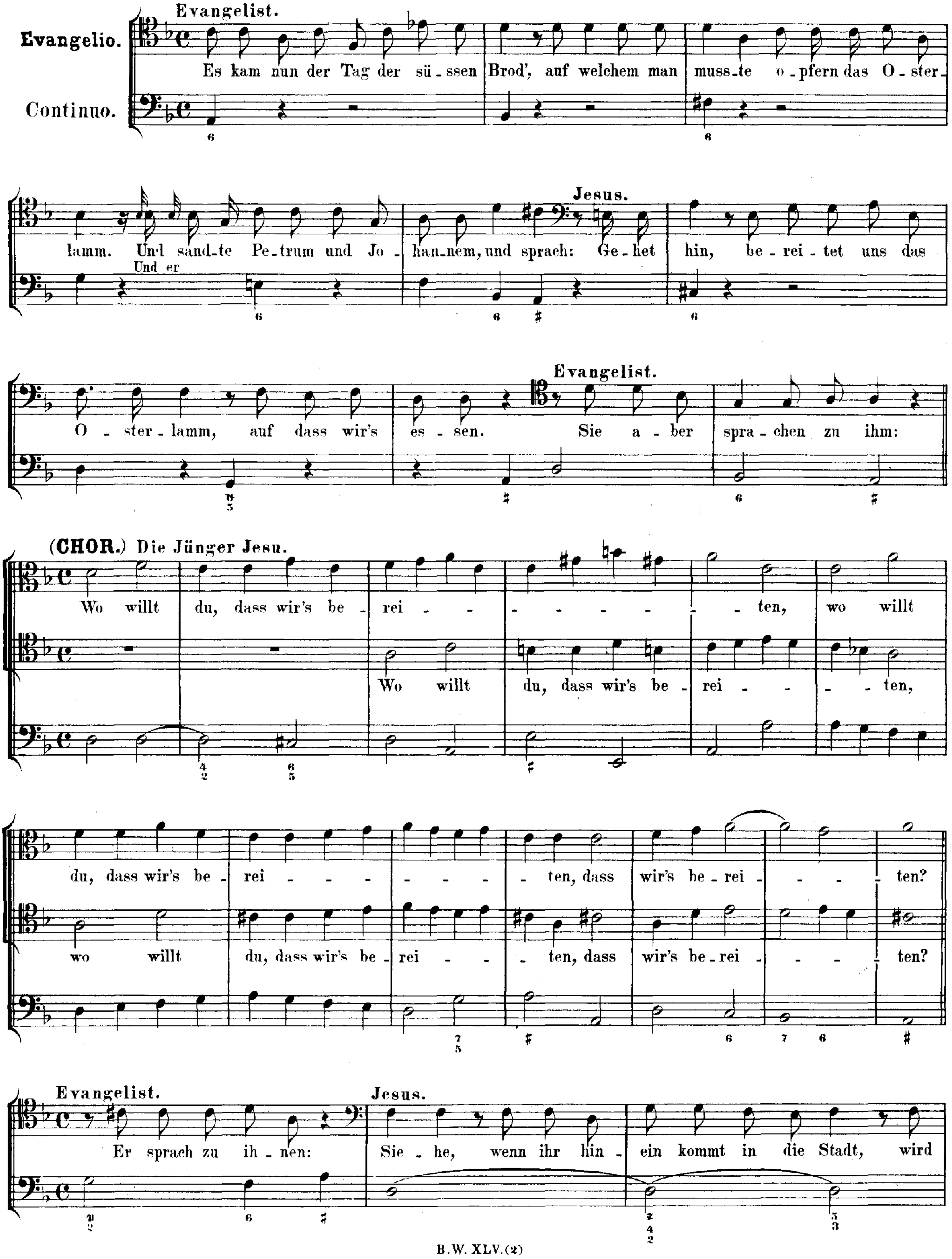
CHORAL.

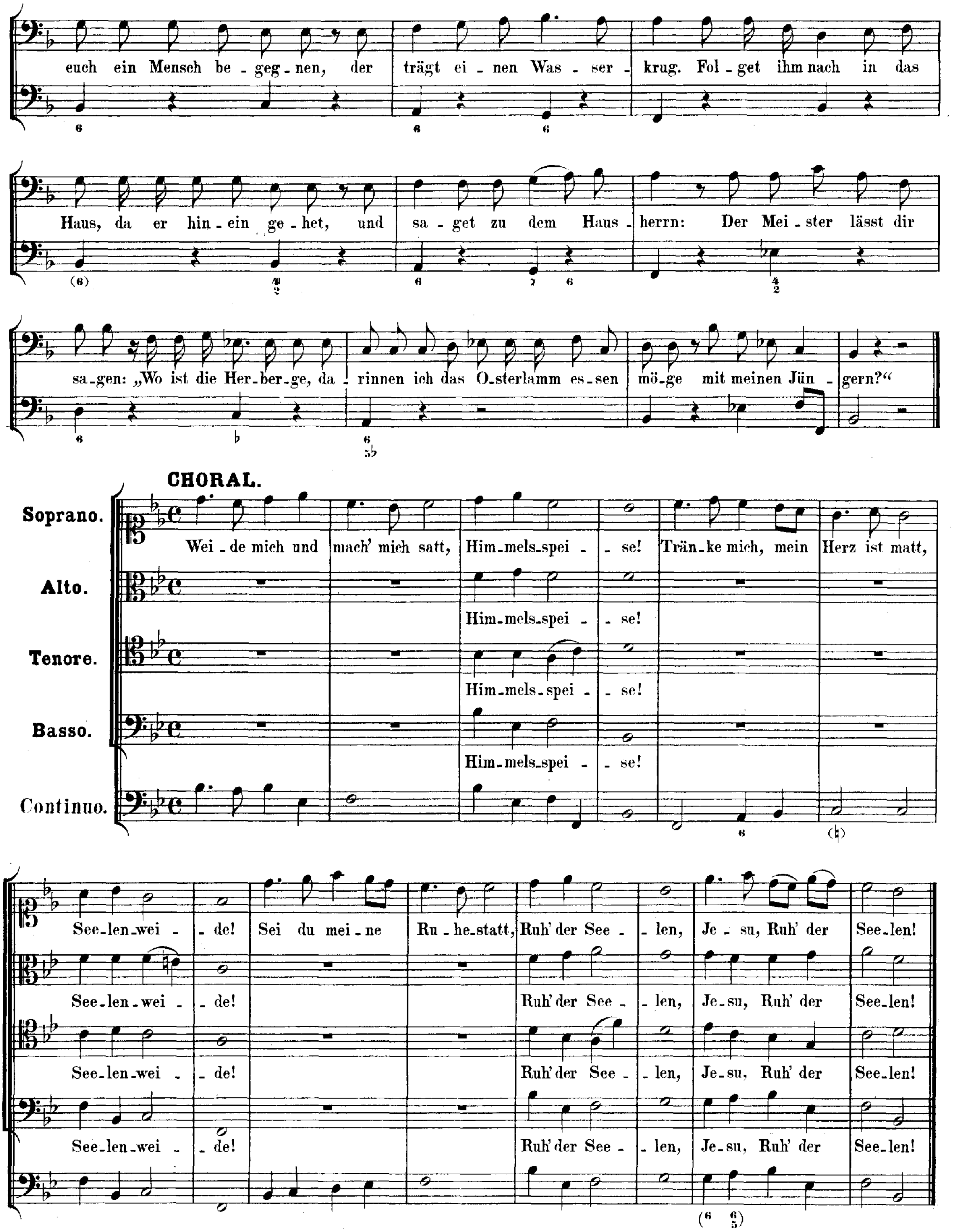

Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Die Seel' weiss hoch - zu - schä - tzen, was Hand und Ka-sten füllt,
was Au-gen kann er - gö - tzen und Lust der Sin-ne stillt.
Sie ringt nach eitlen Din - gen und bleibt der ew'-gen bar: wer reisst sie aus den Schlin - gen der tödt - li-chen Ge - fahr?

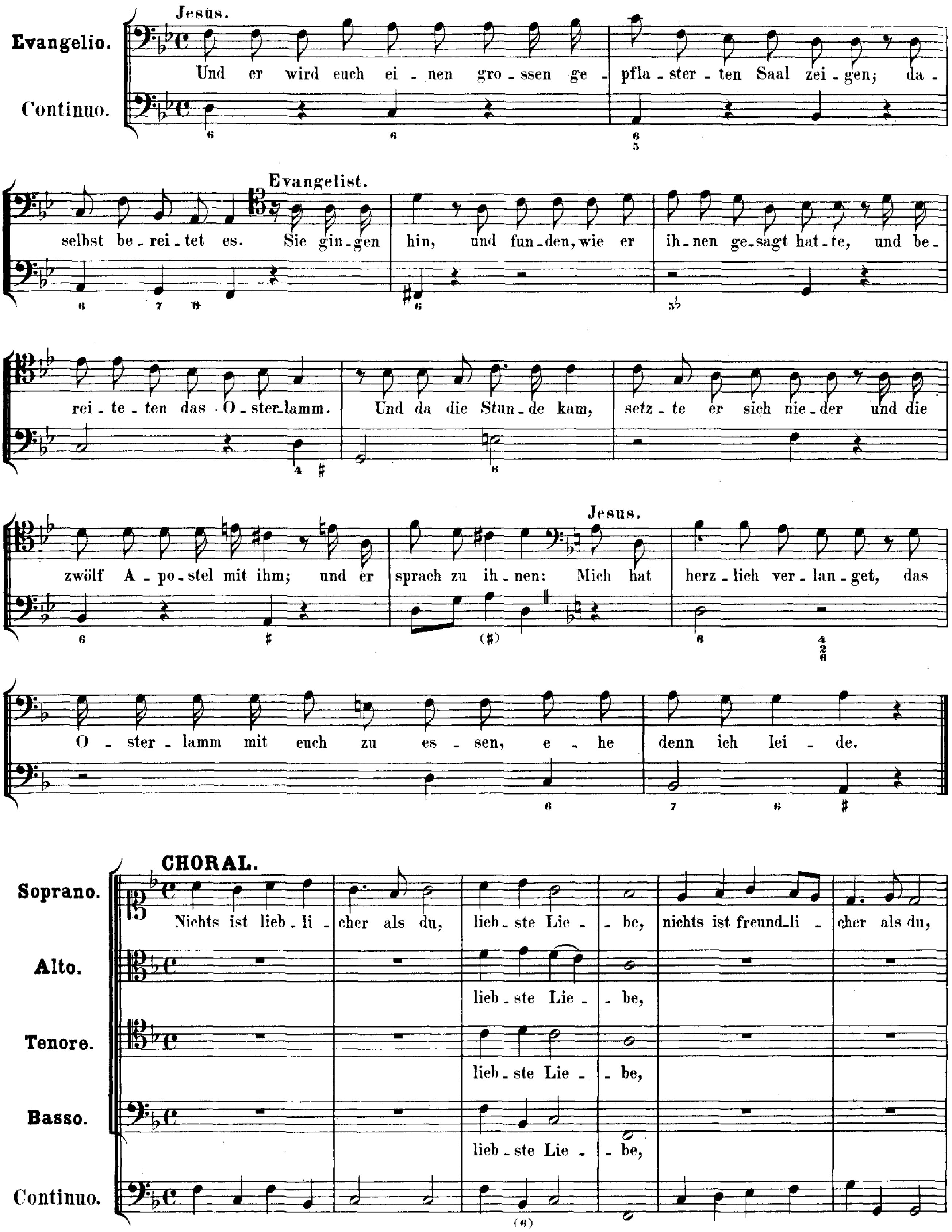

Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und er versprach sich, und suchte Ge-legenheit, dass er ihn ü-ber-ant-wor-te-te ohne Ru-mor.

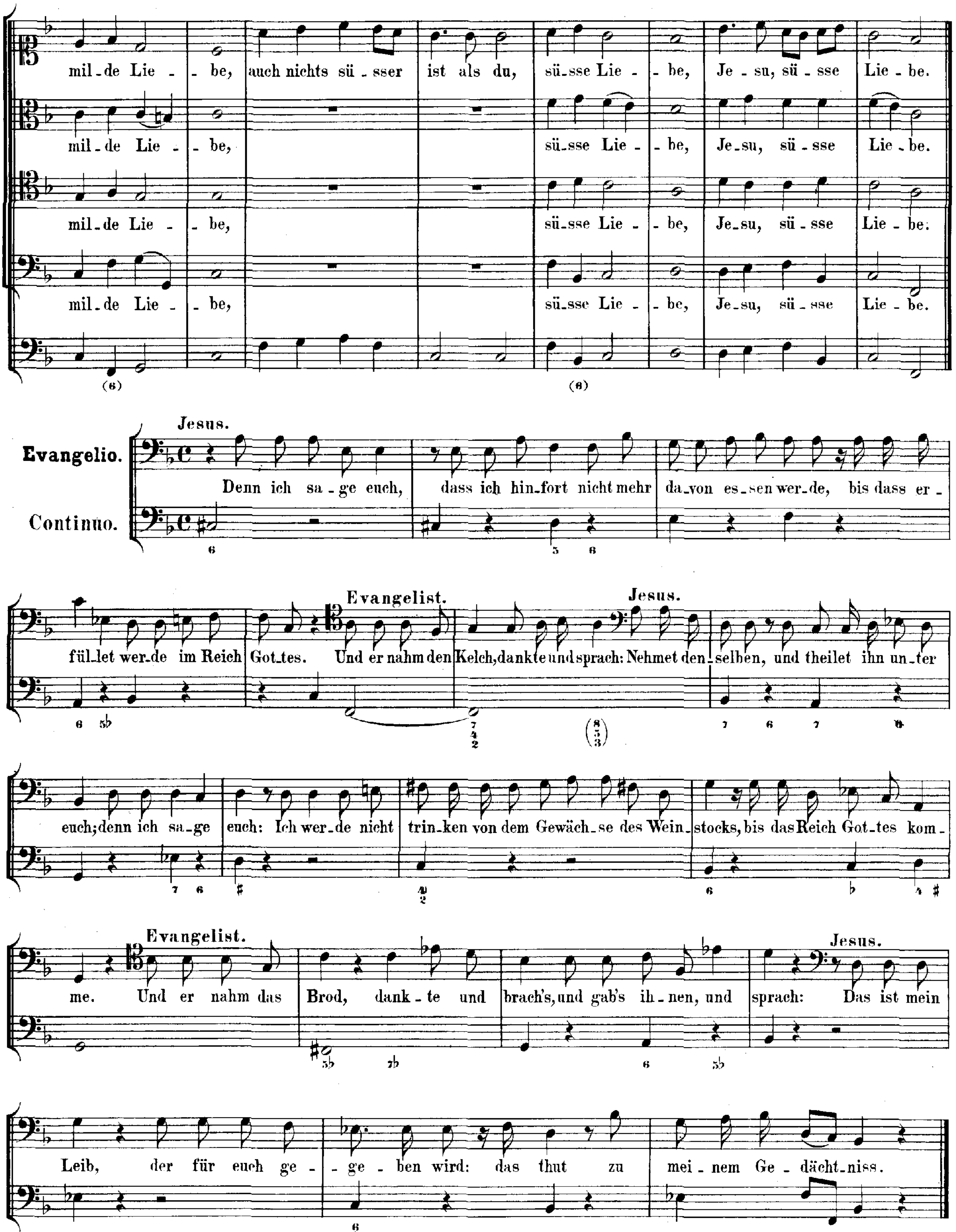
CHORAL.

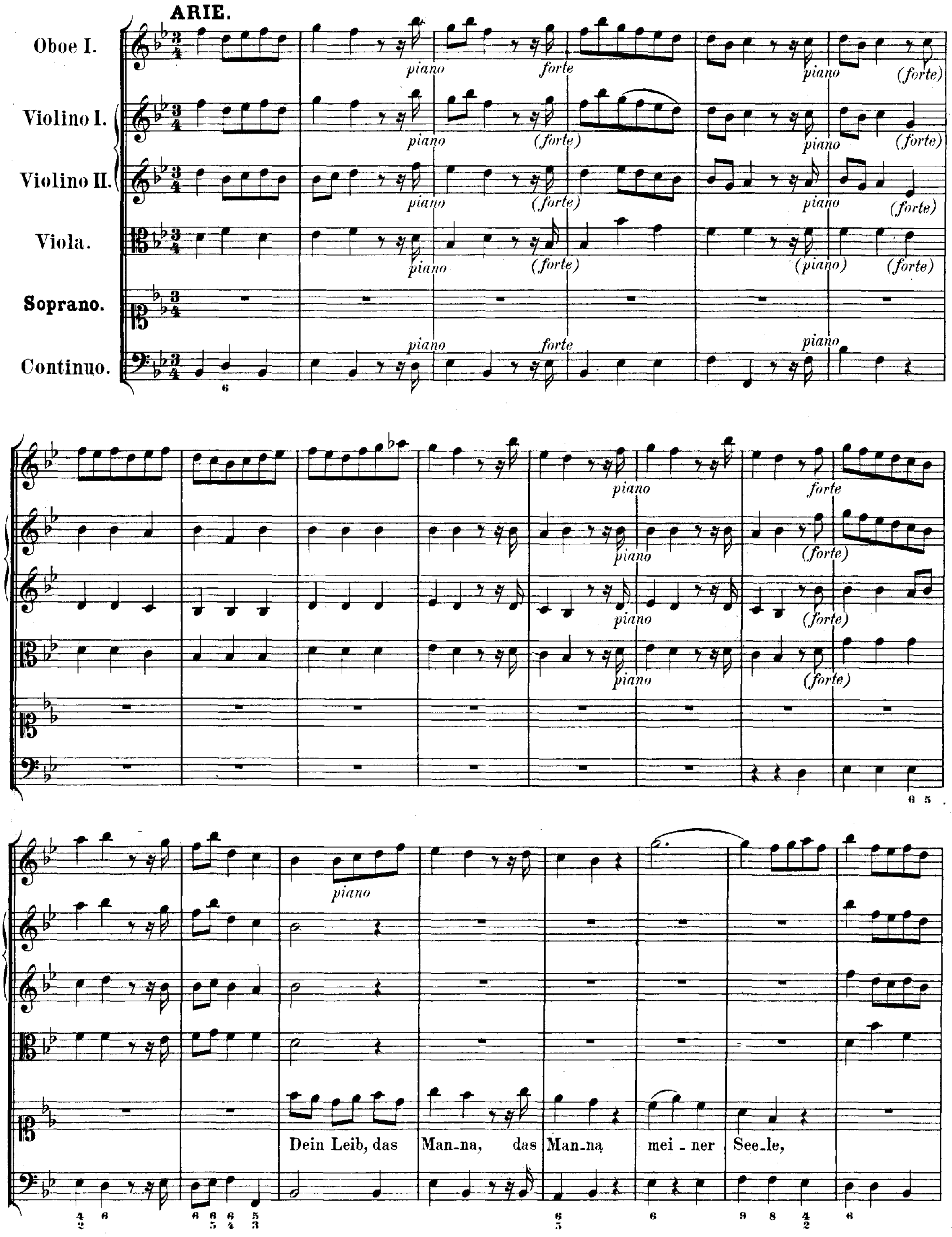

piano
Soprano.
Oboe I.II., Violino I. col Soprano.
Alto.
Violino II. coll' Alto.
Tenore.
Viola col Tenore.
Basso.
Continuo.
Stil - le, stil - le! ist die Lo - sung der Gott - lo - sen in der Welt;
trau - e ja nicht der Lieb - ko - sung, wenn sie sich zu dir ge - sellt.
Spricht der Mund ein gu - tes Wort,
hegt das Her - ze Trug und Mord, und dass es die List er - fül - le, ist die Lo - sung:
Solo
Stil - le, stil - le!
piano

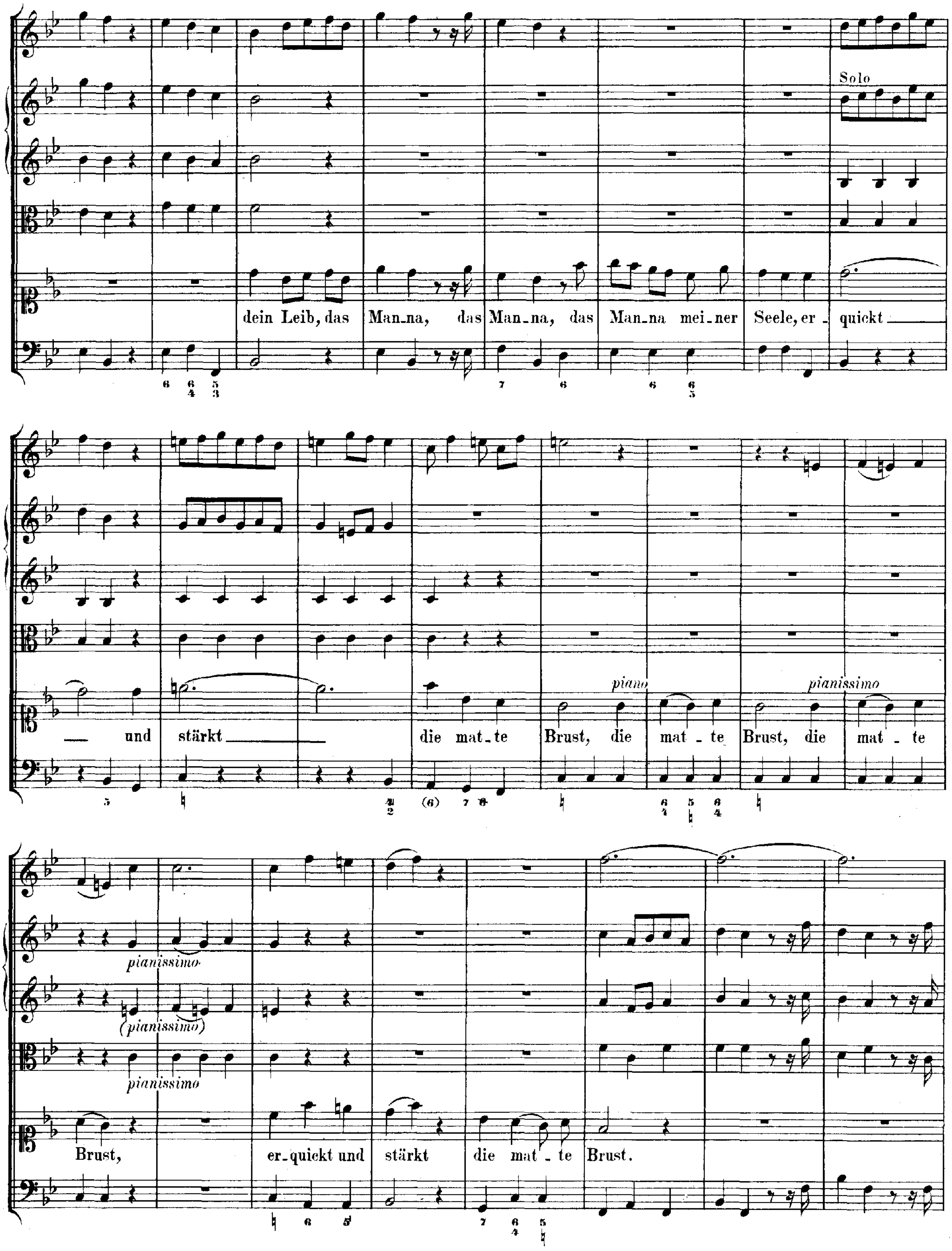

Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Es kam nun der Tag der sü - ssen Brod', auf welchem man muss - te o - pfern das O - ster - lamm. Und sand - te Pe - trum und Jo - han - nem, und sprach:
Und er
Jesus.
Ge - het hin, be - rei - tet uns das O - ster - lamm, auf dass wir's es - sen.
Evangelist.
Sie a - ber spra - chen zu ihm:
(CHOR.) Die Jünger Jesu.
Wo willt du, dass wir's be - rei - - - ten, wo willt du, dass wir's be - rei - - - ten, dass wir's be - rei - - ten?
Wo willt du, dass wir's be - rei - - ten, wo willt du, dass wir's be - rei - - ten, dass wir's be - rei - - ten?
Evangelist.
Er sprach zu ih - nen:
Jesus.
Sie - he, wenn ihr hin - ein kommt in die Stadt, wird

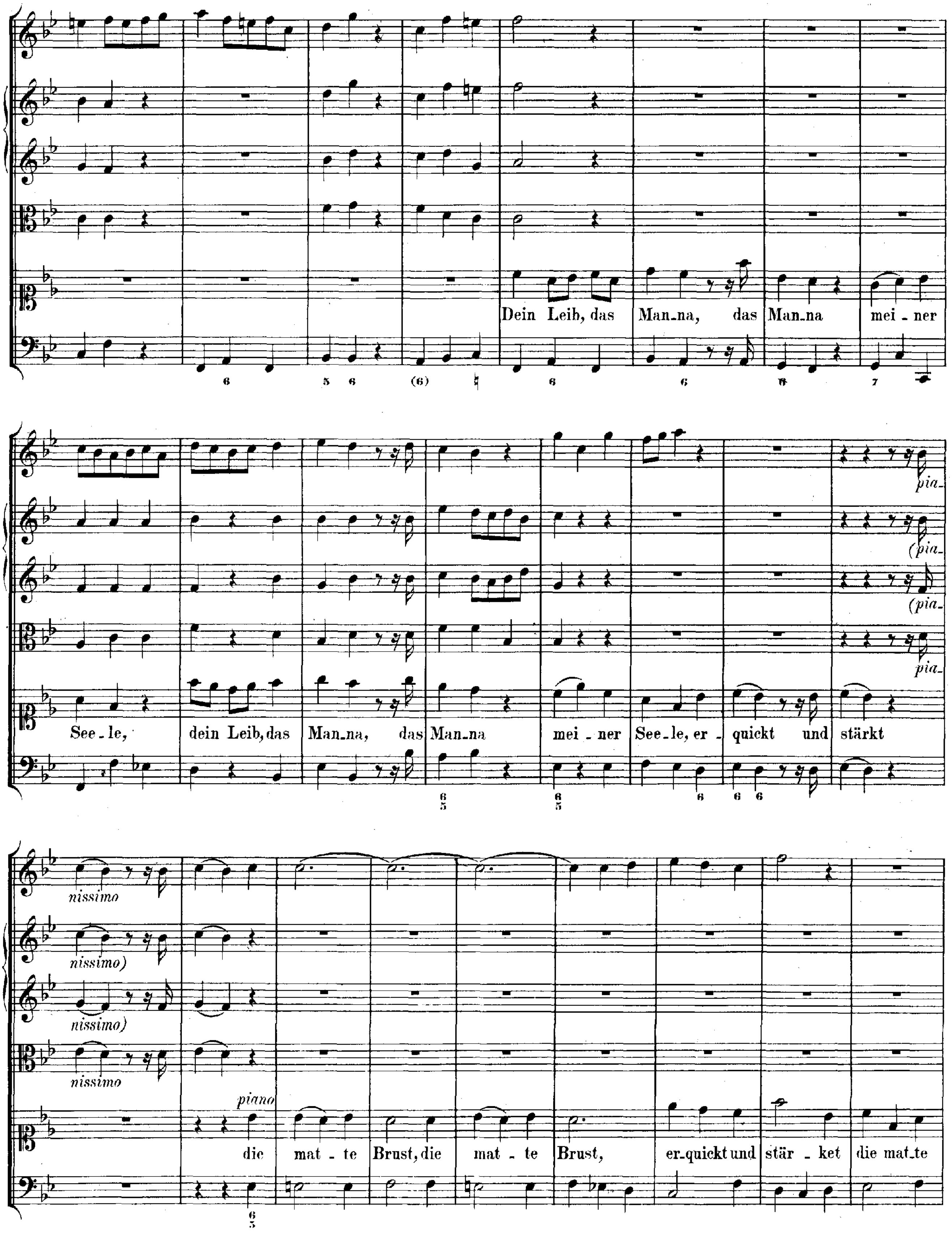

euch ein Mensch be - geg - nen, der trägt ei - nen Was - ser - krug. Fol - get ihm nach in das
Haus, da er hin - ein ge - het, und sa - get zu dem Haus - herrn: Der Mei - ster lässt dir
sa - gen: „Wo ist die Her - ber - ge, da - rinnen ich das O - sterlamm es - sen mö - ge mit meinen Jün - gern?“
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Wei - de mich und mach' mich satt, Him - mels - spei - se! Trän - ke mich, mein Herz ist matt,
Him - mels - spei - se!
Him - mels - spei - se!
Him - mels - spei - se!
See - len - wei - de! Sei du mei - ne Ru - he - statt, Ruh' der See - len, Je - su, Ruh' der See - len!
See - len - wei - de! Ruh' der See - len, Je - su, Ruh' der See - len!
See - len - wei - de! Ruh' der See - len, Je - su, Ruh' der See - len!
See - len - wei - de! Ruh' der See - len, Je - su, Ruh' der See - len!

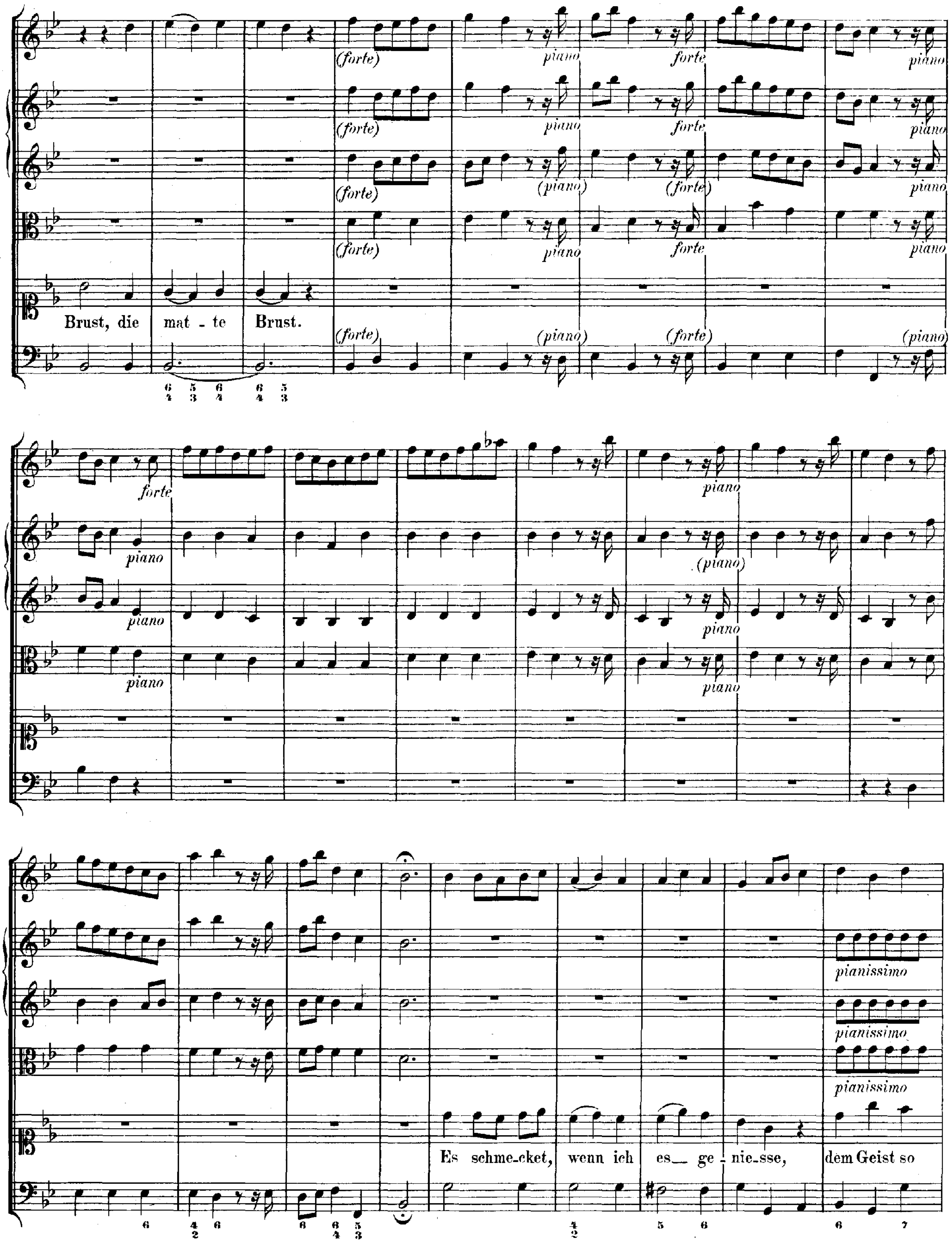

Evangelio.
Continuo.
Jesus.
Und er wird euch ei - nen gro - ssen ge - pfla - ster - ten Saal zei - gen; da - selbst be - rei - tet es.
Evangelist.
Sie gin - gen hin, und fun - den, wie er ih - nen ge - sagt hat - te, und be - rei - te - ten das O - ster - lamm. Und da die Stun - de kam, setz - te er sich nie - der und die zwölf A - po - stel mit ihm; und er sprach zu ih - nen:
Jesus.
Mich hat herz - lich ver - lan - get, das O - ster - lamm mit euch zu es - sen, e - he denn ich lei - de.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Nichts ist lieb - li - cher als du, lieb - ste Lie - be, nichts ist freund - li - cher als du,
lieb - ste Lie - be,

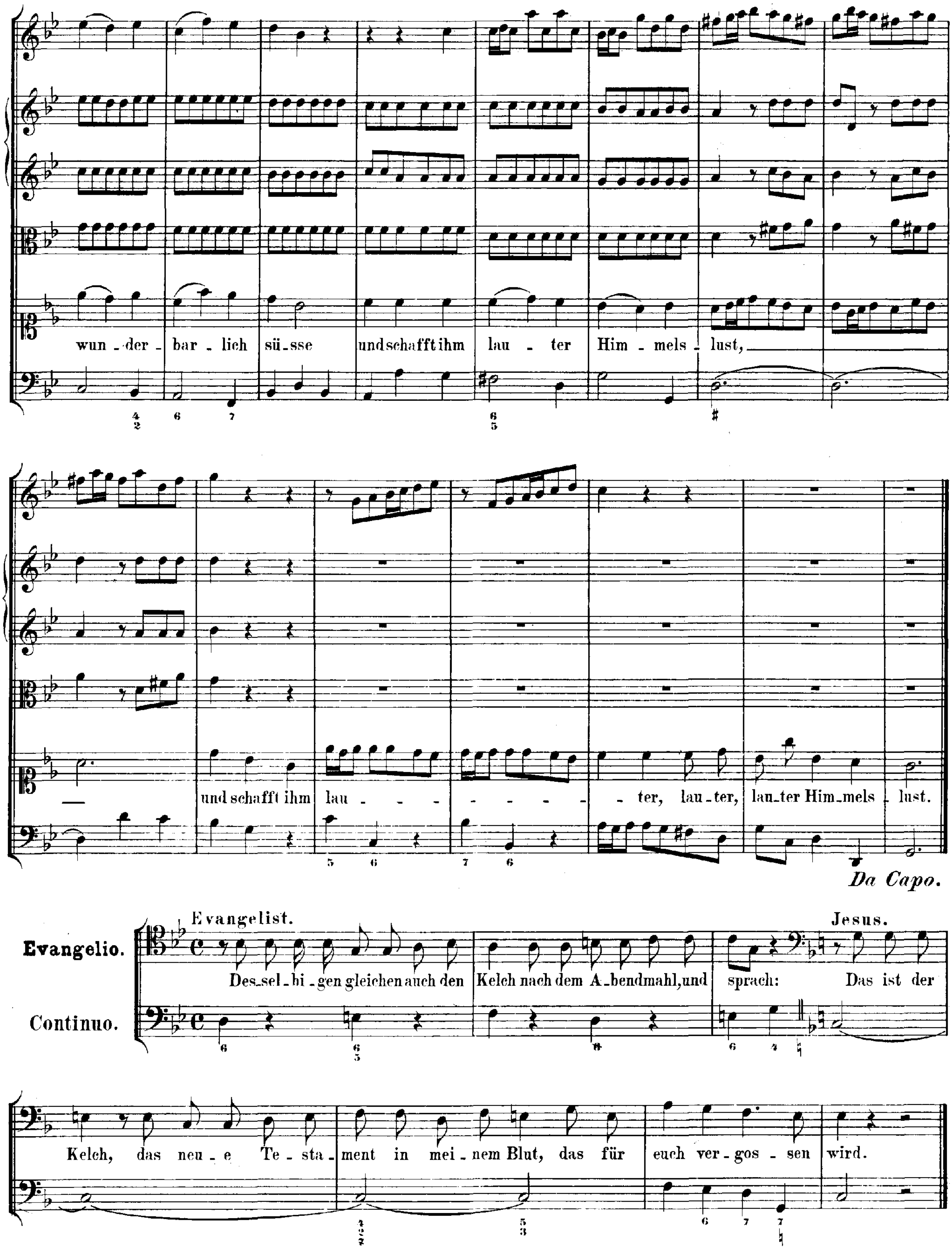

mil-de Lie - - be, auch nichts sü - sser ist als du, sü-sse Lie - - be, Je - su, sü - sse Lie - be.
mil-de Lie - - be, sü-sse Lie - - be, Je-su, sü - sse Lie - be.
mil-de Lie - - be, sü-sse Lie - - be, Je-su, sü - sse Lie - be.
mil-de Lie - - be, sü-sse Lie - - be, Je-su, sü - sse Lie - be.
Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Denn ich sa - ge euch, dass ich hin-fort nicht mehr da-von es-sen wer-de, bis dass er - fül-let wer-de im Reich Got-tes.
Evangelist.
Und er nahm den Kelch, dankte und sprach:
Jesus.
Nehmet den-selben, und theilet ihn un-ter euch; denn ich sa-ge euch: Ich wer-de nicht trin-ken von dem Gewäch-se des Wein-stocks, bis das Reich Got-tes kom - me.
Evangelist.
Und er nahm das Brod, dank - te und brach's, und gab's ih - nen, und sprach:
Jesus.
Das ist mein Leib, der für euch ge - - ge - ben wird: das thut zu mei - nem Ge - dächt-niss.

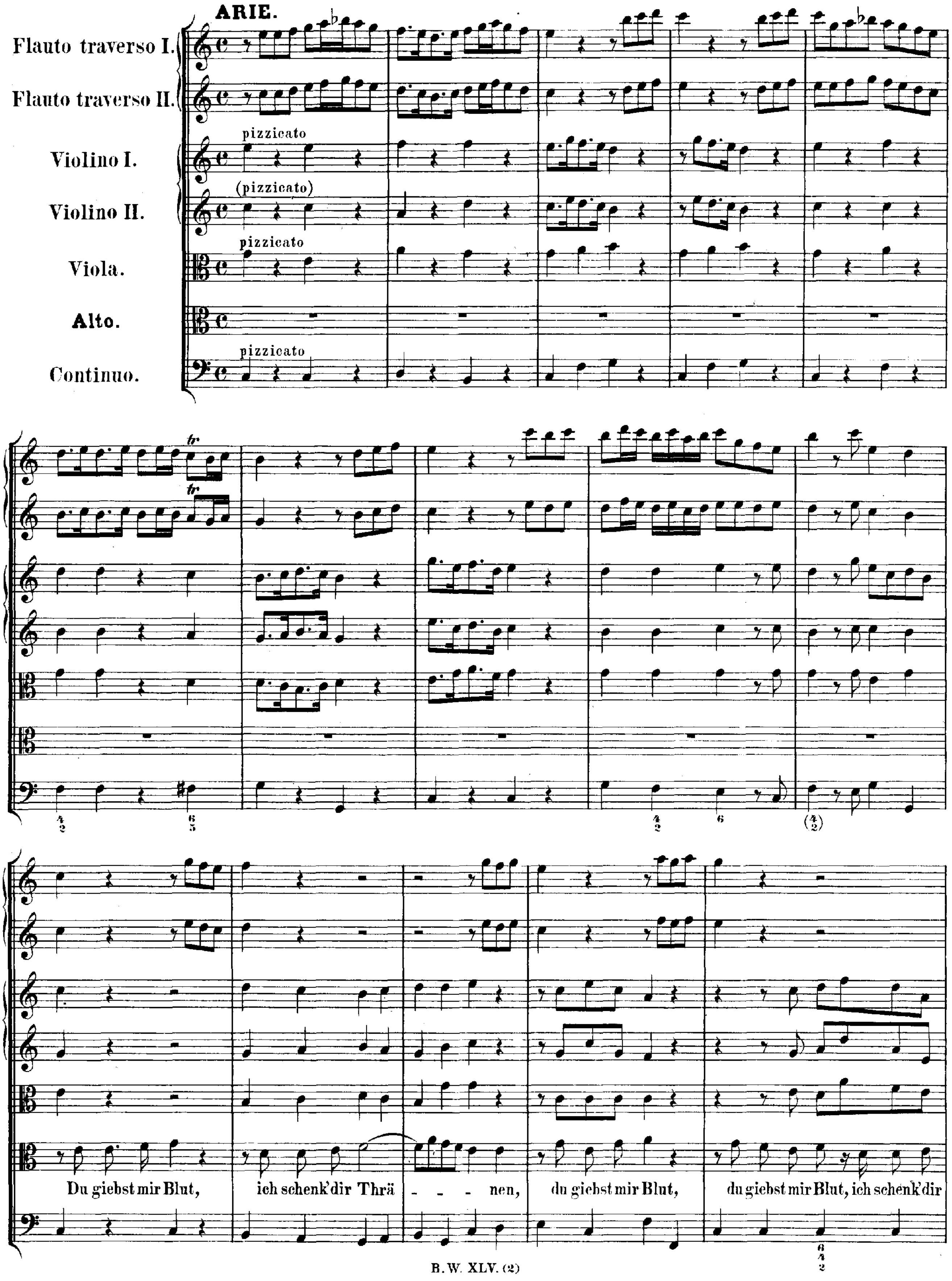

ARIE.
Oboe I.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Soprano.
Continuo.
piano
forte
(forte)
(piano)
Dein Leib, das Man-na, das Man-na mei - ner See-le,

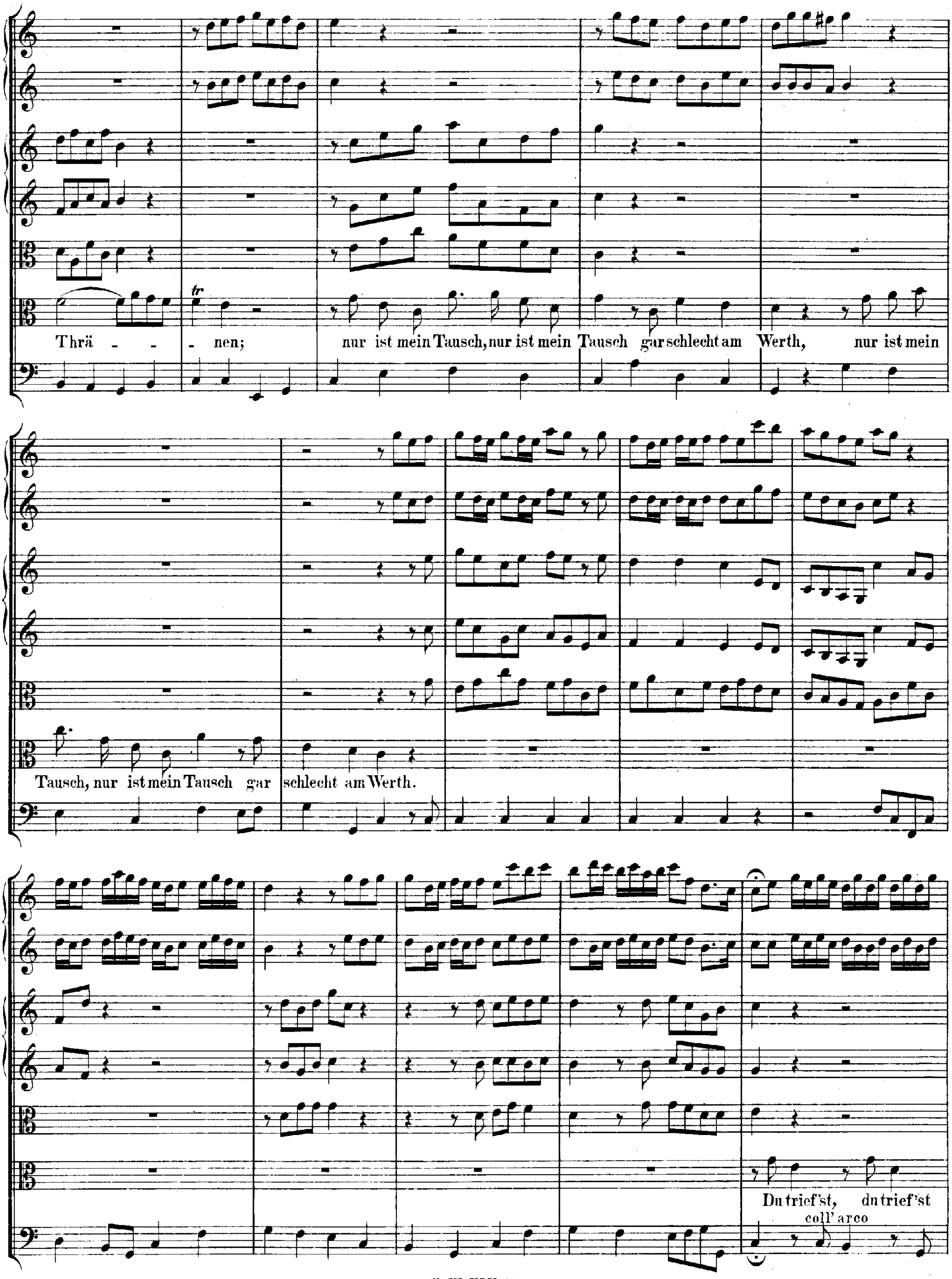

Solo
dein Leib, das Man_na, das Man_na, das Man_na mei_ner Seele, er_quickt
und stärkt die mat_te Brust, die mat_te Brust, die mat_te
piano
pianissimo
Brust, er_quickt und stärkt die mat_te Brust.
pianissimo
(pianissimo)
pianissimo

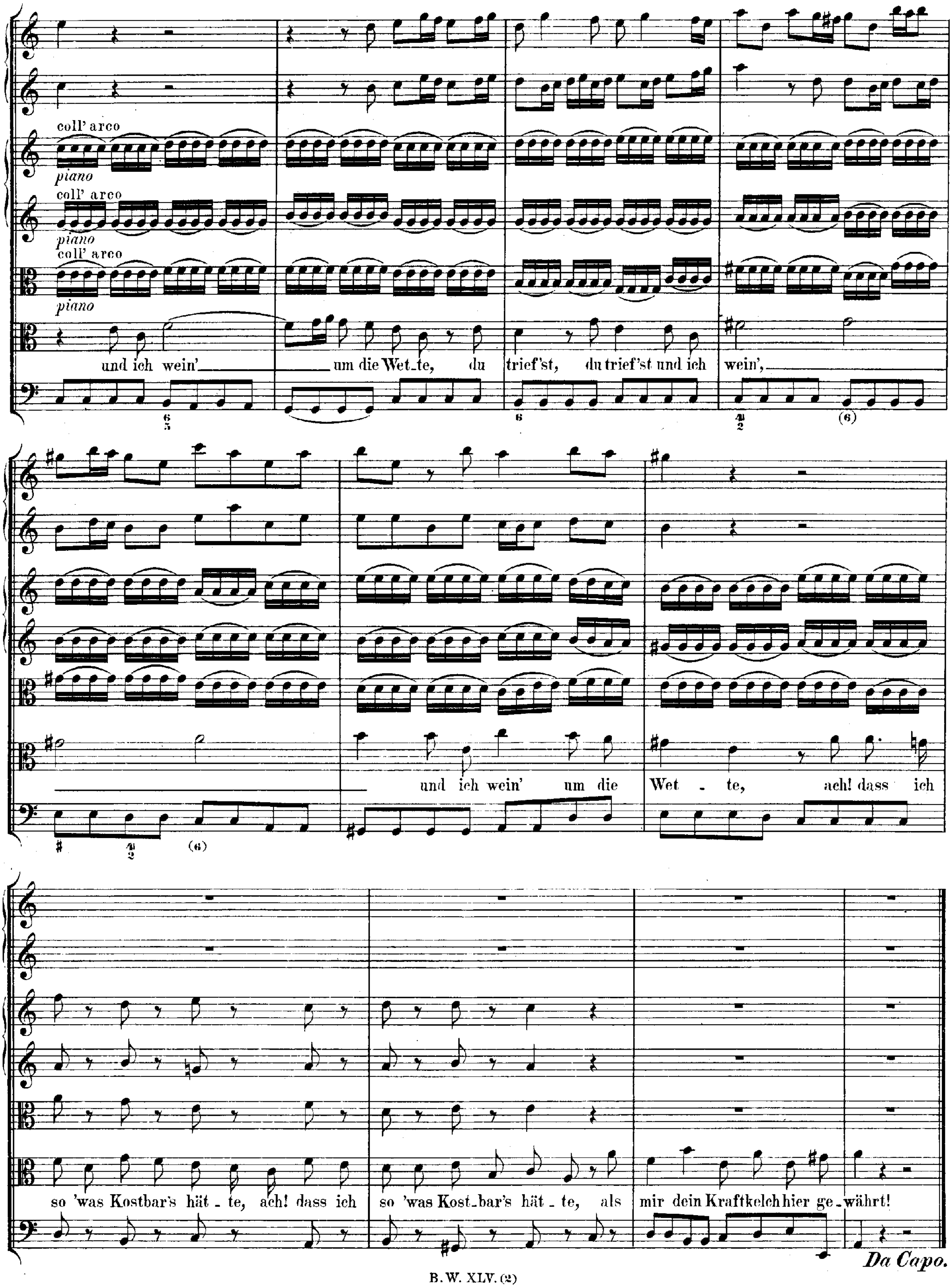

Dein Leib, das Man-na, das Man-na mei - ner
pia-
(pia-
(pia-
pia-
See - le, dein Leib, das Man-na, das Man-na mei - ner See - le, er - quickt und stärkt
nissimo
nissimo)
nissimo)
nissimo
piano
die mat - te Brust, die mat - te Brust, er-quickt und stär - ket die mat-te

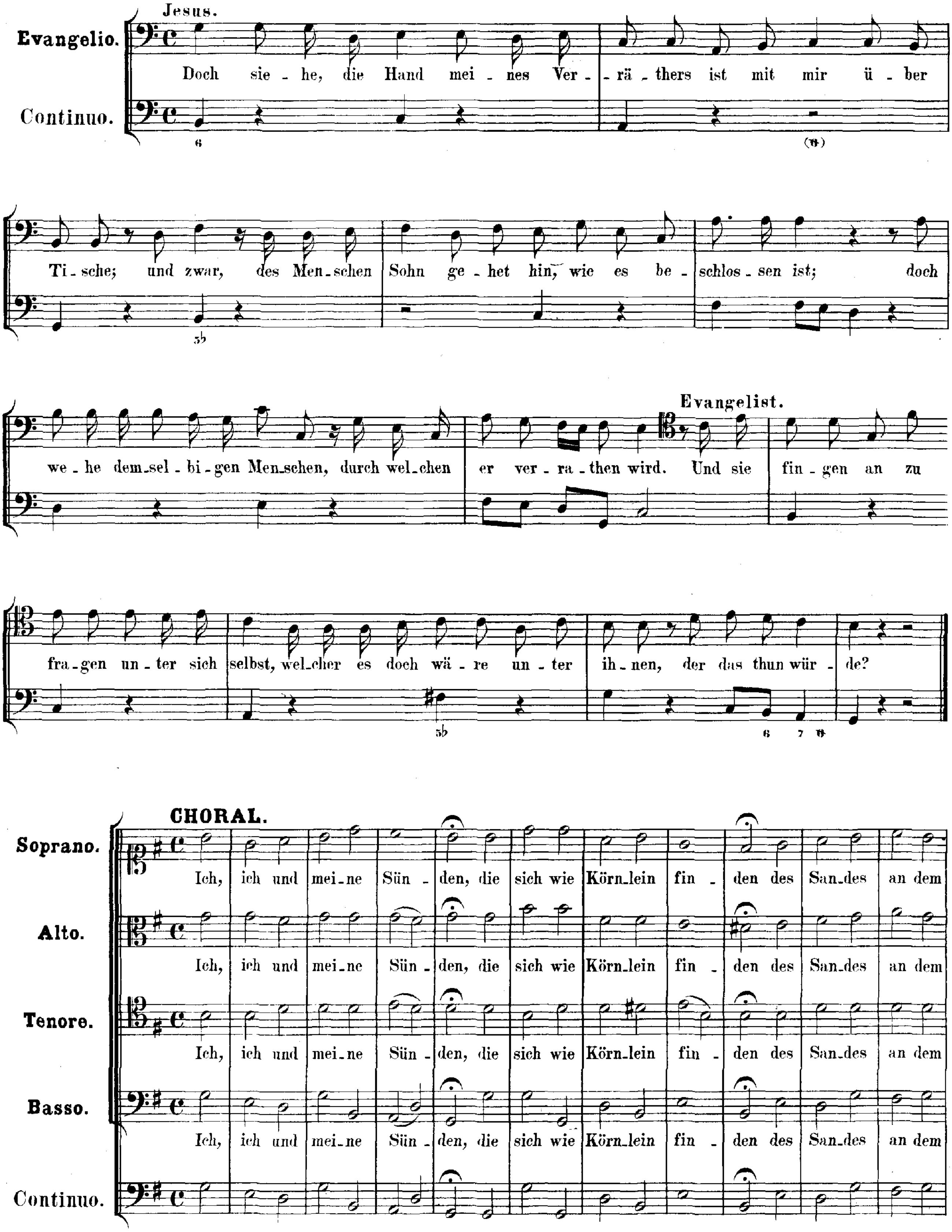

Brust, die mat - te Brust.
(forte)
piano
forte
(piano)
(forte)
piano
pianissimo
Es schme-cket, wenn ich es_ ge - nie-sse, dem Geist so

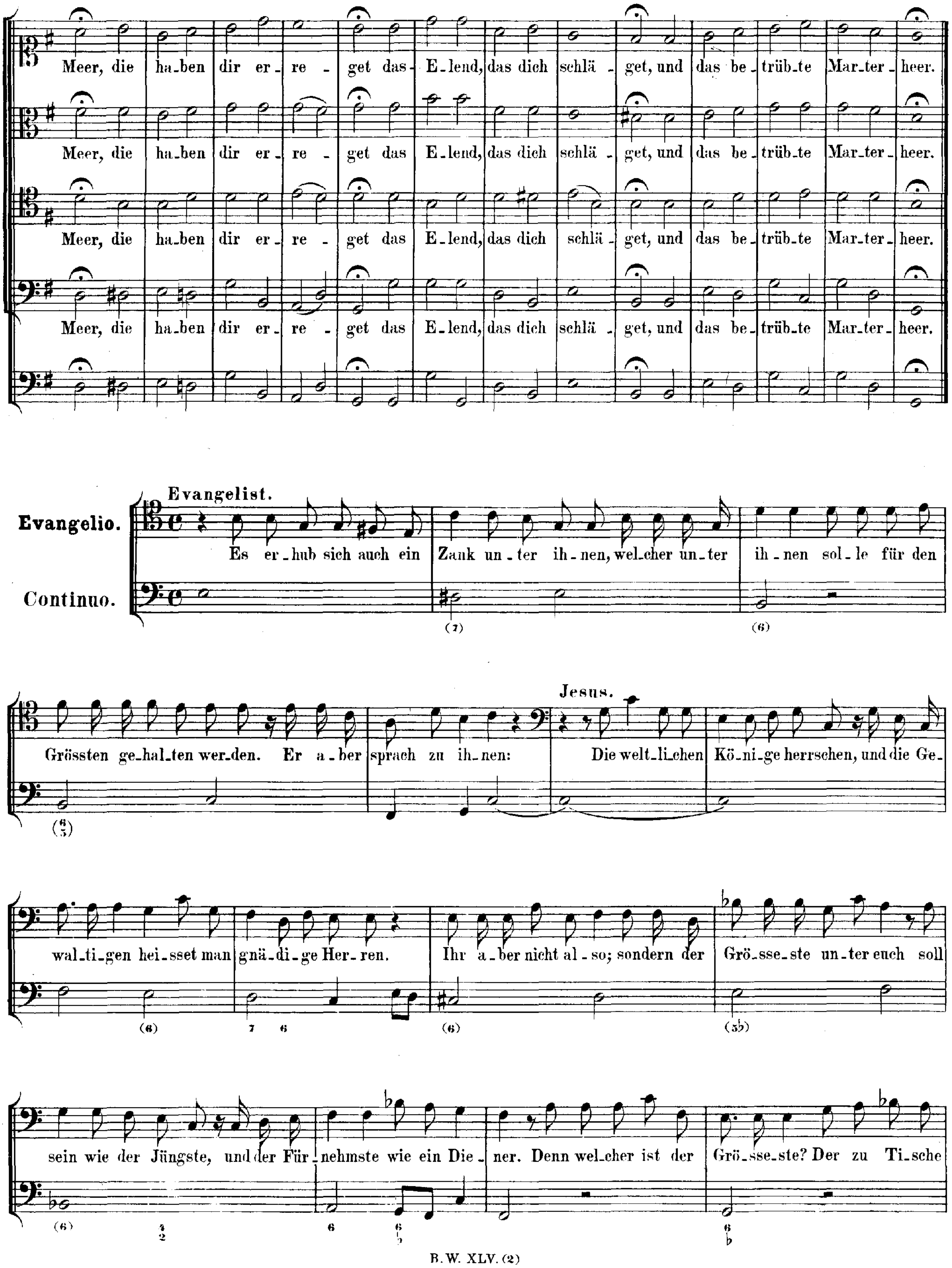

wun - der - bar - lich sü - sse und schafft ihm lau - ter Him - mels - lust,
und schafft ihm lau - - - - - - - - - ter, lau - ter, lau - ter Him - mels - lust.
Da Capo.
Evangelist.
Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Des - sel - bi - gen gleichen auch den Kelch nach dem A - bendmahl, und sprach: Das ist der
Kelch, das neu - e Te - sta - ment in mei - nem Blut, das für euch ver - gos - sen wird.

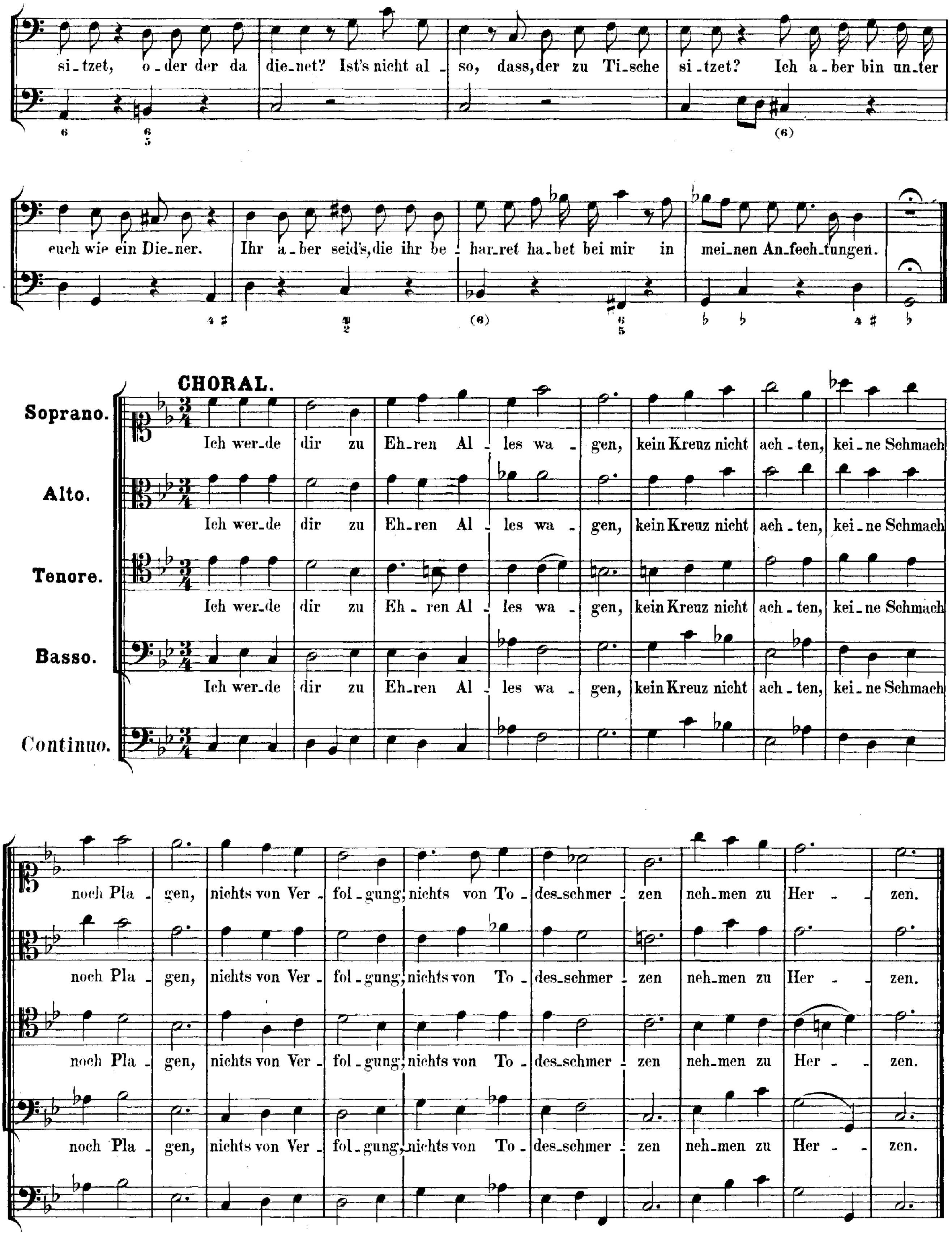

ARIE.
Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Alto.
Continuo.
pizzicato
(pizzicato)
pizzicato
pizzicato
tr
tr
Du giebst mir Blut,
ich schenk'dir Thrä - - - nen,
du giebst mir Blut,
du giebst mir Blut, ich schenk'dir

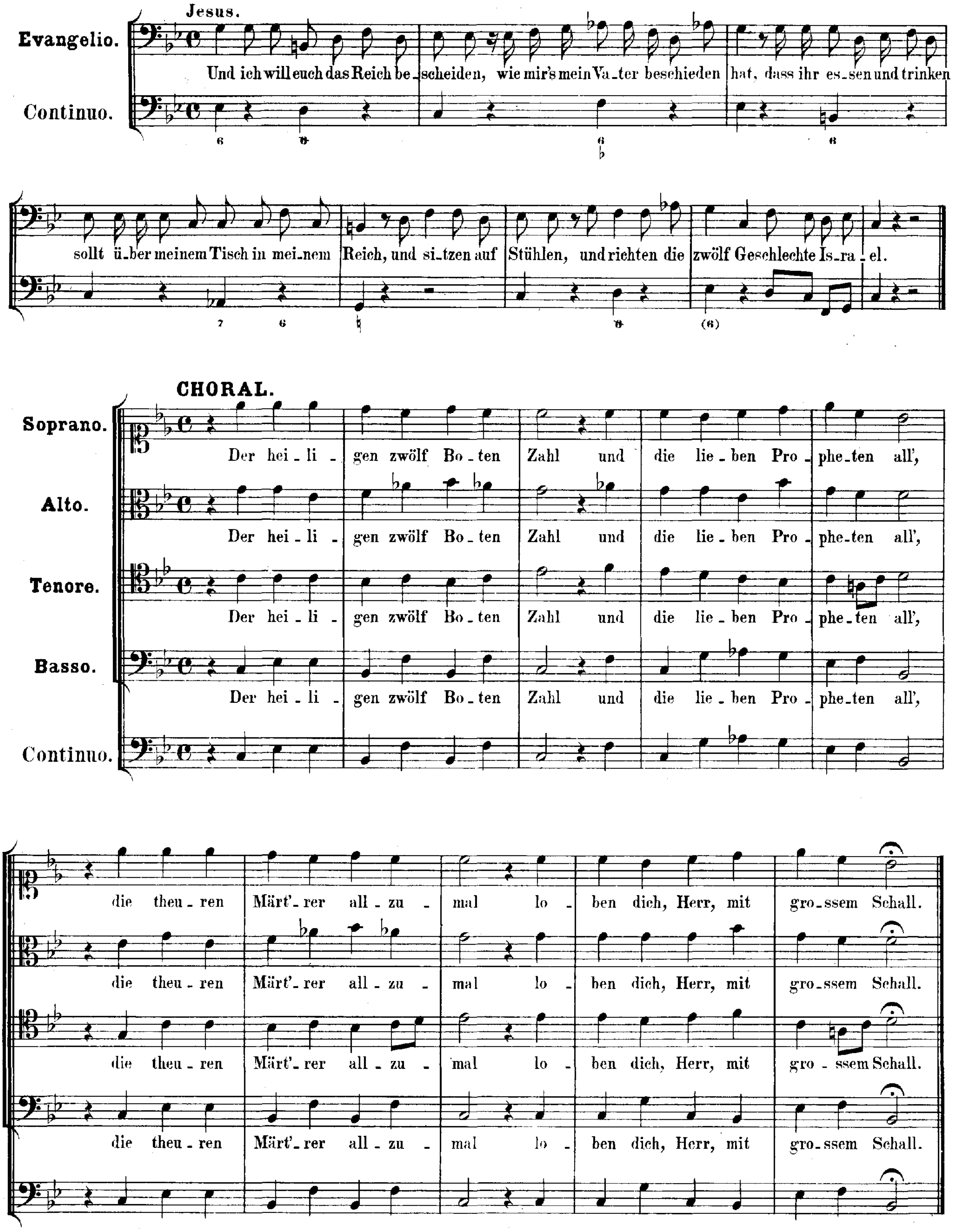

Thrä - - - nen; nur ist mein Tausch, nur ist mein Tausch gar schlecht am Werth, nur ist mein
Tausch, nur ist mein Tausch gar schlecht am Werth.
Du trief'st, du trief'st
coll' arco

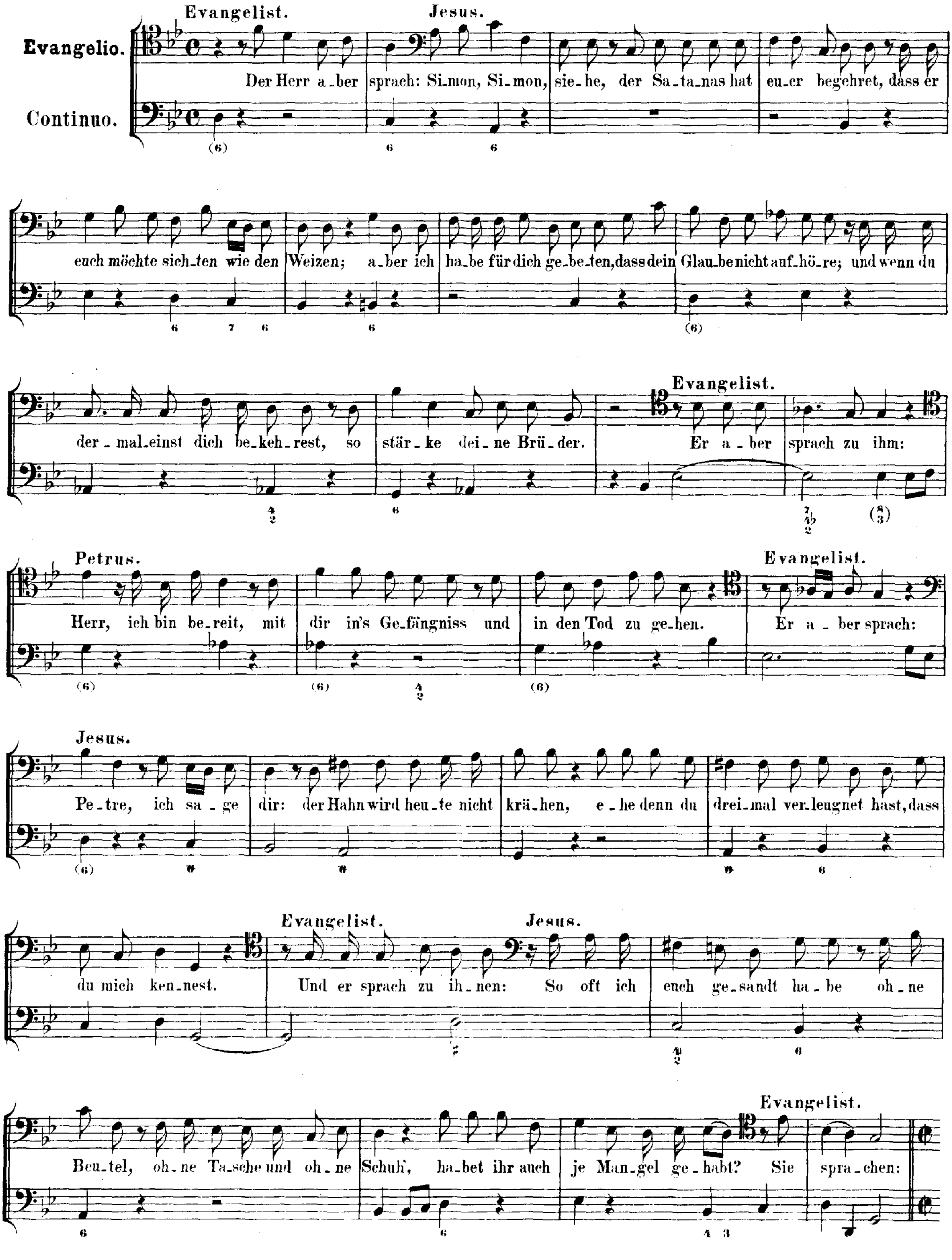

coll' arco
piano
coll' arco
piano
coll' arco
piano
und ich wein' um die Wet_te, du trief'st, du trief'st und ich wein',
und ich wein' um die Wet - te, ach! dass ich
so 'was Kostbar's hät - te, ach! dass ich so 'was Kost_bar's hät - te, als mir dein Kraftkelch hier ge - währt!
Da Capo.


Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Doch siehe, die Hand meines Verräthers ist mit mir über Tische; und zwar, des Menschen Sohn gehet hin, wie es beschlossen ist; doch wehe demselbigen Menschen, durch welchen er verrathen wird.
Evangelist.
Und sie fingen an zu fragen unter sich selbst, welcher es doch wäre unter ihnen, der das thun würde?
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem

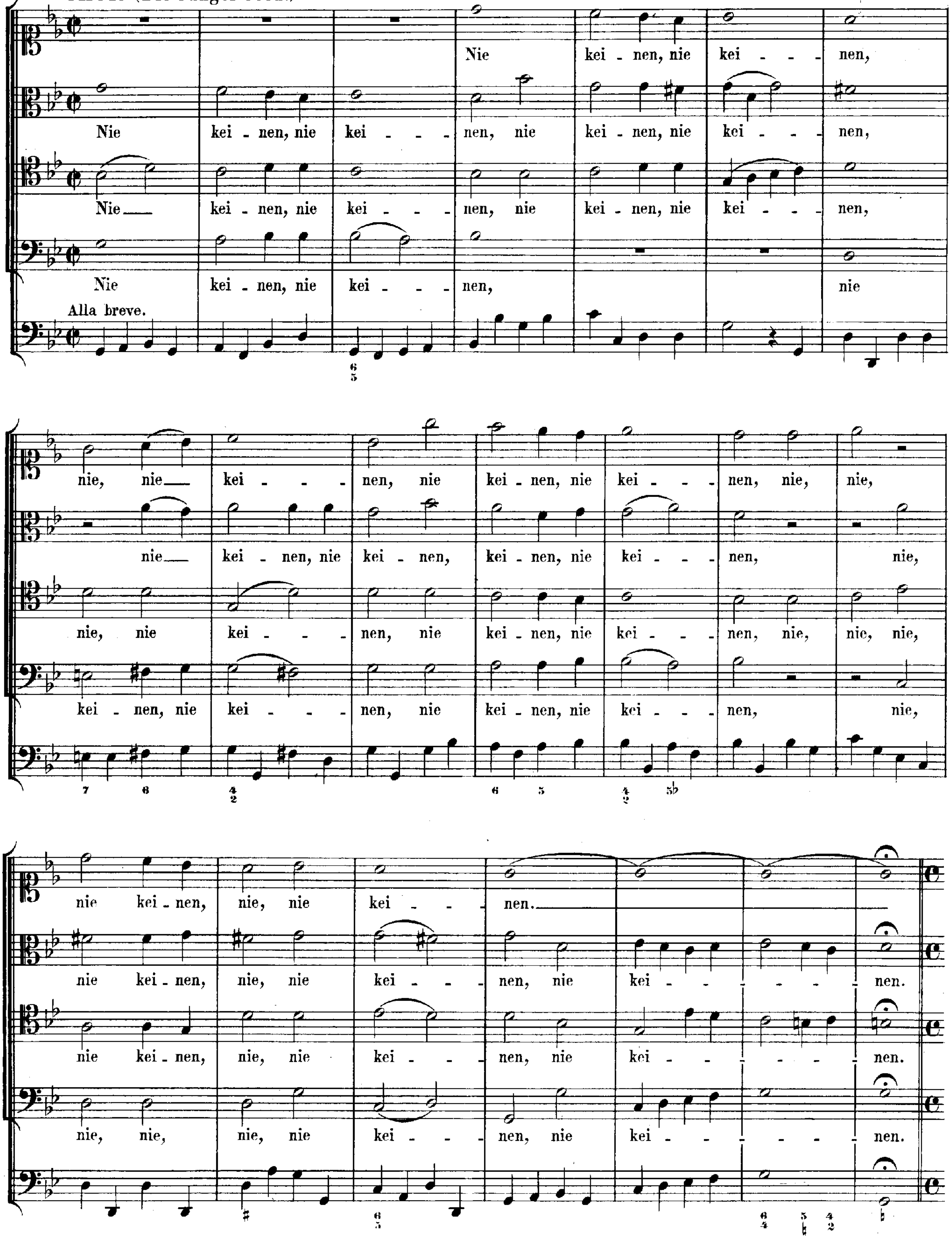

Meer, die ha_ben dir er_ re - get das E_lend, das dich schlä - get, und das be_ trüb_te Mar_ter_ heer.
Meer, die ha_ben dir er_ re - get das E_lend, das dich schlä - get, und das be_ trüb_te Mar_ter_ heer.
Meer, die ha_ben dir er_ re - get das E_lend, das dich schlä - get, und das be_ trüb_te Mar_ter_ heer.
Meer, die ha_ben dir er_ re - get das E_lend, das dich schlä - get, und das be_ trüb_te Mar_ter_ heer.
Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Es er_hub sich auch ein Zank un_ter ih_nen, wel_cher un_ter ih_nen sol_le für den Grössten ge_hal_ten wer_den. Er a_ber sprach zu ih_nen:
Jesus.
Die welt_li_chen Kö_ni_ge herrschen, und die Ge_wal_ti_gen hei_sset man gnä_di_ge Her_ren. Ihr a_ber nicht al_so; sondern der Grö_sse_ste un_ter euch soll sein wie der Jüngste, und der Für_nehmste wie ein Die_ner. Denn wel_cher ist der Grö_sse_ste? Der zu Ti_sche

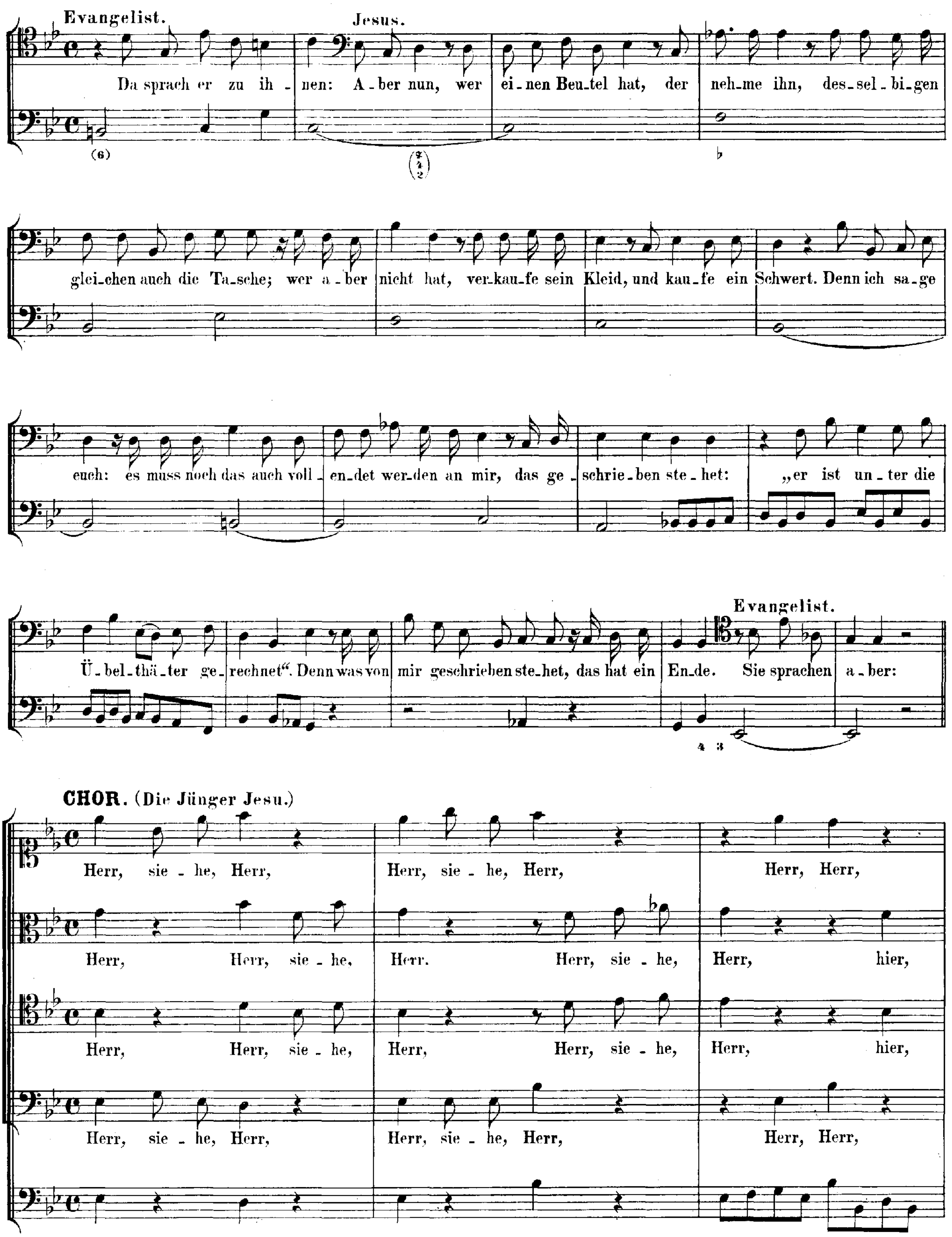

si_tzet, o_der der da die_net? Ist's nicht al_so, dass, der zu Ti_sche si_tzet? Ich a_ber bin un_ter
euch wie ein Die_ner. Ihr a_ber seid's, die ihr be_har_ret ha_bet bei mir in mei_nen An_fech_tungen.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Ich wer_de dir zu Eh_ren Al_les wa_gen, kein Kreuz nicht ach_ten, kei_ne Schmach
noch Pla_gen, nichts von Ver_fol_gung, nichts von To_des_schmer_zen neh_men zu Her_zen.

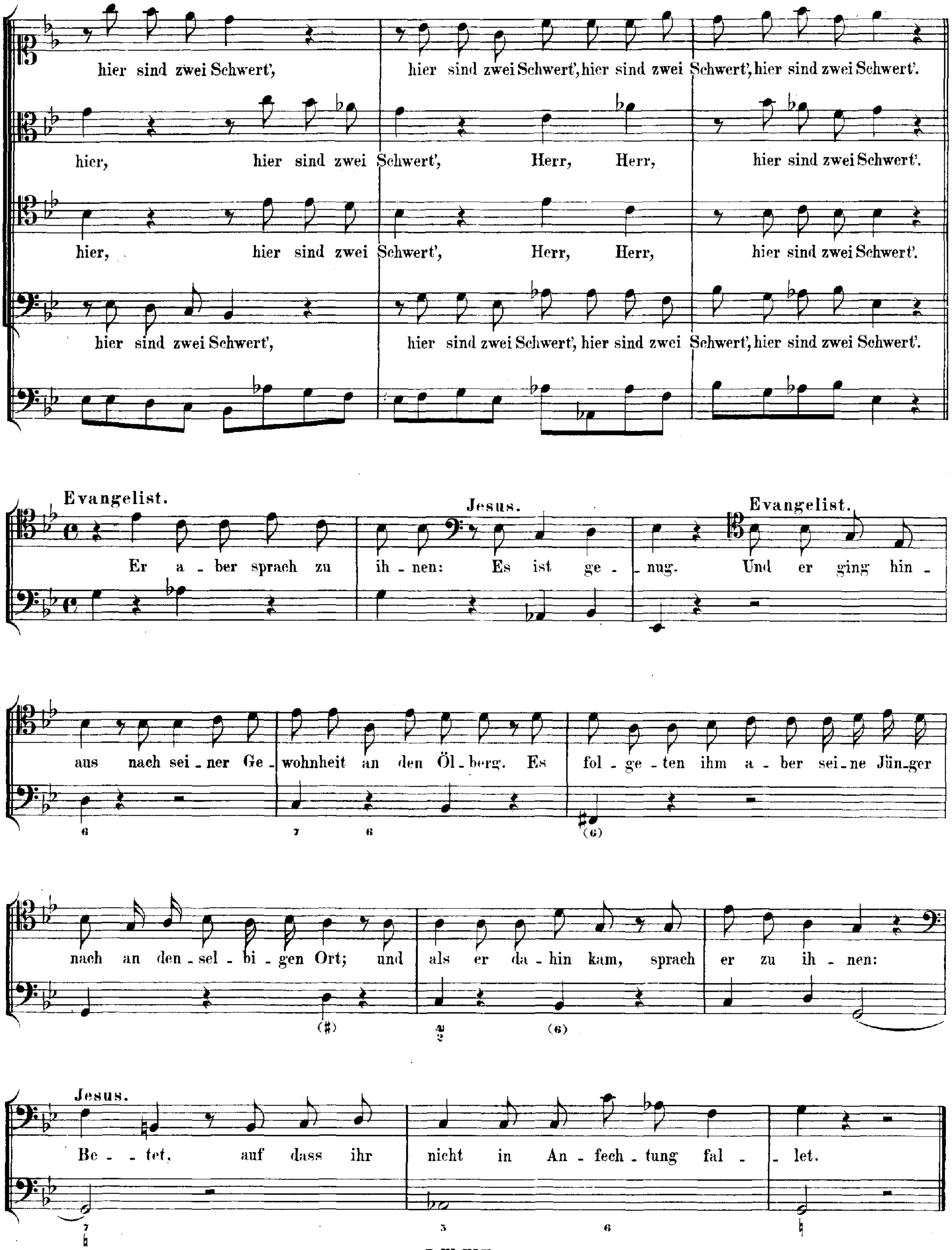

Evangelio.
Continuo.
Jesus.
Und ich will euch das Reich be_scheiden, wie mir's mein Va_ter beschieden hat, dass ihr es_sen und trinken
sollt ü_ber meinem Tisch in mei_nem Reich, und si_tzen auf Stühlen, und richten die zwölf Geschlechte Is_ra_el.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Der hei_li_gen zwölf Bo_ten Zahl und die lie_ben Pro_phe_ten all',
die theu_ren Märt'_rer all_zu_mal lo_ben dich, Herr, mit gro_ssem Schall.

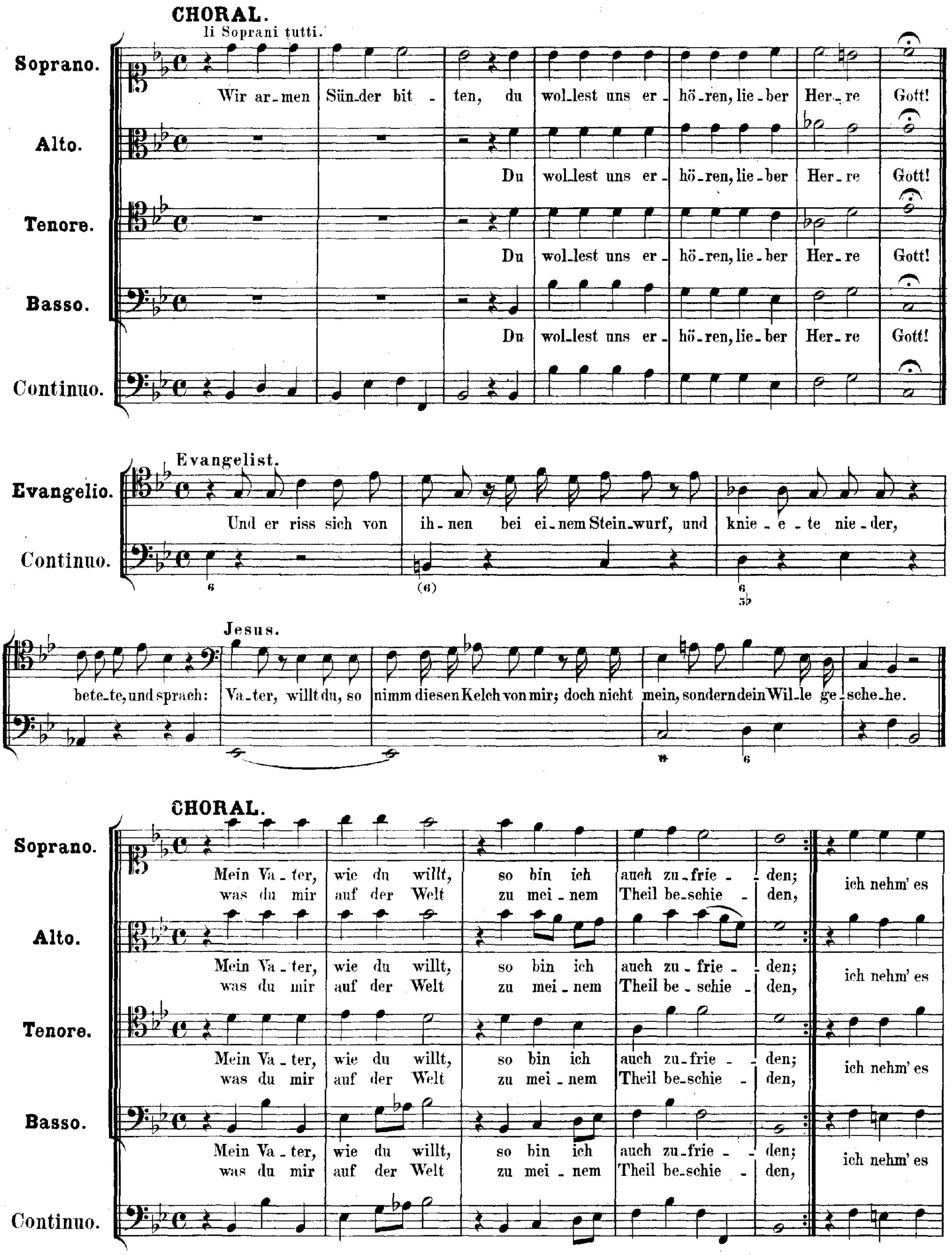

Evangelist.
Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Der Herr a_ber sprach: Si_mon, Si_mon, sie_he, der Sa_ta_nas hat eu_er begehret, dass er
euch möchte sich_ten wie den Weizen; a_ber ich ha_be für dich ge_be_ten, dass dein Glau_be nicht auf_hö_re; und wenn du
der_mal_einst dich be_keh_rest, so stär_ke dei_ne Brü_der.
Evangelist.
Er a_ber sprach zu ihm:
Petrus.
Herr, ich bin be_reit, mit dir in's Ge_fängniss und in den Tod zu ge_hen.
Evangelist.
Er a_ber sprach:
Jesus.
Pe_tre, ich sa_ge dir: der Hahn wird heu_te nicht krä_hen, e_he denn du drei_mal ver_leugnet hast, dass
du mich ken_nest.
Evangelist.
Und er sprach zu ih_nen:
Jesus.
So oft ich euch ge_sandt ha_be oh_ne
Beu_tel, oh_ne Ta_sche und oh_ne Schuh', ha_bet ihr auch je Man_gel ge_habt?
Evangelist.
Sie spra_chen:

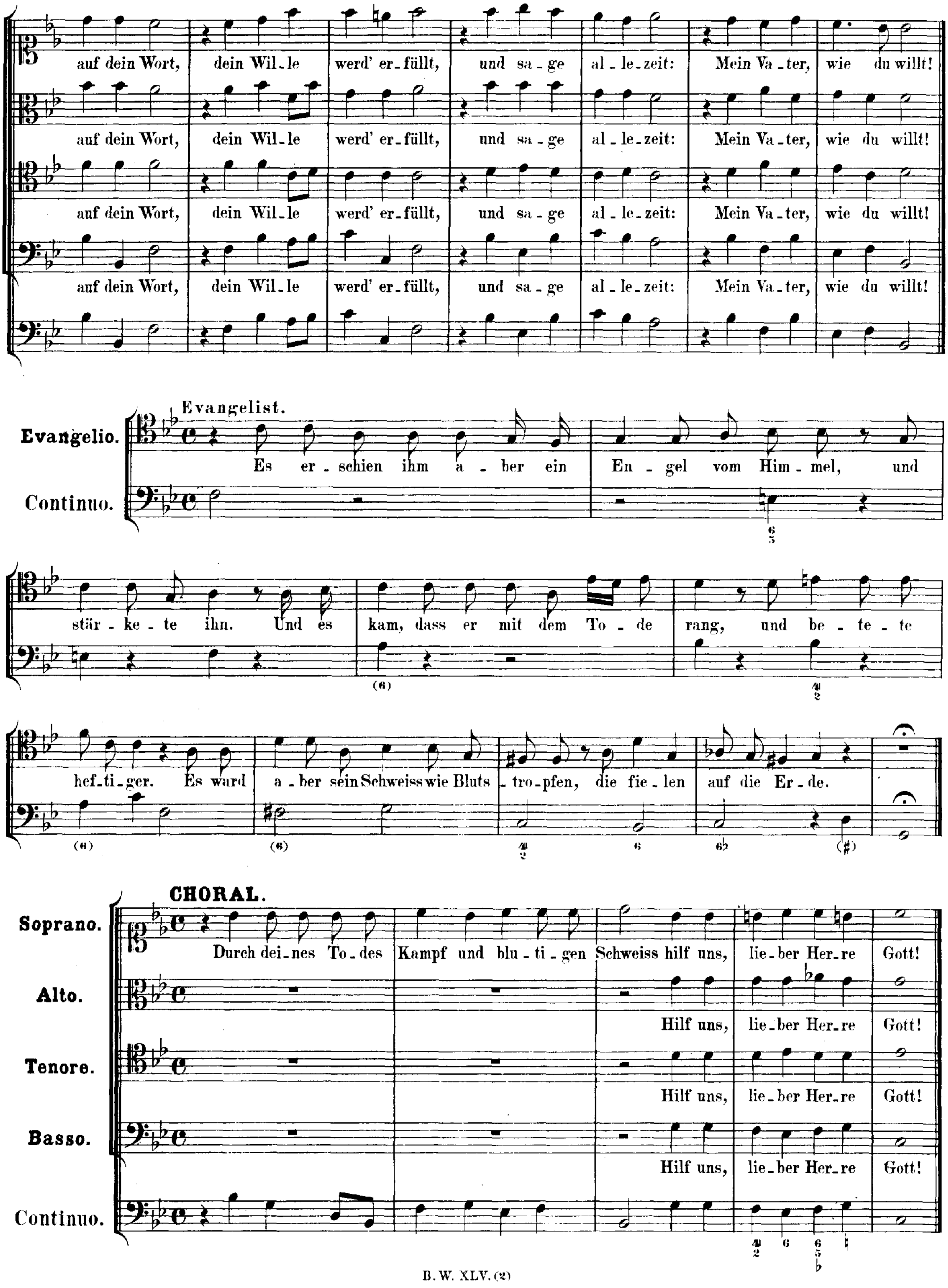
CHOR. (Die Jünger Jesu.)

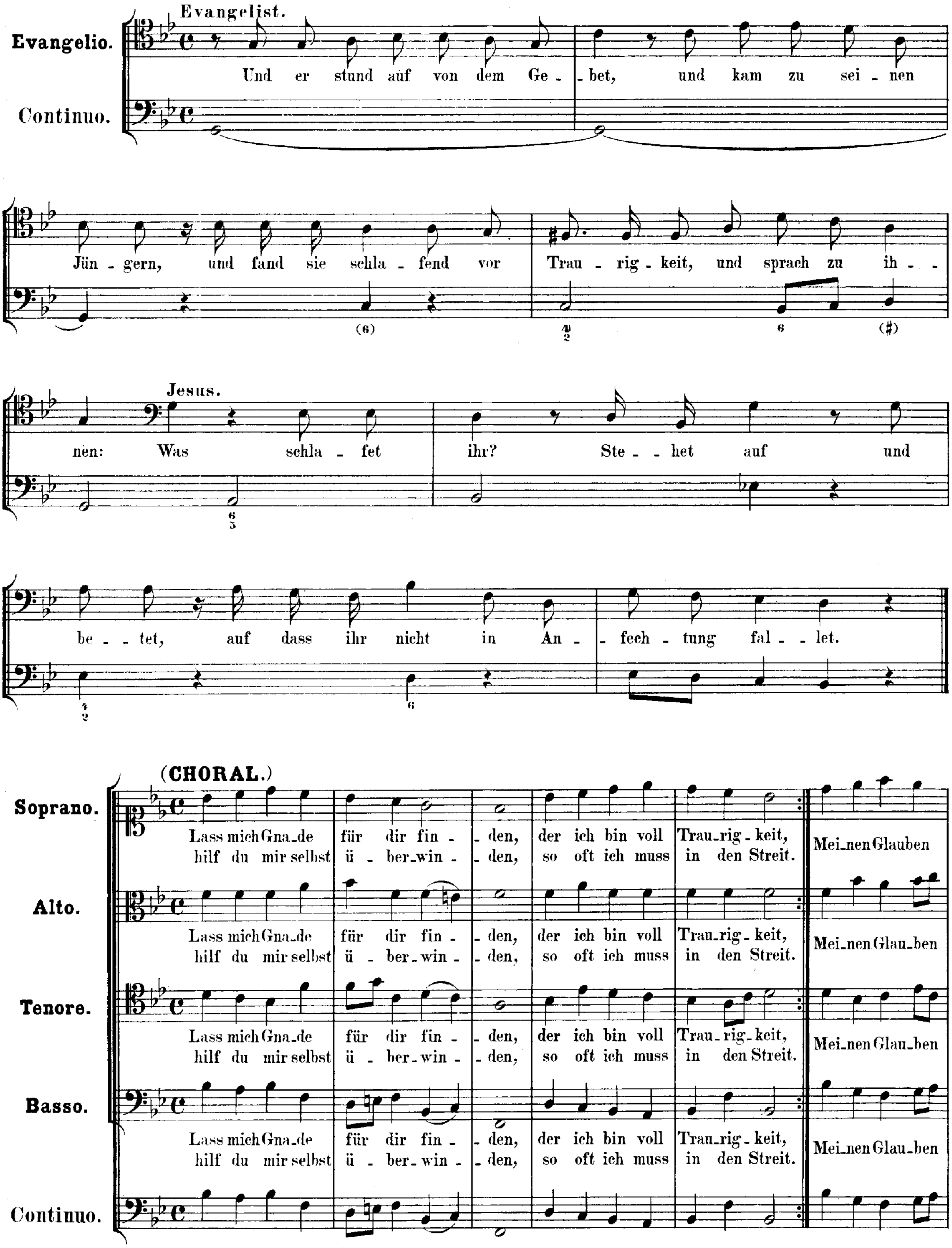


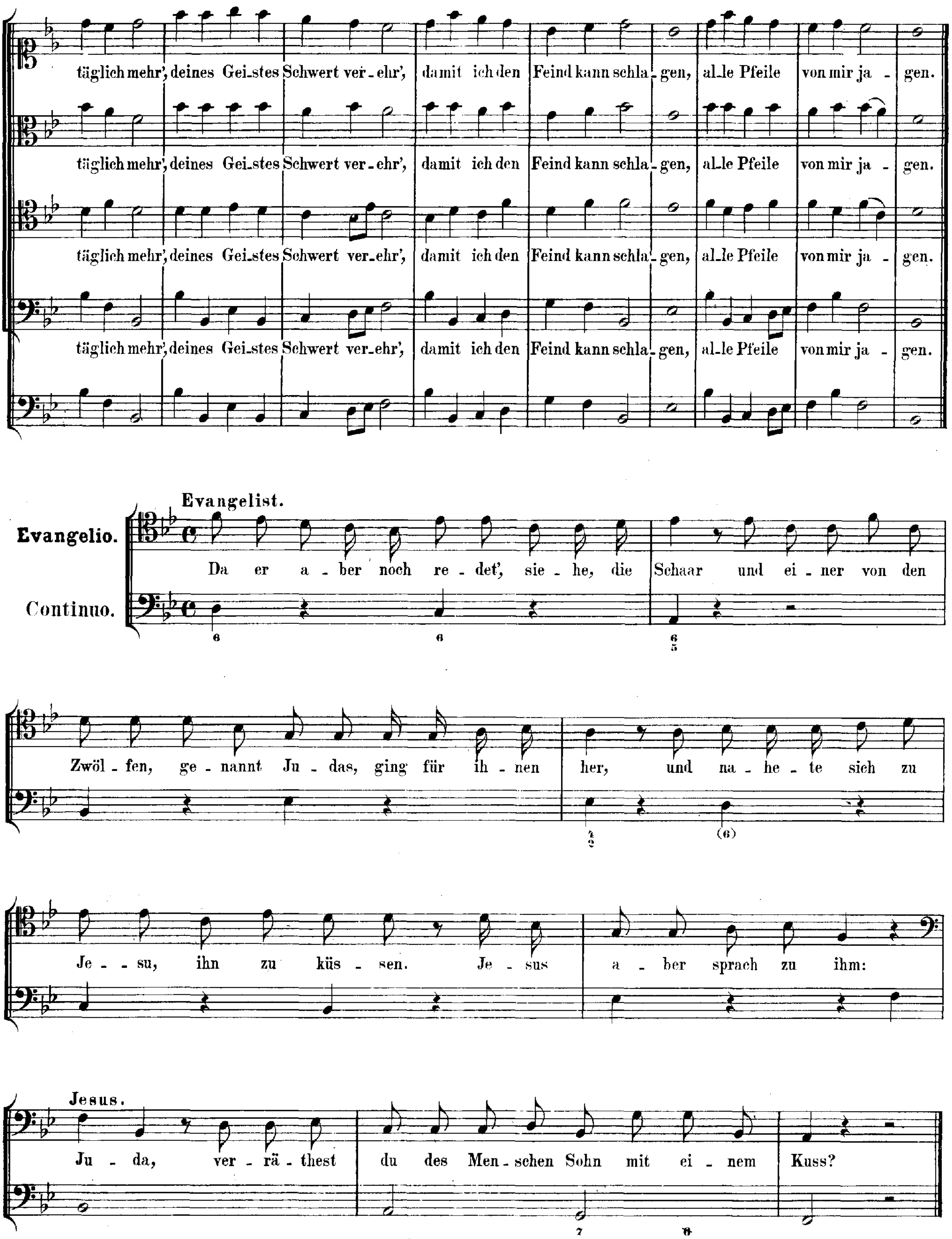

Evangelist.
Da sprach er zu ih - nen:
Jesus.
A - ber nun, wer ei - nen Beu - tel hat, der neh - me ihn, des - sel - bi - gen glei - chen auch die Ta - sche; wer a - ber nicht hat, ver - kau - fe sein Kleid, und kau - fe ein Schwert. Denn ich sa - ge euch: es muss noch das auch voll - en - det wer - den an mir, das ge - schrie - ben ste - het: „er ist un - ter die Ü - bel - thä - ter ge - rechnet". Denn was von mir geschrieben ste - het, das hat ein En - de.
Evangelist.
Sie sprachen a - ber:
CHOR. (Die Jünger Jesu.)
Herr, sie - he, Herr, Herr, sie - he, Herr, Herr, Herr,
Herr, Herr, sie - he, Herr. Herr, sie - he, Herr, hier,
Herr, Herr, sie - he, Herr, Herr, sie - he, Herr, hier,
Herr, sie - he, Herr, Herr, sie - he, Herr, Herr, Herr,

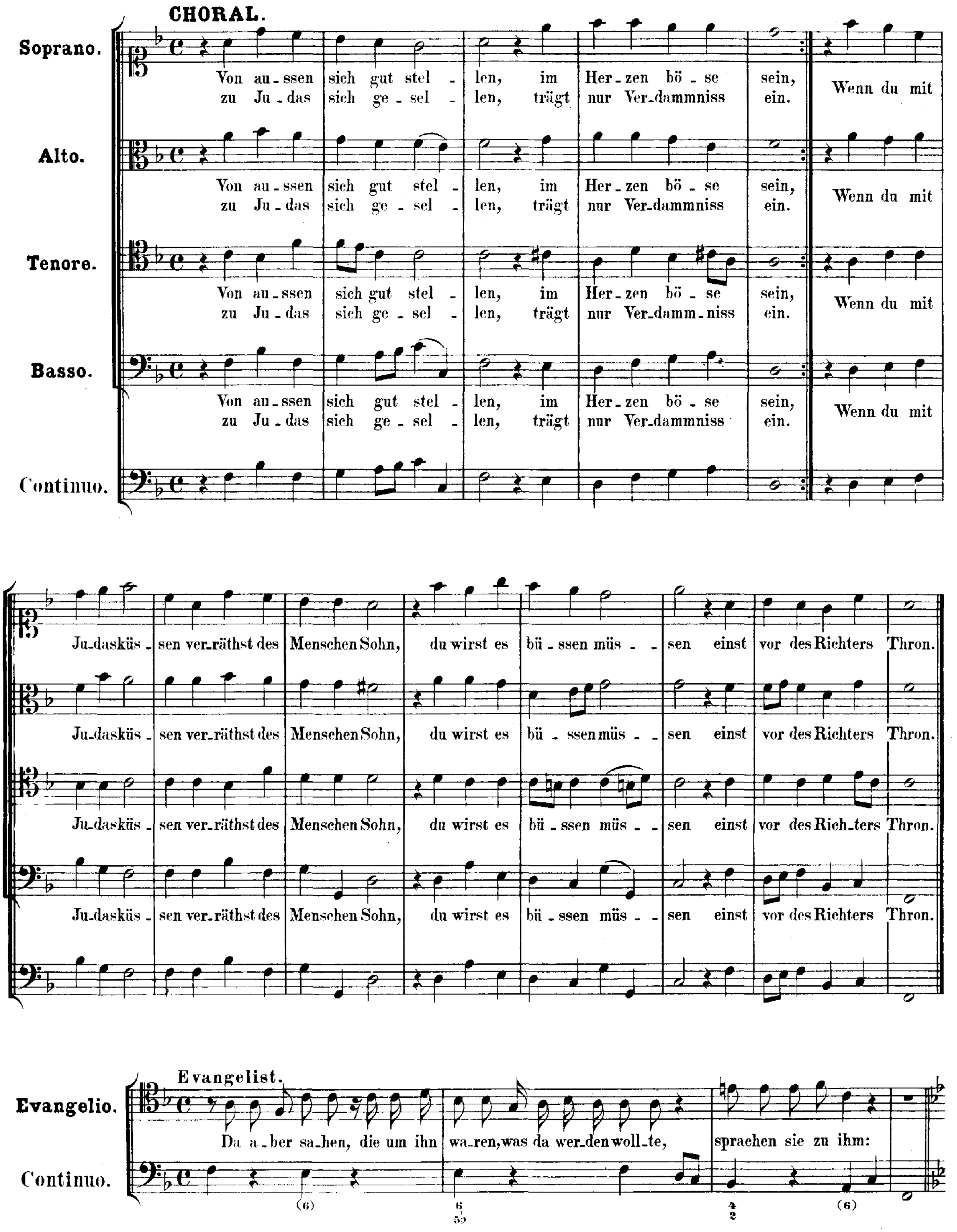

hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert'.
hier, hier sind zwei Schwert', Herr, Herr, hier sind zwei Schwert'.
hier, hier sind zwei Schwert', Herr, Herr, hier sind zwei Schwert'.
hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert', hier sind zwei Schwert'.
Evangelist.
Er a - ber sprach zu ih - nen:
Jesus.
Es ist ge - - nug.
Evangelist.
Und er ging hin - aus nach sei - ner Ge - wohnheit an den Öl - berg. Es fol - ge - ten ihm a - ber sei - ne Jün - ger nach an den - sel - bi - gen Ort; und als er da - hin kam, sprach er zu ih - nen:
Jesus.
Be - - tet, auf dass ihr nicht in An - fech - tung fal - - let.

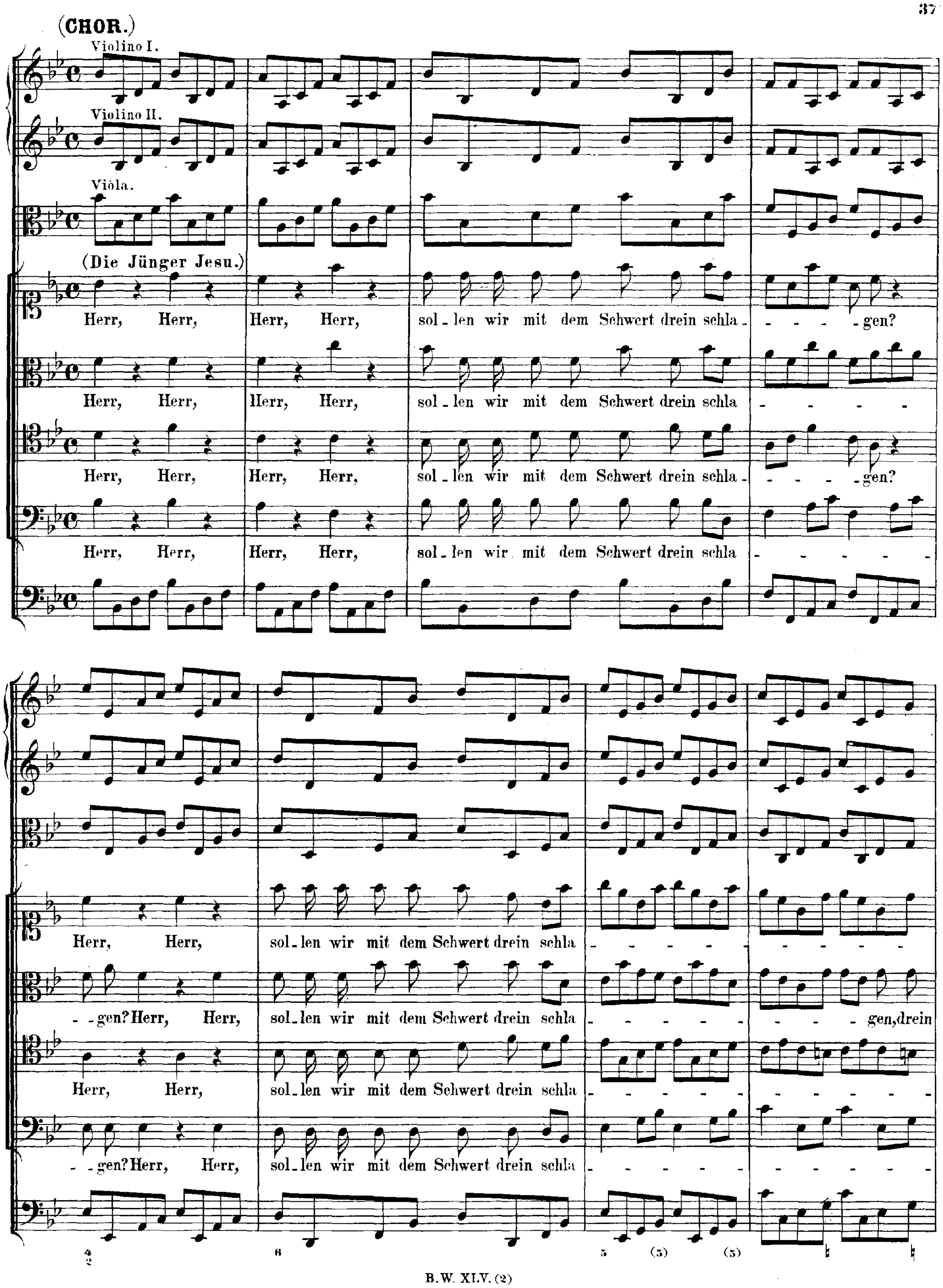

CHORAL.
li Soprani tutti.
Soprano.
Wir ar_men Sün_der bit - ten, du wol_lest uns er - hö_ren, lie_ber Her_re Gott!
Alto.
Du wol_lest uns er - hö_ren, lie_ber Her_re Gott!
Tenore.
Du wol_lest uns er - hö_ren, lie_ber Her_re Gott!
Basso.
Du wol_lest uns er - hö_ren, lie_ber Her_re Gott!
Continuo.
Evangelist.
Evangelio.
Und er riss sich von ihnen bei ei_nem Stein_wurf, und knie - e - te nie_der, bete_te, und sprach:
Continuo.
Jesus.
Va_ter, willt du, so nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern dein Wil_le ge_sche_he.
CHORAL.
Soprano.
Mein Va - ter, wie du willt, so bin ich auch zu_frie - den; ich nehm' es
was du mir auf der Welt zu mei - nem Theil be_schie - den,
Alto.
Mein Va - ter, wie du willt, so bin ich auch zu - frie - den; ich nehm' es
was du mir auf der Welt zu mei - nem Theil be - schie - den,
Tenore.
Mein Va - ter, wie du willt, so bin ich auch zu_frie - den; ich nehm' es
was du mir auf der Welt zu mei - nem Theil be_schie - den,
Basso.
Mein Va - ter, wie du willt, so bin ich auch zu_frie - den; ich nehm' es
was du mir auf der Welt zu mei - nem Theil be_schie - den,
Continuo.

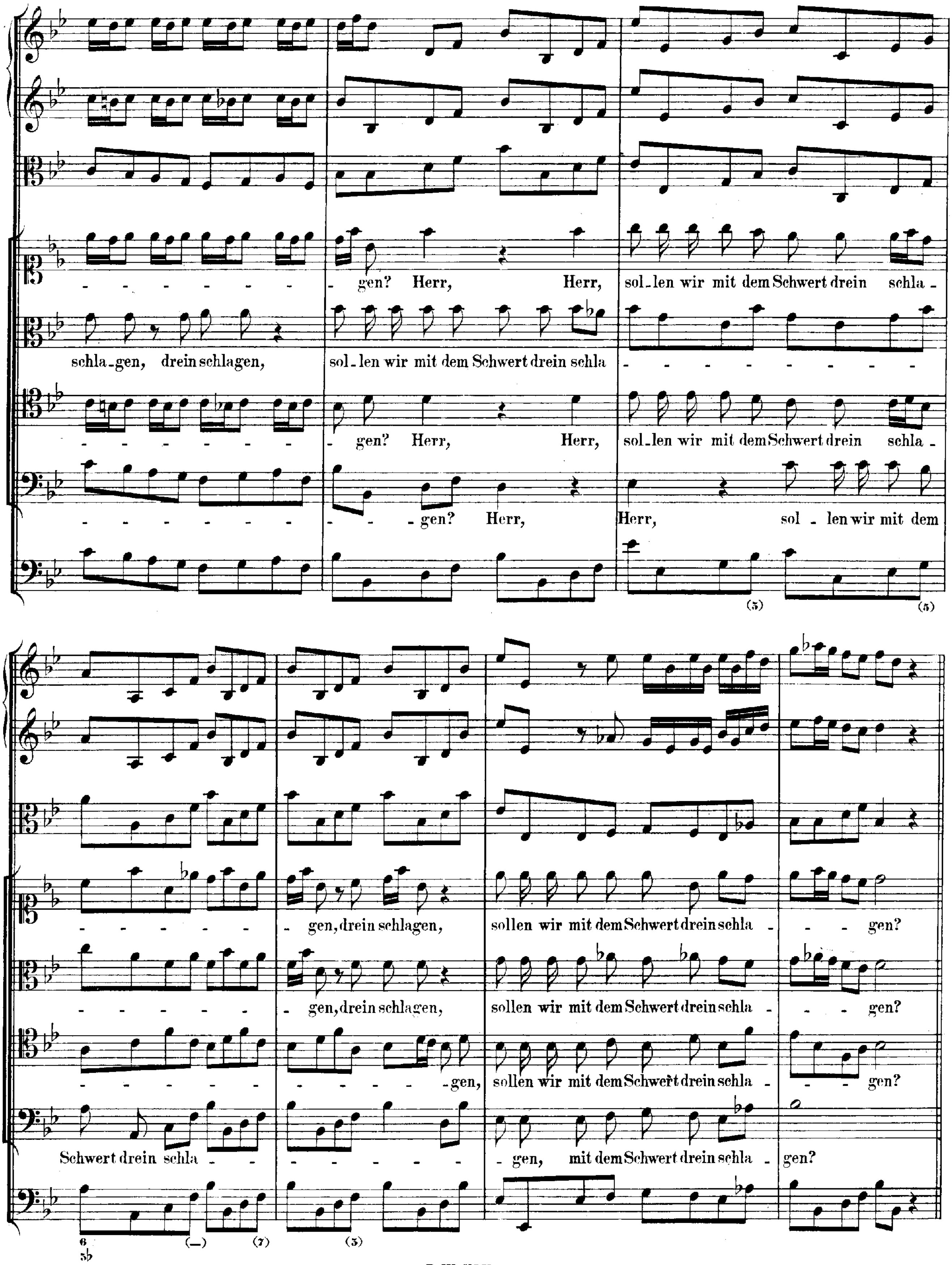

auf dein Wort, dein Wil_le werd' er_füllt, und sa_ge al_le_zeit: Mein Va_ter, wie du willt!
auf dein Wort, dein Wil_le werd' er_füllt, und sa_ge al_le_zeit: Mein Va_ter, wie du willt!
auf dein Wort, dein Wil_le werd' er_füllt, und sa_ge al_le_zeit: Mein Va_ter, wie du willt!
auf dein Wort, dein Wil_le werd' er_füllt, und sa_ge al_le_zeit: Mein Va_ter, wie du willt!
Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Es er_schien ihm a_ber ein En_gel vom Him_mel, und stär_ke_te ihn. Und es kam, dass er mit dem To_de rang, und be_te_te hef_ti_ger. Es ward a_ber sein Schweiss wie Bluts_tro_pfen, die fie_len auf die Er_de.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Durch dei_nes To_des Kampf und blu_ti_gen Schweiss hilf uns, lie_ber Her_re Gott!
Hilf uns, lie_ber Her_re Gott!
Hilf uns, lie_ber Her_re Gott!
Hilf uns, lie_ber Her_re Gott!

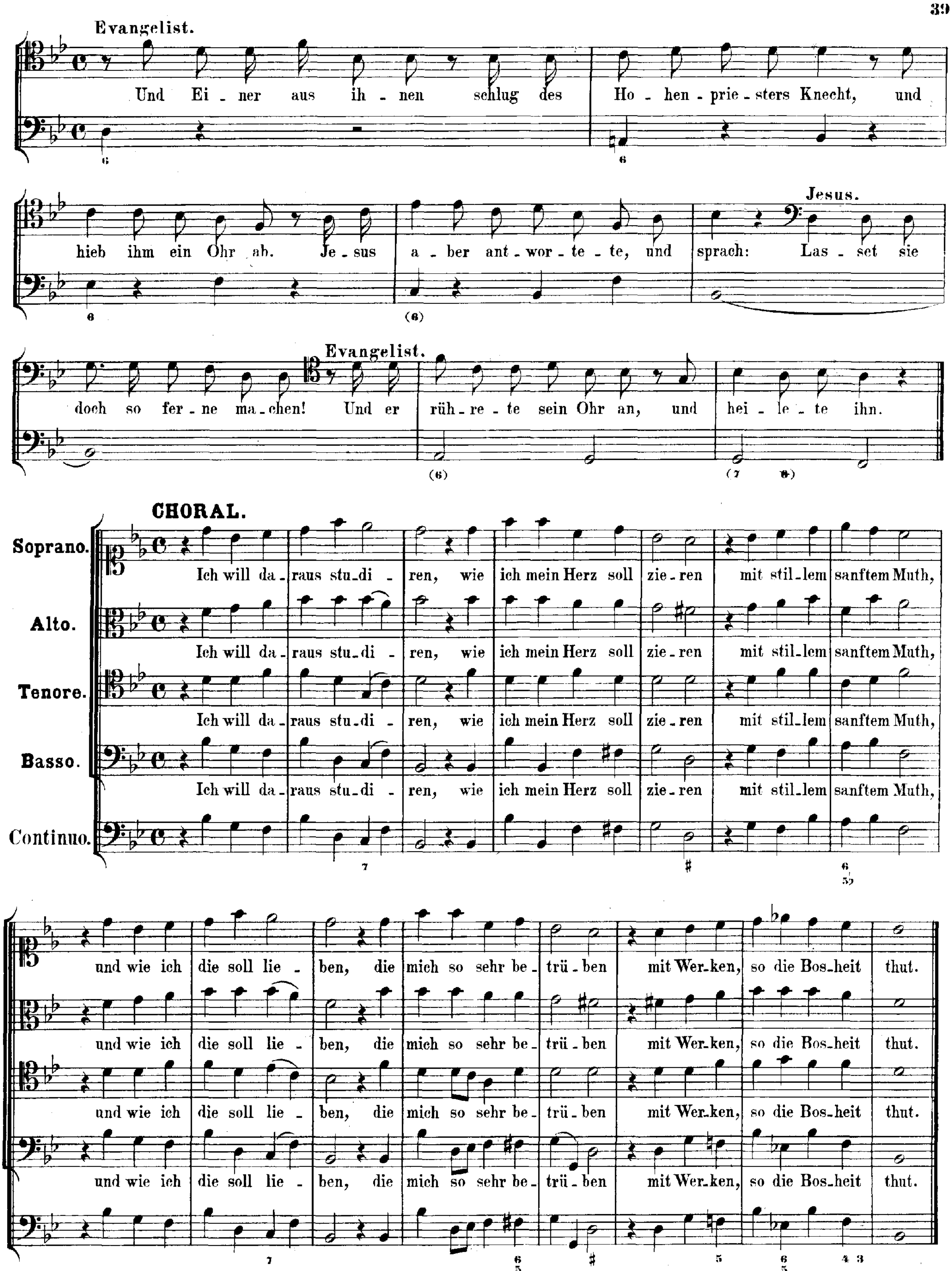

Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und er stund auf von dem Ge - bet, und kam zu sei - nen
Jün - gern, und fand sie schla - fend vor Trau - rig - keit, und sprach zu ih - -
(6) 4 2 6 (♯)
Jesus.
nen: Was schla - fet ihr? Ste - - het auf und
6 5
be - - tet, auf dass ihr nicht in An - - fech - tung fal - - let.
4 2 6
(CHORAL.)
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Lass mich Gna-de für dir fin - - den, der ich bin voll Trau-rig - keit,
hilf du mir selbst ü - ber-win - - den, so oft ich muss in den Streit.
Mei-nen Glauben
Mei-nen Glau-ben

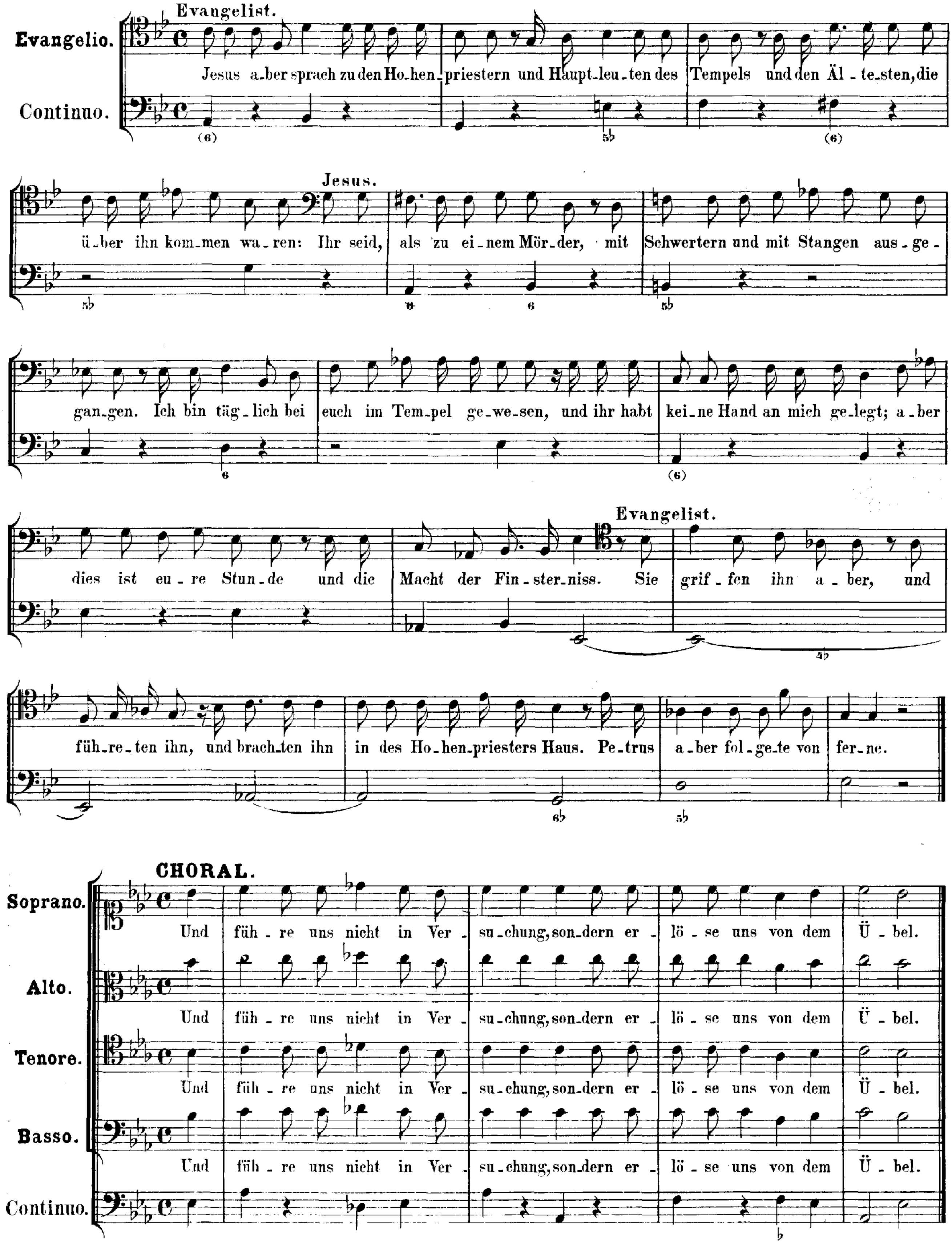

täglich mehr', deines Gei-stes Schwert ver-ehr', damit ich den Feind kann schla-gen, al-le Pfeile von mir ja-gen.
täglich mehr', deines Gei-stes Schwert ver-ehr', damit ich den Feind kann schla-gen, al-le Pfeile von mir ja-gen.
täglich mehr', deines Gei-stes Schwert ver-ehr', damit ich den Feind kann schla-gen, al-le Pfeile von mir ja-gen.
täglich mehr', deines Gei-stes Schwert ver-ehr', damit ich den Feind kann schla-gen, al-le Pfeile von mir ja-gen.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Da er a-ber noch re-det', sie-he, die Schaar und ei-ner von den
Zwöl-fen, ge-nannt Ju-das, ging für ih-nen her, und na-he-te sich zu
Je-su, ihn zu küs-sen. Je-sus a-ber sprach zu ihm:
Jesus.
Ju-da, ver-rä-thest du des Men-schen Sohn mit ei-nem Kuss?

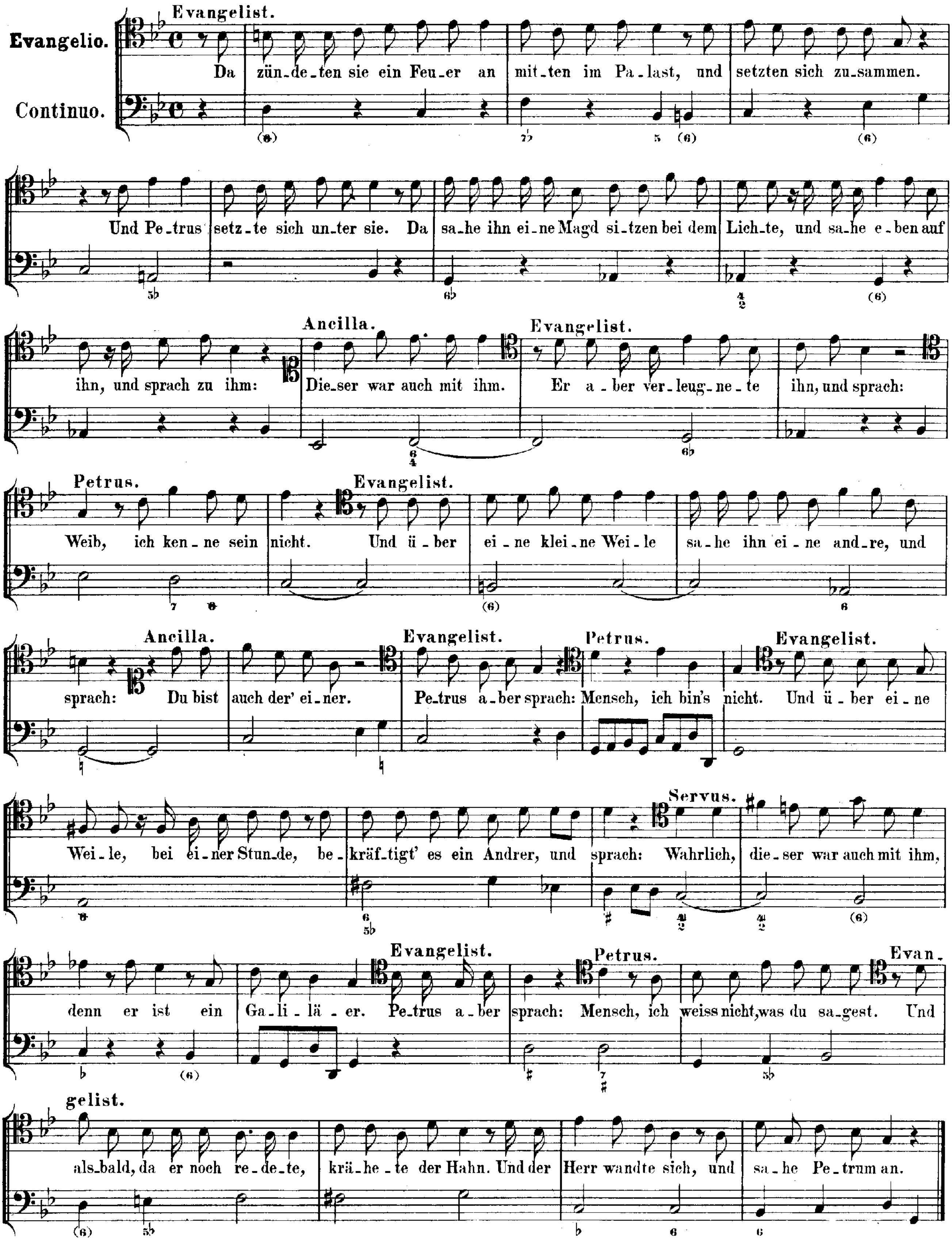

CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Von au-ssen sich gut stel-len, im Her-zen bö-se sein,
zu Ju-das sich ge-sel-len, trägt nur Ver-dammniss ein.
Wenn du mit Ju-dasküs-sen ver-räthst des Menschen Sohn, du wirst es bü-ssen müs-sen einst vor des Richters Thron.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Da a-ber sa-hen, die um ihn wa-ren, was da wer-den woll-te, sprachen sie zu ihm:

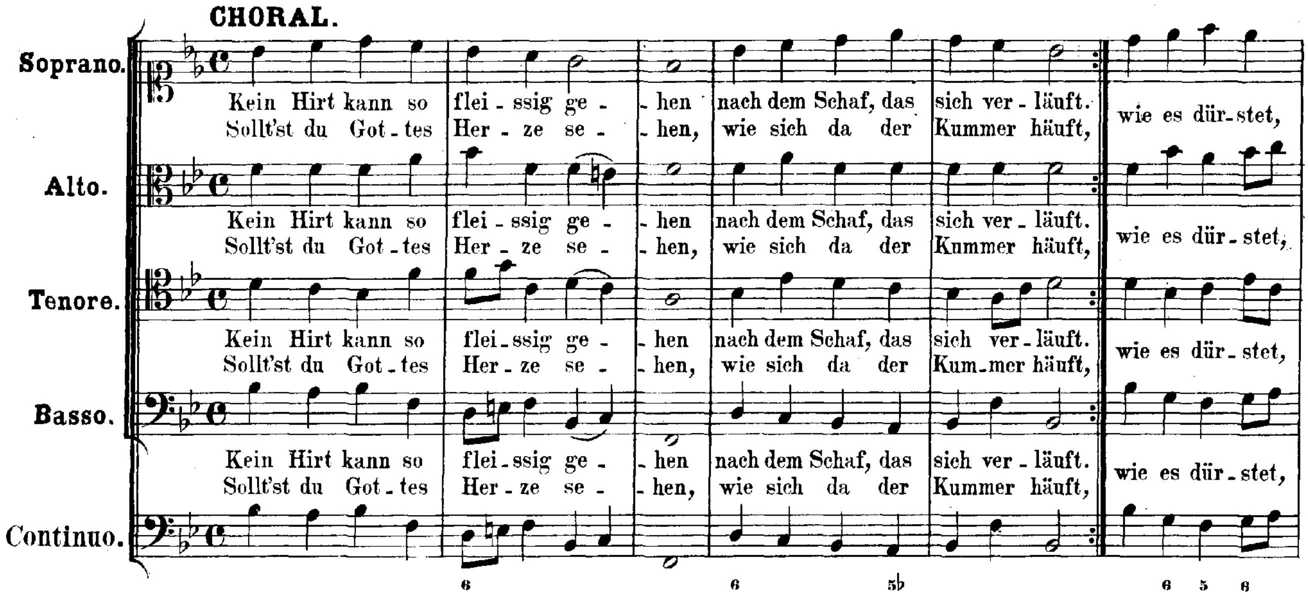

(CHOR.)
Violino I.
Violino II.
Viola.
(Die Jünger Jesu.)
Herr, Herr, Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - gen?
Herr, Herr, Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - -
Herr, Herr, Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - gen?
Herr, Herr, Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - -
Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - - - - - - - -
- - gen? Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - - - - - gen, drein
Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - - - - - - - -
- - gen? Herr, Herr, sol-len wir mit dem Schwert drein schla - - - - - - - - - - - -

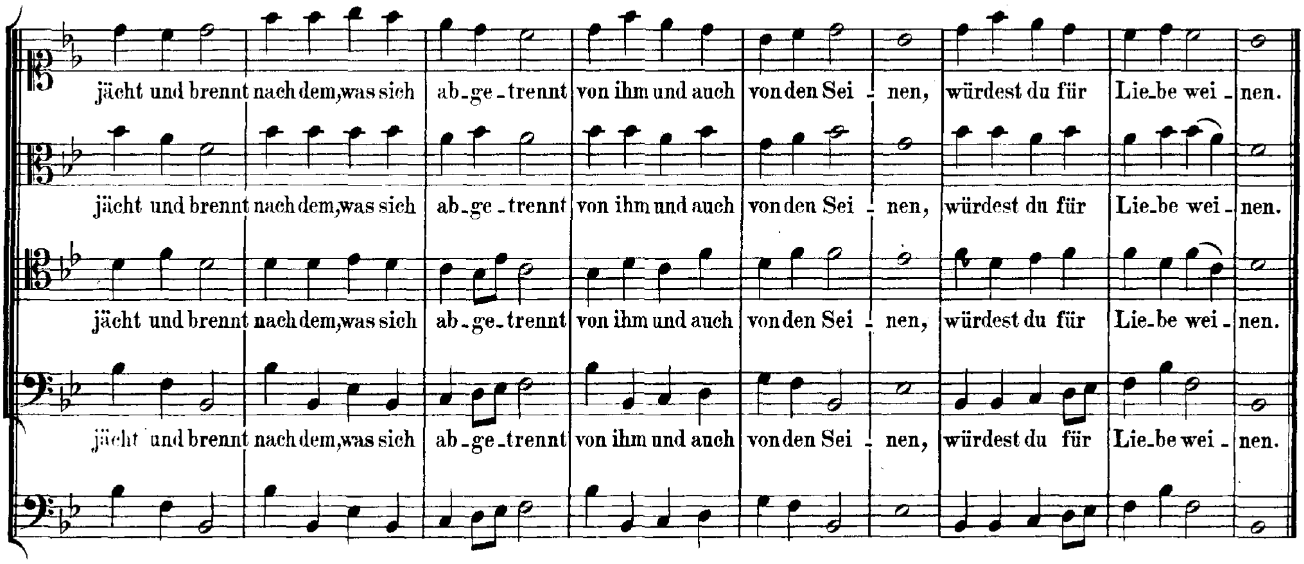

gen? Herr, Herr, sol_len wir mit dem Schwert drein schla_
schla_gen, drein schlagen, sol_len wir mit dem Schwert drein schla
gen? Herr, Herr, sol_len wir mit dem Schwert drein schla_
gen? Herr, Herr, sol_len wir mit dem
gen, drein schlagen, sollen wir mit dem Schwert drein schla gen?
gen, drein schlagen, sollen wir mit dem Schwert drein schla gen?
gen, sollen wir mit dem Schwert drein schla gen?
Schwert drein schla gen, mit dem Schwert drein schla gen?

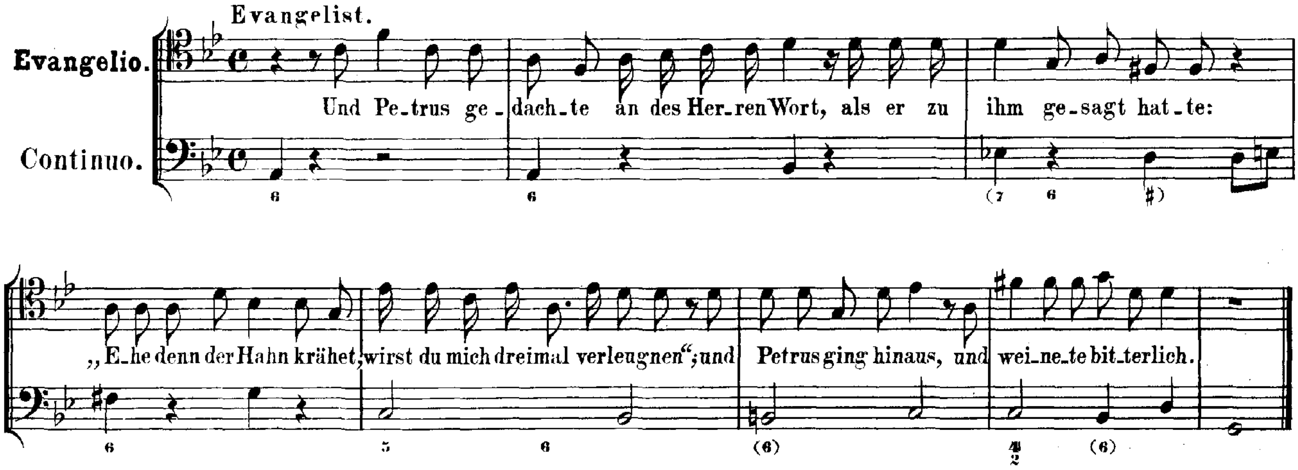

Evangelist.
Und Ei - ner aus ih - nen schlug des Ho - hen - prie - sters Knecht, und
hieb ihm ein Ohr ab. Je - sus a - ber ant - wor - te - te, und sprach:
Jesus.
Las - set sie doch so fer - ne ma - chen!
Evangelist.
Und er rüh - re - te sein Ohr an, und hei - le - te ihn.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Ich will da - raus stu - di - ren, wie ich mein Herz soll zie - ren mit stil - lem sanftem Muth,
und wie ich die soll lie - ben, die mich so sehr be - trü - ben mit Wer - ken, so die Bos - heit thut.

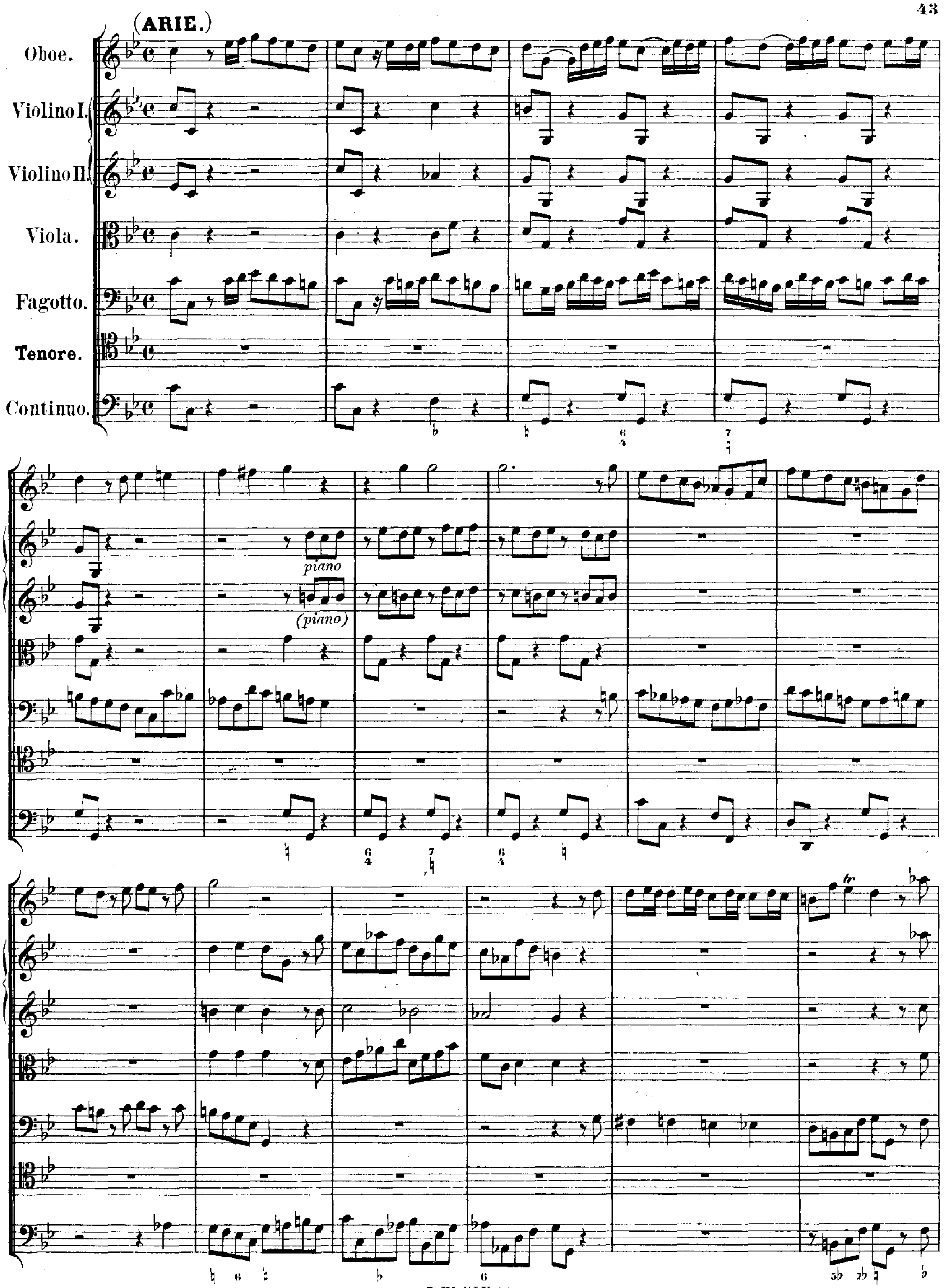

Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Jesus aber sprach zu den Hohenpriestern und Hauptleuten des Tempels und den Ältesten, die über ihn kommen waren:
Jesus.
Ihr seid, als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen ausgegangen. Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen, und ihr habt keine Hand an mich gelegt; aber dies ist eure Stunde und die Macht der Finsterniss.
Evangelist.
Sie griffen ihn aber, und führeten ihn, und brachten ihn in des Hohenpriesters Haus. Petrus aber folgete von ferne.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Übel.

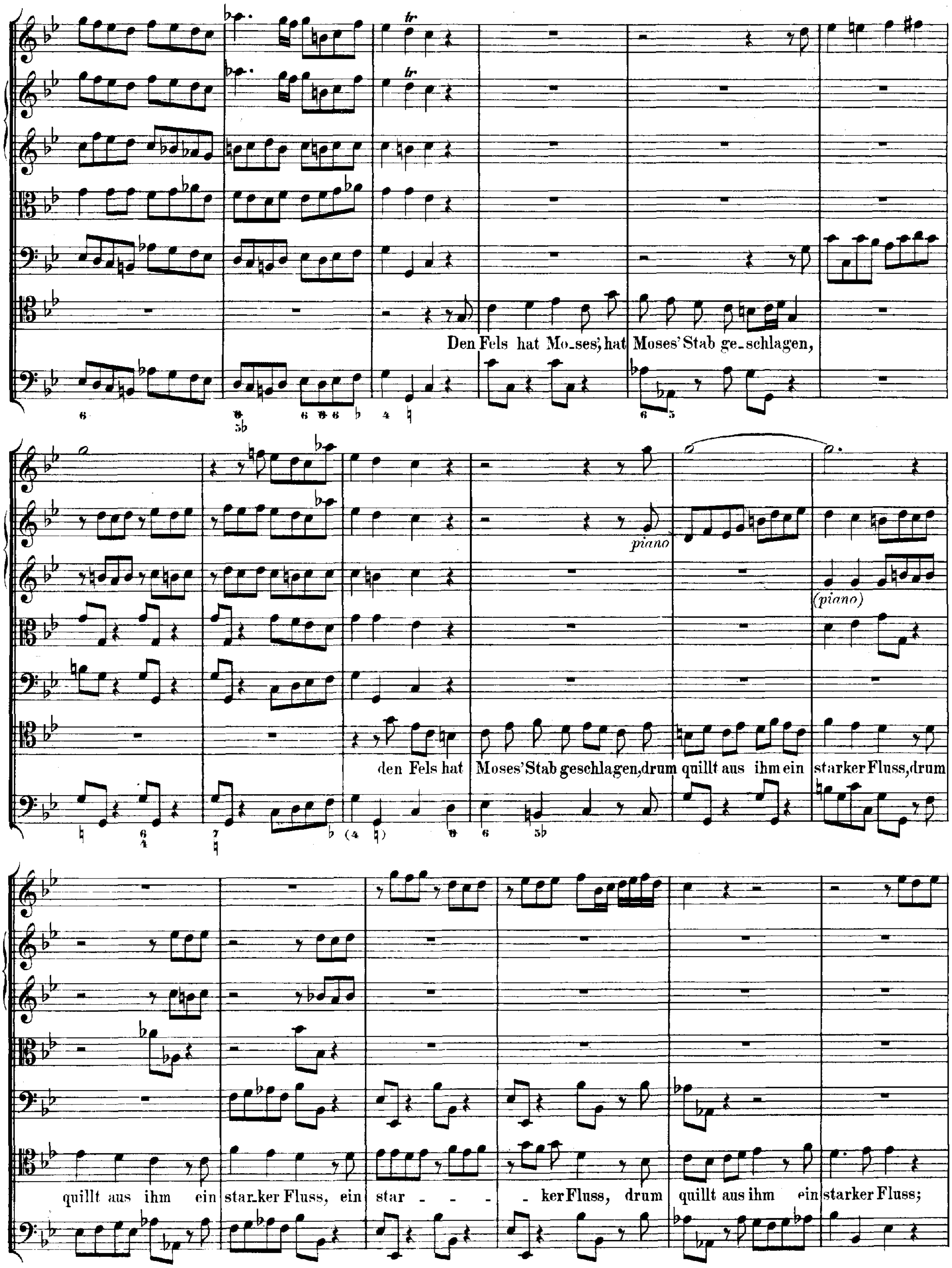

Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Da zün-de-ten sie ein Feu-er an mit-ten im Pa-last, und setzten sich zu-sammen.
Und Pe-trus setz-te sich un-ter sie. Da sa-he ihn ei-ne Magd si-tzen bei dem Lich-te, und sa-he e-ben auf
ihn, und sprach zu ihm:
Ancilla.
Die-ser war auch mit ihm.
Evangelist.
Er a-ber ver-leug-ne-te ihn, und sprach:
Petrus.
Weib, ich ken-ne sein nicht.
Evangelist.
Und ü-ber ei-ne klei-ne Wei-le sa-he ihn ei-ne and-re, und sprach:
Ancilla.
Du bist auch der' ei-ner.
Evangelist.
Pe-trus a-ber sprach:
Petrus.
Mensch, ich bin's nicht.
Evangelist.
Und ü-ber ei-ne Wei-le, bei ei-ner Stun-de, be-kräf-tigt' es ein Andrer, und sprach:
Servus.
Wahrlich, die-ser war auch mit ihm, denn er ist ein Ga-li-lä-er.
Evangelist.
Pe-trus a-ber sprach:
Petrus.
Mensch, ich weiss nicht, was du sa-gest.
Evangelist.
Und als-bald, da er noch re-de-te, krä-he-te der Hahn. Und der Herr wandte sich, und sa-he Pe-trum an.

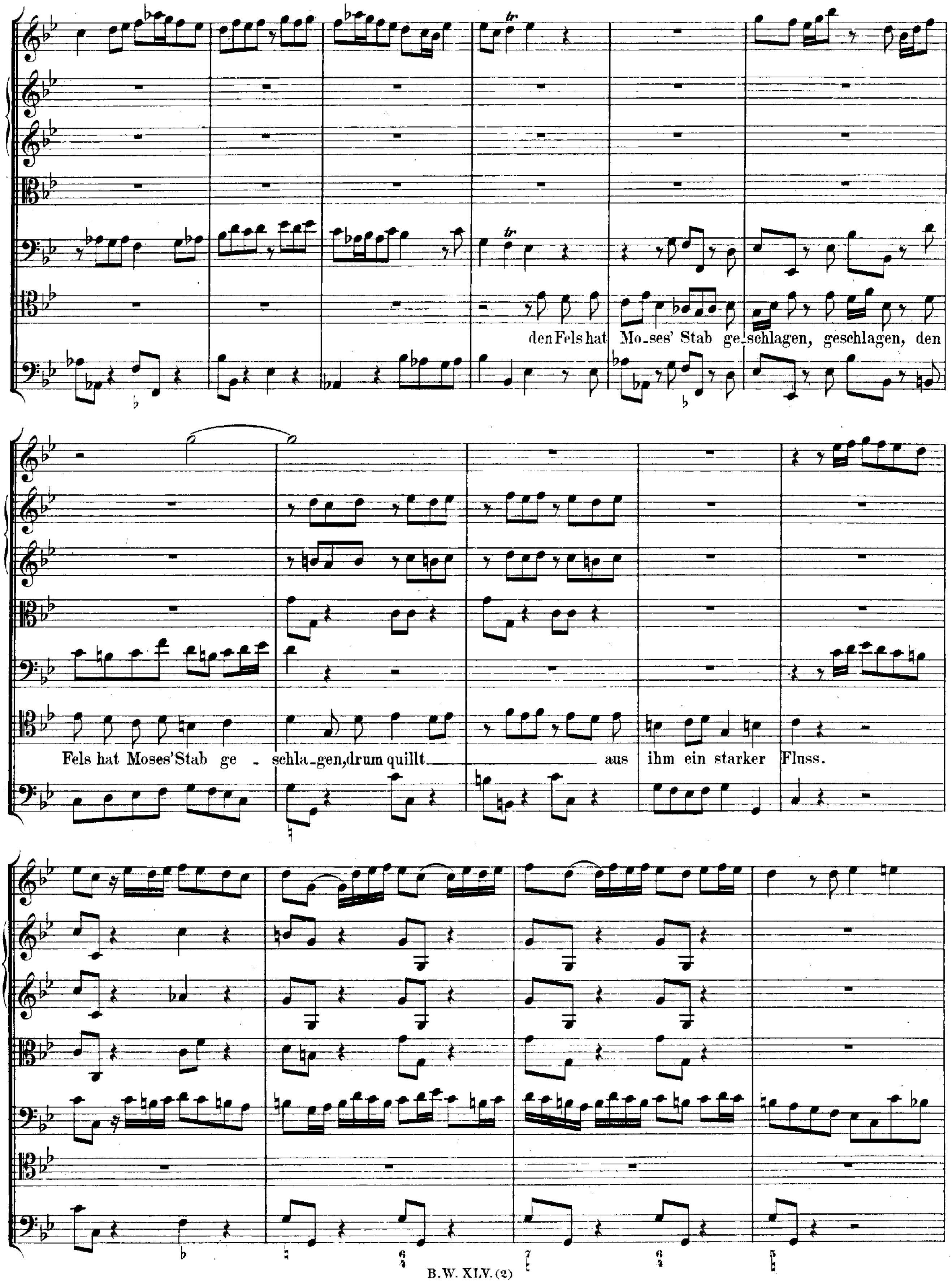

CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Kein Hirt kann so flei - ssig ge - - hen nach dem Schaf, das sich ver - läuft.
Sollt'st du Got - tes Her - ze se - - hen, wie sich da der Kummer häuft,
wie es dür - stet,
6 6 5♭ 6 5 6

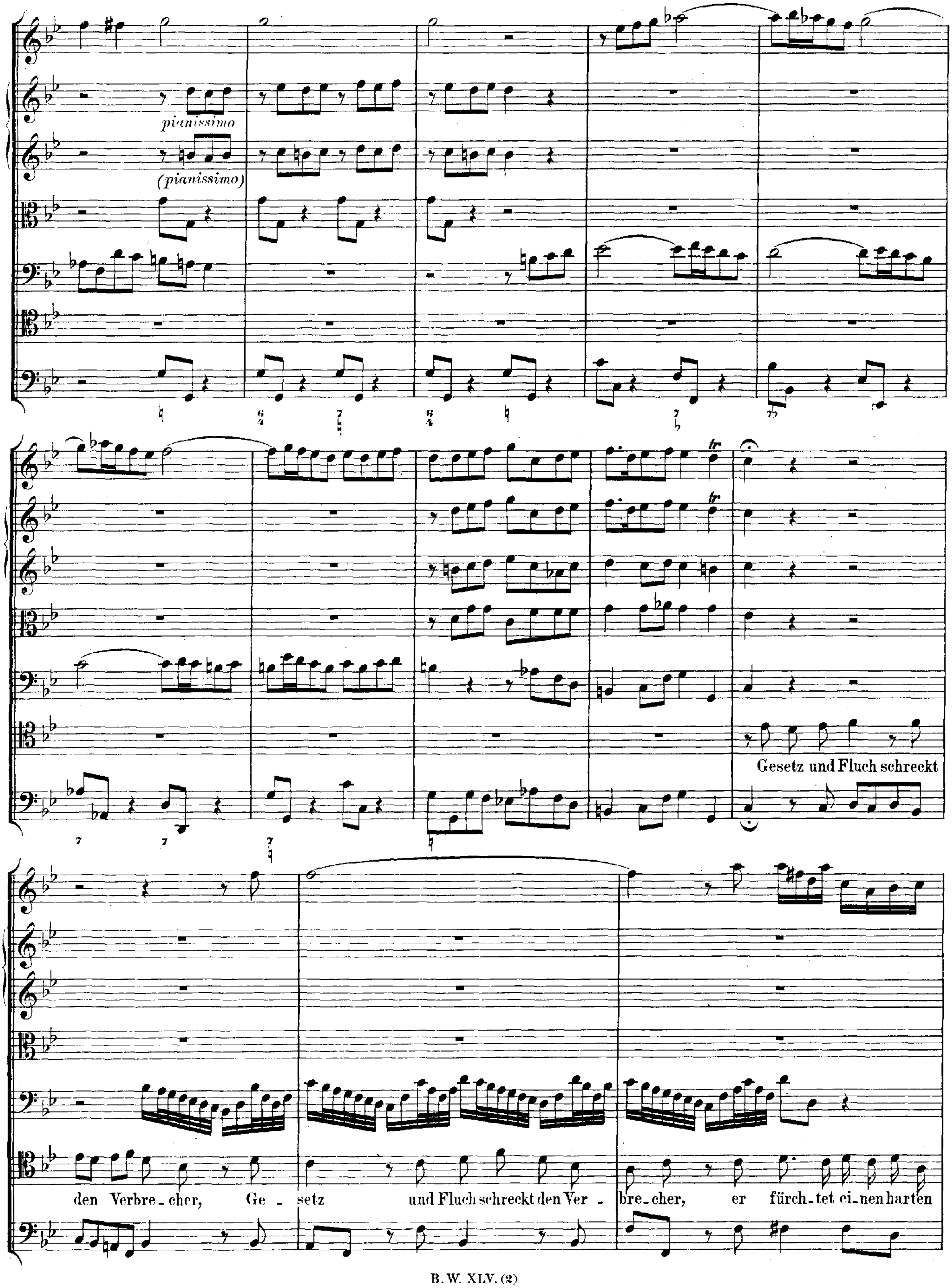

jächt und brennt nach dem, was sich ab - ge - trennt von ihm und auch von den Sei - nen, würdest du für Lie - be wei - nen.

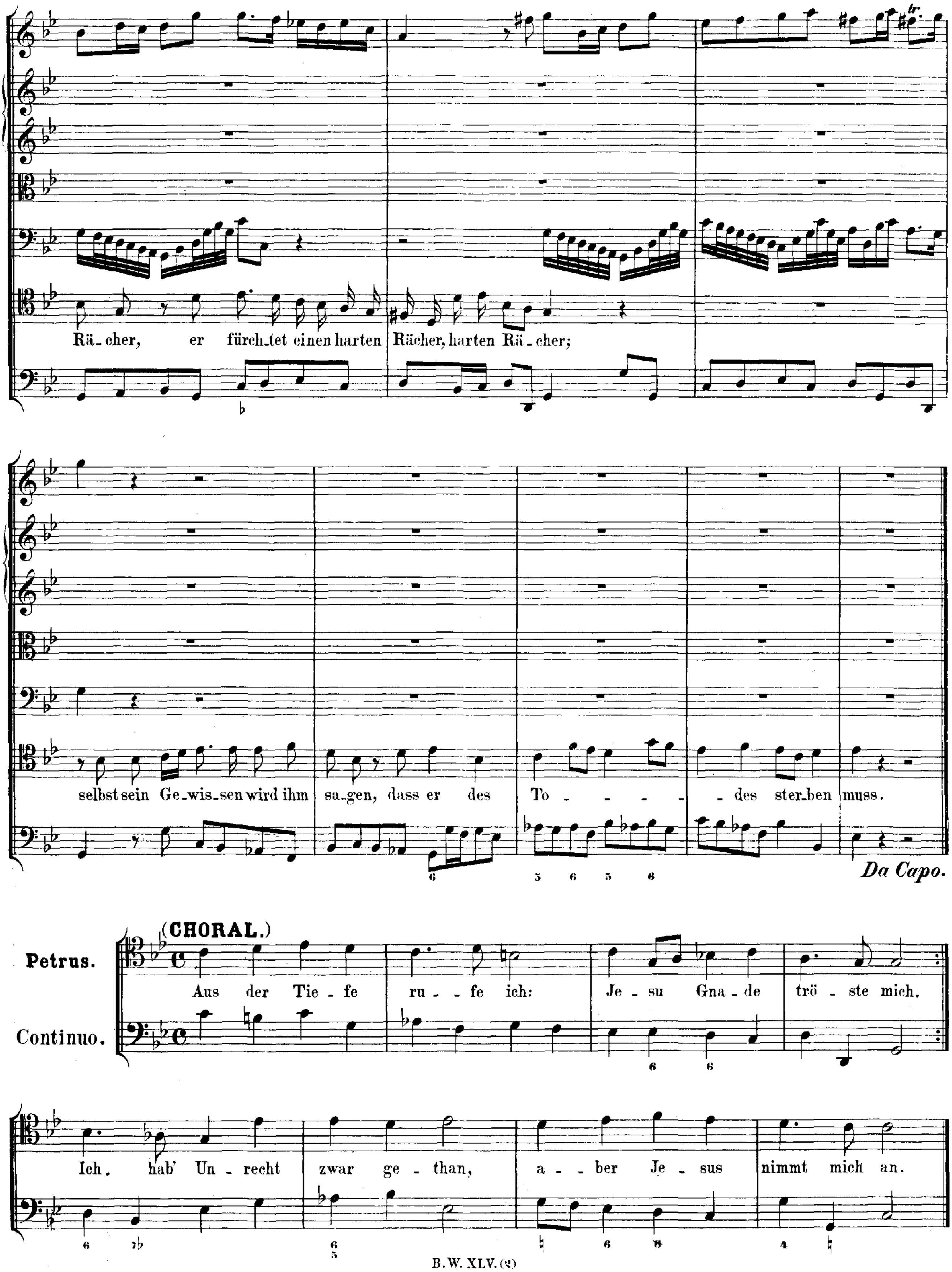

Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und Pe - trus ge - dach - te an des Her - ren Wort, als er zu ihm ge - sagt hat - te:
„E - he denn der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen"; und Petrus ging hinaus, und wei - ne - te bit - terlich.
6 6 (7 6 ♯) 6 5 6 (6) 4 2 (6)


(ARIE.)
Oboe.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Fagotto.
Tenore.
Continuo.
piano
(piano)
tr

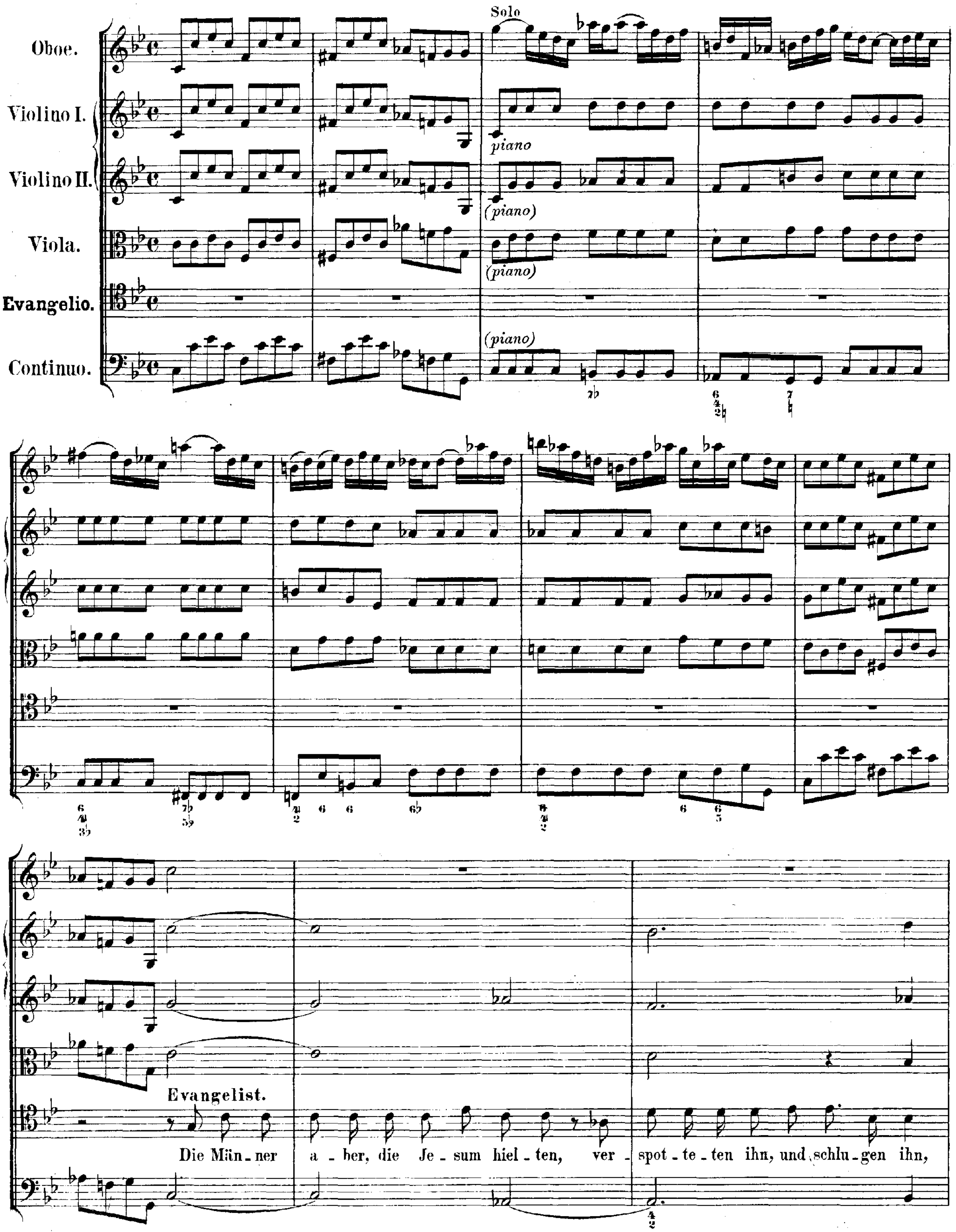

tr
Den Fels hat Mo_ses,' hat Moses' Stab ge_schlagen,
piano
(piano)
den Fels hat Moses' Stab geschlagen, drum quillt aus ihm ein starker Fluss, drum
quillt aus ihm ein star_ker Fluss, ein star - - - - ker Fluss, drum quillt aus ihm ein starker Fluss;

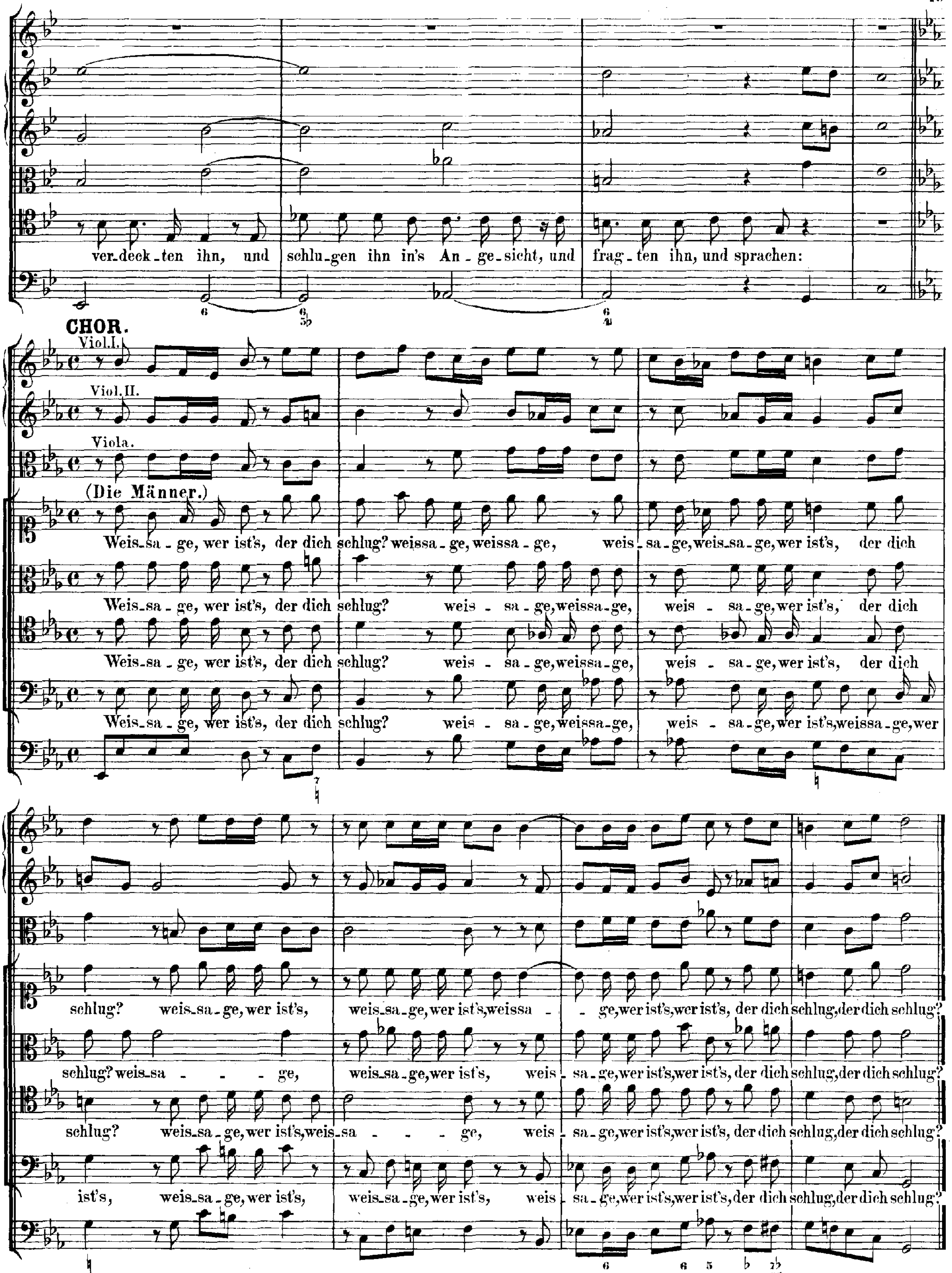

den Fels hat Mo_ses' Stab ge_schlagen, geschlagen, den
Fels hat Moses' Stab ge - schla_gen, drum quillt aus ihm ein starker Fluss.

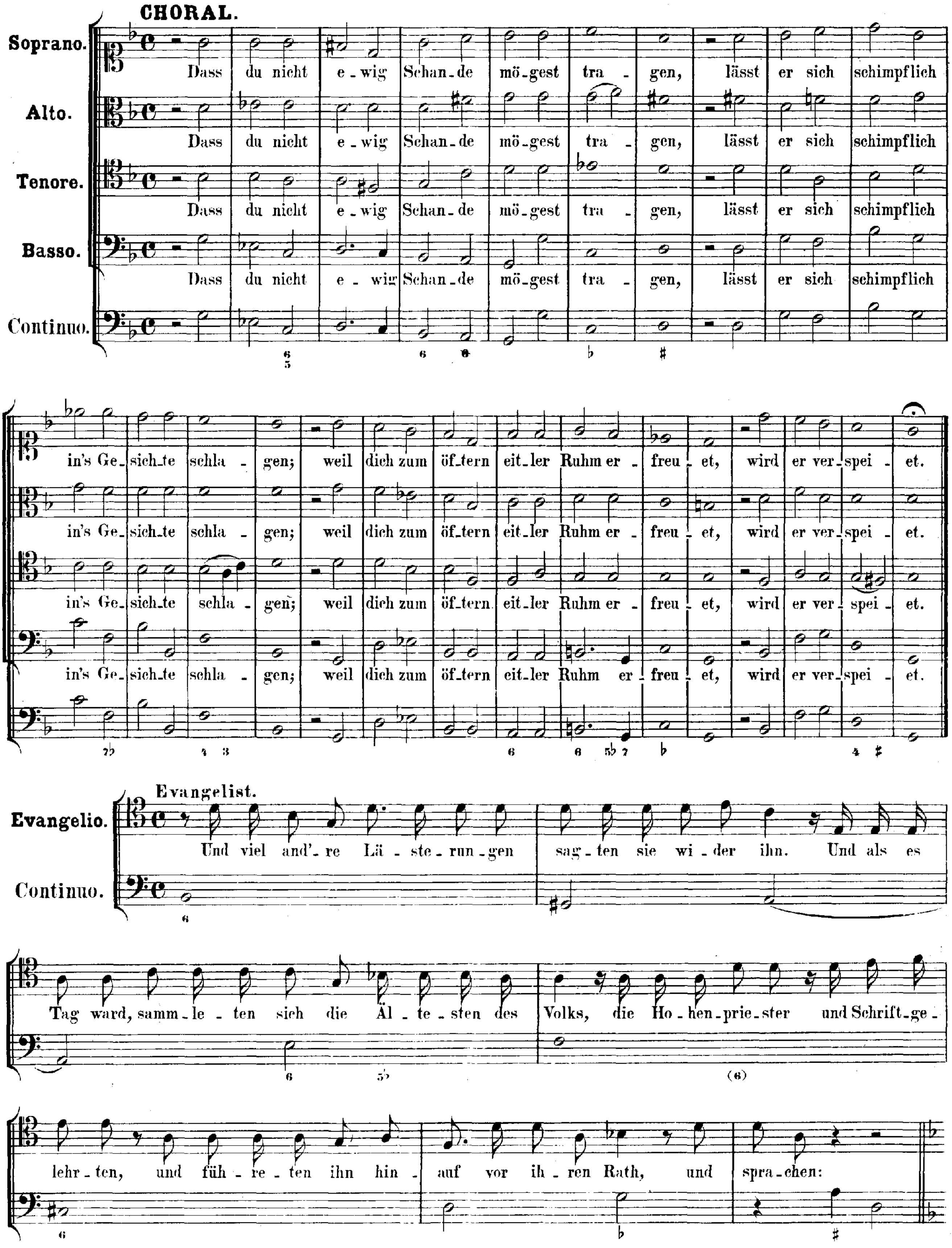

pianissimo
(pianissimo)
tr
tr
Gesetz und Fluch schreckt
den Verbre_cher, Ge_setz und Fluch schreckt den Ver_bre_cher, er fürch_tet ei_nen harten


Rä_cher, er fürch_tet einen harten Rächer, harten Rä_cher;
selbst sein Ge_wis_sen wird ihm sa_gen, dass er des To - - - - des ster_ben muss.
Da Capo.
(CHORAL.)
Petrus.
Continuo.
Aus der Tie - fe ru - fe ich: Je - su Gna - de trö - ste mich.
Ich. hab' Un - recht zwar ge - than, a - ber Je - sus nimmt mich an.

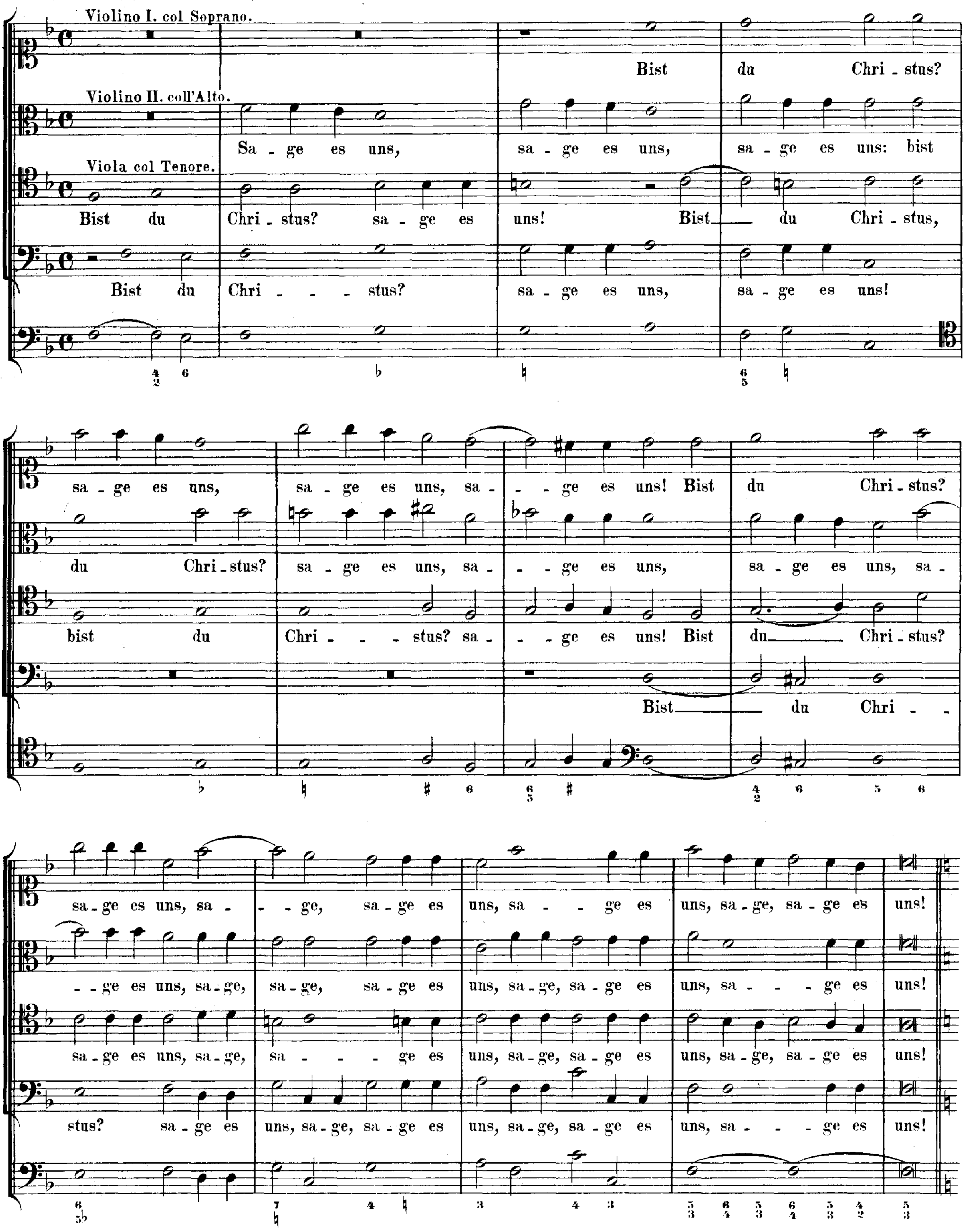
Nach der Predigt.

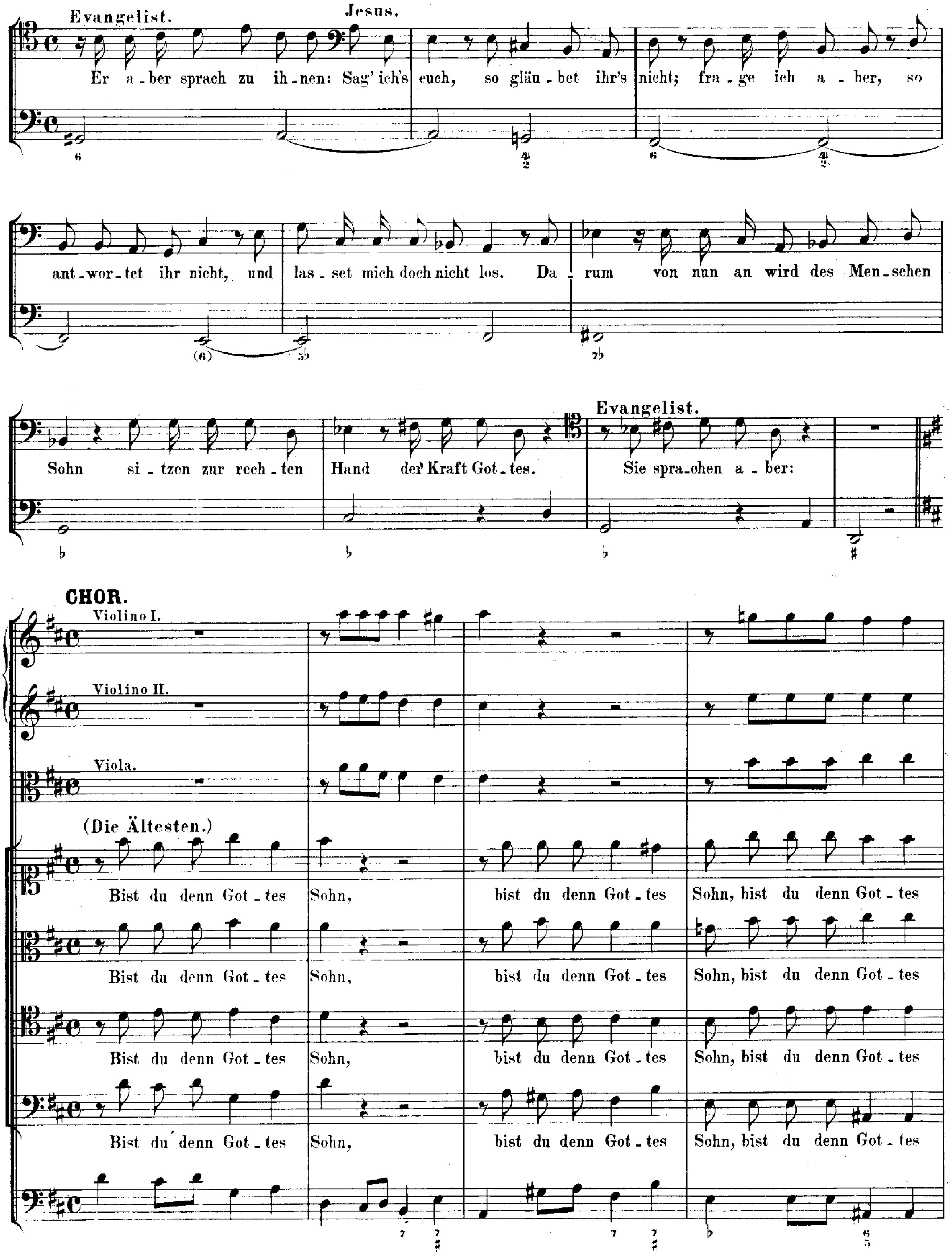


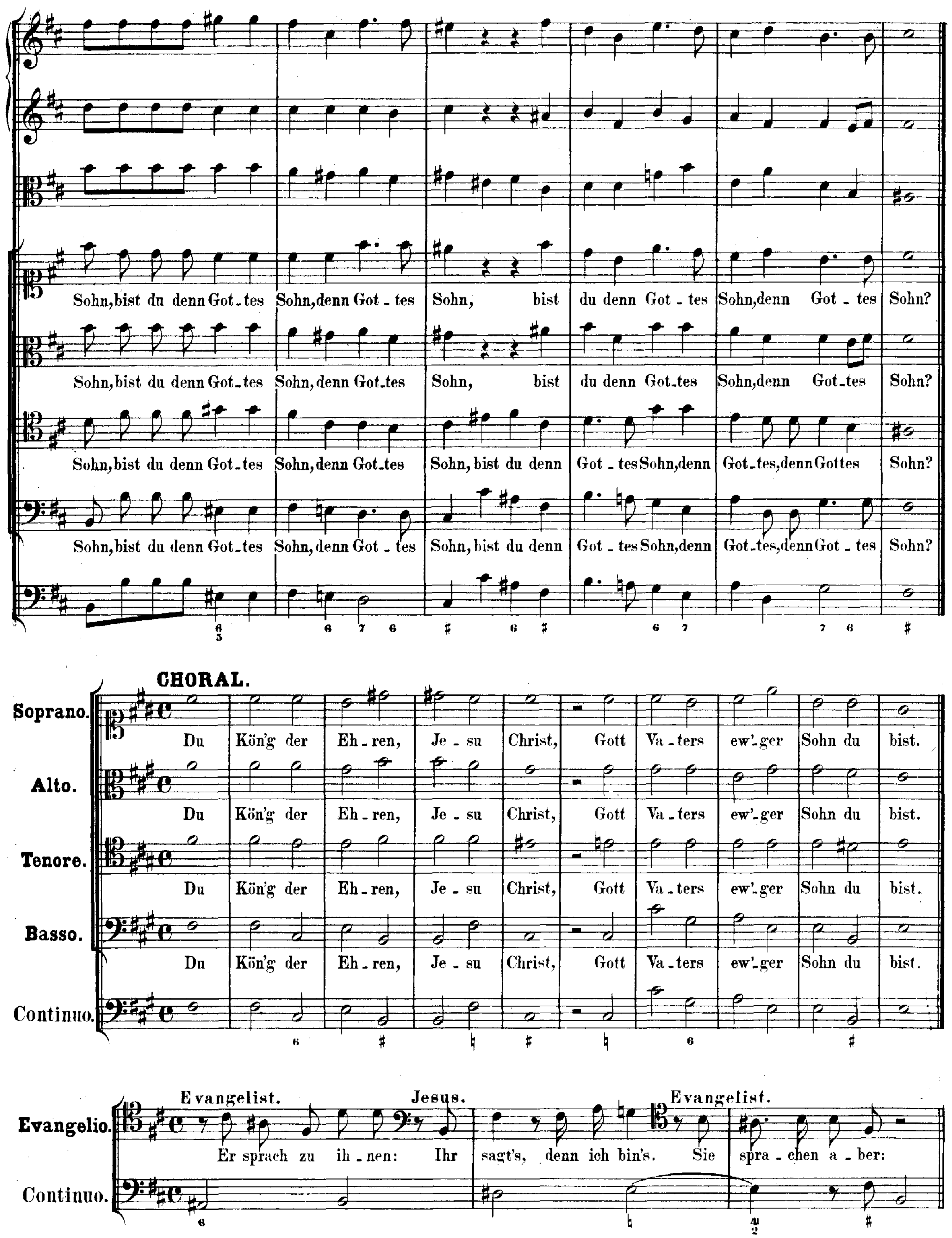

ver.deck.ten ihn, und schlu.gen ihn in's An - ge-sicht, und frag - ten ihn, und sprachen:
CHOR.
Viol.I.
Viol.II.
Viola.
(Die Männer.)
Weis.sa - ge, wer ist's, der dich schlug? weissa - ge, weissa - ge, weis - sa - ge, weis.sa - ge, wer ist's, der dich
Weis.sa - ge, wer ist's, der dich schlug? weis - sa - ge, weissa.ge, weis - sa - ge, wer ist's, der dich
Weis.sa - ge, wer ist's, der dich schlug? weis - sa - ge, weissa.ge, weis - sa - ge, wer ist's, der dich
Weis.sa - ge, wer ist's, der dich schlug? weis - sa - ge, weissa.ge, weis - sa - ge, wer ist's, weissa - ge, wer
schlug? weis.sa - ge, wer ist's, weis.sa - ge, wer ist's, weissa - - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug, der dich schlug?
schlug? weis.sa - - - ge, weis.sa - ge, wer ist's, weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug, der dich schlug?
schlug? weis.sa - ge, wer ist's, weis.sa - - - ge, weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug, der dich schlug?
ist's, weis.sa - ge, wer ist's, weis.sa - ge, wer ist's, weis - sa - ge, wer ist's, wer ist's, der dich schlug, der dich schlug?

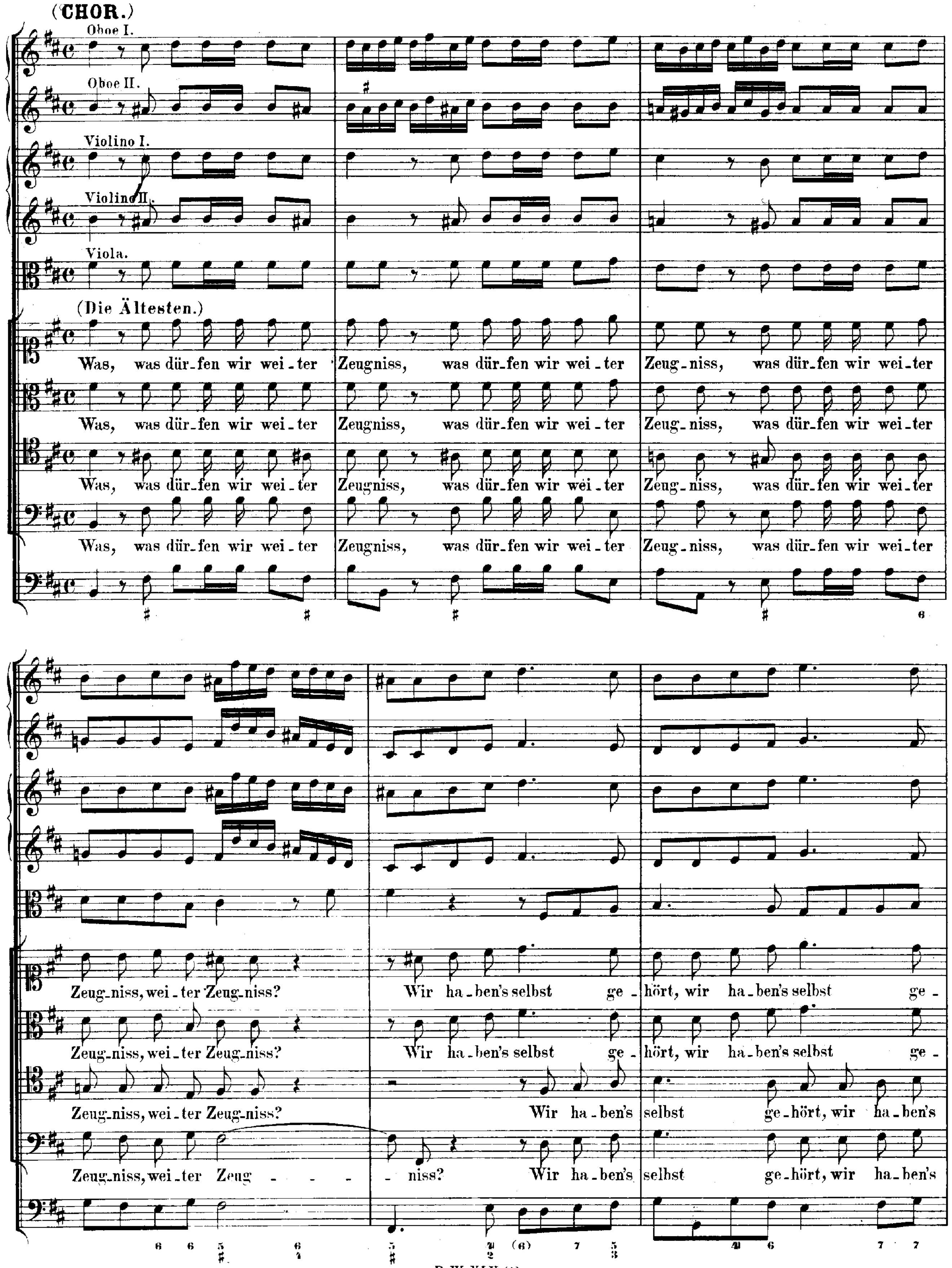

CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Dass du nicht e-wig Schan-de mö-gest tra - gen, lässt er sich schimpflich in's Ge-sich-te schla - gen; weil dich zum öf-tern eit-ler Ruhm er - freu - et, wird er ver-spei - et.
Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Und viel and're Lä-ste-run-gen sag-ten sie wi-der ihn. Und als es Tag ward, samm-le-ten sich die Äl-te-sten des Volks, die Ho-hen-prie-ster und Schrift-ge-lehr-ten, und füh-re-ten ihn hin-auf vor ih-ren Rath, und spra-chen:

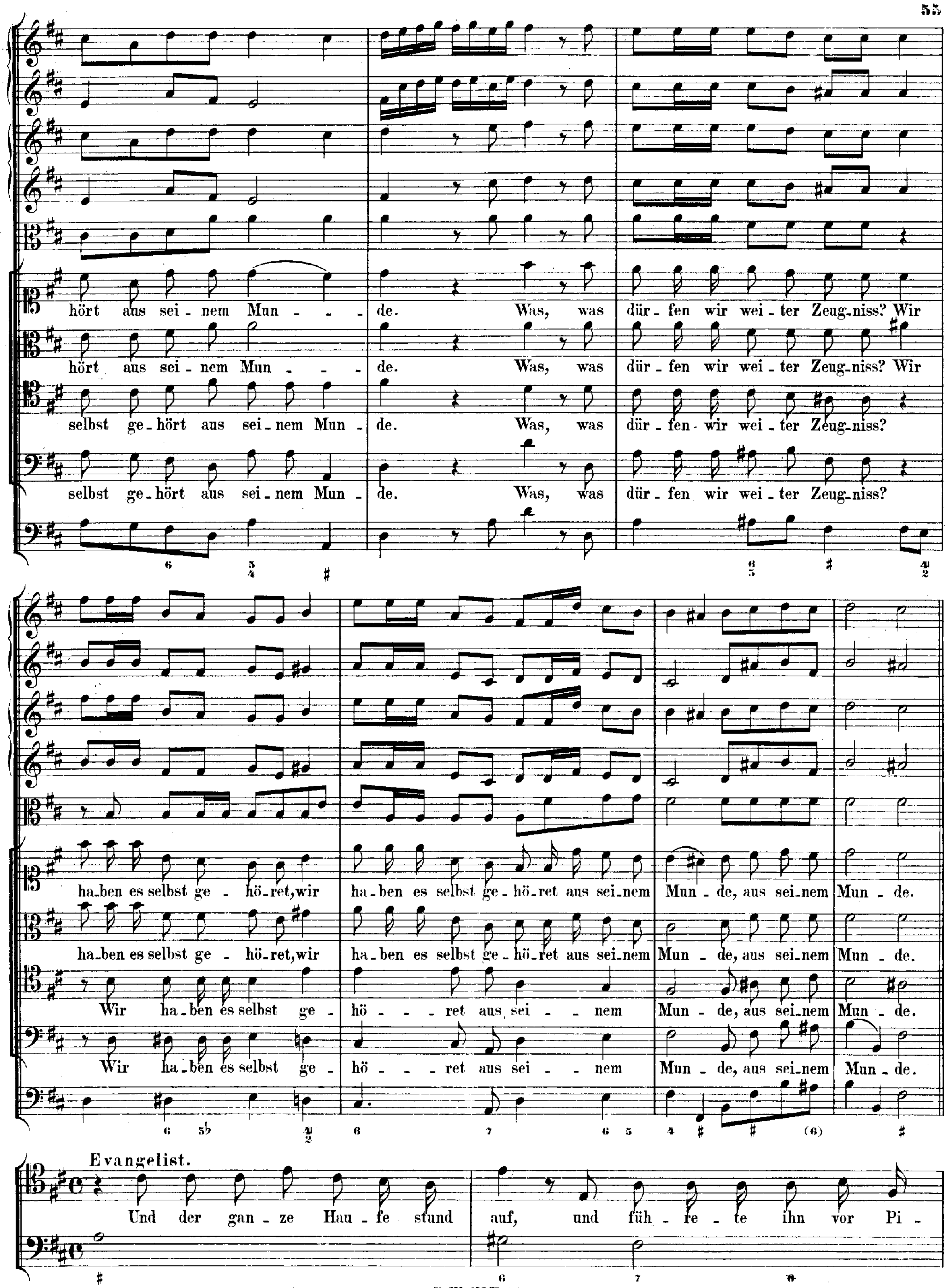
(CHOR.) *(Die Ältesten.)*

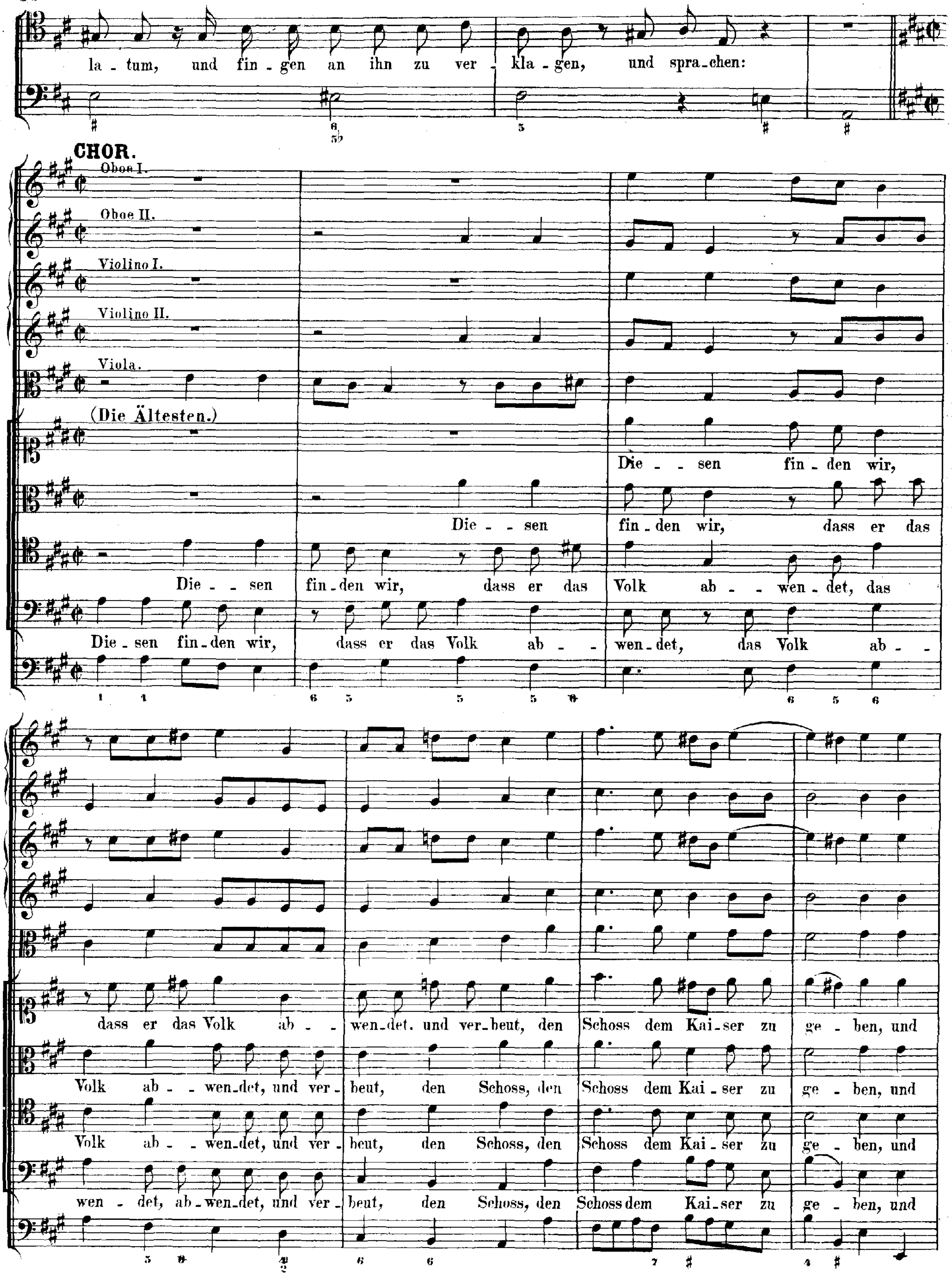


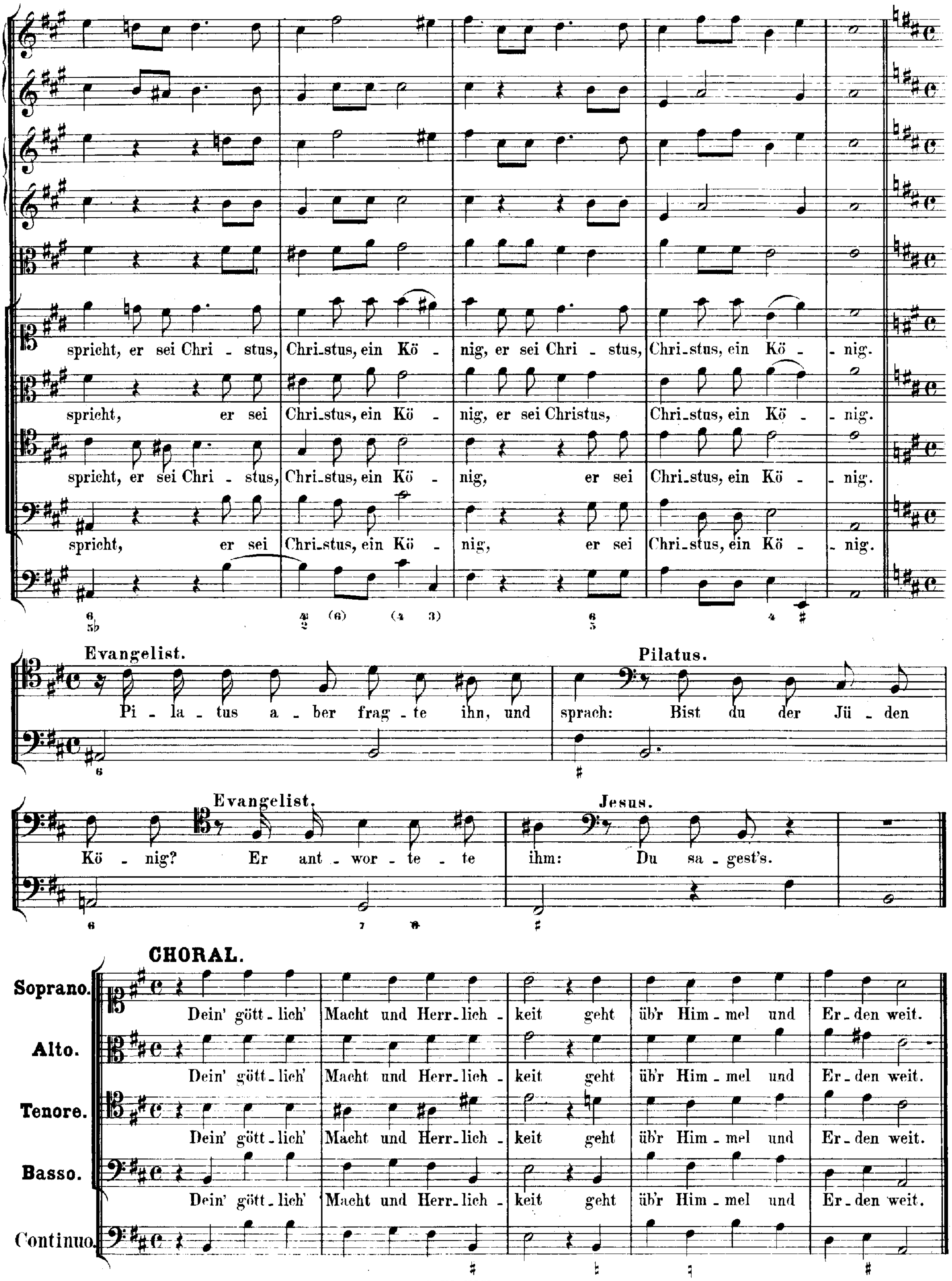

Evangelist.
Jesus.
Er a_ber sprach zu ih_nen: Sag' ich's euch, so gläu_bet ihr's nicht; fra_ge ich a_ber, so
ant_wor_tet ihr nicht, und las_set mich doch nicht los. Da_rum von nun an wird des Men_schen
Sohn si_tzen zur rech_ten Hand der Kraft Got_tes.
Evangelist.
Sie spra_chen a_ber:
CHOR.
Violino I.
Violino II.
Viola.
(Die Ältesten.)
Bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes
Bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes
Bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes
Bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes Sohn, bist du denn Got_tes

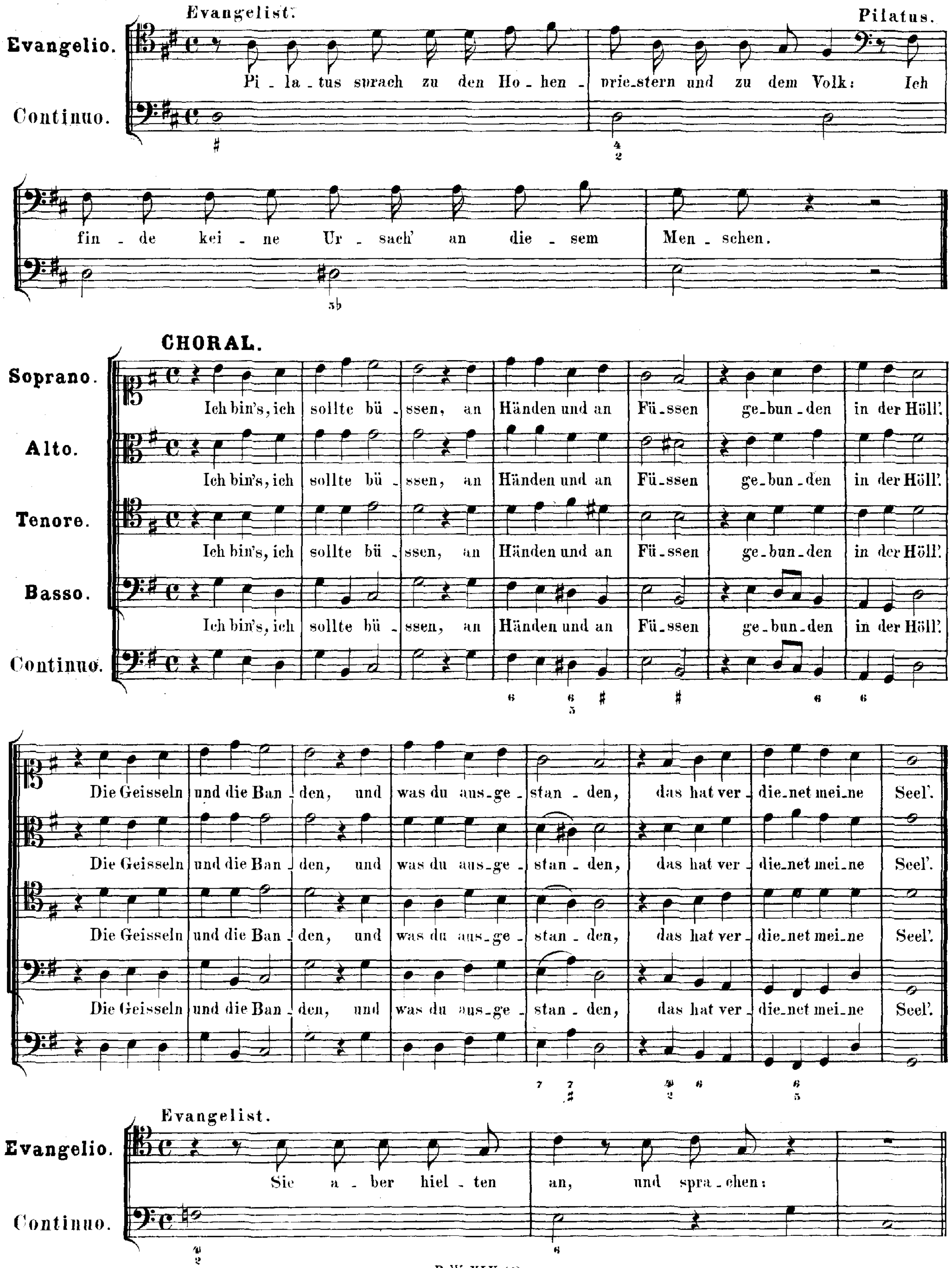

Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn?
Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn?
Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes, denn Gottes Sohn?
Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes Sohn, bist du denn Got-tes Sohn, denn Got-tes, denn Got-tes Sohn?
CHORAL.
Soprano.
Du Kön'g der Eh-ren, Je-su Christ, Gott Va-ters ew'-ger Sohn du bist.
Alto.
Du Kön'g der Eh-ren, Je-su Christ, Gott Va-ters ew'-ger Sohn du bist.
Tenore.
Du Kön'g der Eh-ren, Je-su Christ, Gott Va-ters ew'-ger Sohn du bist.
Basso.
Du Kön'g der Eh-ren, Je-su Christ, Gott Va-ters ew'-ger Sohn du bist.
Continuo.
Evangelio.
Evangelist.
Er sprach zu ih-nen: Ihr
Jesus.
sagt's, denn ich bin's.
Evangelist.
Sie spra-chen a-ber:
Continuo.


(CHOR.)
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
(Die Ältesten.)
Was, was dür-fen wir wei-ter Zeugniss, was dür-fen wir wei-ter Zeug-niss, was dür-fen wir wei-ter
Zeug-niss, wei-ter Zeug-niss? Wir ha-ben's selbst ge-hört, wir ha-ben's selbst ge-
Zeug-niss, wei-ter Zeug-niss? Wir ha-ben's selbst ge-hört, wir ha-ben's
Zeug-niss, wei-ter Zeug - - - niss? Wir ha-ben's selbst ge-hört, wir ha-ben's

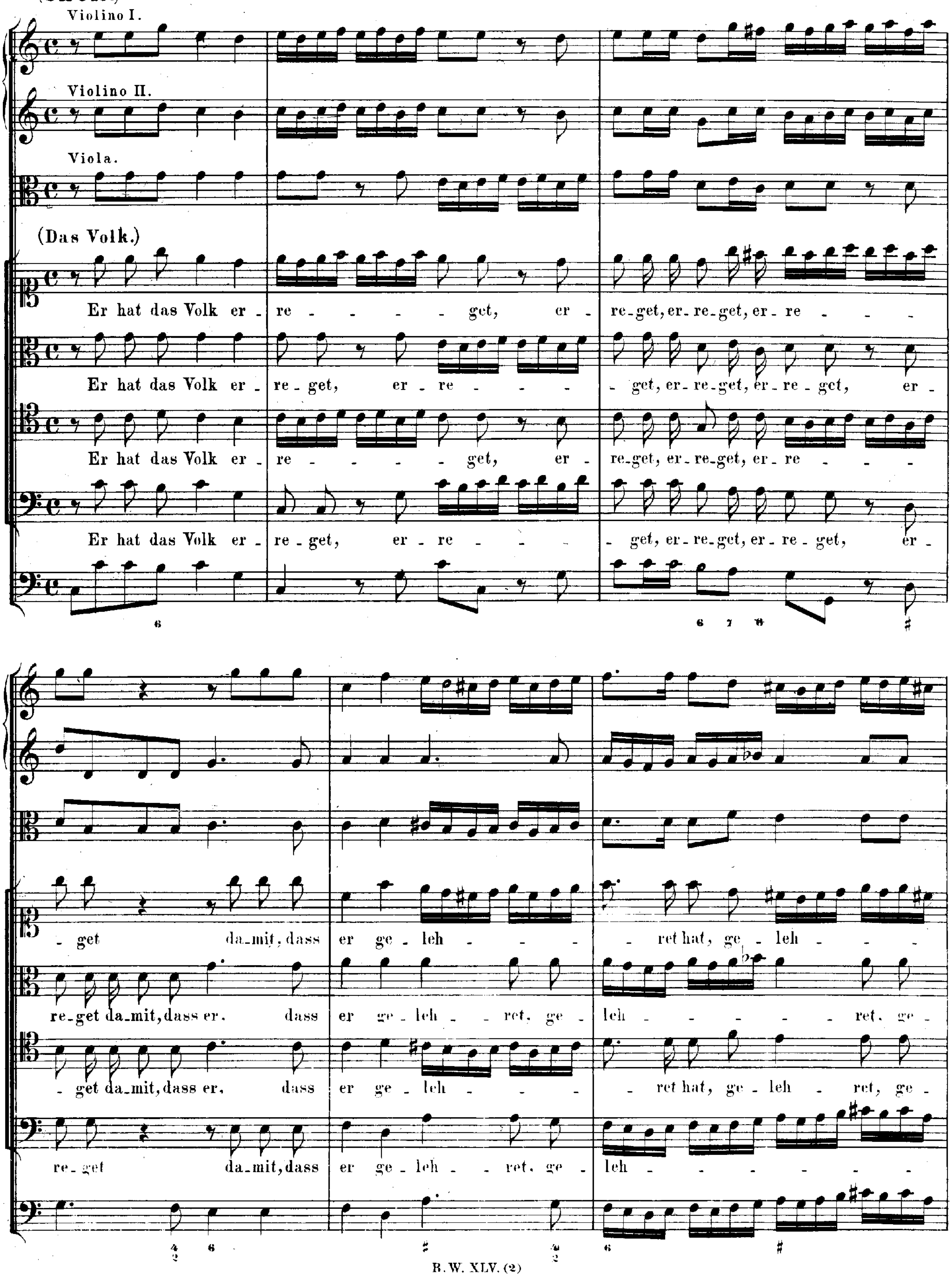

hört aus sei - nem Mun - - - de. Was, was dür - fen wir wei - ter Zeug - niss? Wir
hört aus sei - nem Mun - - - de. Was, was dür - fen wir wei - ter Zeug - niss? Wir
selbst ge - hört aus sei - nem Mun - de. Was, was dür - fen wir wei - ter Zeug - niss?
selbst ge - hört aus sei - nem Mun - de. Was, was dür - fen wir wei - ter Zeug - niss?
ha - ben es selbst ge - hö - ret, wir ha - ben es selbst ge - hö - ret aus sei - nem Mun - de, aus sei - nem Mun - de.
ha - ben es selbst ge - hö - ret, wir ha - ben es selbst ge - hö - ret aus sei - nem Mun - de, aus sei - nem Mun - de.
Wir ha - ben es selbst ge - hö - - - ret aus sei - - nem Mun - de, aus sei - nem Mun - de.
Wir ha - ben es selbst ge - hö - - - ret aus sei - - nem Mun - de, aus sei - nem Mun - de.
Evangelist.
Und der gan - ze Hau - fe stund auf, und füh - re - te ihn vor Pi -

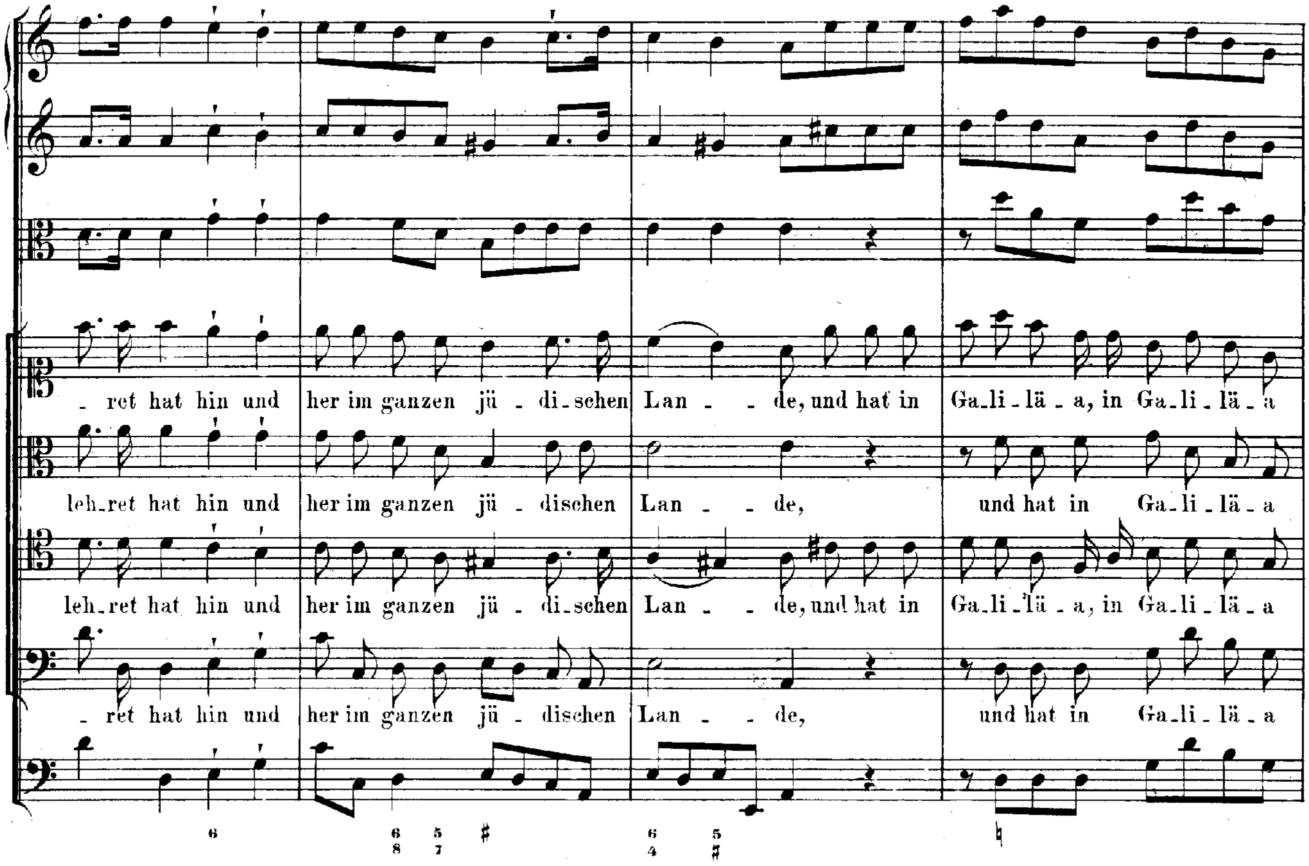

la - tum, und fin - gen an ihn zu ver - kla - gen, und spra - chen:
CHOR.
Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
(Die Ältesten.)
Die - - sen fin - den wir,
Die - - sen fin - den wir, dass er das
Die - - sen fin - den wir, dass er das Volk ab - - wen - det, das
Die - sen fin - den wir, dass er das Volk ab - - wen - det, das Volk ab - -
dass er das Volk ab - - wen - det. und ver - beut, den Schoss dem Kai - ser zu ge - ben, und
Volk ab - - wen - det, und ver - beut, den Schoss, den Schoss dem Kai - ser zu ge - ben, und
Volk ab - - wen - det, und ver - beut, den Schoss, den Schoss dem Kai - ser zu ge - ben, und
wen - det, ab - wen - det, und ver - beut, den Schoss, den Schoss dem Kai - ser zu ge - ben, und

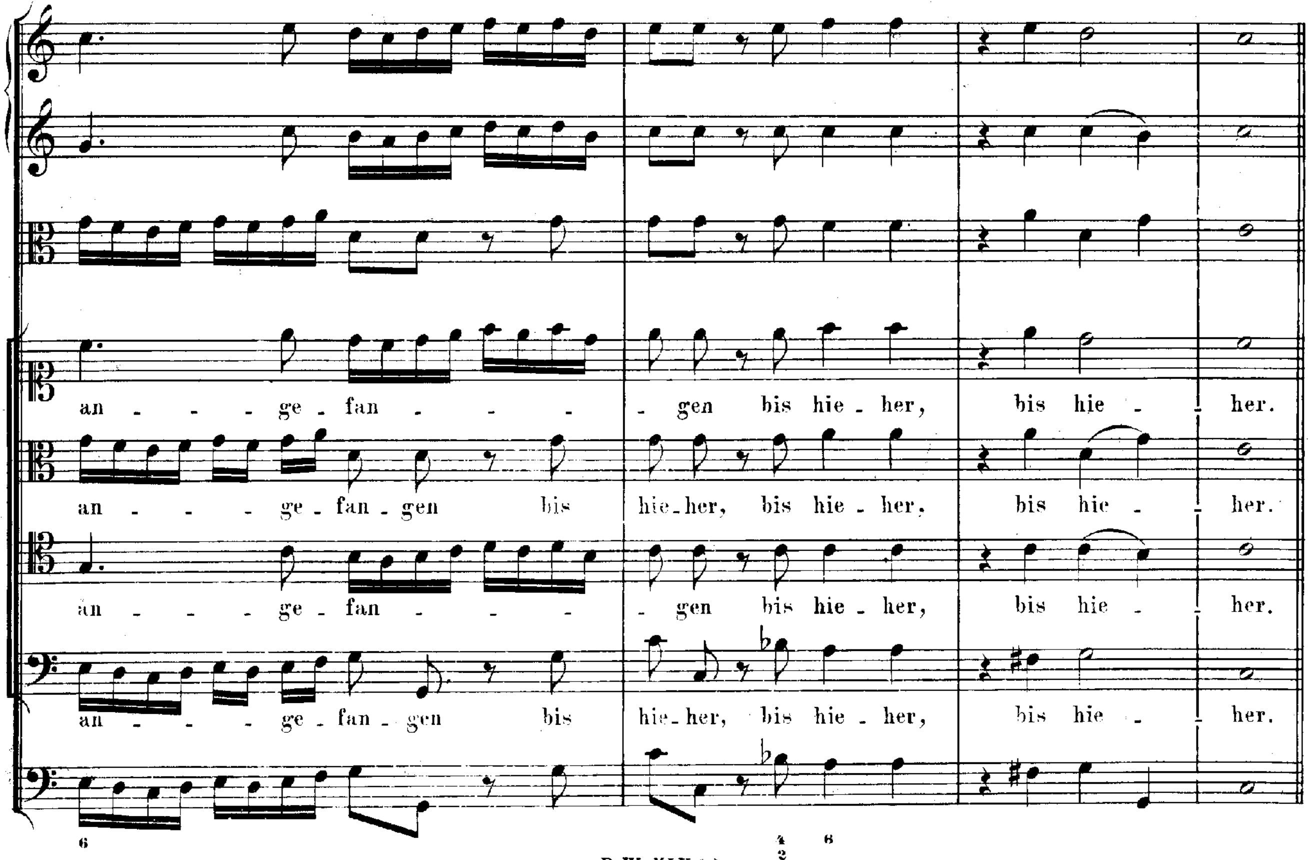

spricht, er sei Chri - stus, Chri-stus, ein Kö - nig, er sei Chri - stus, Chri-stus, ein Kö - - nig.
spricht, er sei Chri-stus, ein Kö - nig, er sei Christus, Chri-stus, ein Kö - - nig.
spricht, er sei Chri - stus, Chri-stus, ein Kö - nig, er sei Chri-stus, ein Kö - - nig.
spricht, er sei Chri-stus, ein Kö - nig, er sei Chri-stus, ein Kö - - nig.
Evangelist.
Pi - la - tus a - ber frag - te ihn, und
Pilatus.
sprach: Bist du der Jü - den Kö - nig?
Evangelist.
Er ant - wor - te - te ihm:
Jesus.
Du sa - gest's.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Dein' gött - lich' Macht und Herr - lich - keit geht üb'r Him - mel und Er - den weit.

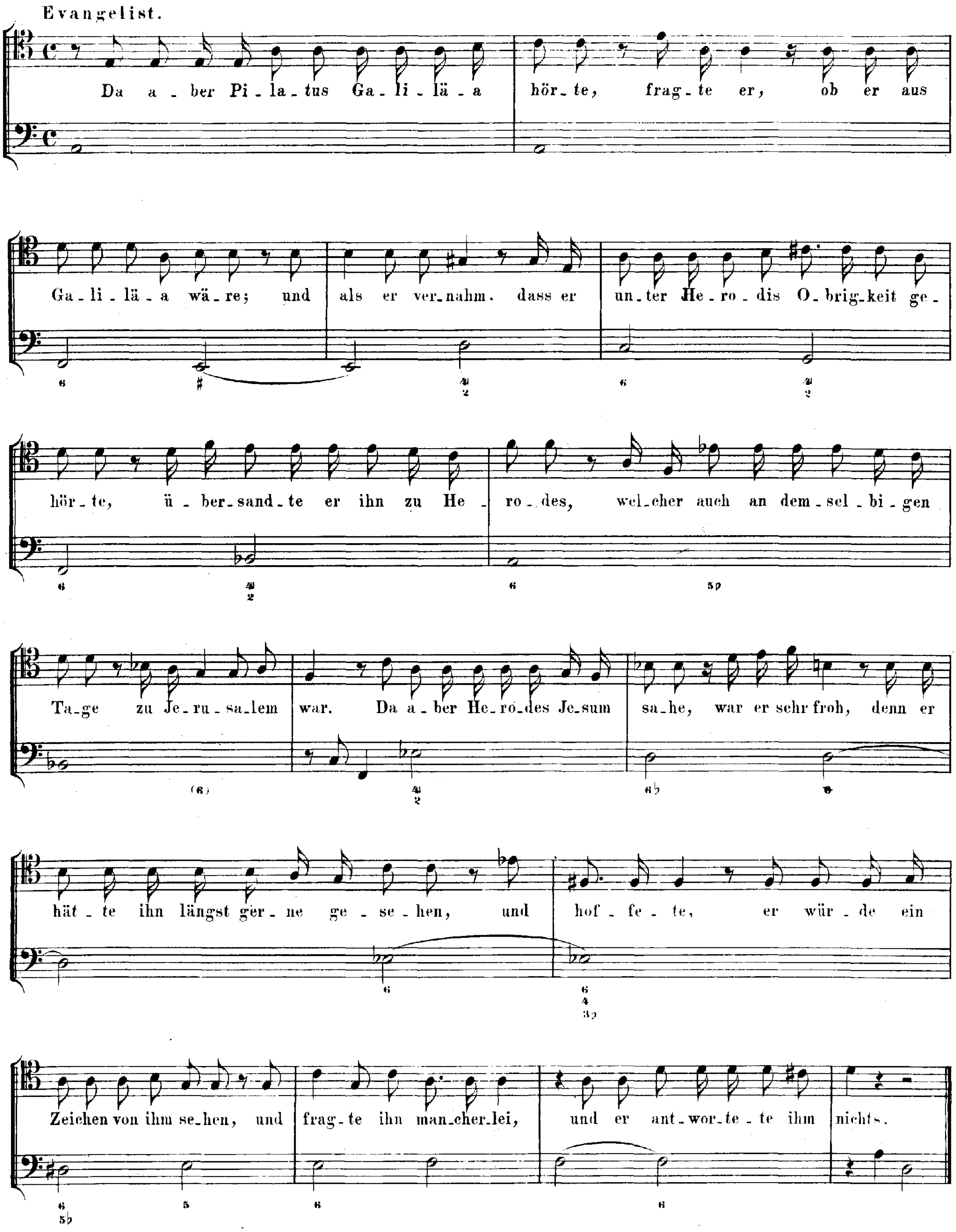

Evangelist.
Pilatus.
Evangelio.
Continuo.
Pi - la - tus sprach zu den Ho - hen - prie-stern und zu dem Volk: Ich
fin - de kei - ne Ur - sach' an die - sem Men - schen.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Ich bin's, ich sollte bü - ssen, an Händen und an Fü-ssen ge-bun-den in der Höll'.
Die Geisseln und die Ban - den, und was du aus-ge - stan - den, das hat ver - die-net mei-ne Seel'.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Sie a - ber hiel - ten an, und spra - chen:

(CHOR.)

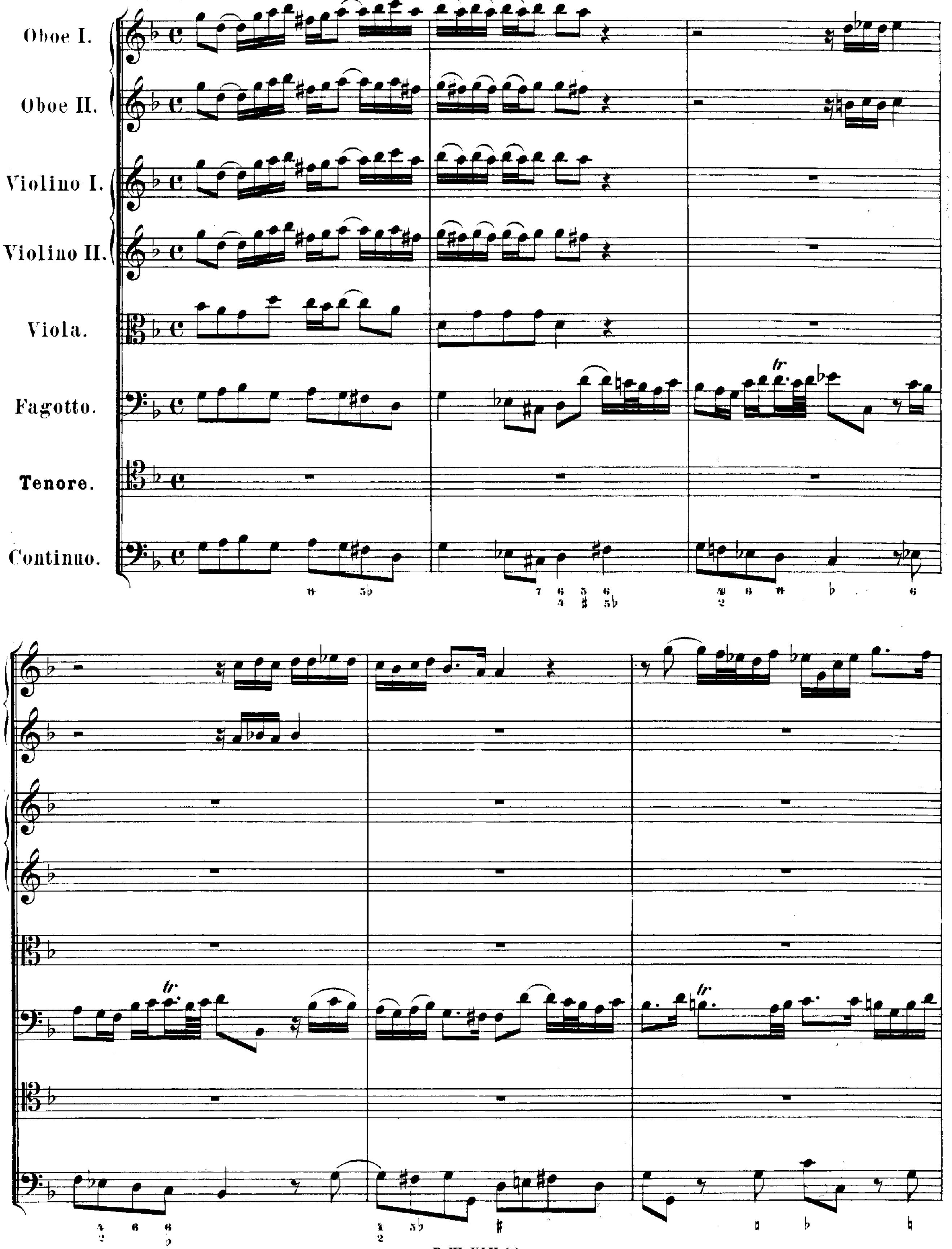

Violino I.
Violino II.
Viola.
(Das Volk.)
Er hat das Volk er - re - - - - - get, er - re-get, er-re-get, er-re - - - -
Er hat das Volk er - re-get, er - re - - - - get, er-re-get, er-re-get, er -
Er hat das Volk er - re - - - - get, er - re-get, er-re-get, er-re - - - -
Er hat das Volk er - re-get, er - re - - - - get, er-re-get, er-re-get, er -
- get da-mit, dass er ge - leh - - - - ret hat, ge - leh - - - -
re-get da-mit, dass er, dass er ge - leh - ret, ge - leh - - - - - - ret, ge -
- get da-mit, dass er, dass er ge - leh - - - - ret hat, ge - leh - ret, ge -
re-get da-mit, dass er ge - leh - ret, ge - leh - - - - - - -

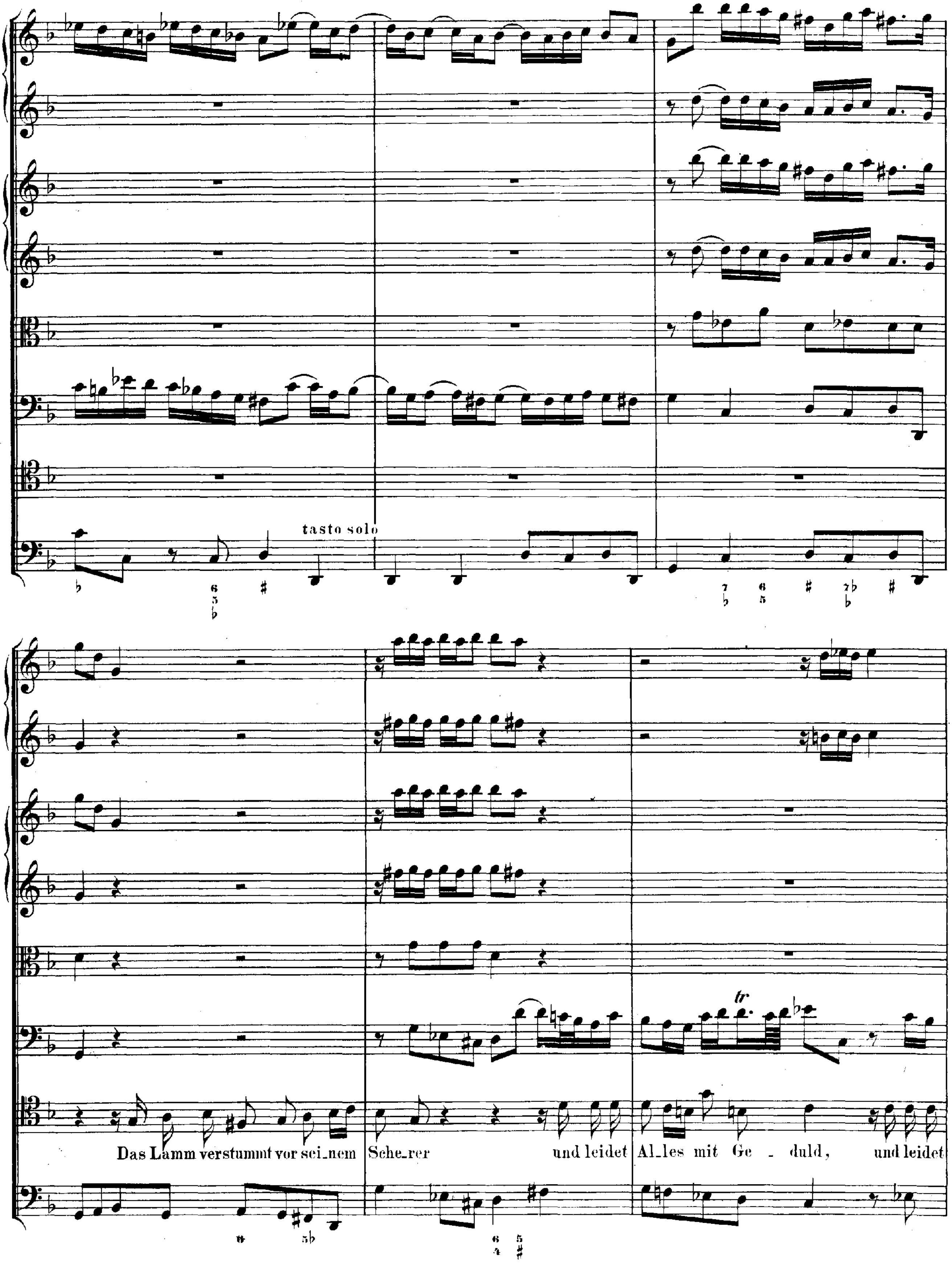

- ret hat hin und her im ganzen jü - di - schen Lan - - de, und hat in Ga - li - lä - a, in Ga - li - lä - a
leh - ret hat hin und her im ganzen jü - dischen Lan - - de, und hat in Ga - li - lä - a
leh - ret hat hin und her im ganzen jü - di - schen Lan - - de, und hat in Ga - li - lä - a, in Ga - li - lä - a
- ret hat hin und her im ganzen jü - dischen Lan - - de, und hat in Ga - li - lä - a

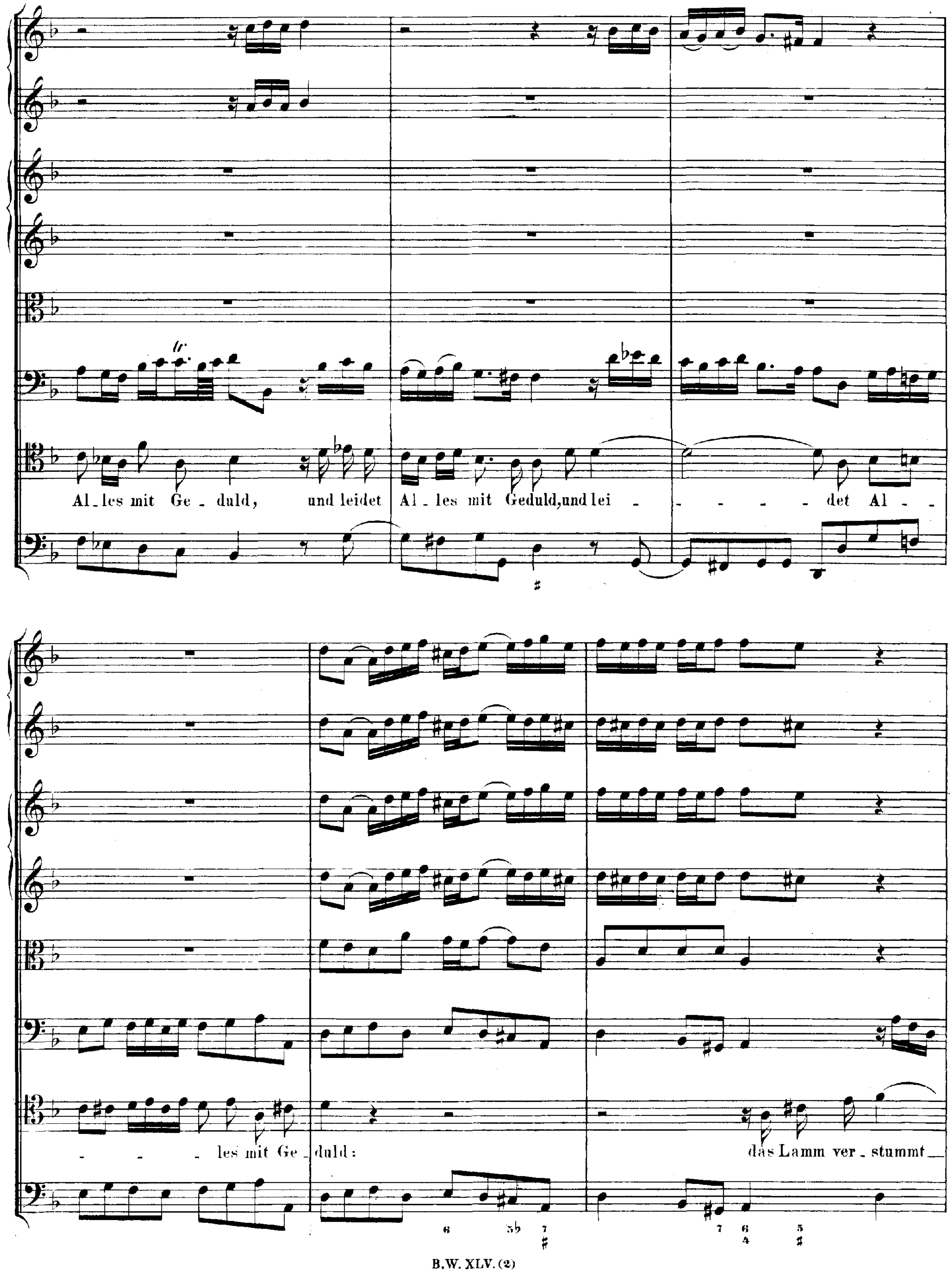

an - - - - ge - fan - - - - - gen bis hie - her, bis hie - - her.
an - - - ge - fan - gen bis hie - her, bis hie - her, bis hie - - her.
an - - - ge - fan - - - - gen bis hie - her, bis hie - - her.
an - - - ge - fan - gen bis hie - her, bis hie - her, bis hie - - her.

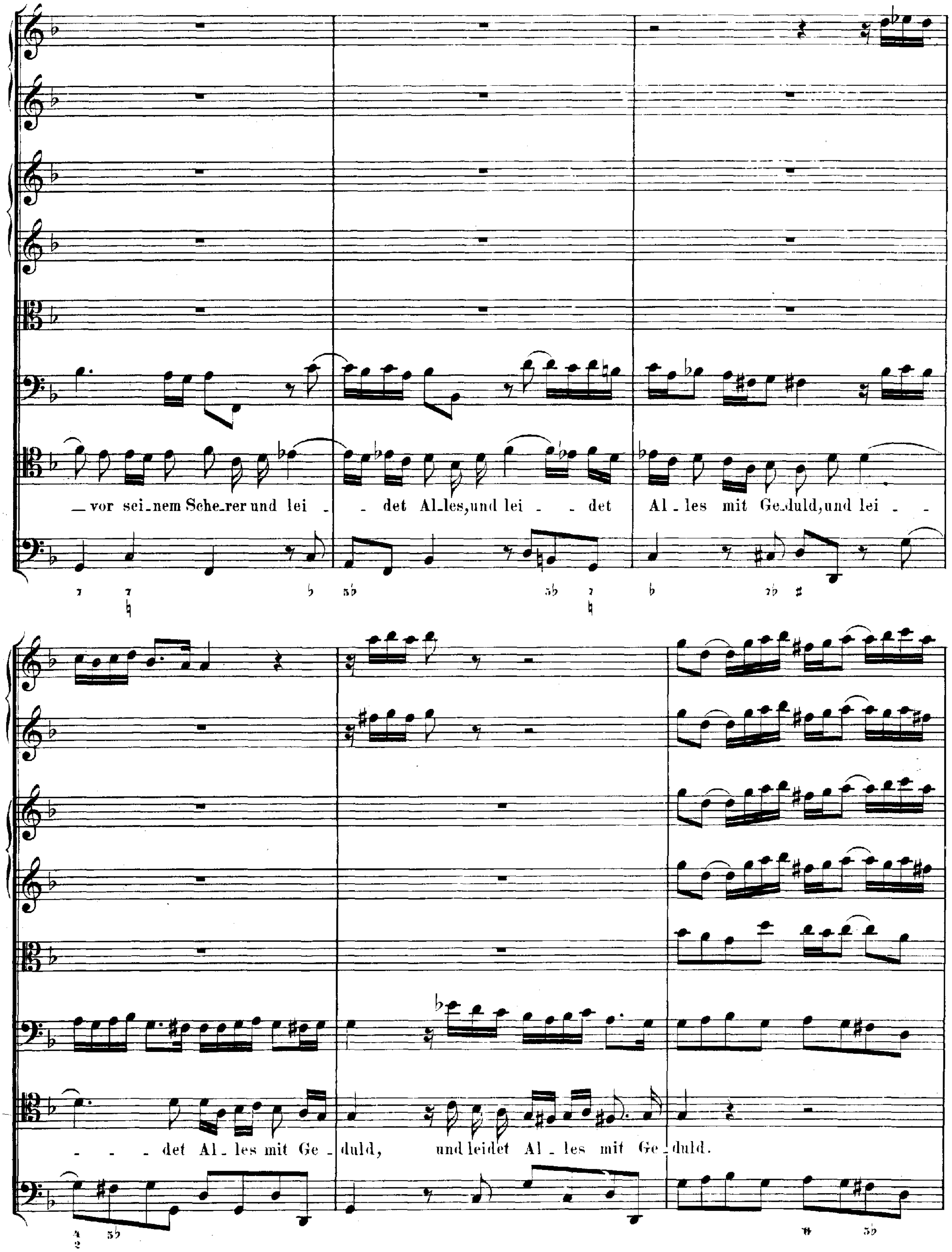

Evangelist.
Da a - ber Pi - la - tus Ga - li - lä - a hör - te, frag - te er, ob er aus
Ga - li - lä - a wä - re; und als er ver - nahm, dass er un - ter He - ro - dis O - brig - keit ge -
hör - te, ü - ber - sand - te er ihn zu He - ro - des, wel - cher auch an dem - sel - bi - gen
Ta - ge zu Je - ru - sa - lem war. Da a - ber He - ro - des Je - sum sa - he, war er sehr froh, denn er
hät - te ihn längst ger - ne ge - se - hen, und hof - fe - te, er wür - de ein
Zeichen von ihm se - hen, und frag - te ihn man - cher - lei, und er ant - wor - te - te ihm nichts.

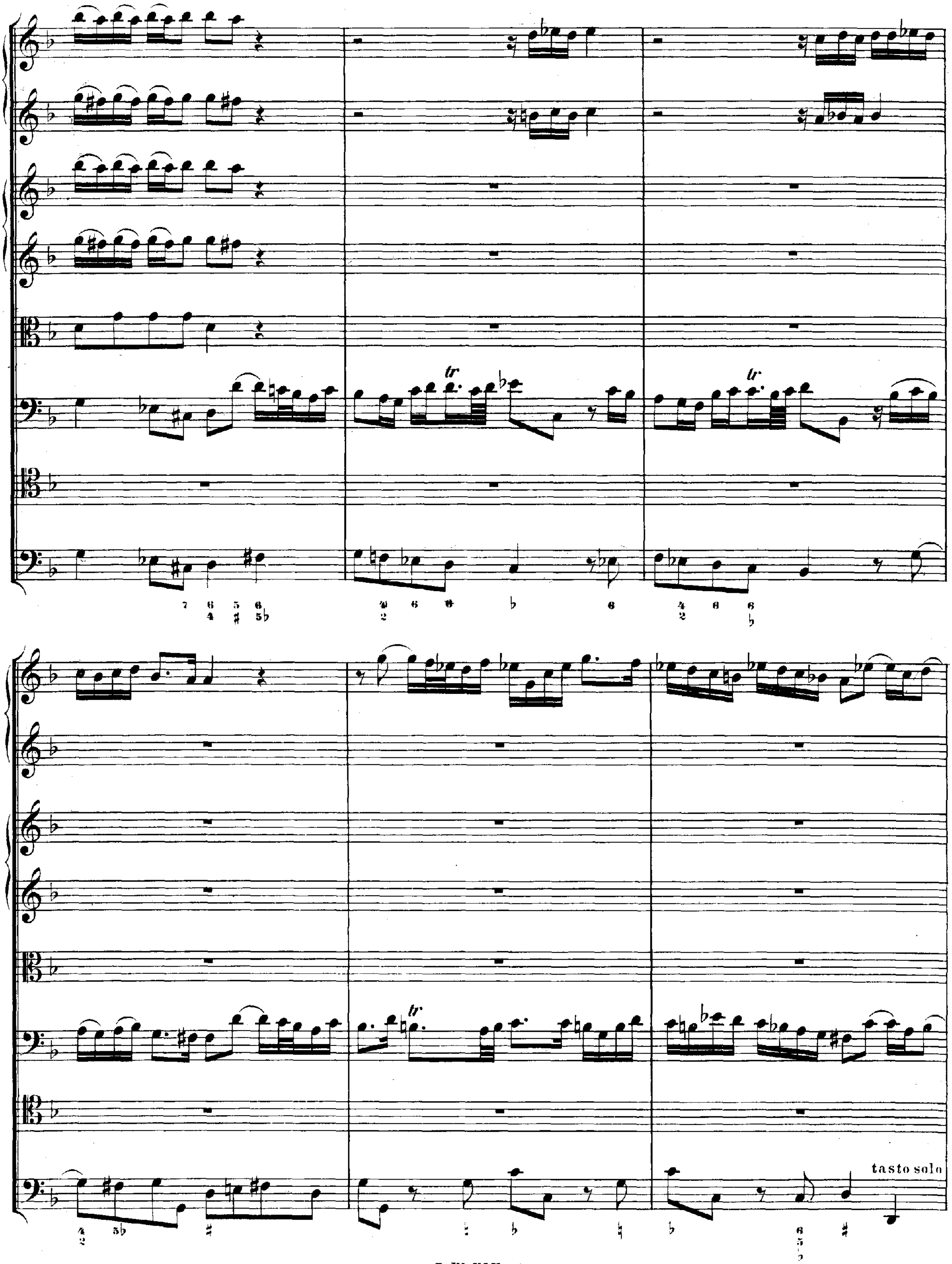
ARIE.

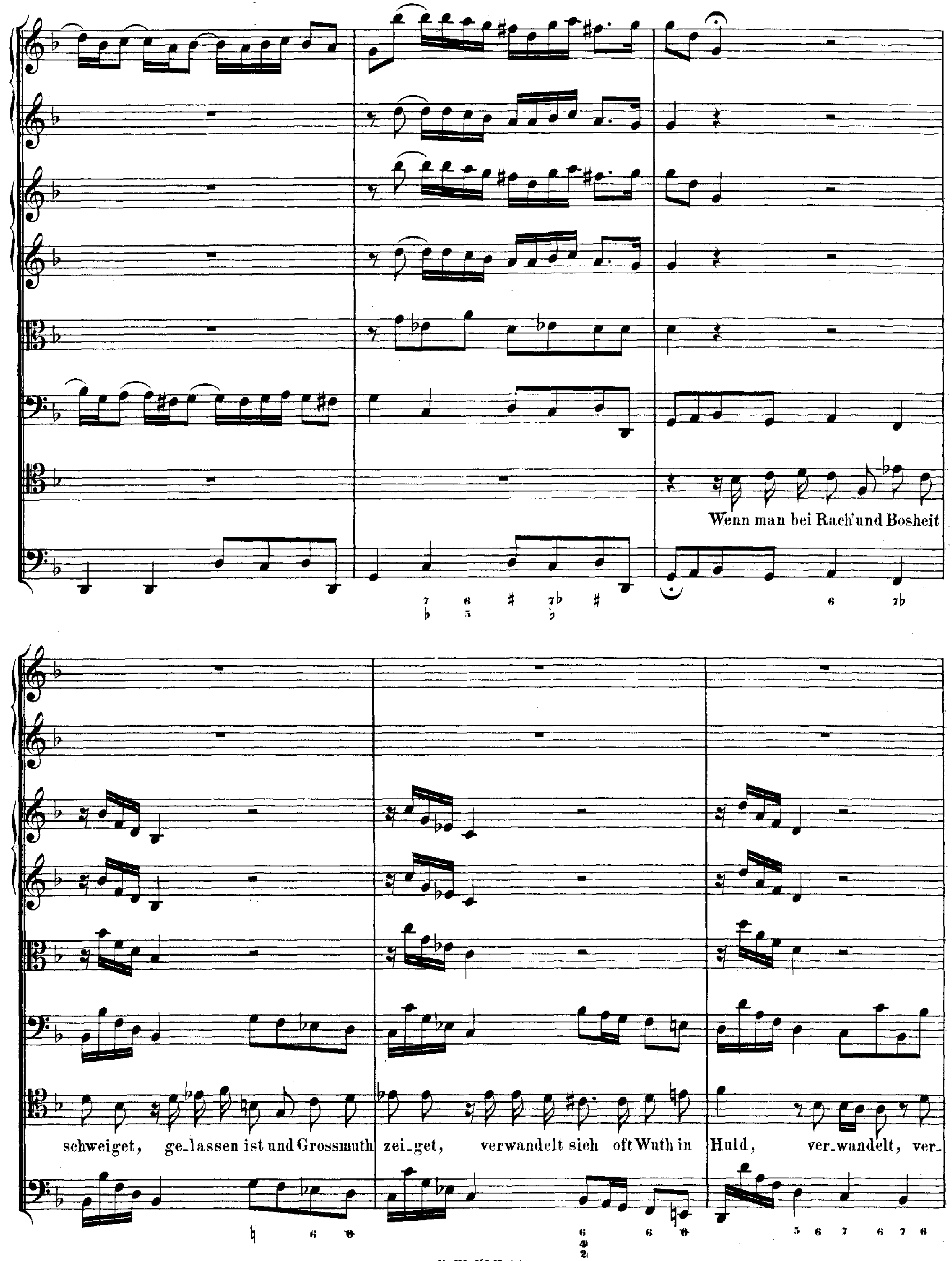

Oboe I.
Oboe II.
Violino I.
Violino II.
Viola.
Fagotto.
Tenore.
Continuo.

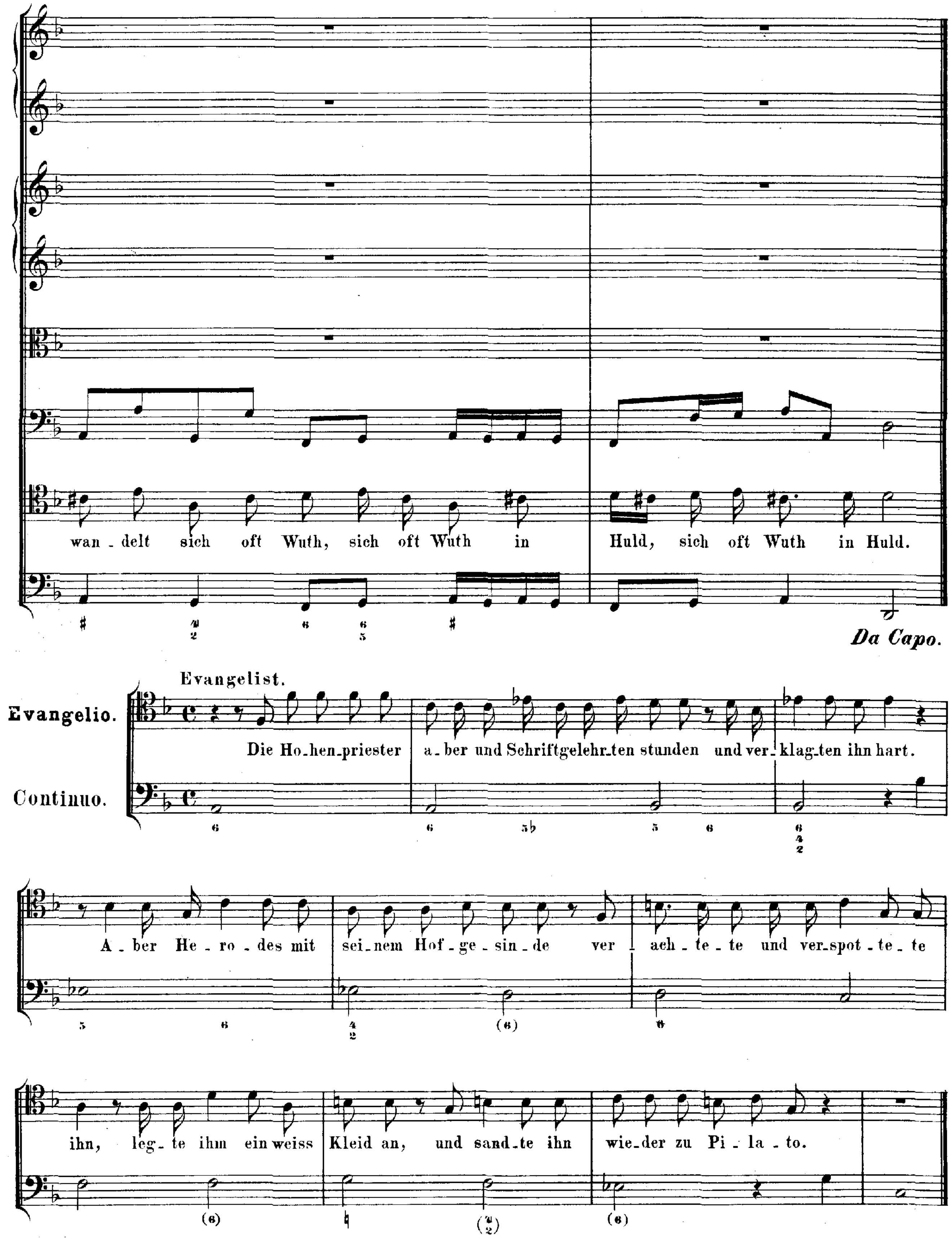

tasto solo
Das Lamm verstummt vor sei_nem Sche_rer und leidet Al_les mit Ge _ duld, und leidet


Al_les mit Ge_duld, und leidet Al_les mit Geduld, und lei_ _ _ _ _ _ det Al_ _
_ _ _ les mit Ge_duld: das Lamm ver_stummt_

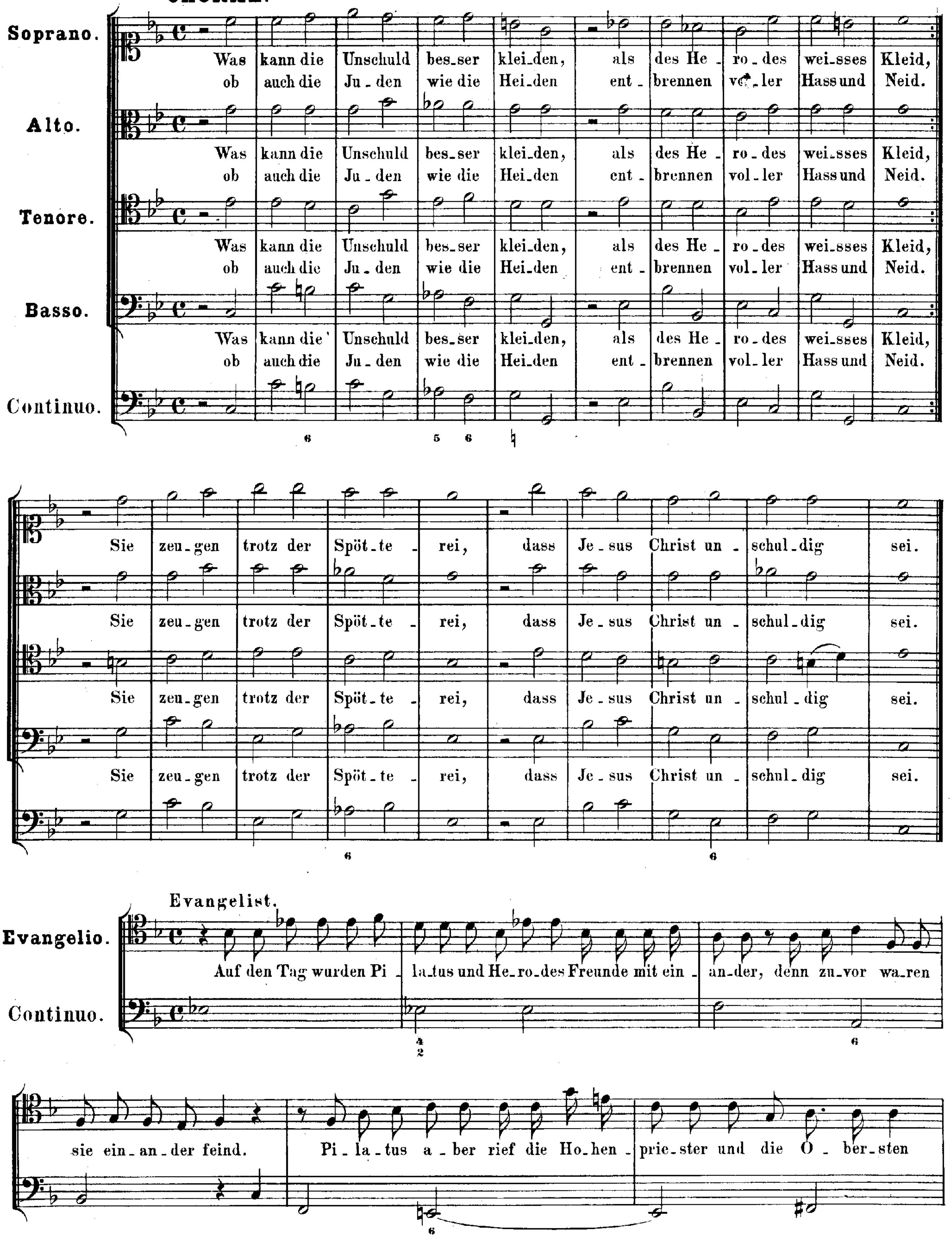

_ vor sei_nem Sche_rer und lei _ _ det Al_les, und lei _ _ det Al _ les mit Ge_duld, und lei _ _
_ _ det Al _ les mit Ge _ duld, und leidet Al _ les mit Ge _ duld.

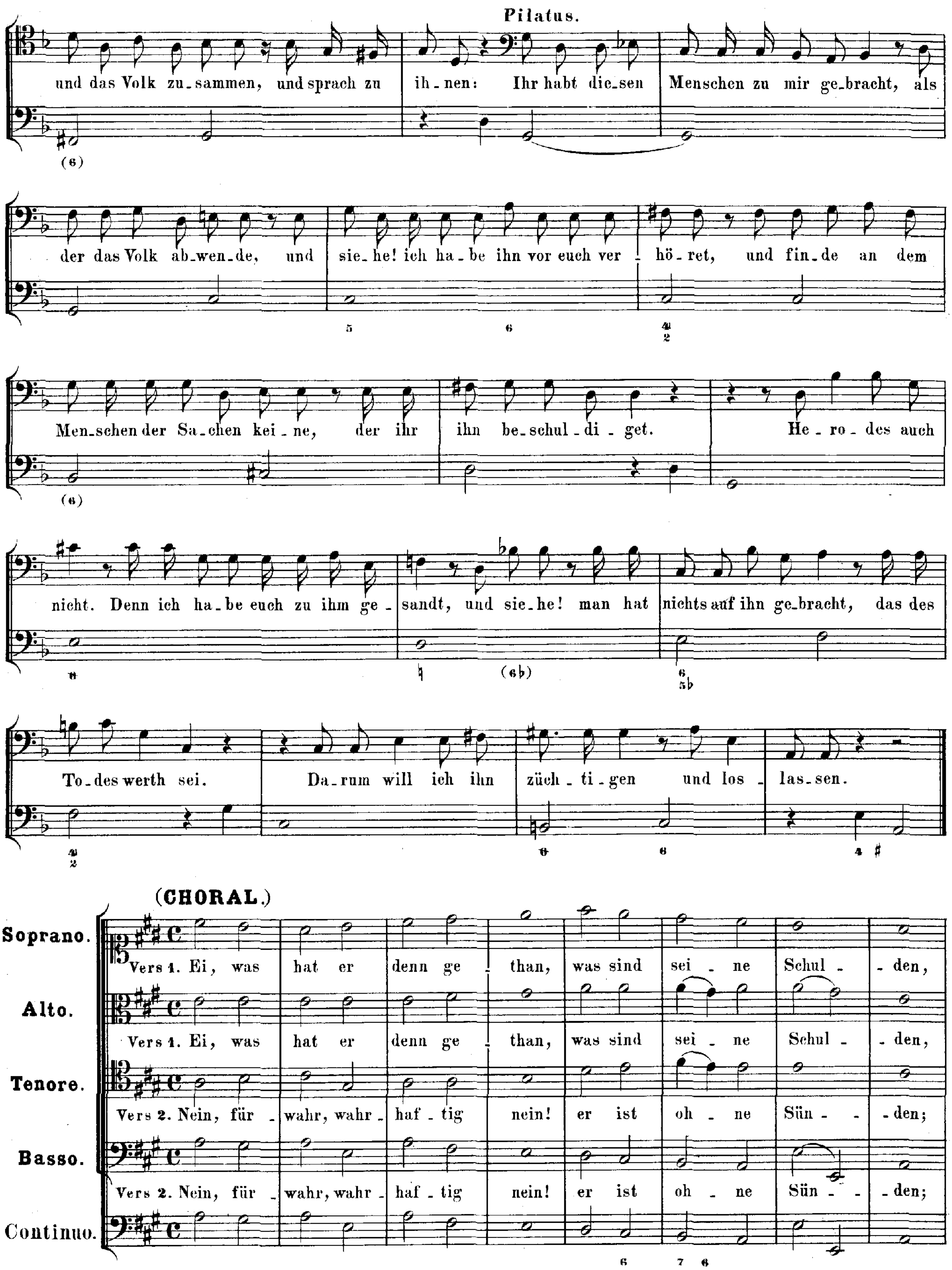

tasto solo

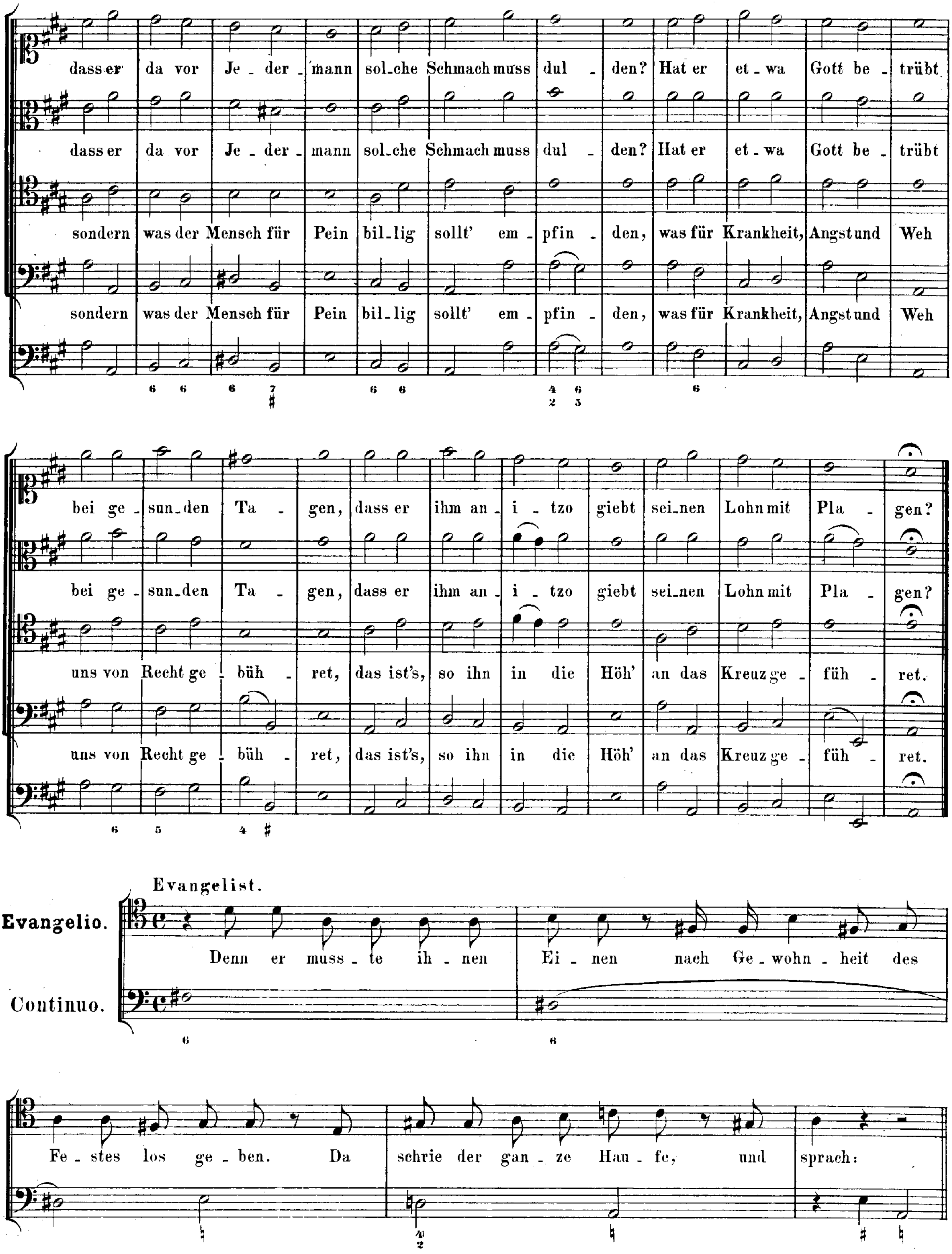

Wenn man bei Rach'und Bosheit
schweiget, ge_lassen ist und Grossmuth zei_get, verwandelt sich oft Wuth in Huld, ver_wandelt, ver_


wan - delt sich oft Wuth, sich oft Wuth in Huld, sich oft Wuth in Huld.
Da Capo.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Die Ho-hen-priester a-ber und Schriftgelehr-ten stunden und ver-klag-ten ihn hart.
A - ber He - ro - des mit sei-nem Hof - ge - sin - de ver - ach - te - te und ver-spot - te - te
ihn, leg-te ihm ein weiss Kleid an, und sand-te ihn wie-der zu Pi - la - to.

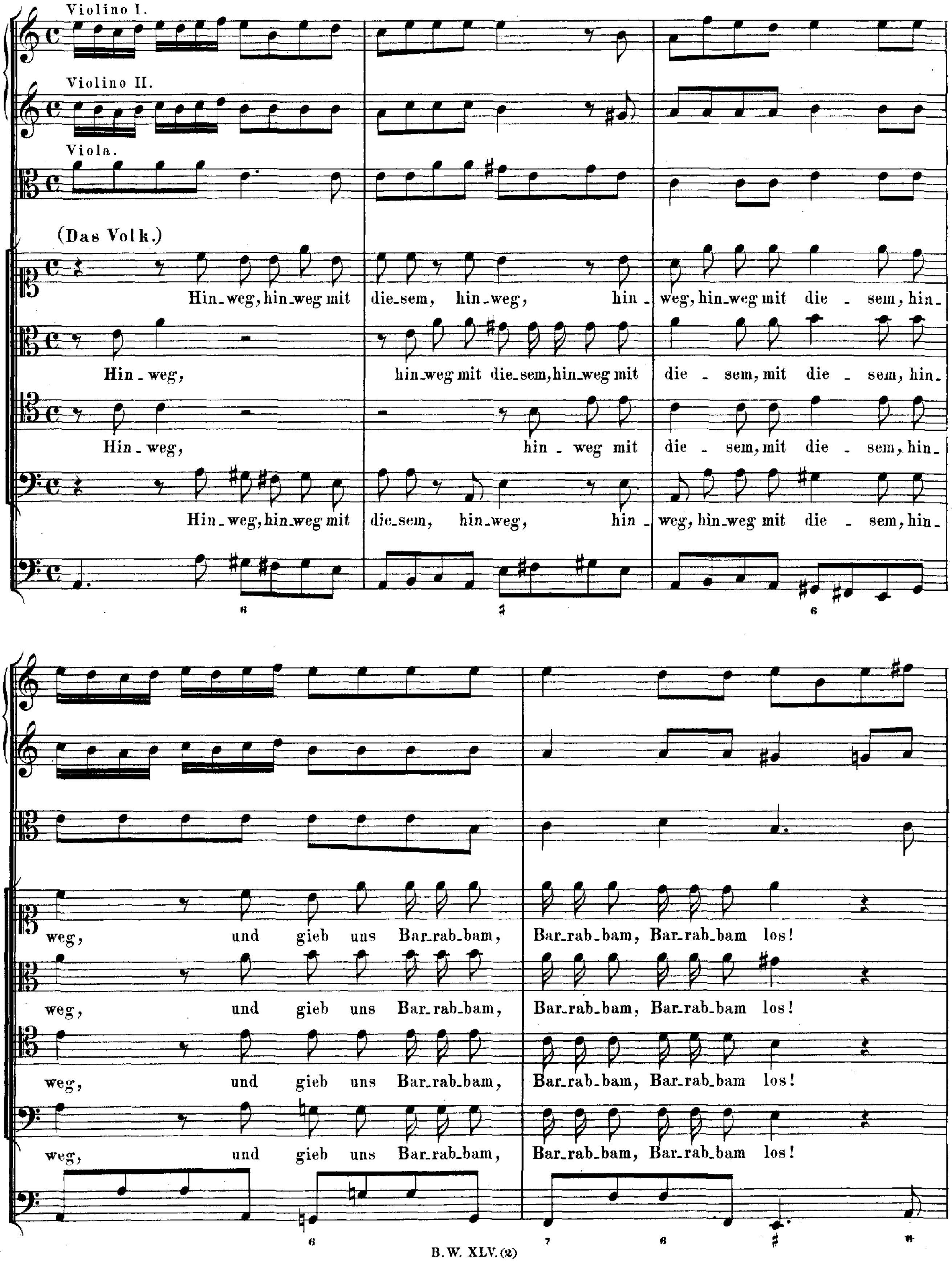
CHORAL.

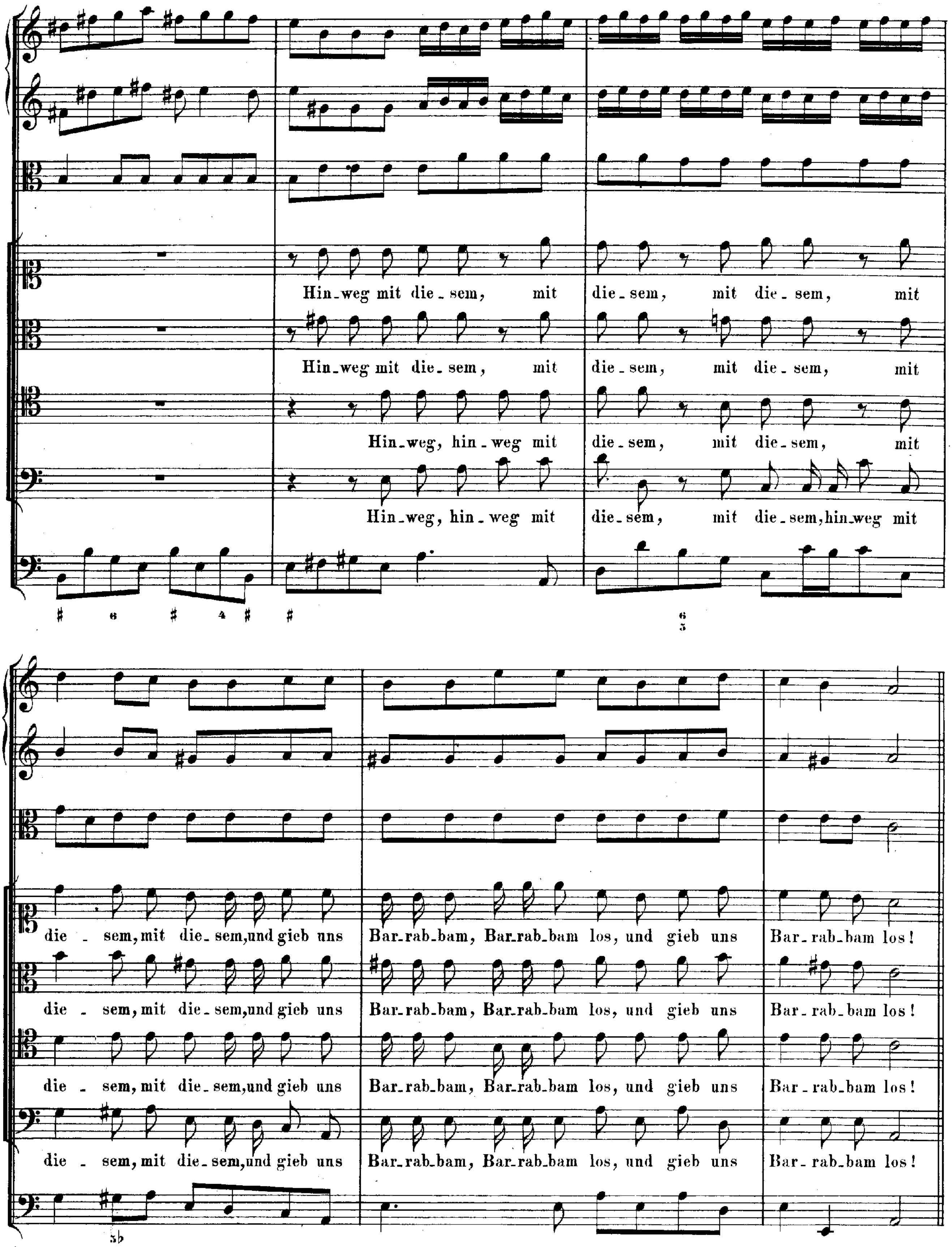

Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Was kann die Unschuld bes_ser klei_den, als des He_ro_des wei_sses Kleid,
ob auch die Ju_den wie die Hei_den ent_brennen vol_ler Hass und Neid.
Sie zeu_gen trotz der Spöt_te_rei, dass Je_sus Christ un_schul_dig sei.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Auf den Tag wurden Pi_la_tus und He_ro_des Freunde mit ein_an_der, denn zu_vor wa_ren sie ein_an_der feind.
Pi_la_tus a_ber rief die Ho_hen_prie_ster und die O_ber_sten

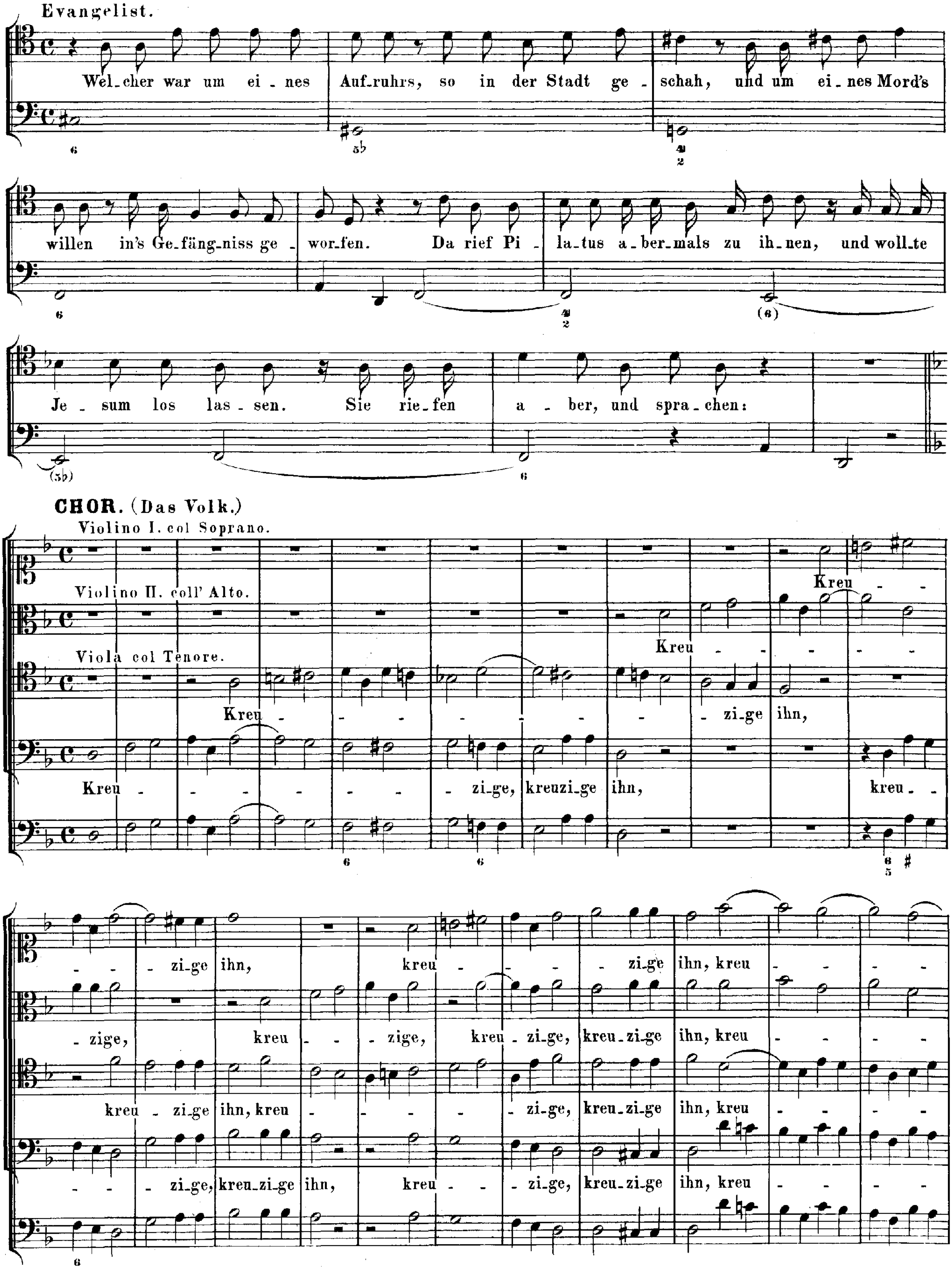

Pilatus.
und das Volk zu_sammen, und sprach zu ih_nen: Ihr habt die_sen Menschen zu mir ge_bracht, als
der das Volk ab_wen_de, und sie_he! ich ha_be ihn vor euch ver_hö_ret, und fin_de an dem
Men_schen der Sa_chen kei_ne, der ihr ihn be_schul_di_get. He_ro_des auch
nicht. Denn ich ha_be euch zu ihm ge_sandt, und sie_he! man hat nichts auf ihn ge_bracht, das des
To_des werth sei. Da_rum will ich ihn züch_ti_gen und los_las_sen.
(CHORAL.)
Soprano.
Vers 1. Ei, was hat er denn ge_than, was sind sei_ne Schul_den,
Alto.
Vers 1. Ei, was hat er denn ge_than, was sind sei_ne Schul_den,
Tenore.
Vers 2. Nein, für_wahr, wahr_haf_tig nein! er ist oh_ne Sün_den;
Basso.
Vers 2. Nein, für_wahr, wahr_haf_tig nein! er ist oh_ne Sün_den;
Continuo.

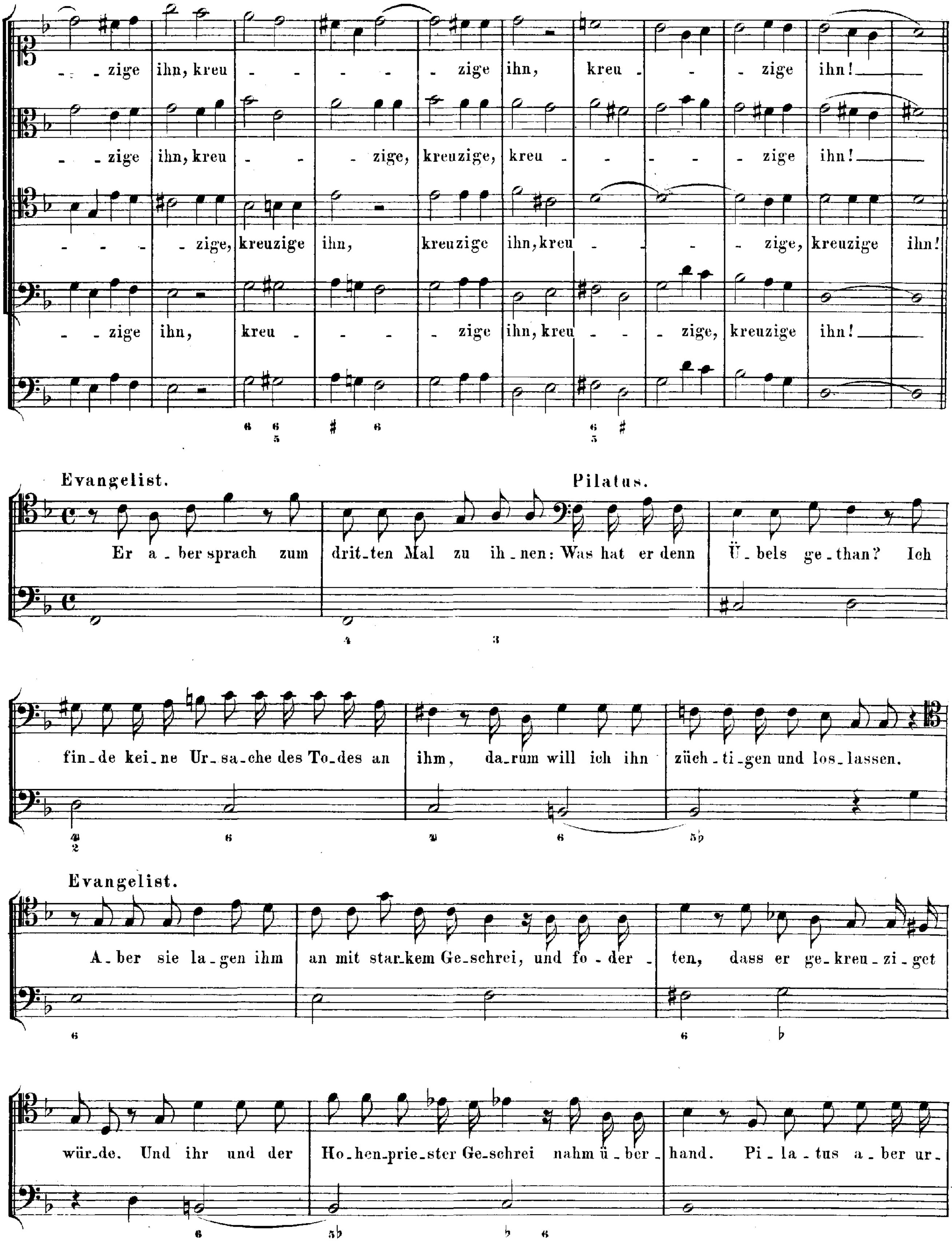

dass er da vor Je - der - mann sol - che Schmach muss dul - den? Hat er et - wa Gott be - trübt
dass er da vor Je - der - mann sol - che Schmach muss dul - den? Hat er et - wa Gott be - trübt
sondern was der Mensch für Pein bil - lig sollt' em - pfin - den, was für Krankheit, Angst und Weh
sondern was der Mensch für Pein bil - lig sollt' em - pfin - den, was für Krankheit, Angst und Weh
bei ge - sun - den Ta - gen, dass er ihm an - i - tzo giebt sei - nen Lohn mit Pla - gen?
bei ge - sun - den Ta - gen, dass er ihm an - i - tzo giebt sei - nen Lohn mit Pla - gen?
uns von Recht ge - büh - ret, das ist's, so ihn in die Höh' an das Kreuz ge - füh - ret.
uns von Recht ge - büh - ret, das ist's, so ihn in die Höh' an das Kreuz ge - füh - ret.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Denn er muss - te ih - nen Ei - nen nach Ge - wohn - heit des
Fe - stes los ge - ben. Da schrie der gan - ze Hau - fe, und sprach:

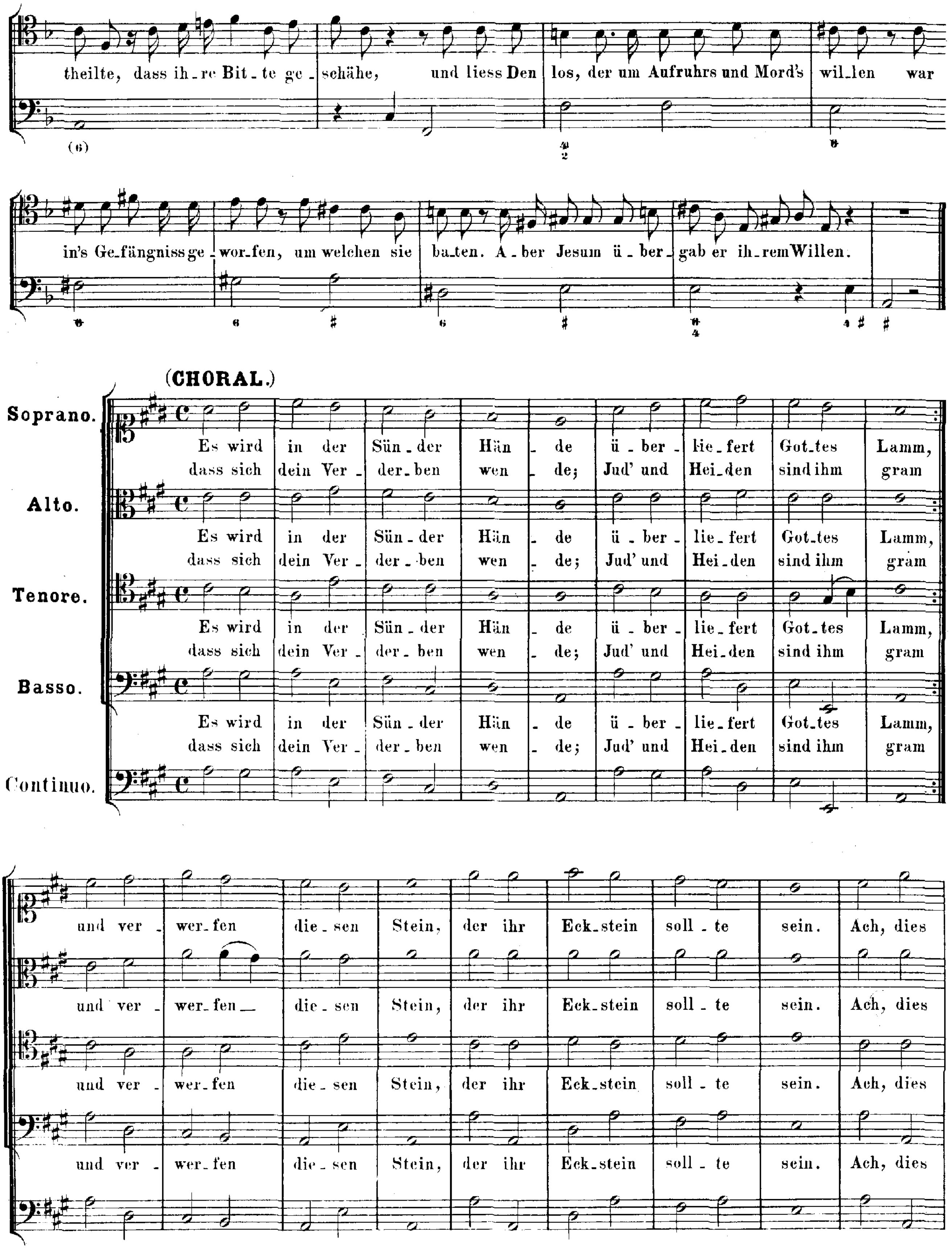
CHOR.

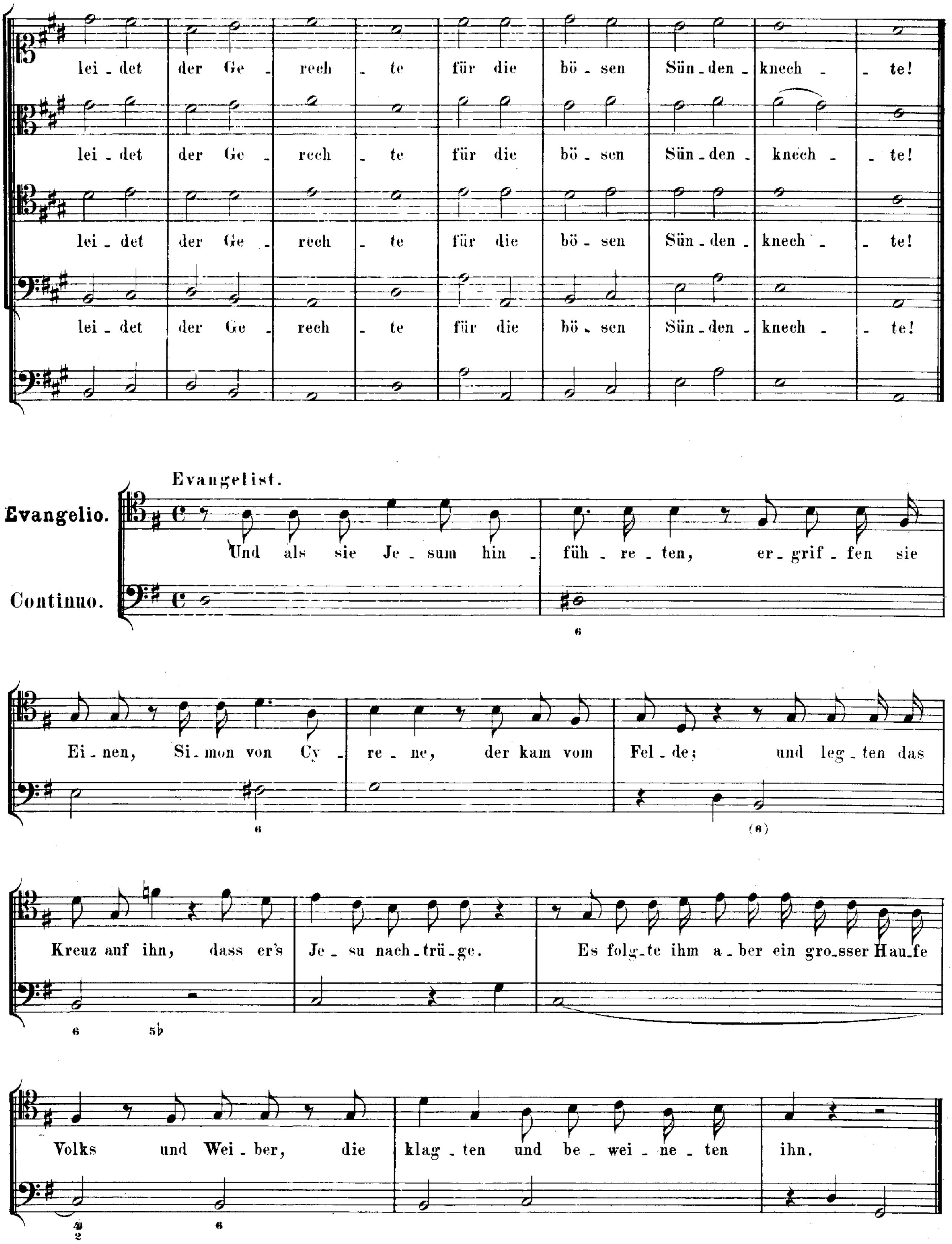

Violino I.
Violino II.
Viola.
(Das Volk.)
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, hin_weg, hin_weg, hin_weg mit die_sem, hin_weg, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los!
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, hin_weg mit die_sem, mit die_sem, hin_weg, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los!
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, mit die_sem, hin_weg, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los!
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, hin_weg, hin_weg, hin_weg mit die_sem, hin_weg, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los!


Hin_weg mit die_sem, mit die_sem, mit die_sem, mit
Hin_weg mit die_sem, mit die_sem, mit die_sem, mit
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, mit die_sem, mit
Hin_weg, hin_weg mit die_sem, mit die_sem, hin_weg mit
die - sem, mit die_sem, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los, und gieb uns Bar_rab_bam los!
die - sem, mit die_sem, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los, und gieb uns Bar_rab_bam los!
die - sem, mit die_sem, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los, und gieb uns Bar_rab_bam los!
die - sem, mit die_sem, und gieb uns Bar_rab_bam, Bar_rab_bam los, und gieb uns Bar_rab_bam los!

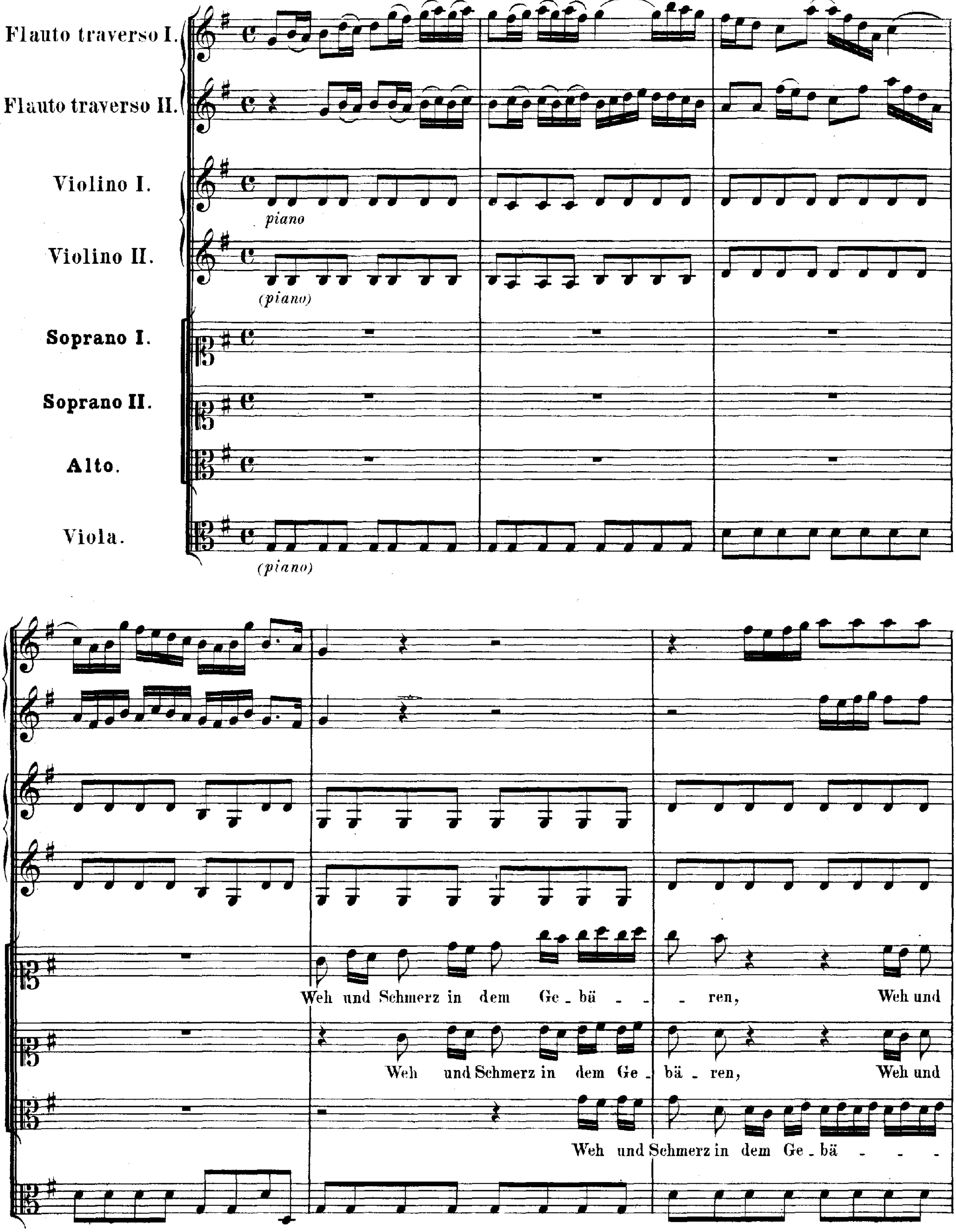

Evangelist.
Wel_cher war um ei_nes Auf_ruhrs, so in der Stadt ge_schah, und um ei_nes Mord's
willen in's Ge_fäng_niss ge_wor_fen. Da rief Pi_la_tus a_ber_mals zu ih_nen, und woll_te
Je_sum los las_sen. Sie rie_fen a_ber, und spra_chen:
CHOR. (Das Volk.)
Violino I. col Soprano.
Violino II. coll' Alto.
Viola col Tenore.
Kreu_zi_ge ihn,
kreuzi_ge ihn,
zi_ge, kreu_zi_ge ihn, kreu
zi_ge, kreu_zi_ge ihn, kreu
zi_ge ihn, kreu_zi_ge ihn, kreu
zi_ge, kreu_zi_ge ihn, kreu
zi_ge, kreu_zi_ge ihn, kreu

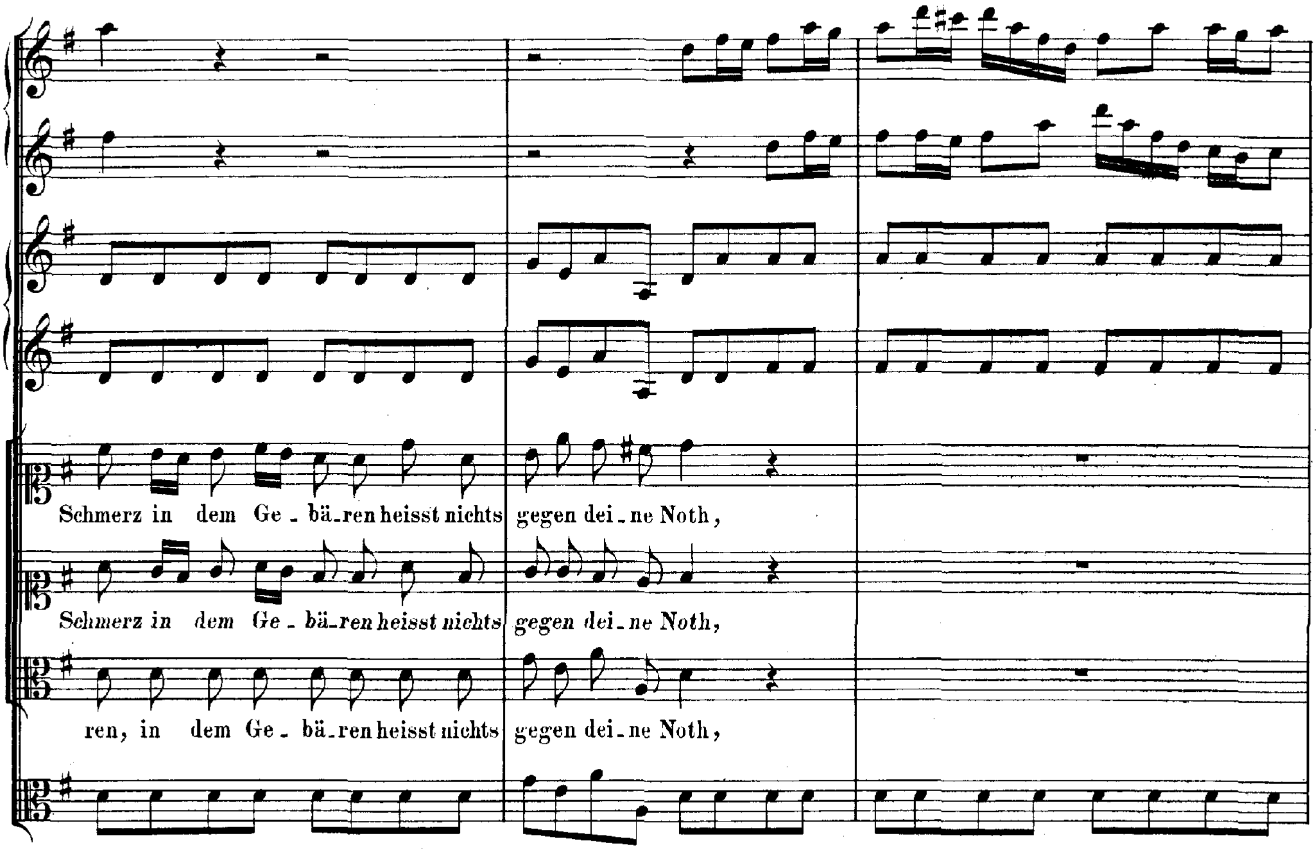

- - zige ihn, kreu - - - - - zige ihn, kreu - - - zige ihn!
- - zige ihn, kreu - - - zige, kreuzige, kreu - - - - - zige ihn!
- - - - zige, kreuzige ihn, kreuzige ihn, kreu - - - zige, kreuzige ihn!
- - zige ihn, kreu - - - - zige ihn, kreu - - - zige, kreuzige ihn!
Evangelist.
Er a - ber sprach zum drit - ten Mal zu ih - nen:
Pilatus.
Was hat er denn Ü - bels ge - than? Ich fin - de kei - ne Ur - sa - che des To - des an ihm, da - rum will ich ihn züch - ti - gen und los - lassen.
Evangelist.
A - ber sie la - gen ihm an mit star - kem Ge - schrei, und fo - der - ten, dass er ge - kreu - zi - get wür - de. Und ihr und der Ho - hen - prie - ster Ge - schrei nahm ü - ber - hand. Pi - la - tus a - ber ur -

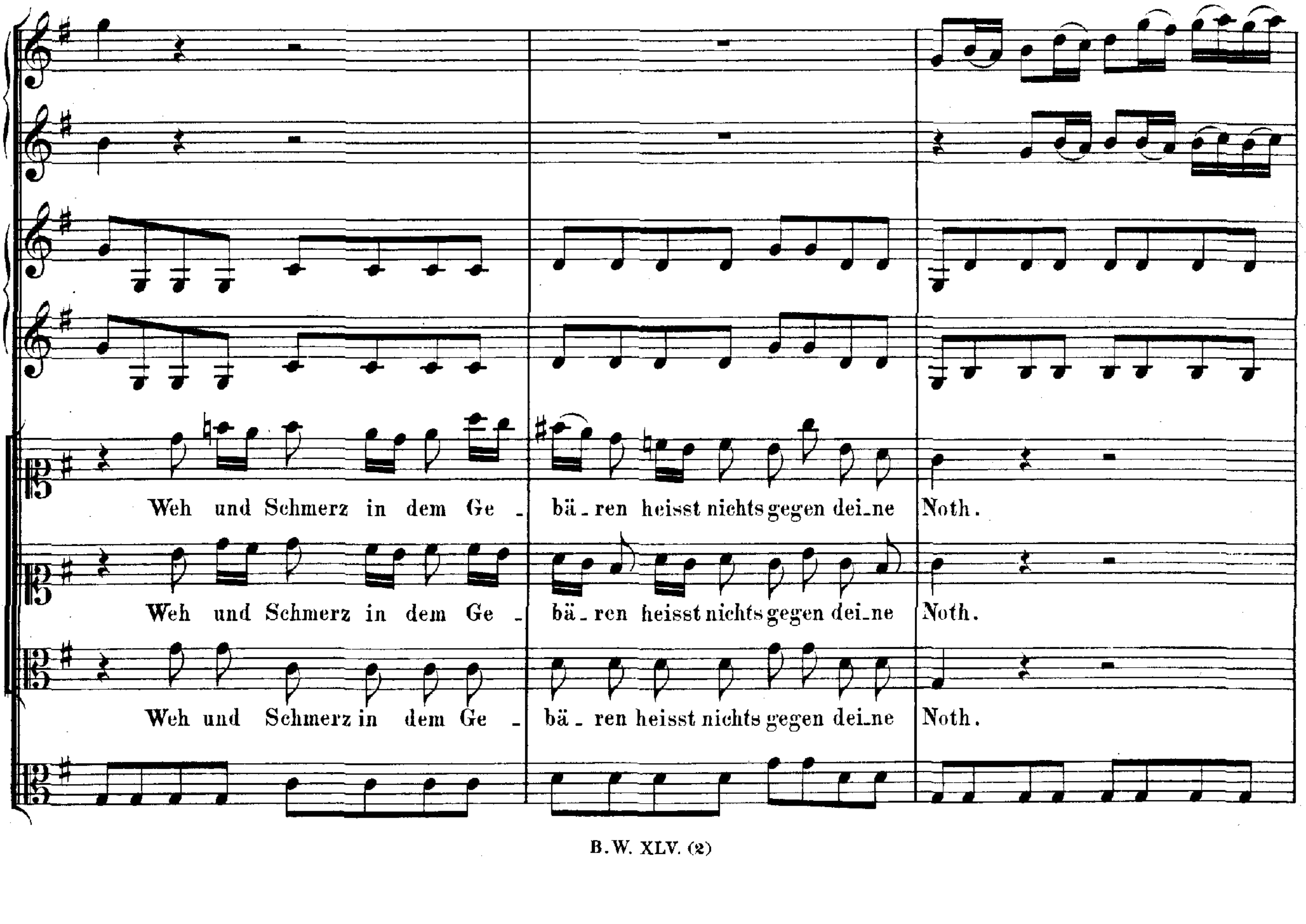

theilte, dass ih-re Bit-te ge-schähe, und liess Den los, der um Aufruhrs und Mord's wil-len war
in's Ge-fängniss ge-wor-fen, um welchen sie ba-ten. A-ber Jesum ü-ber-gab er ih-rem Willen.
(CHORAL.)
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Es wird in der Sün-der Hän-de ü-ber-lie-fert Got-tes Lamm,
dass sich dein Ver-der-ben wen-de; Jud' und Hei-den sind ihm gram
und ver-wer-fen die-sen Stein, der ihr Eck-stein soll-te sein. Ach, dies

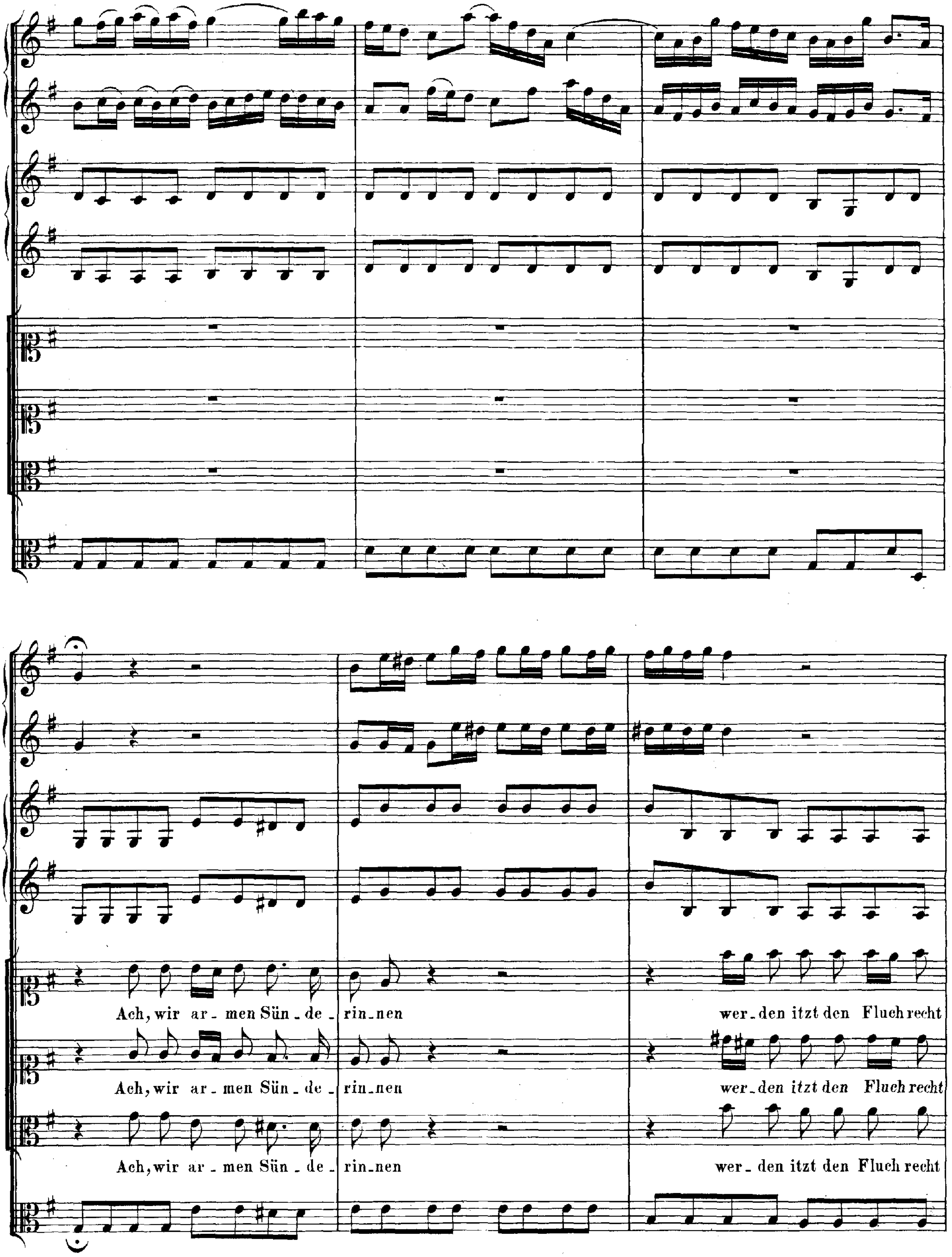

lei - det der Ge - rech - te für die bö - sen Sün - den - knech - - te!
lei - det der Ge - rech - te für die bö - sen Sün - den - knech - - te!
lei - det der Ge - rech - te für die bö - sen Sün - den - knech - - te!
lei - det der Ge - rech - te für die bö - sen Sün - den - knech - - te!
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und als sie Je - sum hin - füh - re - ten, er - grif - fen sie
Ei - nen, Si - mon von Cy - re - ne, der kam vom Fel - de; und leg - ten das
Kreuz auf ihn, dass er's Je - su nach - trü - ge.
Es folg - te ihm a - ber ein gro - sser Hau - fe
Volks und Wei - ber, die klag - ten und be - wei - ne - ten ihn.

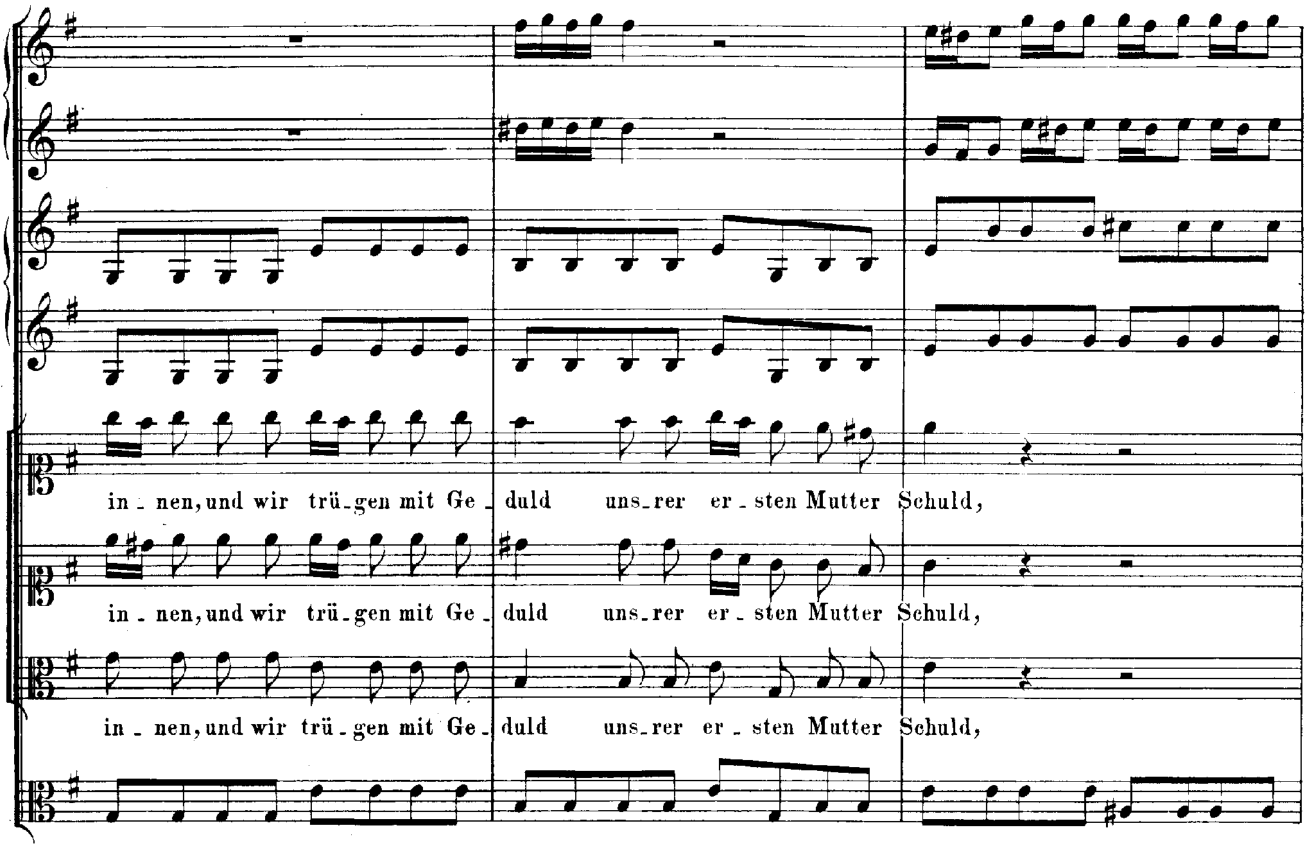
ARIE.

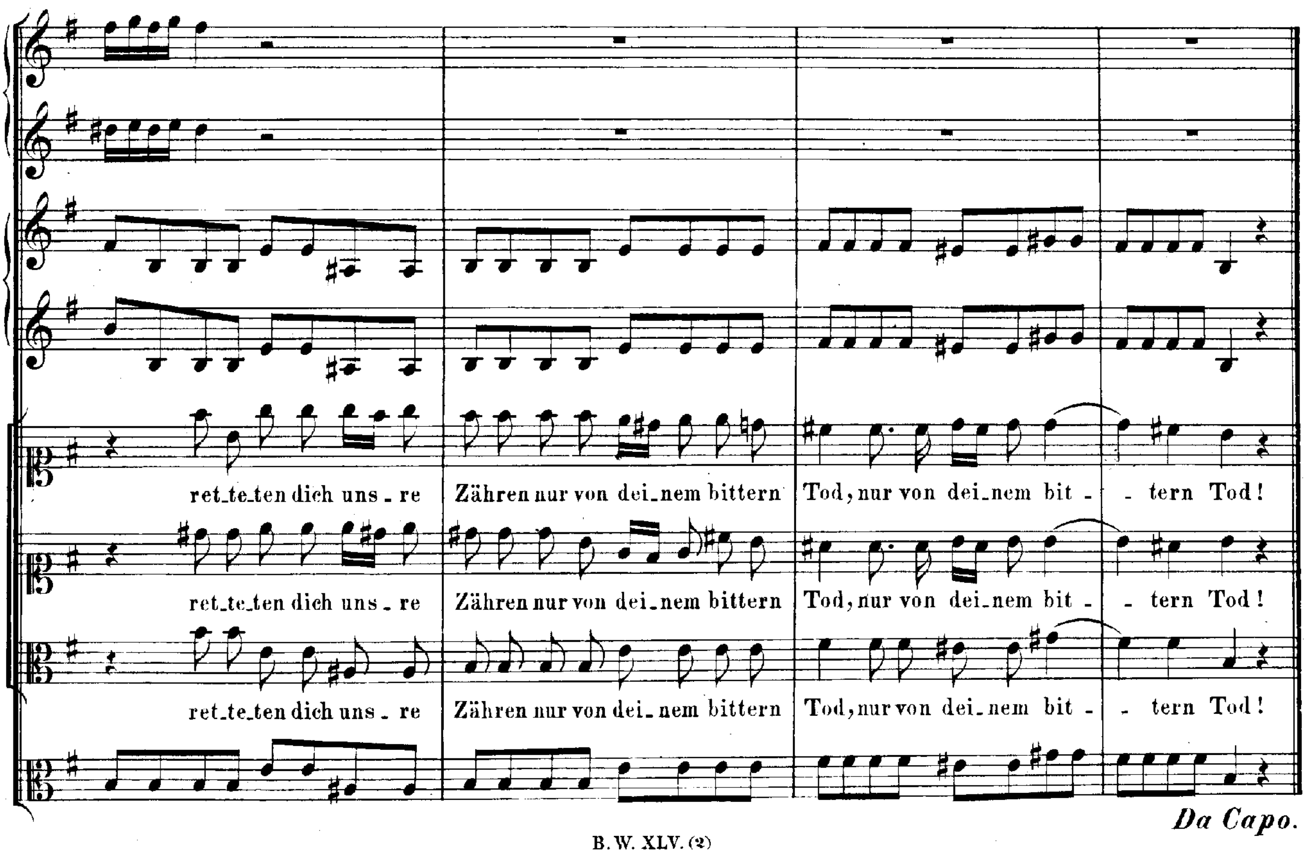

Flauto traverso I.
Flauto traverso II.
Violino I.
piano
Violino II.
(piano)
Soprano I.
Soprano II.
Alto.
Viola.
(piano)
Weh und Schmerz in dem Ge - bä - - - ren, Weh und
Weh und Schmerz in dem Ge - bä - ren, Weh und
Weh und Schmerz in dem Ge - bä - - -

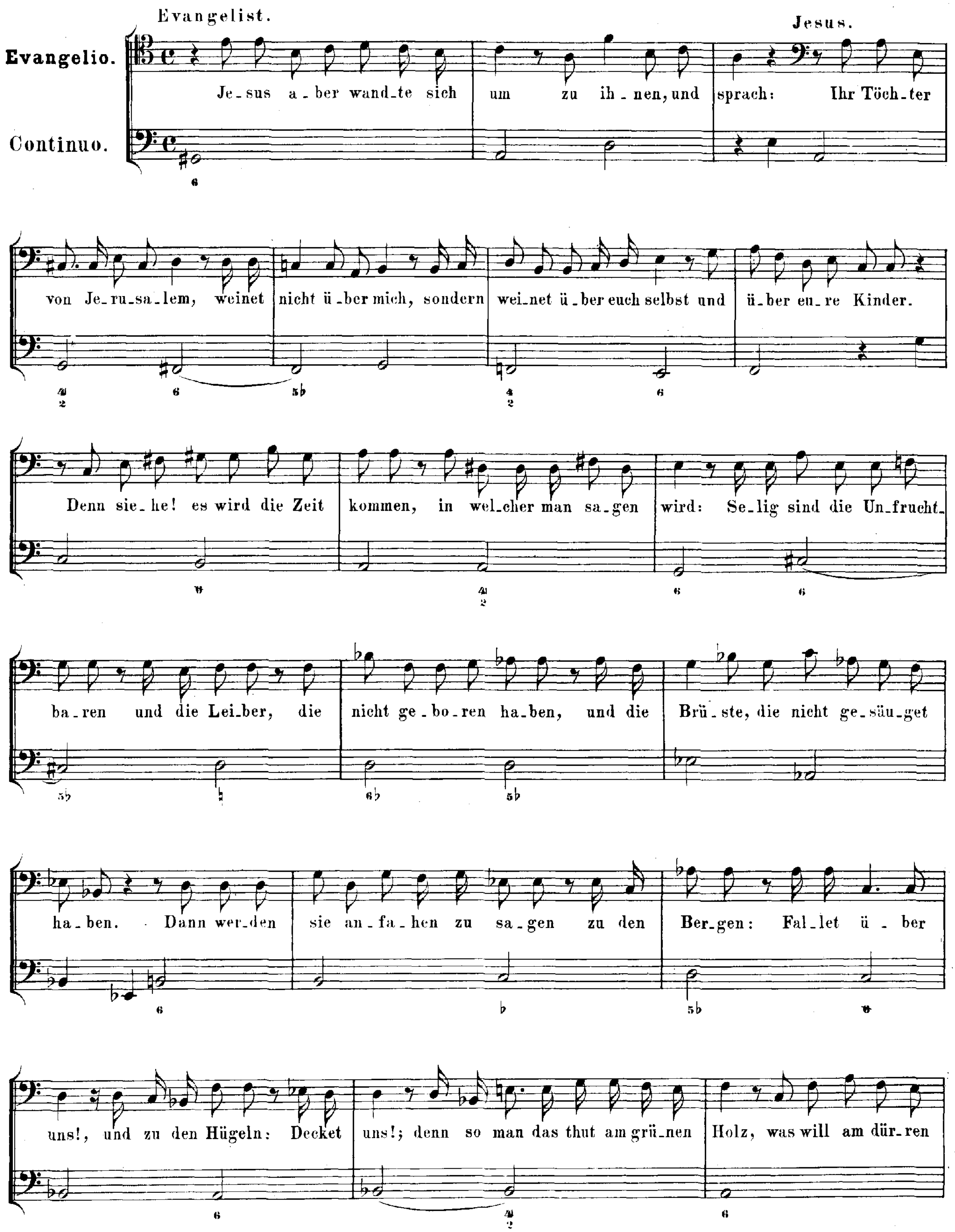

Schmerz in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth,
Schmerz in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth,
ren, in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth,

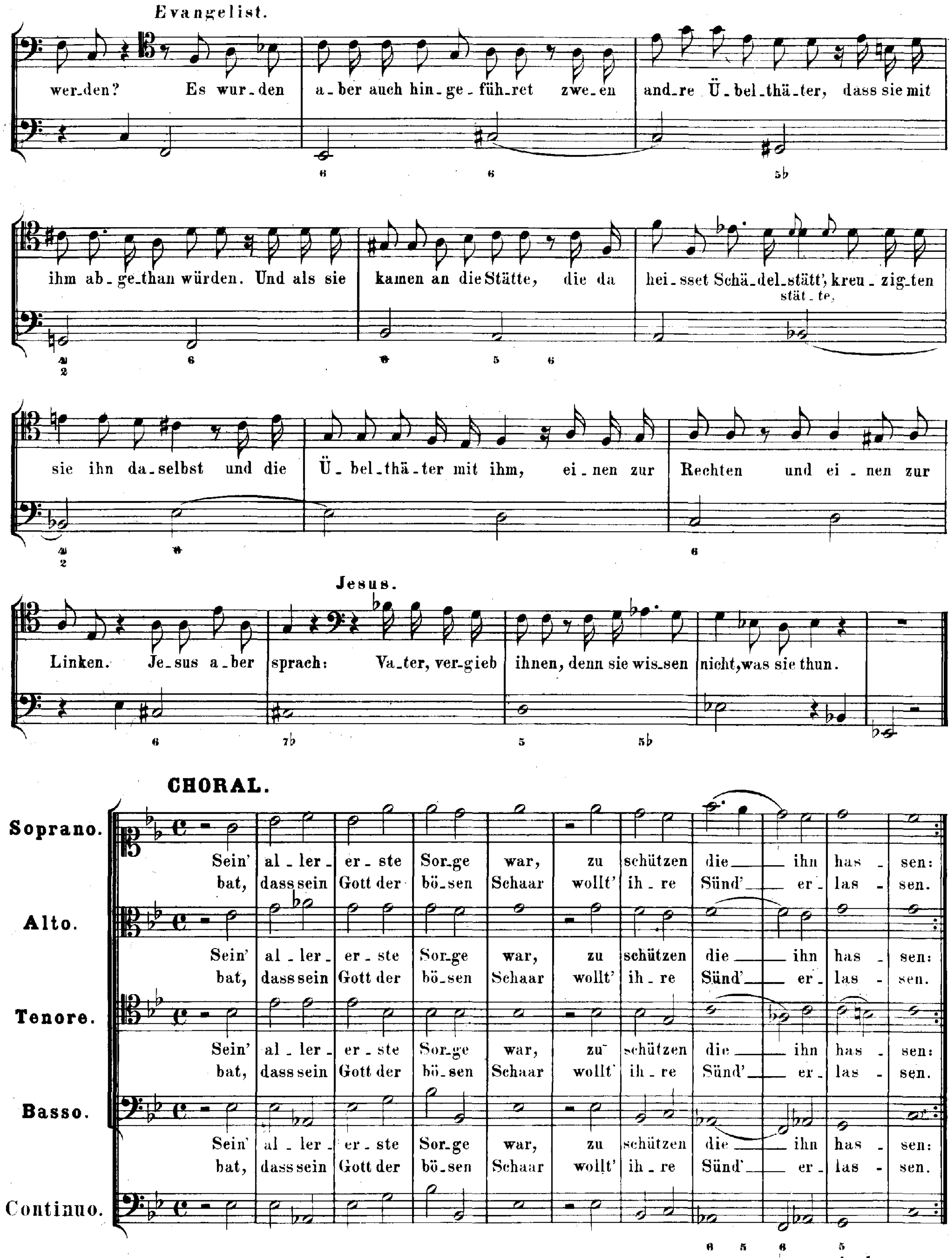

Weh und Schmerz in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth.
Weh und Schmerz in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth.
Weh und Schmerz in dem Ge - bä - ren heisst nichts gegen dei - ne Noth.

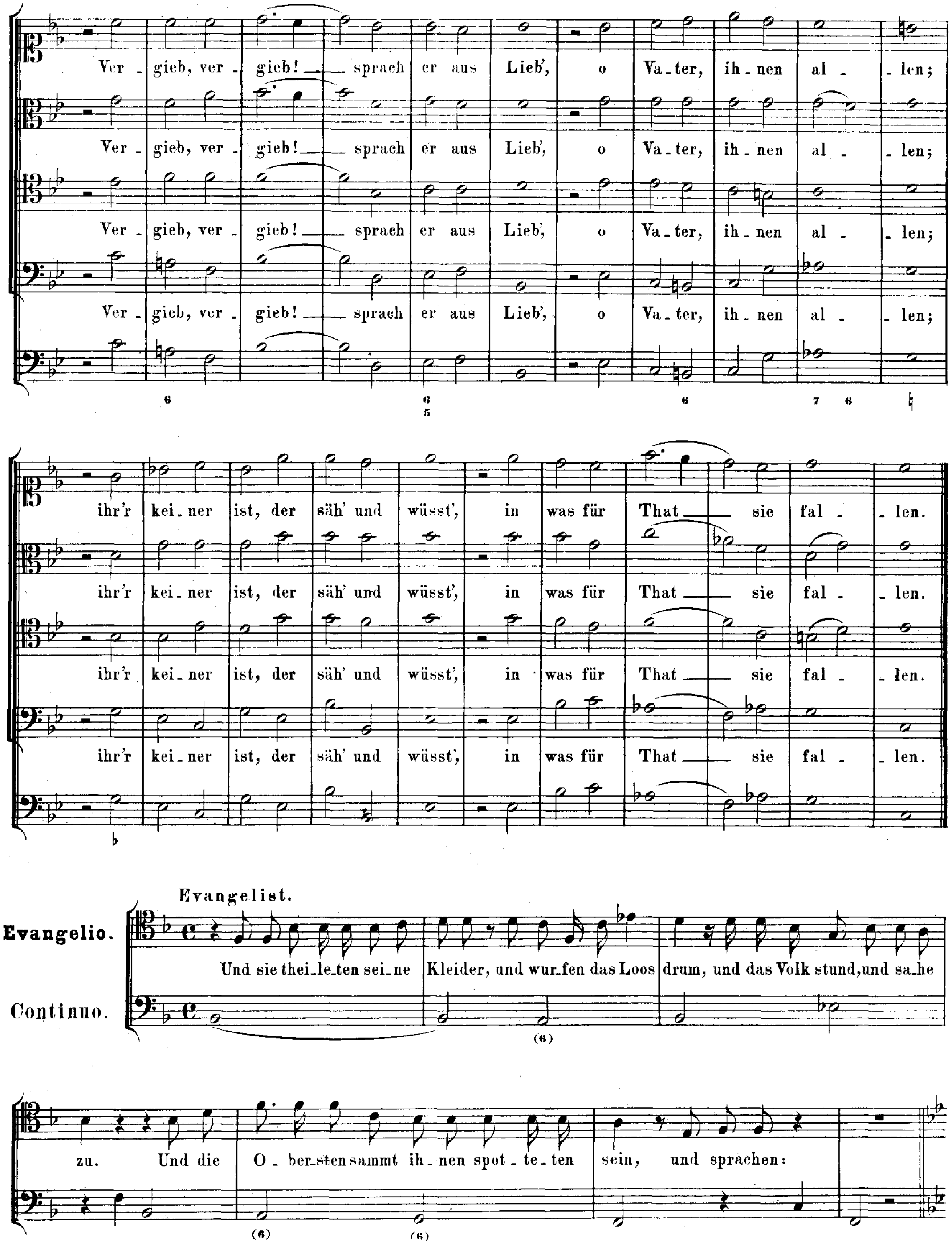

Ach, wir ar - men Sün - de - rin - nen wer - den itzt den Fluch recht
Ach, wir ar - men Sün - de - rin - nen wer - den itzt den Fluch recht
Ach, wir ar - men Sün - de - rin - nen wer - den itzt den Fluch recht

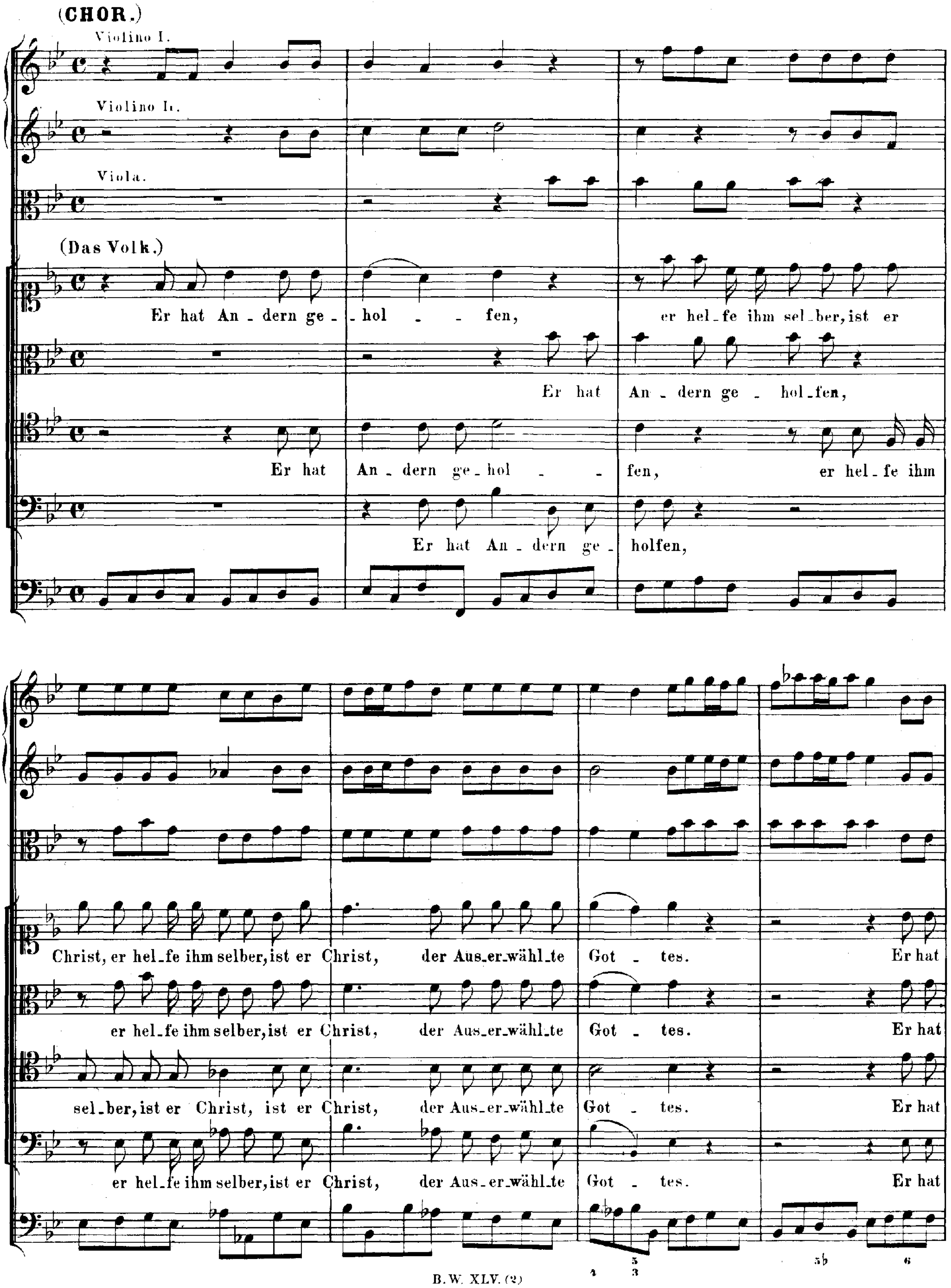

in - nen, und wir trü-gen mit Ge - duld uns-rer er - sten Mutter Schuld,
in - nen, und wir trü-gen mit Ge - duld uns-rer er - sten Mutter Schuld,
in - nen, und wir trü - gen mit Ge - duld uns-rer er - sten Mutter Schuld,

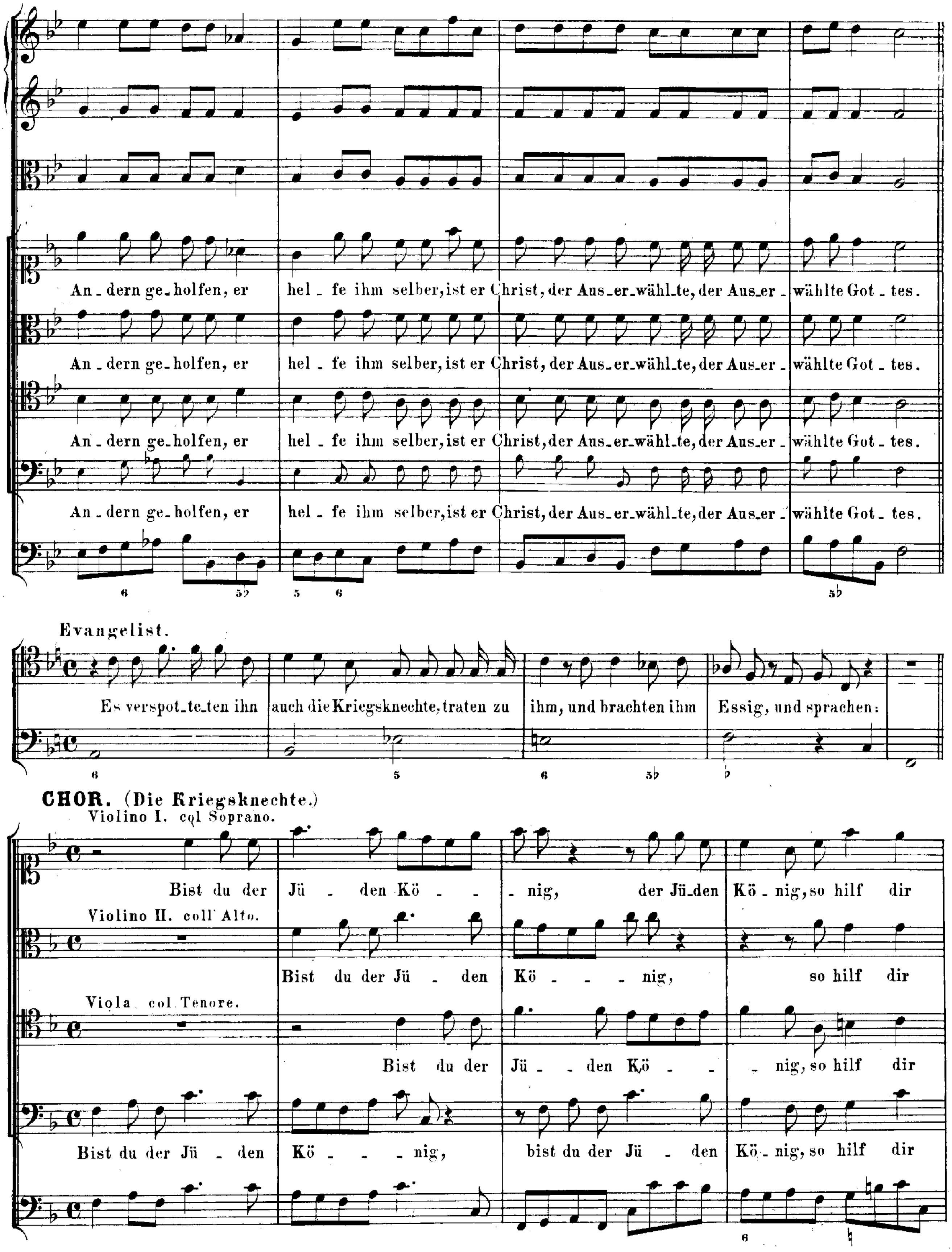

ret-te-ten dich uns - re Zähren nur von dei-nem bittern Tod, nur von dei-nem bit - - tern Tod!
ret-te-ten dich uns - re Zähren nur von dei-nem bittern Tod, nur von dei-nem bit - - tern Tod!
ret-te-ten dich uns - re Zähren nur von dei-nem bittern Tod, nur von dei-nem bit - - tern Tod!
Da Capo.

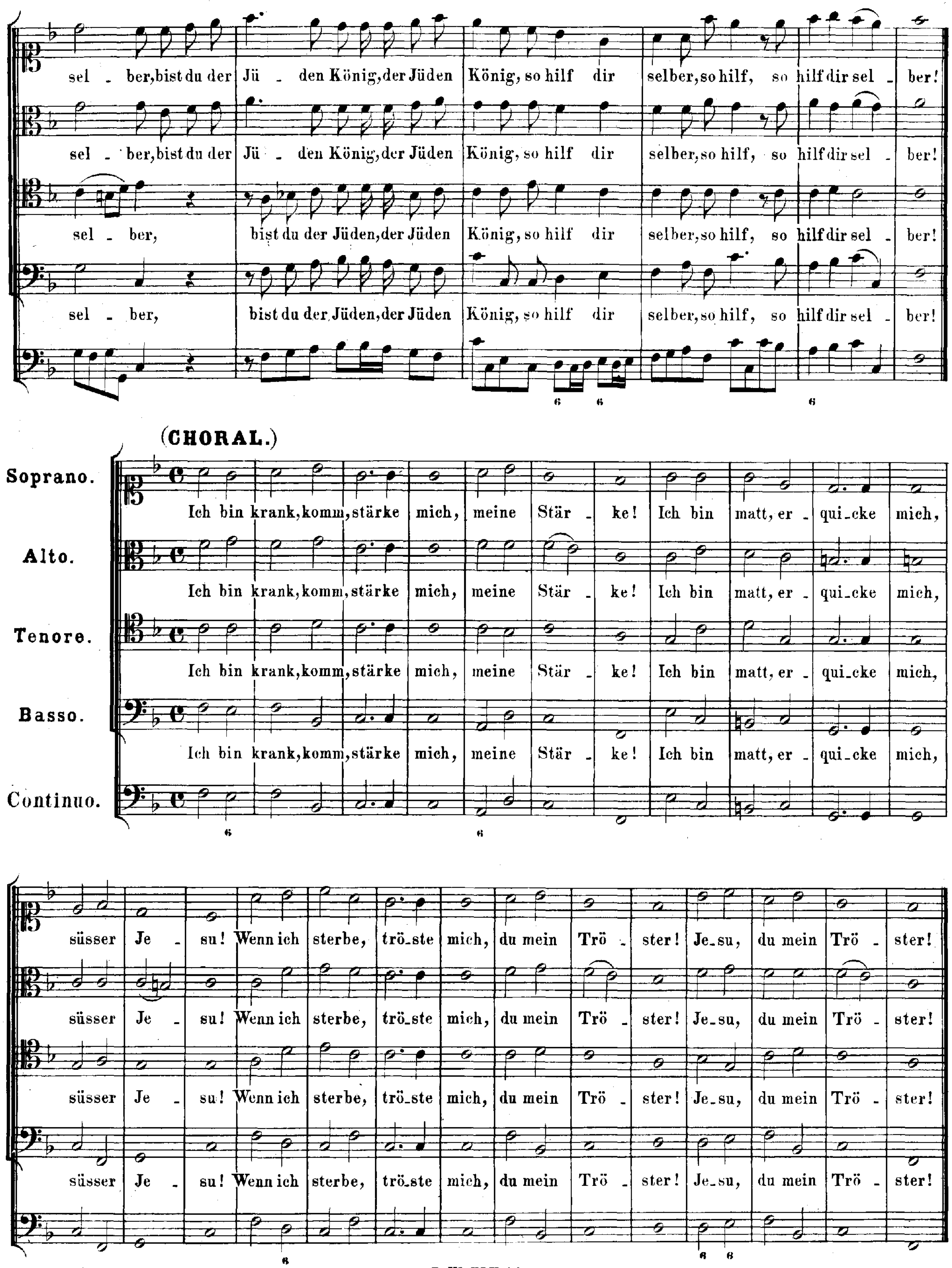

Evangelist.
Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Je_sus a_ber wand_te sich um zu ih_nen, und sprach: Ihr Töch_ter
von Je_ru_sa_lem, weinet nicht ü_ber mich, sondern wei_net ü_ber euch selbst und ü_ber eu_re Kinder.
Denn sie_he! es wird die Zeit kommen, in wel_cher man sa_gen wird: Se_lig sind die Un_frucht_
ba_ren und die Lei_ber, die nicht ge_bo_ren ha_ben, und die Brü_ste, die nicht ge_säu_get
ha_ben. Dann wer_den sie an_fa_hen zu sa_gen zu den Ber_gen: Fal_let ü_ber
uns!, und zu den Hügeln: Decket uns!; denn so man das thut am grü_nen Holz, was will am dür_ren

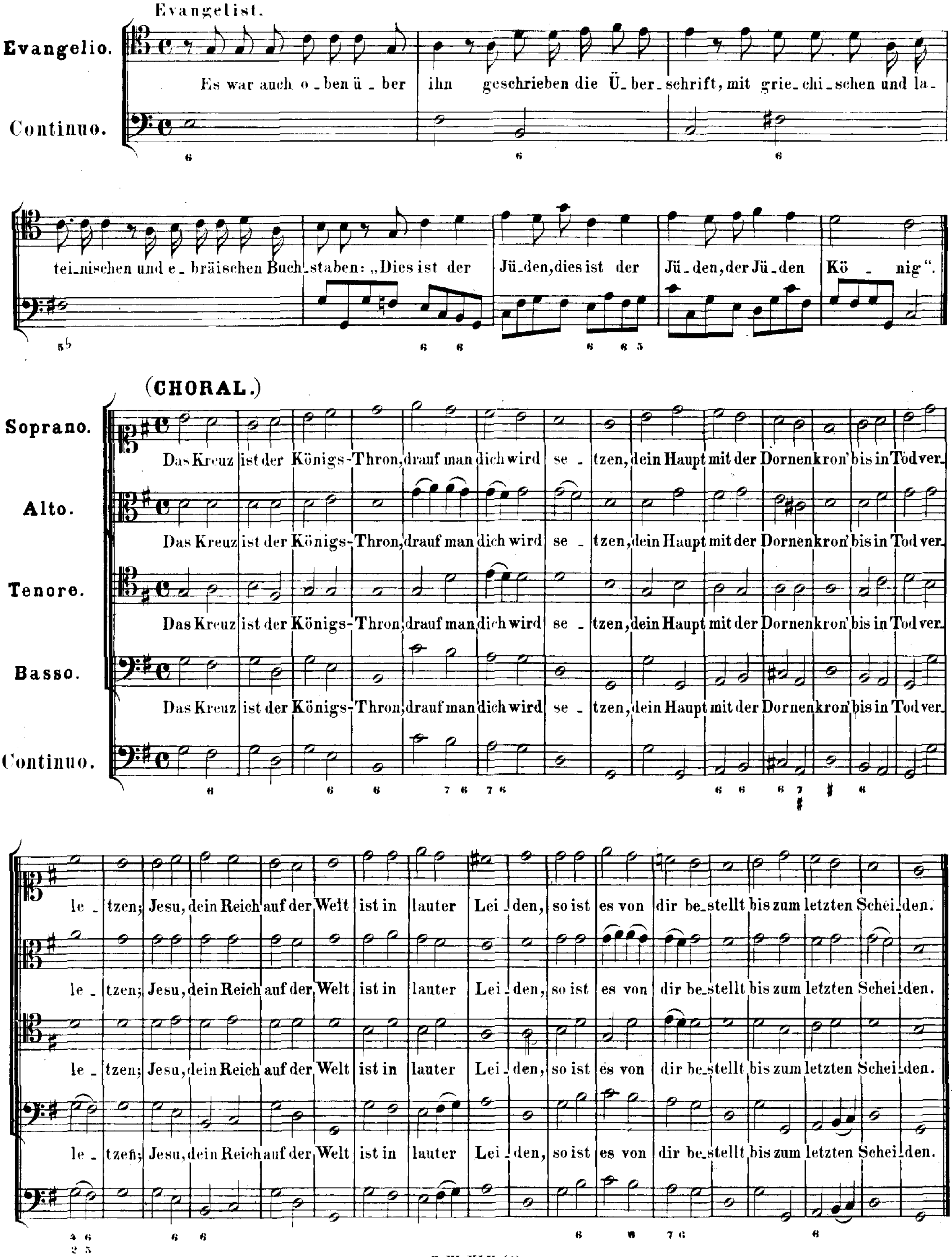

Evangelist.
wer_den? Es wur_den a_ber auch hin_ge_füh_ret zwe_en and_re Ü_bel_thä_ter, dass sie mit
ihm ab_ge_than würden. Und als sie kamen an die Stätte, die da hei_sset Schä_del_stätt', kreu_zig_ten
stät_te,
sie ihn da_selbst und die Ü_bel_thä_ter mit ihm, ei_nen zur Rechten und ei_nen zur
Linken. Je_sus a_ber sprach:
Jesus.
Va_ter, ver_gieb ihnen, denn sie wis_sen nicht, was sie thun.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Sein' al_ler_er_ste Sor_ge war, zu schützen die ihn has_sen:
bat, dass sein Gott der bö_sen Schaar wollt' ih_re Sünd' er_las_sen.

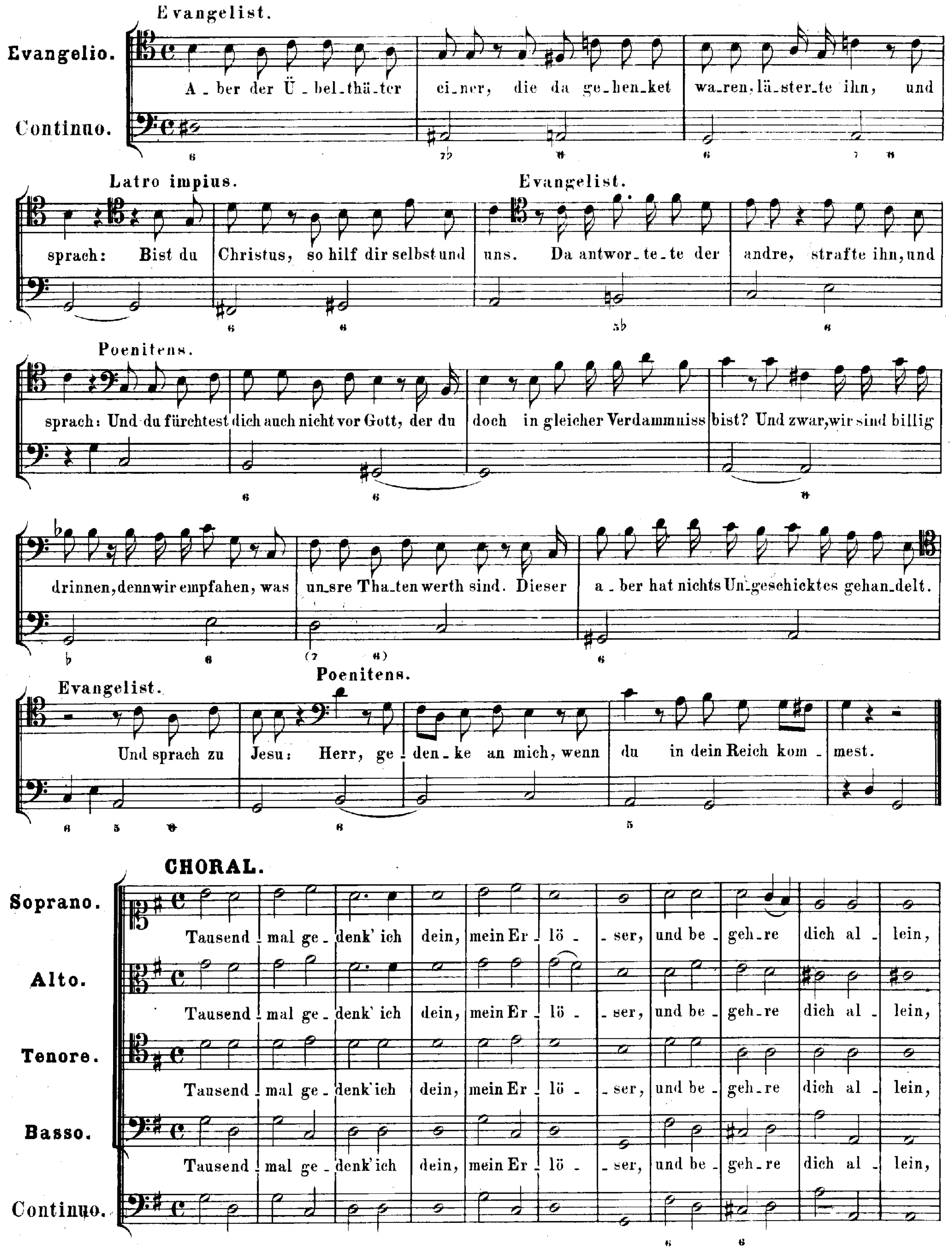

Ver - gieb, ver - gieb! sprach er aus Lieb', o Va - ter, ih - nen al - len;
Ver - gieb, ver - gieb! sprach er aus Lieb', o Va - ter, ih - nen al - len;
Ver - gieb, ver - gieb! sprach er aus Lieb', o Va - ter, ih - nen al - len;
Ver - gieb, ver - gieb! sprach er aus Lieb', o Va - ter, ih - nen al - len;
ihr'r kei - ner ist, der säh' und wüsst', in was für That sie fal - len.
ihr'r kei - ner ist, der säh' und wüsst', in was für That sie fal - len.
ihr'r kei - ner ist, der säh' und wüsst', in was für That sie fal - len.
ihr'r kei - ner ist, der säh' und wüsst', in was für That sie fal - len.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und sie thei - le - ten sei - ne Kleider, und wur - fen das Loos drum, und das Volk stund, und sa - he
zu. Und die O - ber - sten sammt ih - nen spot - te - ten sein, und sprachen:

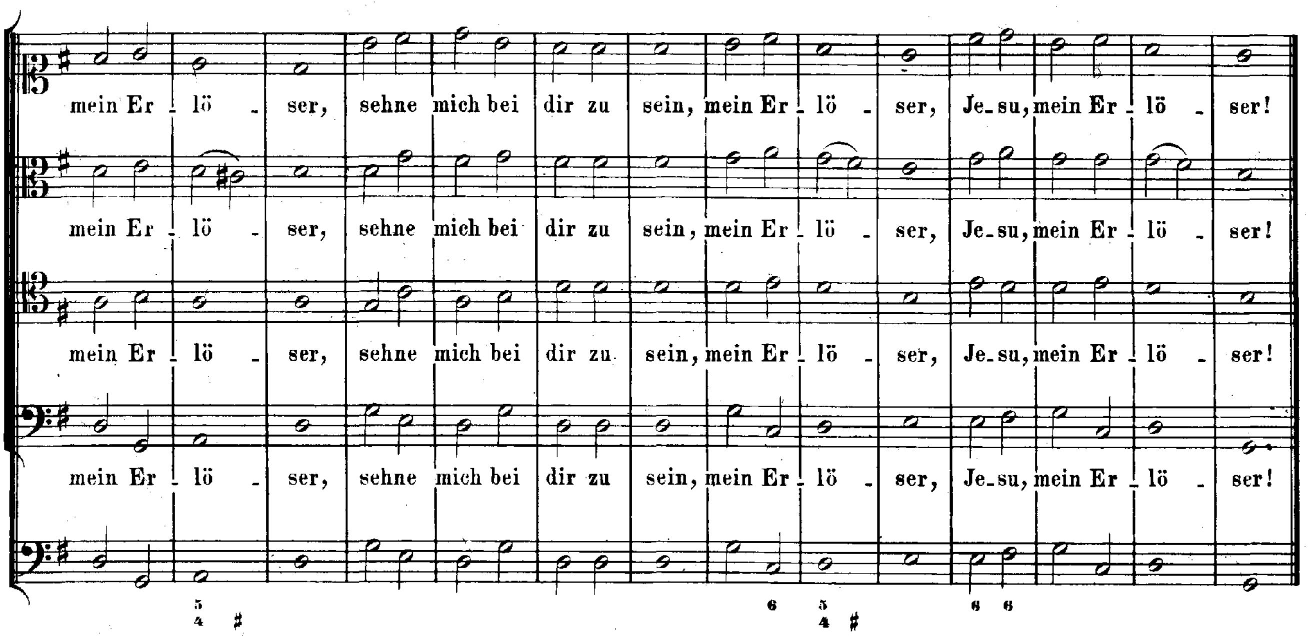

(CHOR.)
Violino I.
Violino II.
Viola.
(Das Volk.)
Er hat An-dern ge-hol - - fen, er hel-fe ihm sel-ber, ist er
Er hat An-dern ge-hol-fen,
Er hat An-dern ge-hol - - fen, er hel-fe ihm
Er hat An-dern ge-holfen,
Christ, er hel-fe ihm selber, ist er Christ, der Aus-er-wähl-te Got - tes. Er hat
er hel-fe ihm selber, ist er Christ, der Aus-er-wähl-te Got - tes. Er hat
sel-ber, ist er Christ, ist er Christ, der Aus-er-wähl-te Got - tes. Er hat
er hel-fe ihm selber, ist er Christ, der Aus-er-wähl-te Got - tes. Er hat

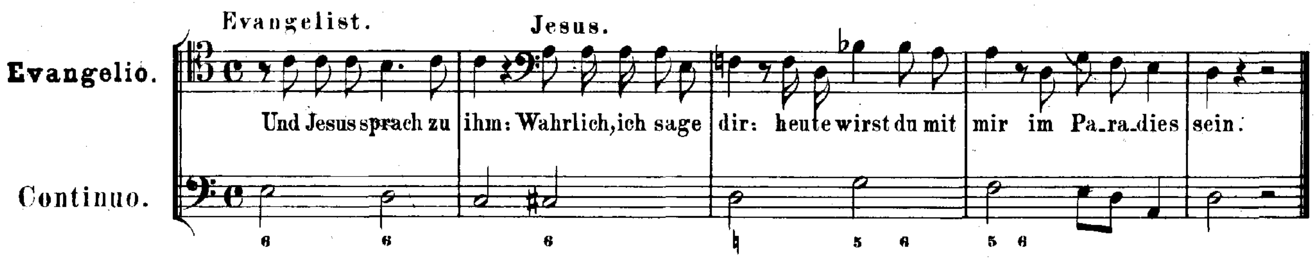

An - dern ge - holfen, er
hel - fe ihm selber, ist er Christ, der Aus - er - wähl - te, der Aus - er - wählte Got - tes.
6 5♭ 5 6 5♭
Evangelist.
Es verspot - te - ten ihn auch die Kriegsknechte, traten zu ihm, und brachten ihm Essig, und sprachen:
6 5 6 5♭
CHOR. (Die Kriegsknechte.)
Violino I. col Soprano.
Bist du der Jü - den Kö - - - nig, der Jü - den Kö - nig, so hilf dir
Violino II. coll' Alto.
Bist du der Jü - den Kö - - - nig, so hilf dir
Viola col Tenore.
Bist du der Jü - - den Kö - - - nig, so hilf dir
Bist du der Jü - den Kö - - - nig, bist du der Jü - den Kö - nig, so hilf dir
6


sel - ber, bist du der Jü - den König, der Jüden König, so hilf dir selber, so hilf, so hilf dir sel - ber!
sel - ber, bist du der Jü - den König, der Jüden König, so hilf dir selber, so hilf, so hilf dir sel - ber!
sel - ber, bist du der Jüden, der Jüden König, so hilf dir selber, so hilf, so hilf dir sel - ber!
sel - ber, bist du der Jüden, der Jüden König, so hilf dir selber, so hilf, so hilf dir sel - ber!
6 6 6
(CHORAL.)
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Ich bin krank, komm, stärke mich, meine Stär - ke! Ich bin matt, er - qui-cke mich,
6 6
süsser Je - su! Wenn ich sterbe, trö-ste mich, du mein Trö - ster! Je-su, du mein Trö - ster!
6 6 6

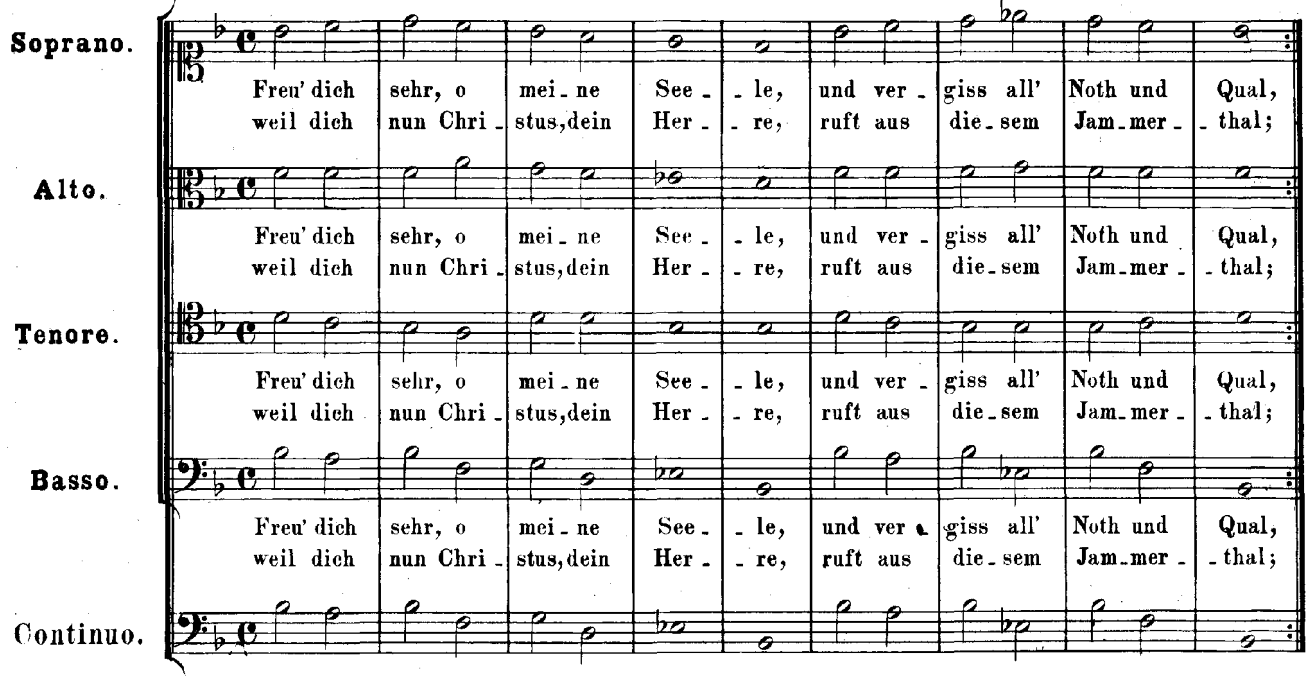

Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Es war auch oben über ihn geschrieben die Überschrift, mit griechischen und lateinischen und ebräischen Buchstaben: „Dies ist der Jüden, dies ist der Jüden, der Jüden König".
(CHORAL.)
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Das Kreuz ist der Königs-Thron, drauf man dich wird setzen, dein Haupt mit der Dornenkron' bis in Tod verletzen; Jesu, dein Reich auf der Welt ist in lauter Leiden, so ist es von dir bestellt bis zum letzten Scheiden.

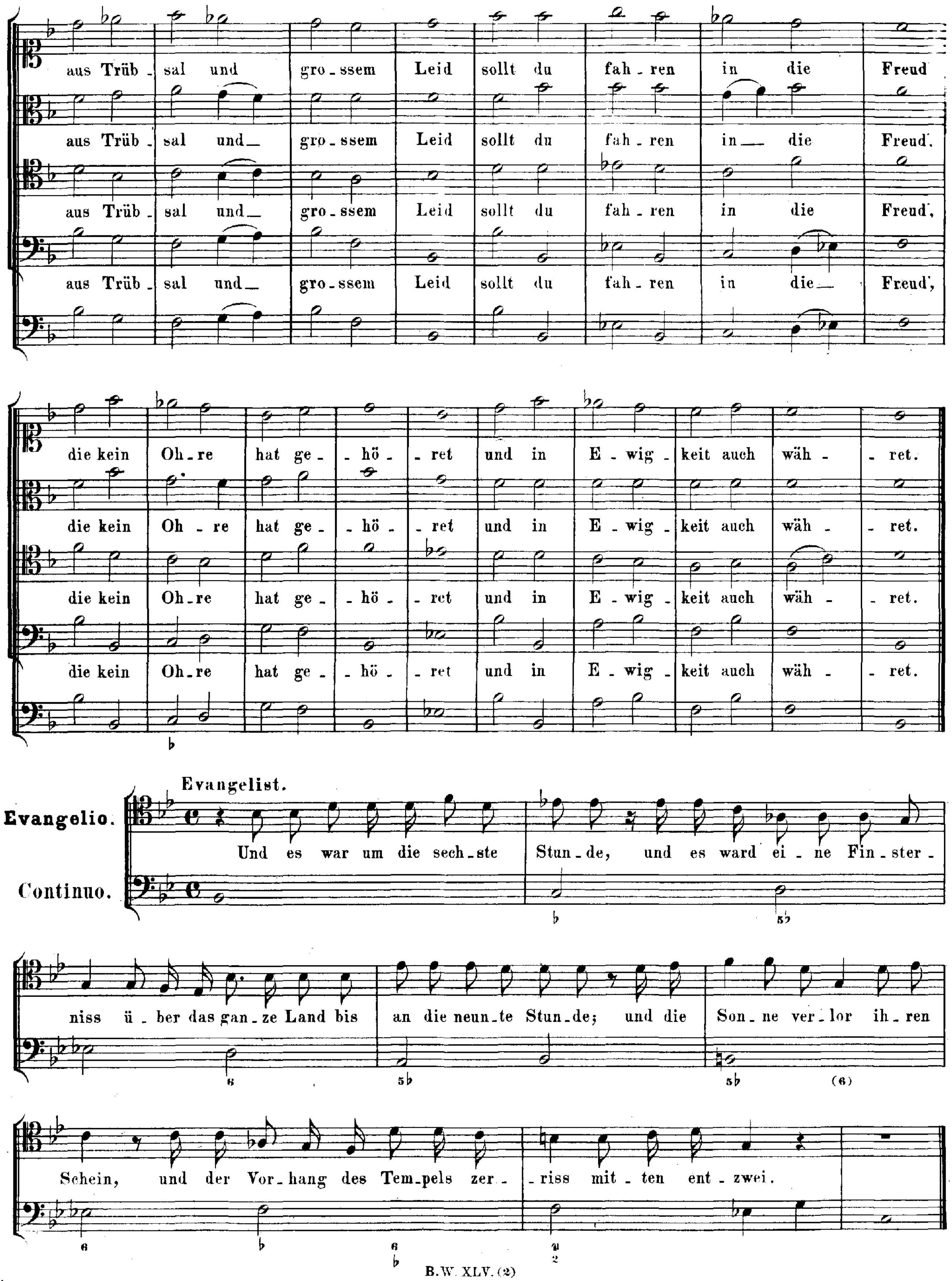

Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
A - ber der Ü - bel - thä - ter ei - ner, die da ge - hen - ket wa - ren, lä - ster - te ihn, und
Latro impius.
sprach: Bist du Christus, so hilf dir selbst und uns.
Evangelist.
Da antwor - te - te der andre, strafte ihn, und
Poenitens.
sprach: Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott, der du doch in gleicher Verdammniss bist? Und zwar, wir sind billig drinnen, denn wir empfahen, was un - sre Tha - ten werth sind. Dieser a - ber hat nichts Un - geschicktes gehan - delt.
Evangelist.
Und sprach zu Jesu:
Poenitens.
Herr, ge - den - ke an mich, wenn du in dein Reich kom - mest.
CHORAL.
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Tausend - mal ge - denk' ich dein, mein Er - lö - - ser, und be - geh - re dich al - lein,


mein Er - lö - ser, sehne mich bei dir zu sein, mein Er - lö - ser, Je-su, mein Er - lö - ser!
mein Er - lö - ser, sehne mich bei dir zu sein, mein Er - lö - ser, Je-su, mein Er - lö - ser!
mein Er - lö - ser, sehne mich bei dir zu sein, mein Er - lö - ser, Je-su, mein Er - lö - ser!
mein Er - lö - ser, sehne mich bei dir zu sein, mein Er - lö - ser, Je-su, mein Er - lö - ser!


Evangelio.
Continuo.
Evangelist.
Jesus.
Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: heute wirst du mit mir im Pa-ra-dies sein.

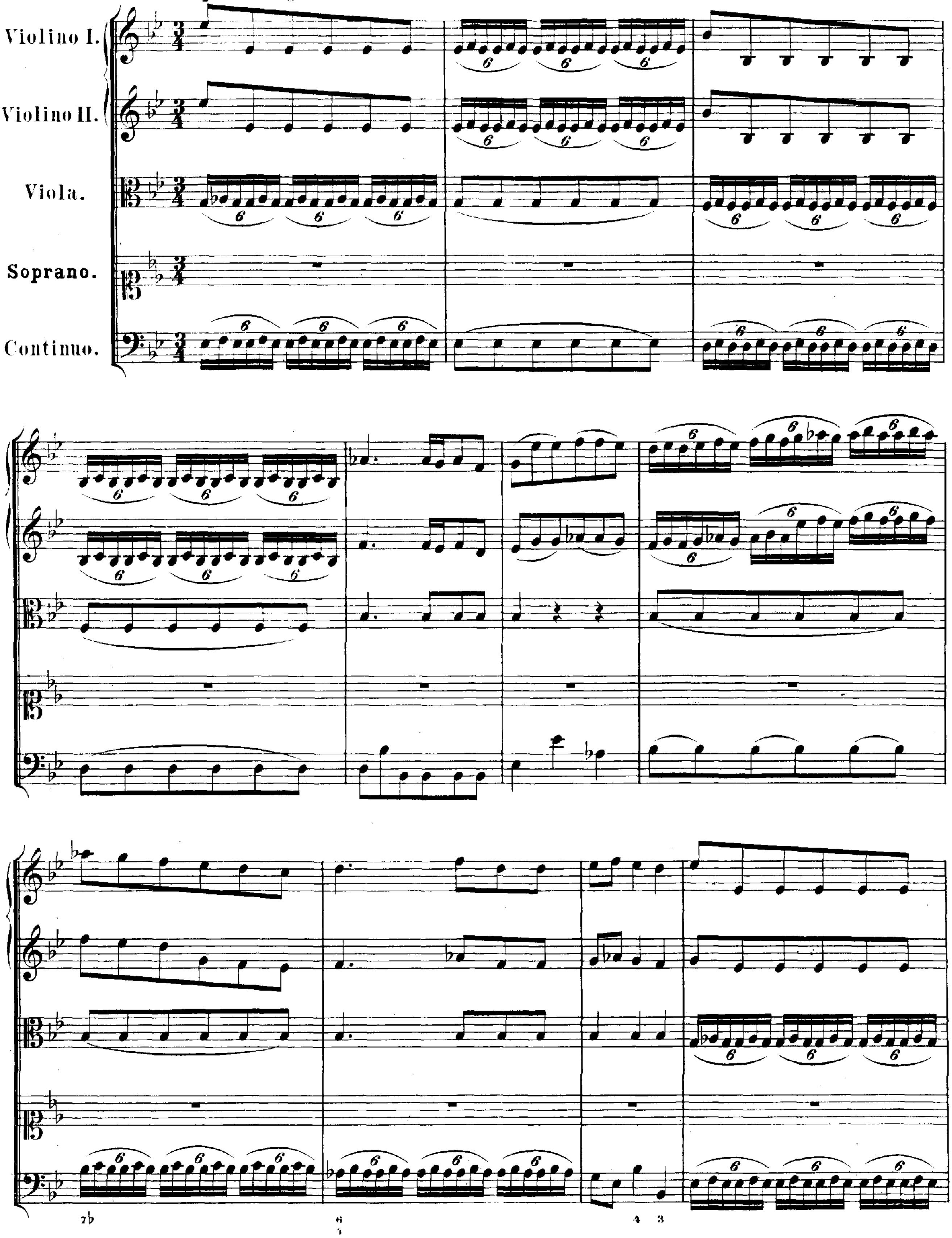
CHORAL.

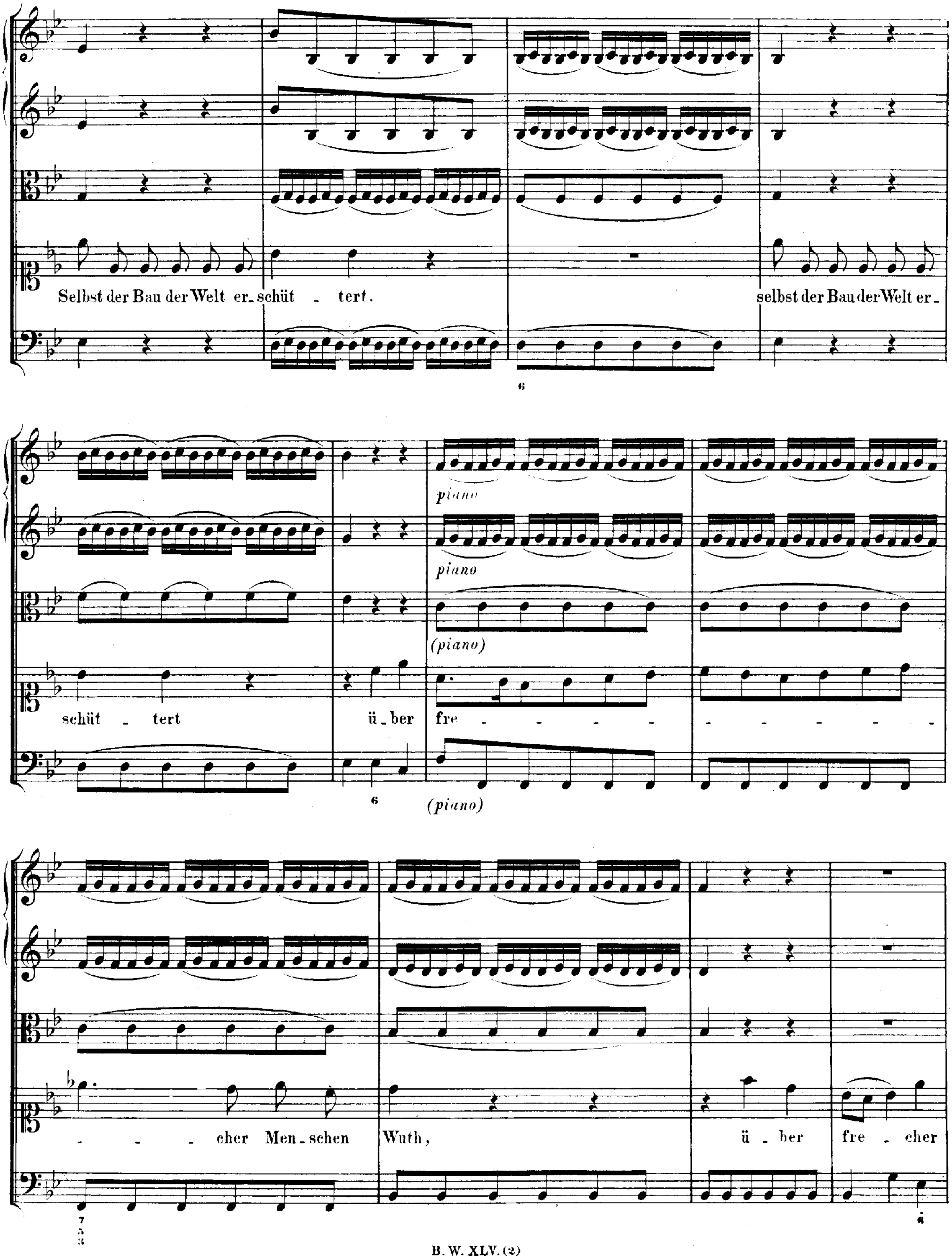

Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Freu' dich sehr, o mei-ne See - le, und ver - giss all' Noth und Qual,
weil dich nun Chri - stus, dein Her - re, ruft aus die-sem Jam-mer - thal;

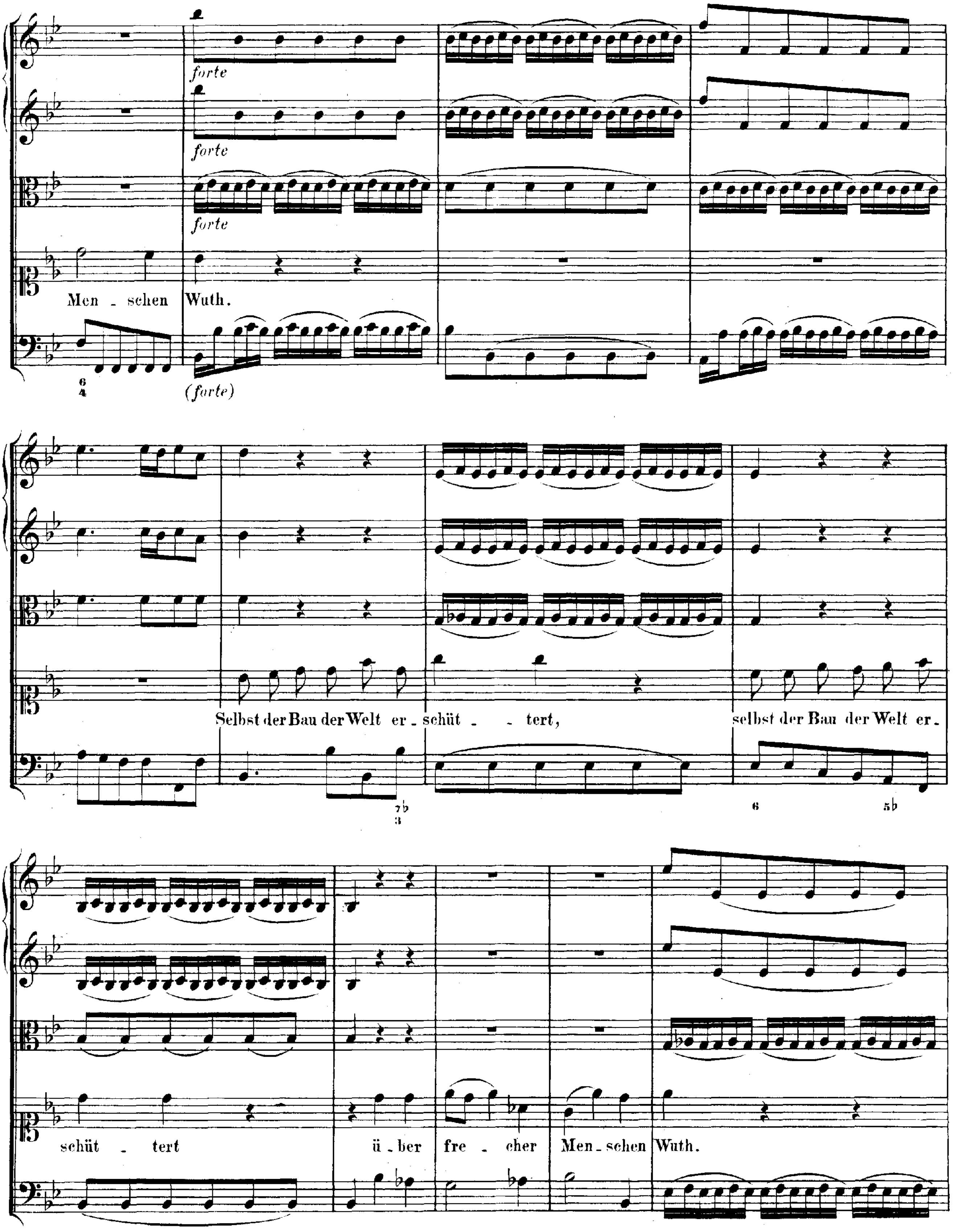

aus Trüb - sal und gro - ssem Leid sollt du fah - ren in die Freud
aus Trüb - sal und_ gro - ssem Leid sollt du fah - ren in_ die Freud',
aus Trüb - sal und_ gro - ssem Leid sollt du fah - ren in die Freud',
aus Trüb - sal und_ gro - ssem Leid sollt du fah - ren in die_ Freud',
die kein Oh - re hat ge - hö - ret und in E - wig - keit auch wäh - ret.
die kein Oh - re hat ge - hö - ret und in E - wig - keit auch wäh - ret.
die kein Oh - re hat ge - hö - ret und in E - wig - keit auch wäh - ret.
die kein Oh - re hat ge - hö - ret und in E - wig - keit auch wäh - ret.
Evangelio.
Evangelist.
Und es war um die sech - ste Stun - de, und es ward ei - ne Fin - ster - niss ü - ber das gan - ze Land bis an die neun - te Stun - de; und die Son - ne ver - lor ih - ren Schein, und der Vor - hang des Tem - pels zer - riss mit - ten ent - zwei.
Continuo.

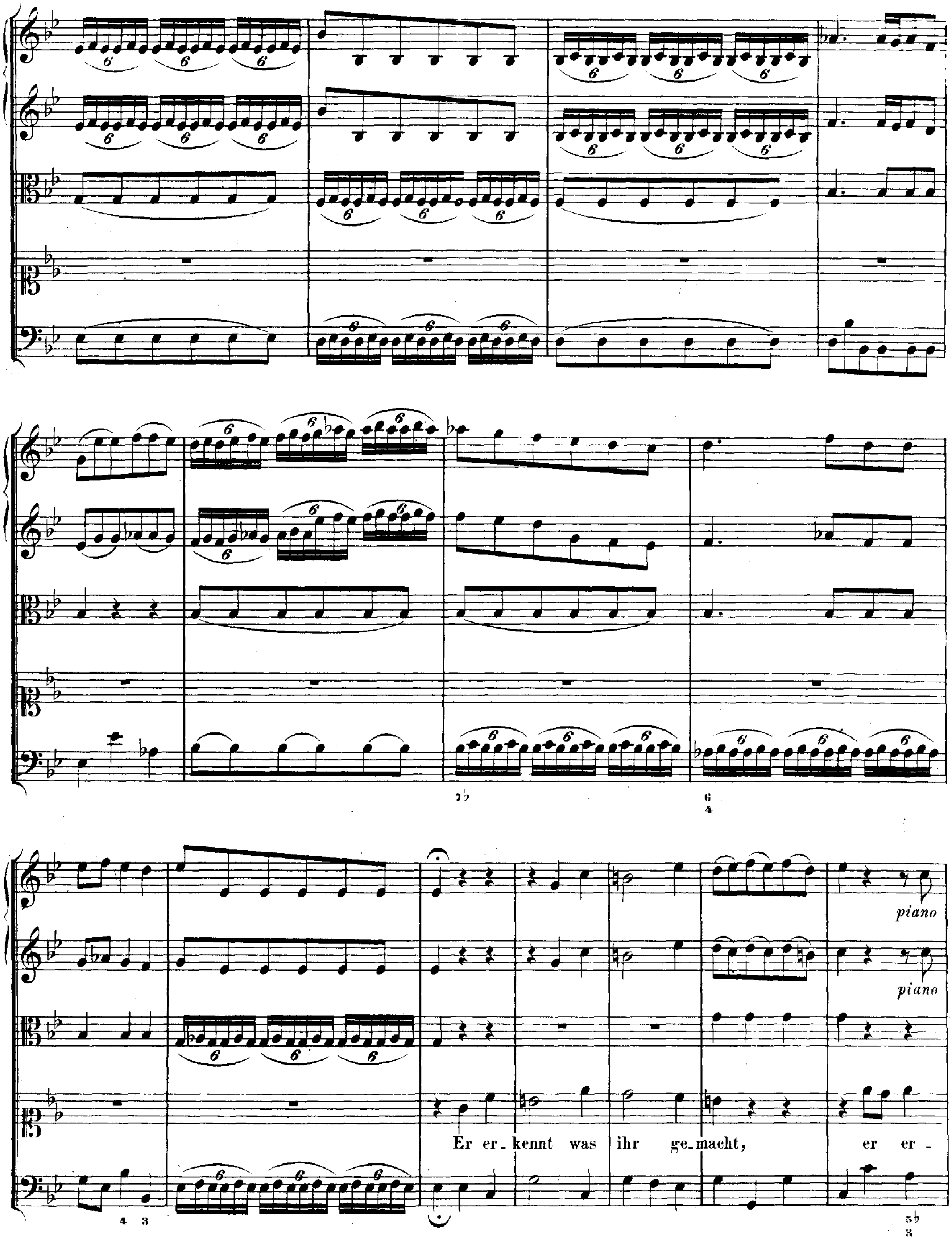
ARIE.

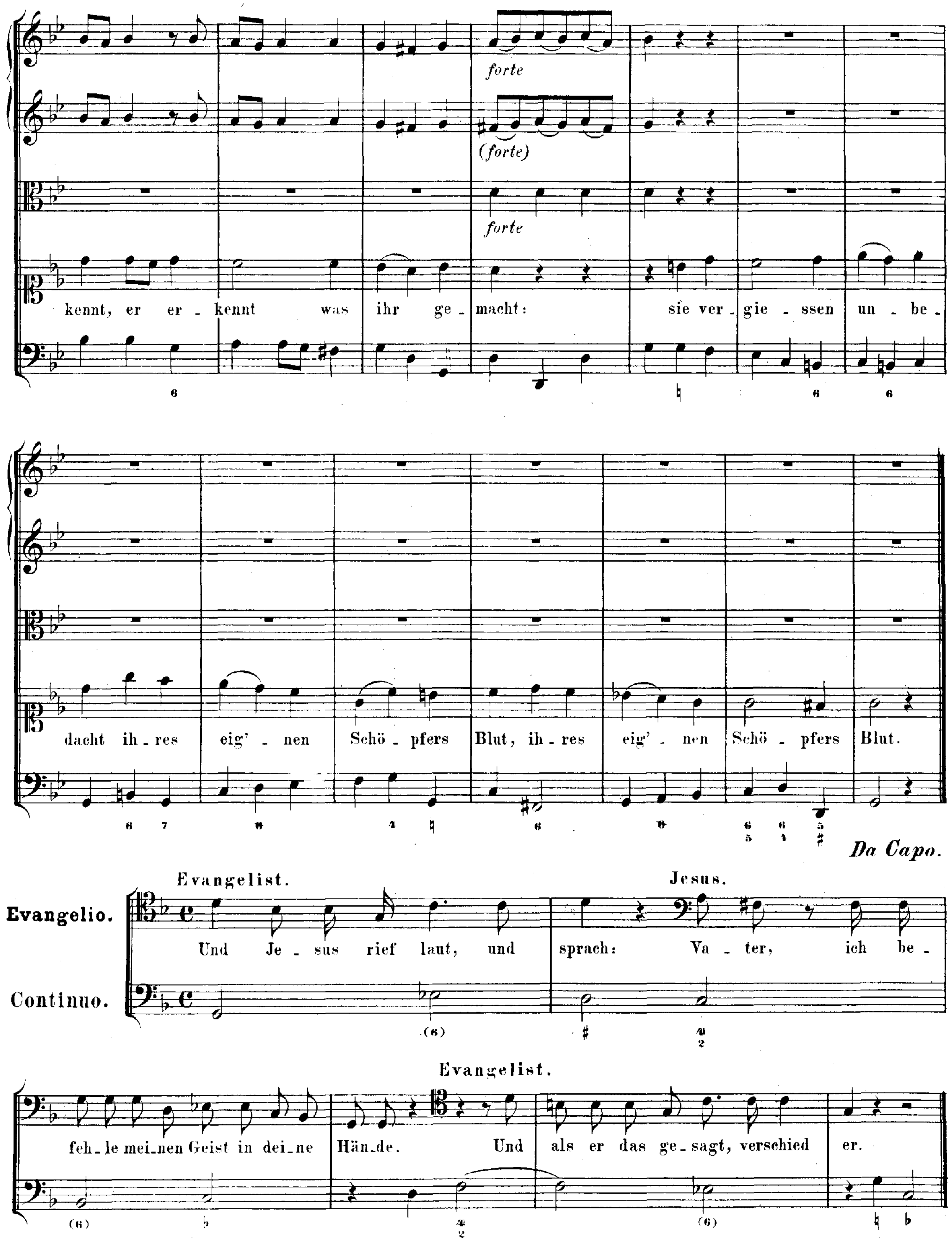
Un poco allegro.



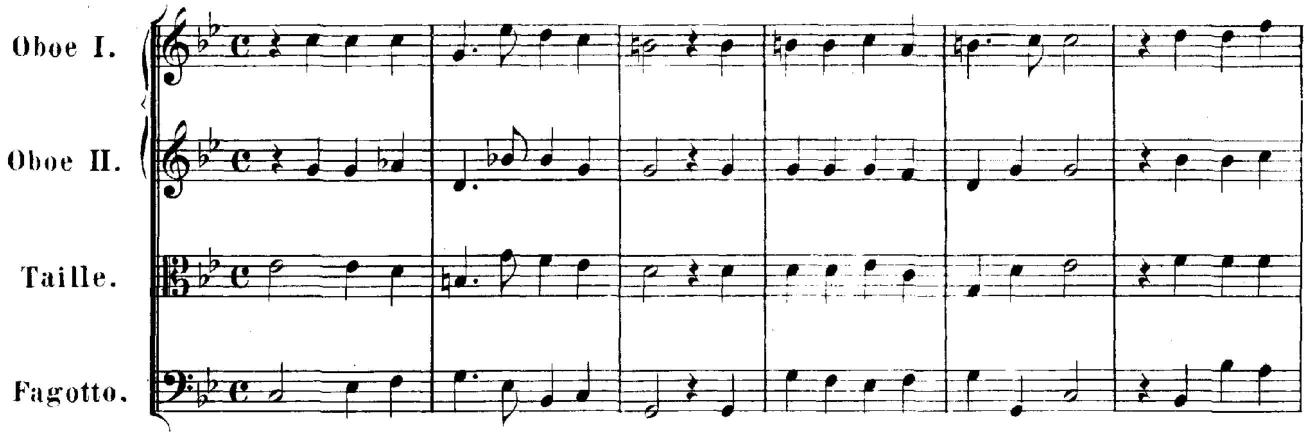

Selbst der Bau der Welt er_schüt _ tert.
selbst der Bau der Welt er_
schüt _ tert
ü _ ber
fre - - - - - - - - - - - -
- - - cher Men_schen
Wuth,
ü _ ber
fre _ cher
piano
piano
(piano)
(piano)

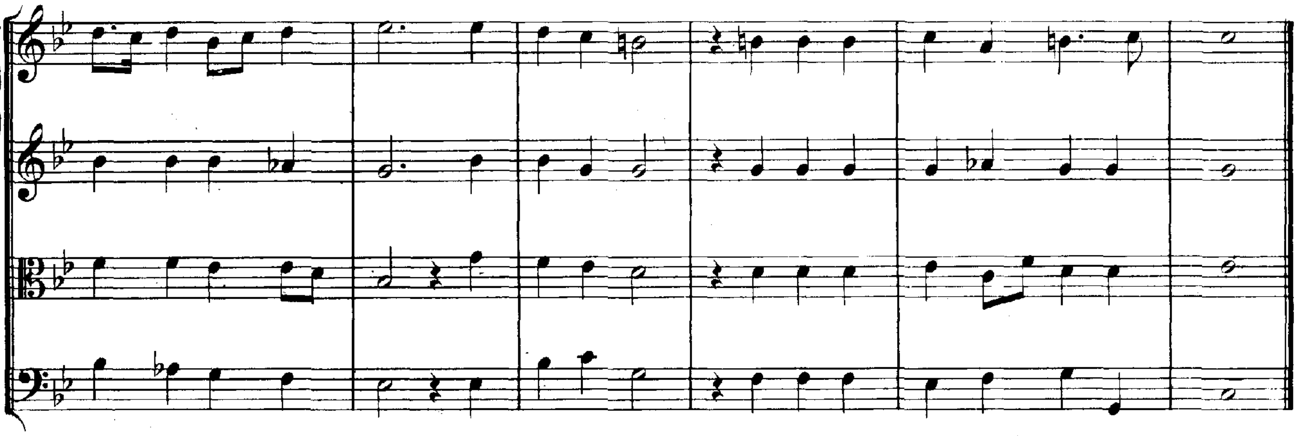

forte
forte
forte
Men - schen Wuth.
(forte)
Selbst der Bau der Welt er - schüt - - tert, selbst der Bau der Welt er-
schüt - tert ü - ber fre - cher Men - schen Wuth.


piano
piano
Er er- kennt was ihr ge- macht, er er-

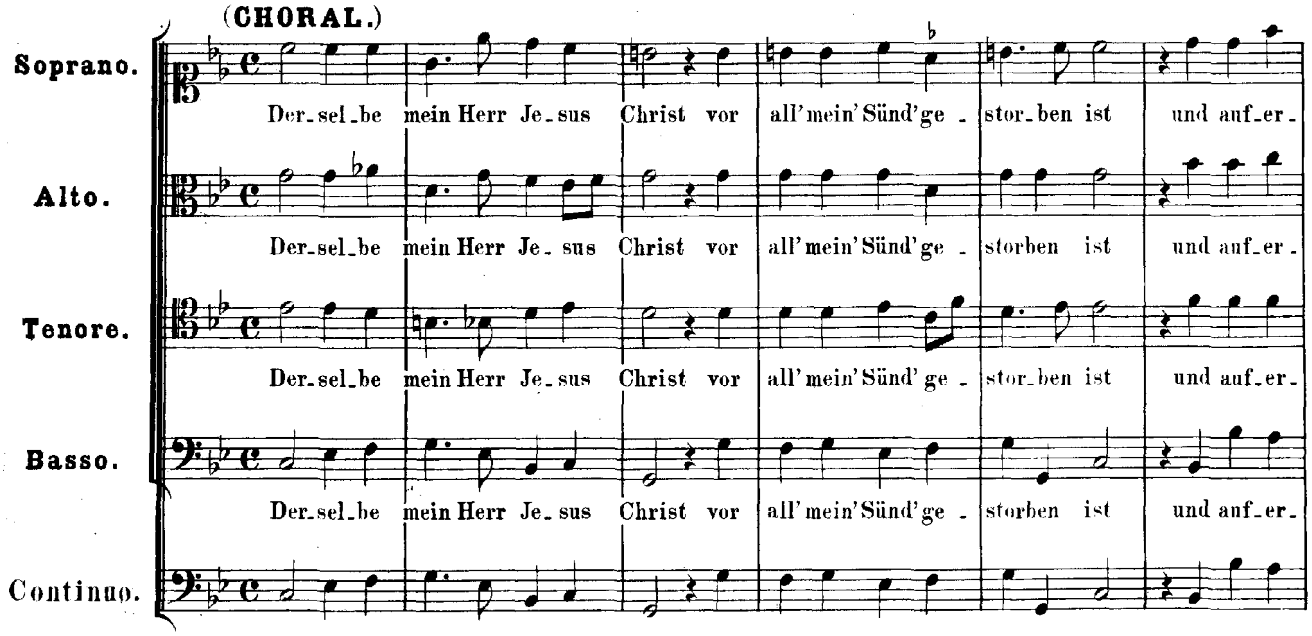

forte
(forte)
forte
kennt, er er - kennt was ihr ge - macht: sie ver - gie - ssen un - be -
dacht ih - res eig' - nen Schö - pfers Blut, ih - res eig' - nen Schö - pfers Blut.
Da Capo.
Evangelist.
Jesus.
Evangelio.
Continuo.
Und Je - sus rief laut, und sprach: Va - ter, ich be -
Evangelist.
feh - le mei - nen Geist in dei - ne Hän - de. Und als er das ge - sagt, verschied er.

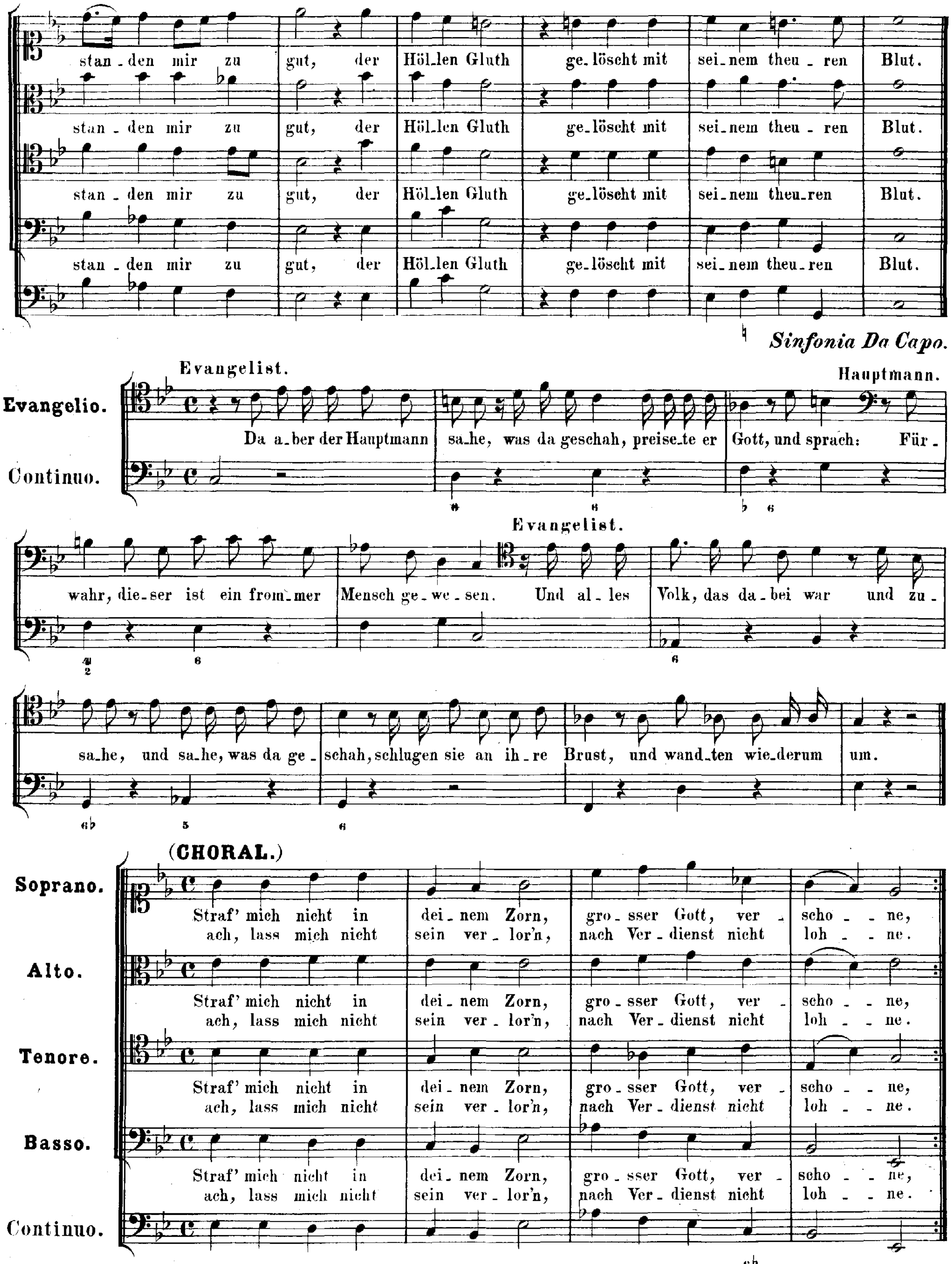
(SINFONIA.)

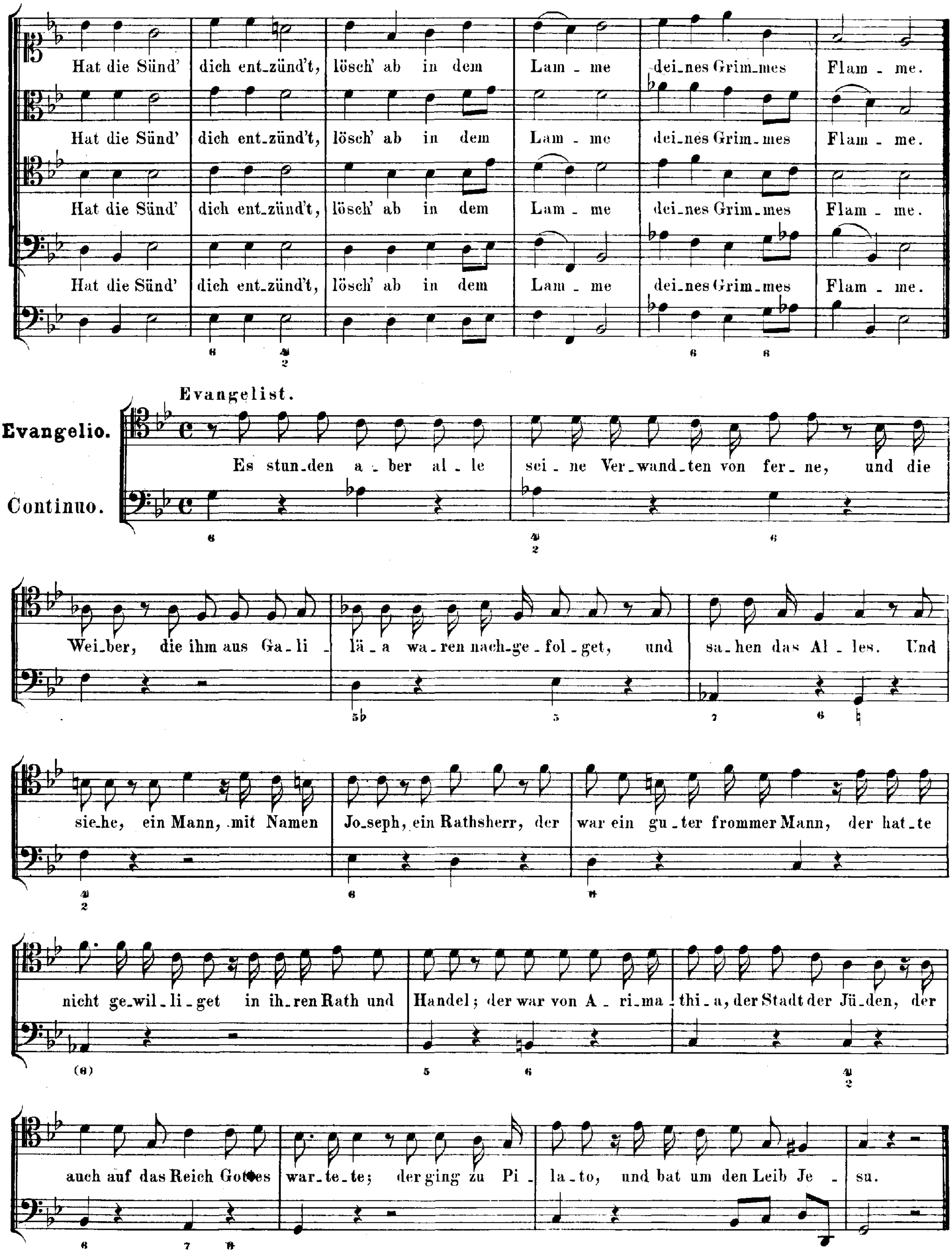




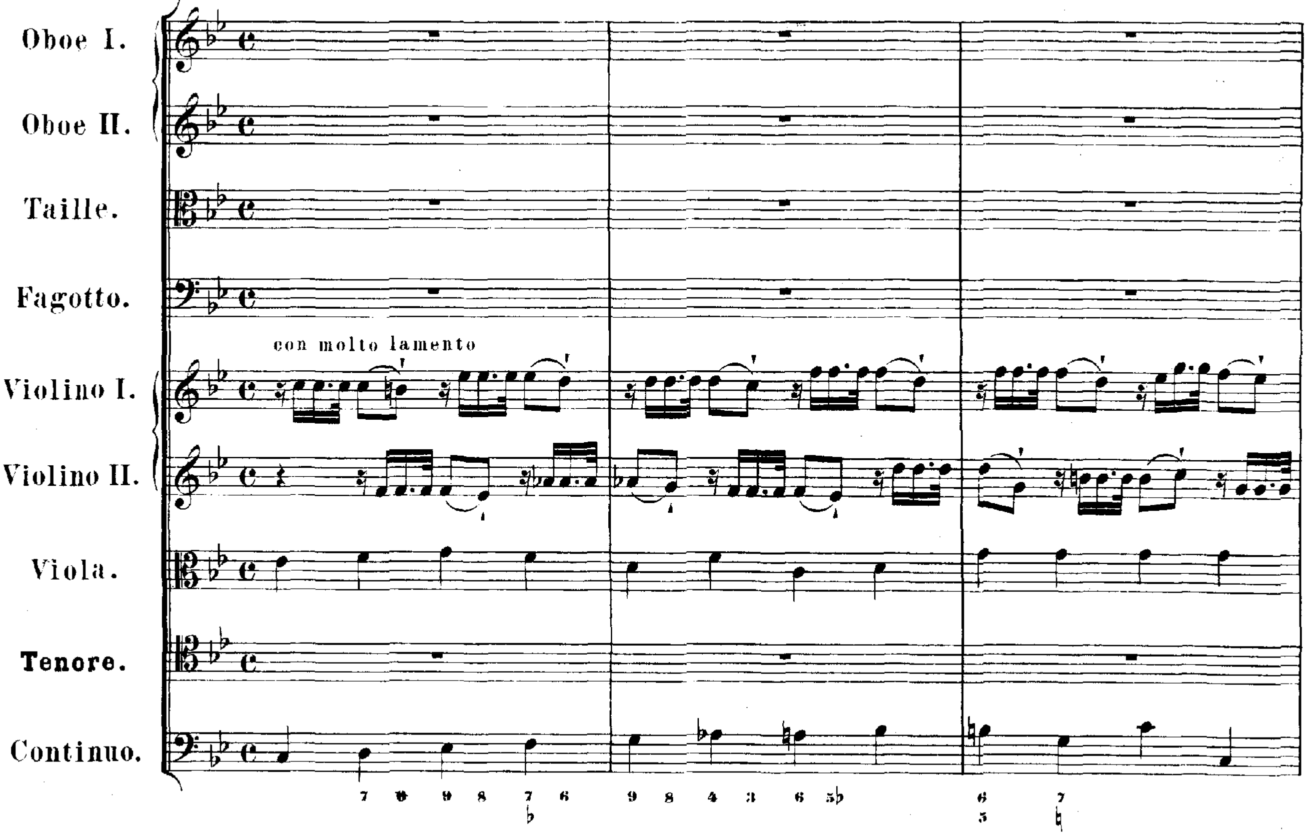
(CHORAL.)

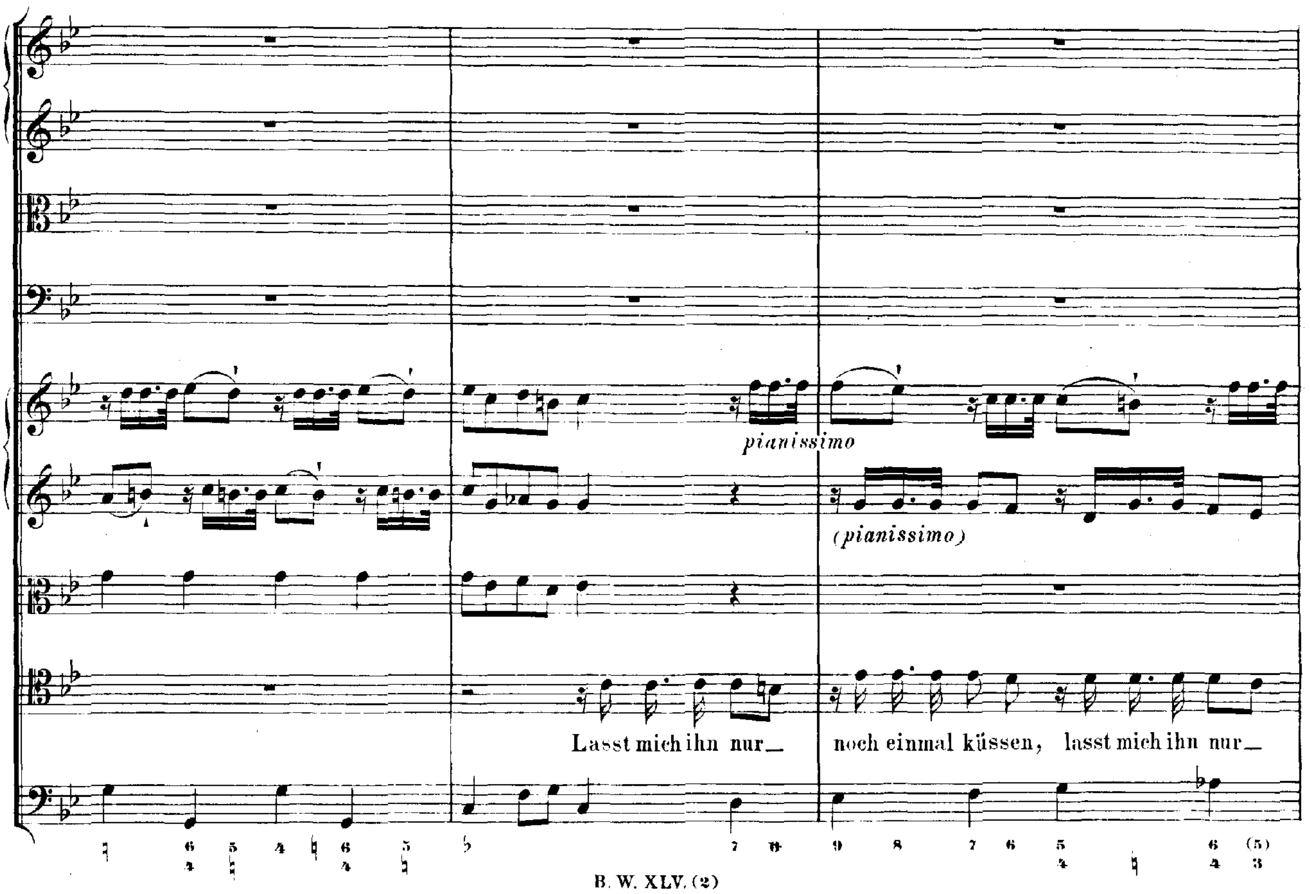


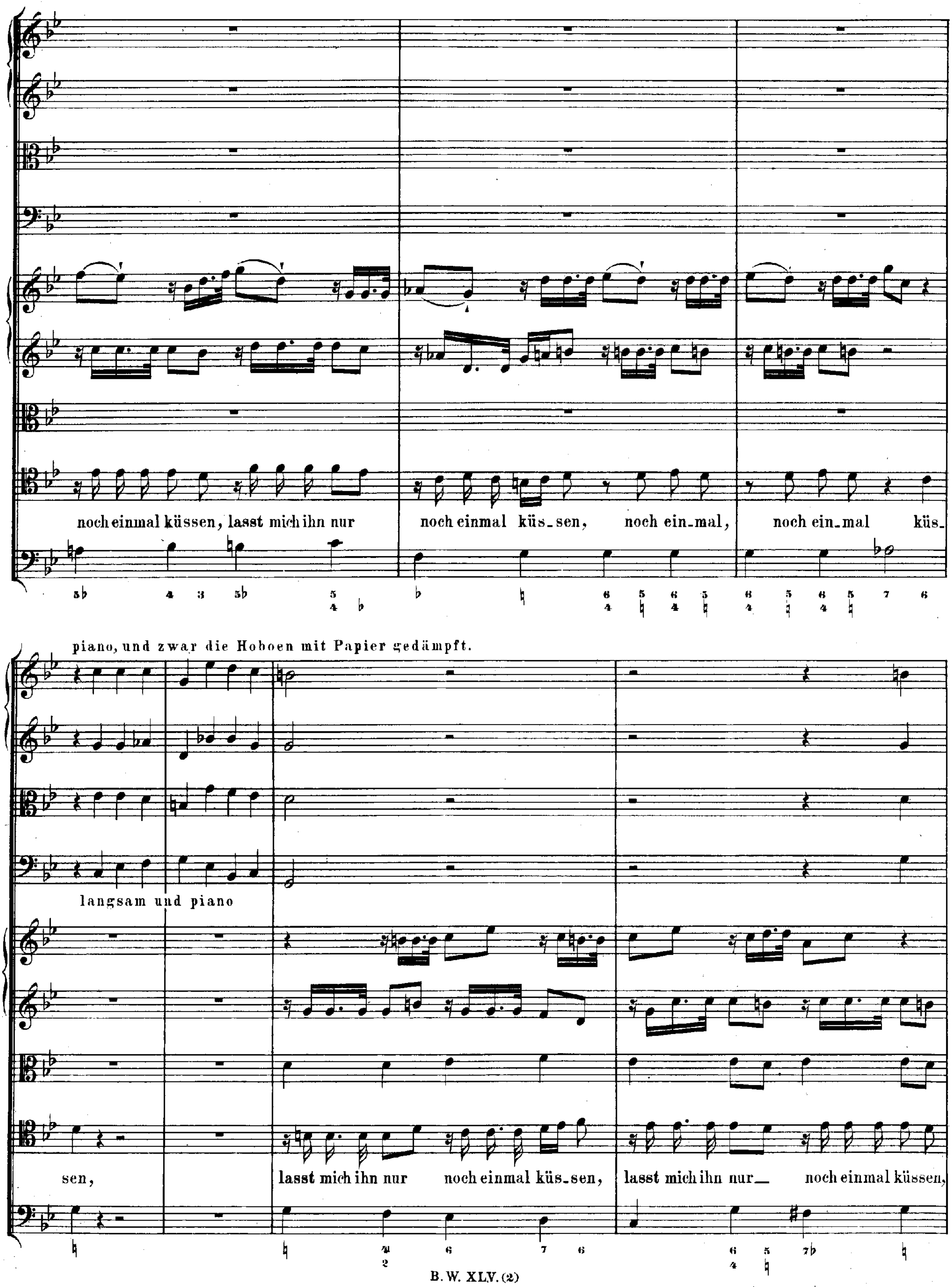

stan - den mir zu gut, der Höl-len Gluth ge-löscht mit sei-nem theu - ren Blut.
Sinfonia Da Capo.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Da a-ber der Hauptmann sa-he, was da geschah, preise-te er Gott, und sprach:
Hauptmann.
Für-wahr, die-ser ist ein from-mer Mensch ge-we-sen.
Evangelist.
Und al-les Volk, das da-bei war und zu-sa-he, und sa-he, was da ge-schah, schlugen sie an ih-re Brust, und wand-ten wie-derum um.
(CHORAL.)
Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Straf' mich nicht in dei-nem Zorn, gro-sser Gott, ver - scho - ne,
ach, lass mich nicht sein ver-lor'n, nach Ver-dienst nicht loh - ne.

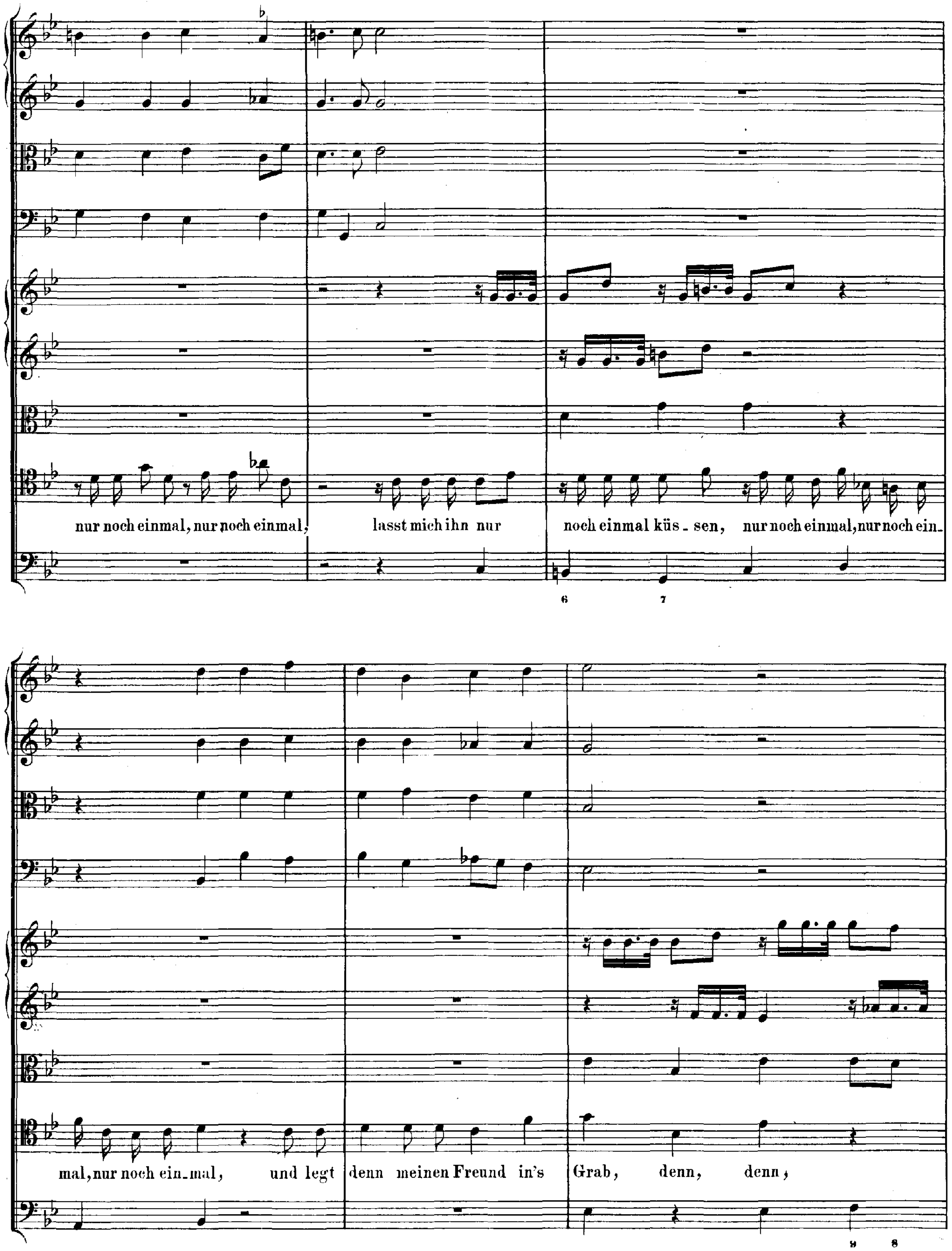

Hat die Sünd' dich ent_zünd't, lösch' ab in dem Lam - me dei_nes Grim_mes Flam - me.
Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Es stun_den a - ber al - le sei - ne Ver_wand_ten von fer - ne, und die
Wei_ber, die ihm aus Ga_li - lä - a wa_ren nach_ge - fol - get, und sa_hen das Al - les. Und
sie_he, ein Mann, mit Namen Jo_seph, ein Rathsherr, der war ein gu - ter frommer Mann, der hat_te
nicht ge_wil_li_get in ih_ren Rath und Handel; der war von A - ri_ma - thi - a, der Stadt der Jü_den, der
auch auf das Reich Gottes war_te_te; der ging zu Pi - la_to, und bat um den Leib Je - su.

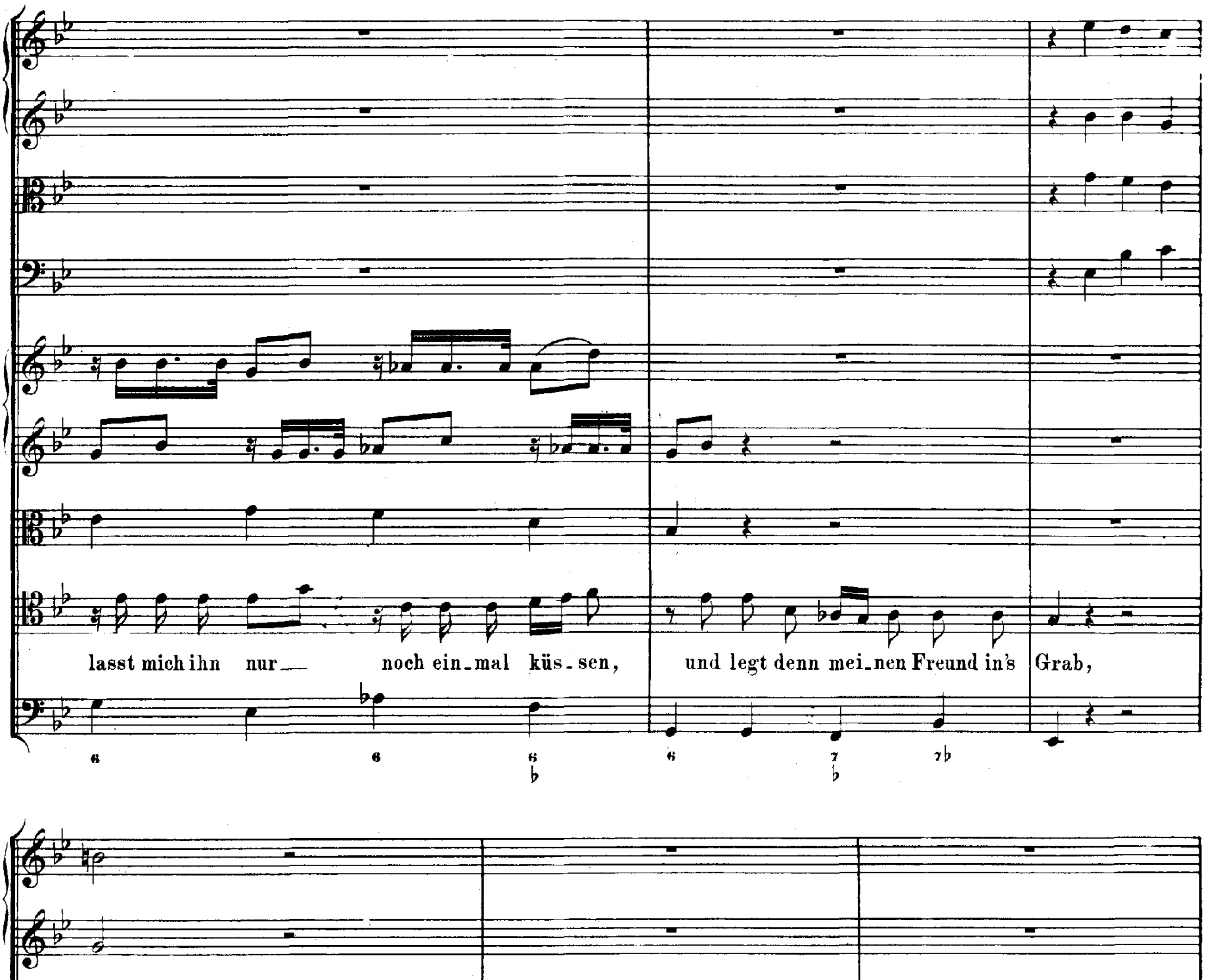
(ARIE.)

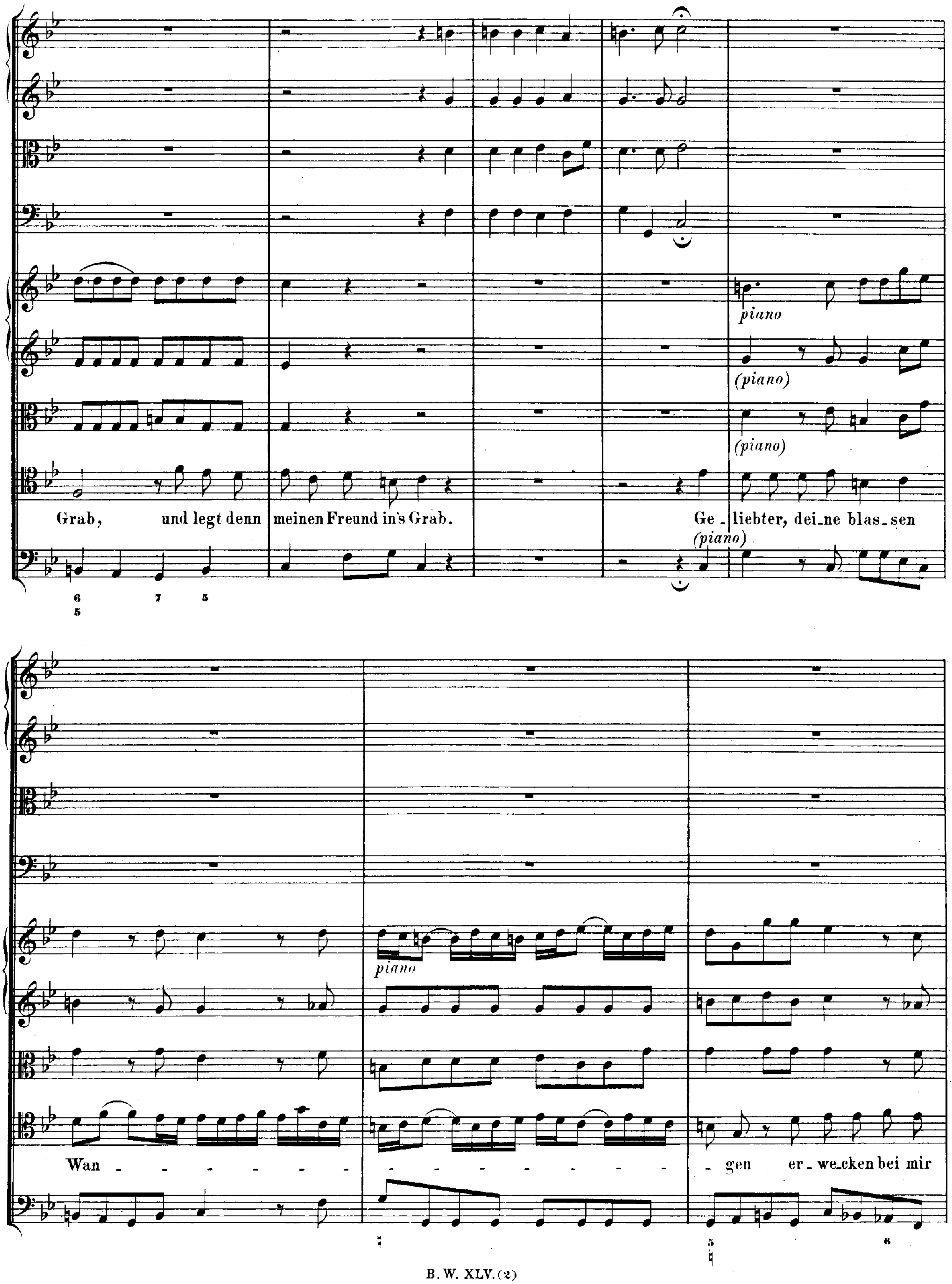

Oboe I.
Oboe II.
Taille.
Fagotto.
con molto lamento
Violino I.
Violino II.
Viola.
Tenore.
Continuo.

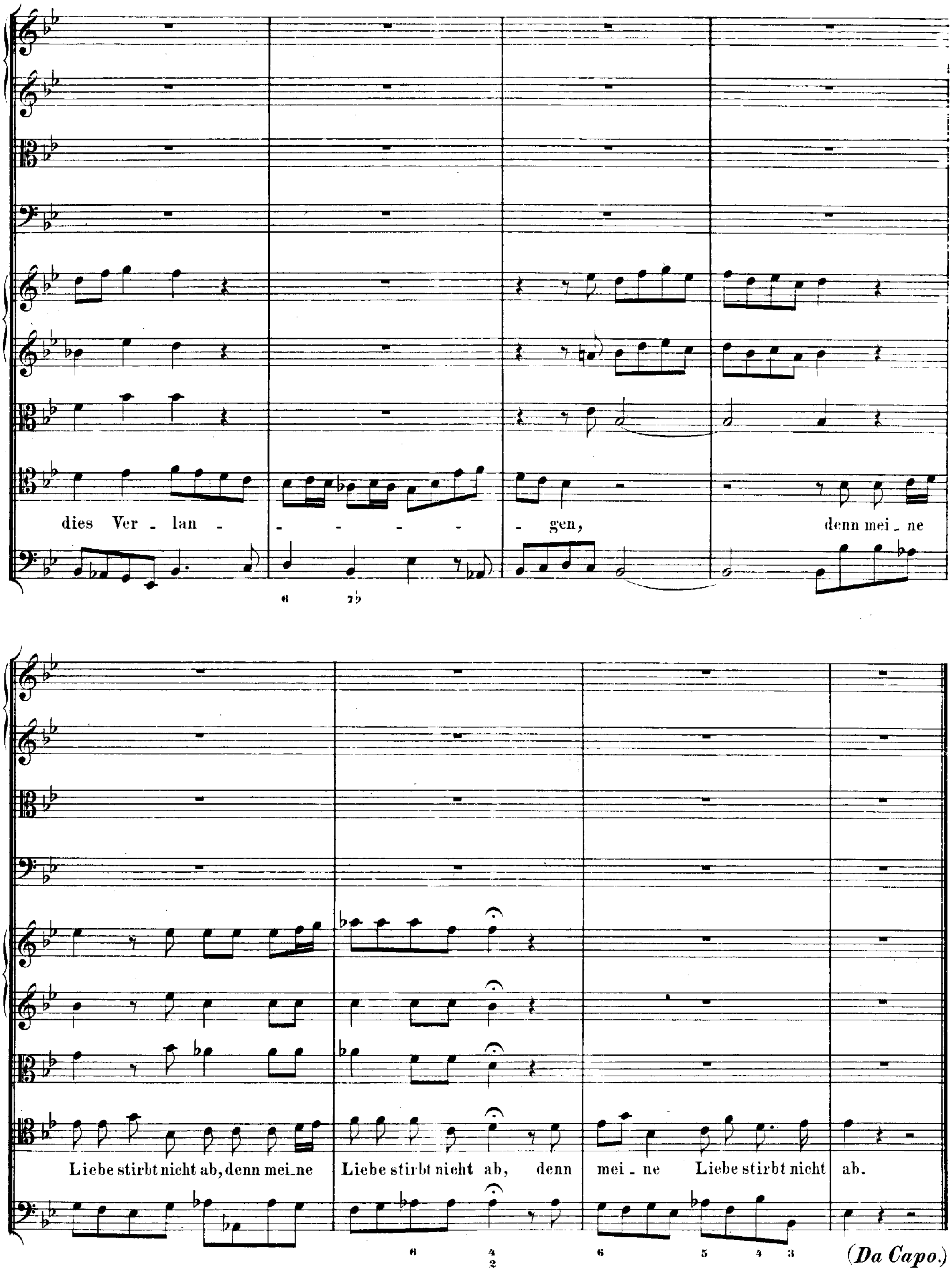

pianissimo
(pianissimo)
Lasst mich ihn nur — noch einmal küssen, lasst mich ihn nur —

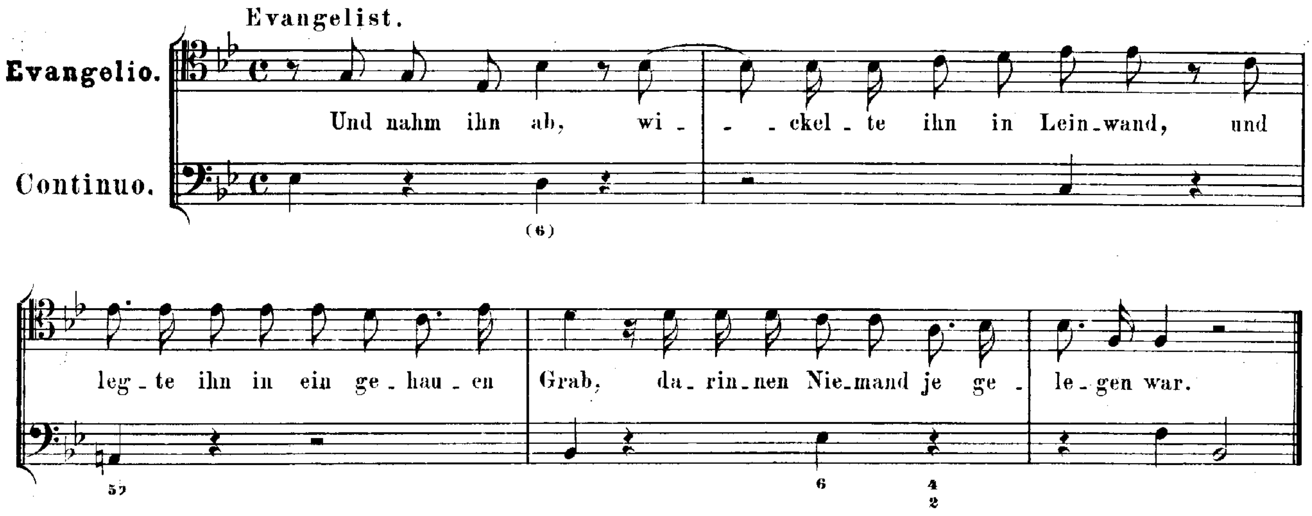

noch einmal küssen, lasst mich ihn nur
noch einmal küs_sen, noch ein_mal,
noch ein_mal küs_
piano, und zwar die Hoboen mit Papier gedämpft.
langsam und piano
sen,
lasst mich ihn nur noch einmal küs_sen,
lasst mich ihn nur_ noch einmal küssen,


nur noch einmal, nur noch einmal, lasst mich ihn nur noch einmal küs - sen, nur noch einmal, nur noch ein-
6 7
mal, nur noch ein-mal, und legt denn meinen Freund in's Grab, denn, denn,
9 8

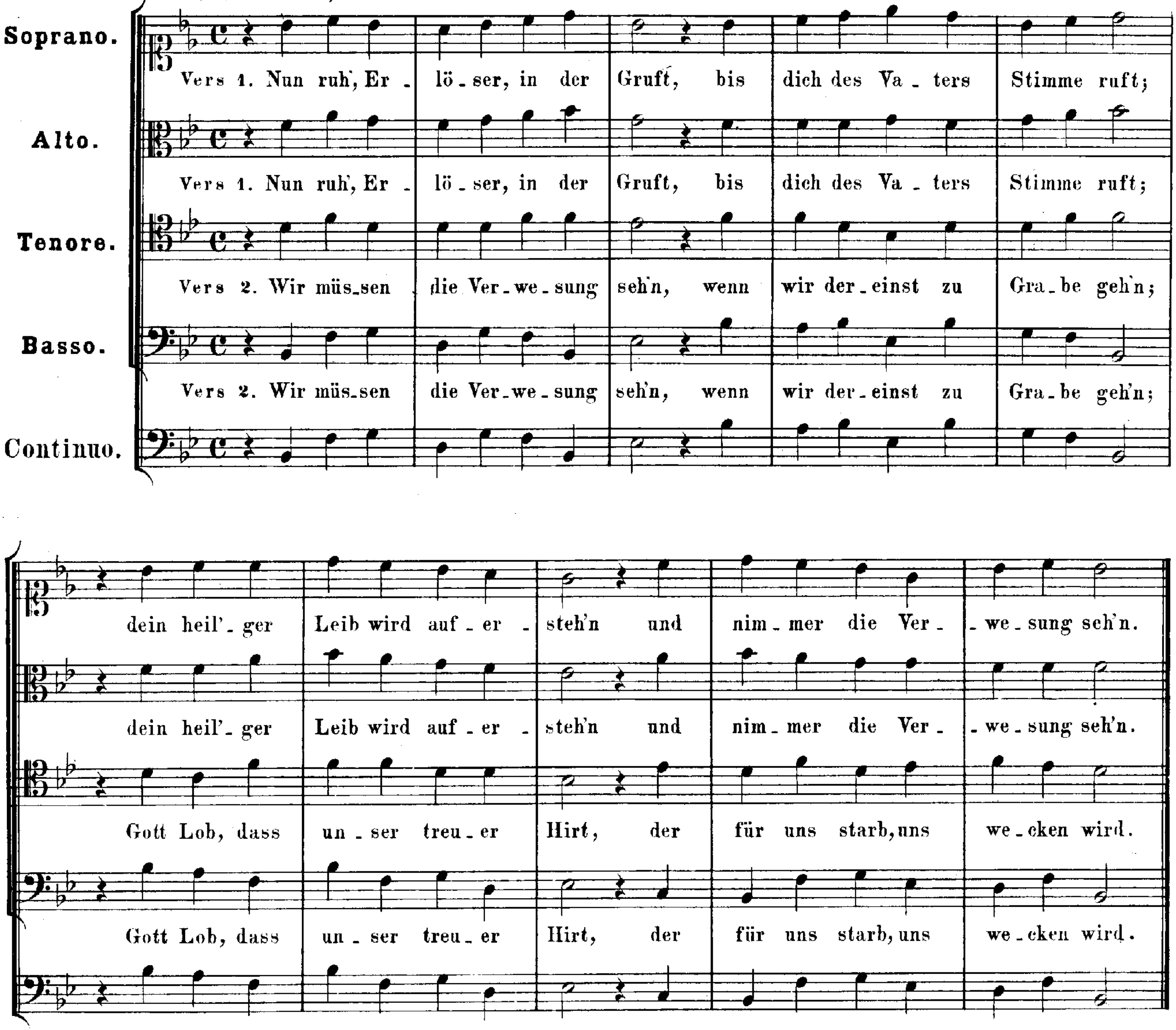

lasst mich ihn nur noch ein_mal küs_sen,
und legt denn mei_nen Freund in's
Grab,
lasst mich ihn nur noch einmal küssen,
nur noch einmal, nur noch einmal,
und legt denn meinen Freund in's


piano
(piano)
(piano)
Grab, und legt denn meinen Freund in's Grab.
Ge - liebter, dei - ne blas - sen
(piano)
piano
Wan - - - - - - - - - - - - - - - gen er - we - cken bei mir


dies Ver - lan - - - - - gen,
denn mei - ne
Liebe stirbt nicht ab, denn mei-ne
Liebe stirbt nicht ab, denn
mei - ne Liebe stirbt nicht ab.
(Da Capo.)


Evangelist.
Evangelio.
Continuo.
Und nahm ihn ab, wi - - ckel - te ihn in Lein - wand, und
leg - te ihn in ein ge - hau - en Grab, da - rin - nen Nie - mand je ge - le - gen war.
(6)
5♮
6
4
2

(CHORAL.)


Soprano.
Alto.
Tenore.
Basso.
Continuo.
Vers 1. Nun ruh', Er - lö - ser, in der Gruft, bis dich des Va - ters Stimme ruft;
Vers 1. Nun ruh', Er - lö - ser, in der Gruft, bis dich des Va - ters Stimme ruft;
Vers 2. Wir müs - sen die Ver - we - sung seh'n, wenn wir der - einst zu Gra - be geh'n;
Vers 2. Wir müs - sen die Ver - we - sung seh'n, wenn wir der - einst zu Gra - be geh'n;
dein heil' - ger Leib wird auf - er - steh'n und nim - mer die Ver - we - sung seh'n.
dein heil' - ger Leib wird auf - er - steh'n und nim - mer die Ver - we - sung seh'n.
Gott Lob, dass un - ser treu - er Hirt, der für uns starb, uns we - cken wird.
Gott Lob, dass un - ser treu - er Hirt, der für uns starb, uns we - cken wird.